Geiſtliche Ubungen
Der Heiligen Jungfrauen
GERTRUDIS
Abbtiſſin Ord. S. BENEDICTI, voller andächtiger, inn-brünſtiger Gebetlein / Geiſtreicher tiefſer Betrachtungen, herrlicher und faſt Engliſcher Lobſprüchen:

Nicht allein den Geiſtlichen Ordens-Perſohnen zu ſonderlichem Nutzen und Troſt, ſondern auch den Weltlichen Gottliebenden Menſchen zu Mehrung der Andacht, auß Lateiniſcher Sprach in die Teutſche überſetzt und an Tag geben

Durch

IOANNEM GANS von Mayntz / Vicarien deß Thumb-Stiffts daſelbſten:

Jun auch mit Ubungen / Gebettern und ſchönen Anmuthungen / auß ihrer Offenbahrung gezogen, vermehrt.

München /
Verlegts Johann Georg Lochner.
Anno 1726.

ner.
Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Sendschreiben

; Ehrwürdigen und Hocherleuchten Herrn,

)ANNIS LAN-

ERGII, Cartheuser-Or-

ıs in folgende Geistliche Ubun-gen/ der heiligen Jungfrauen GERTRUDIS.

)Olgende Geistliche und andäch-
} dächtige Ubungen, vermittels deren
ein jede Gottliebende Seel (welche
rr seine Braut nennet) möge täglich sich
TT erheben, und durch inbrünstige Be-
er Lieb vereinigen, hat die heilige
Christi Gertrudis, darum mit so viel-
und unterschiedlichen Titulen unter-
und zertheilet, damit sie durch solche
und Veränderung dem Leser keinen
, sondern Lust im Gebett verursac[illegible]
it ein jeder Andächtiger darinn mo[illegible]
, was ihm dienstlich ist. Ist aber zu
daß, obwohl besondere Ubungen und
ırinn gefunden werden, so zur Einklei-
nseegnung und Profession der Jung-
:ichtet, doch nicht darfür zu halten sey,

das solche allein den Geistlichen und Ordens-Personen zugehörig, sondern allen andächtigen Christlichen Menschen ins gemein nutzlich und dienstlich seyn: Sintemahl sich nicht allein gemeldte Ordens-Personen zu GOTT bekehren, und mit ihme vermählen, sondern alle und jede Glaubige Christen. Dann welche angefangen haben ihre Sünd und böses Leben zu hassen, und ihnen selbsten wegen ihrer Undanckbarkeit zu mißfallen, hinfortan aber fürnehmen, ihre Mißhandlung und Sünd zu meyden, und nach den Gebotten GOttes ihr übriges Leben anzustellen, die seynd ja in der Zahl deren, welche die Welt verlassen, und ein bußfertiges Leben, oder Orden annehmen. Nachdem sie aber eine Zeitlang in solchem Gottseeligen Wandel befunden haben, wie süß das Joch deß HErrn sey, und festiglich fürnehmen nicht abzustehen, sondern täglich höher und weiter im Dienst GOttes fortzuschreitten, thun sie ja anderst nichts dann ein Profession und Gelübde dem HErrn. Wann dann ihnen nachmahls alle Weltliche, eytele und betrügliche Ding mißfallen, und sich in keusche Lieb mit GOtt einlassen, und ihme allein anhangen, auch seinen Göttlichen Willen allen ihren eigenen Begierden und Neigungen vorziehen, so vermählen sie ja warhafftig ihre keusche Seelen durch die Lieb mit GOtt. Dieses sage ich der Ursachen halben, damit nicht jemand die blosse Titul und Frontilpicia dieser Ubungen anschaue,

nicht leichtlich zu unterlassen ist. Dann wann nicht stäte Ubung guter Werck uns zu solcher Gewonheit bringt, daß wir auch ohne Scrupel deß Gewissens nicht dörffen zwey oder dreymahl auslassen oder versaumen, welches wir einmal glücklich vorgenommmen und angefangen haben, so pflegen sie mit der Zeit gar unterlassen zu werden, und in Grund zugehen. Wem aber diſe Göttliche Sachen gar nicht gefällig oder angenehm seyn, der gehe hin und purgier den Geschmack seines Geistes von der Lieb der Welt, und denen Sünden, welcher er sich schuldig erkennt (wann er sich ja auch erkennt) und komme wieder mit reinem und gesäuberten Mund gantz demüthiglich, so wird ihme schmecken, was ihm zuvor abscheulich war, und wird loben, was ihme zuvor mißfiele.

Digitized by Google

Vorrede deß Verlegers
An den guthertzigen Leser.

ES ist zwar vor zweyen Jahren Anno 68. ein herrliches Gebet-Büchlein zweyer heiligen Schwesteren, Gertrudis und Mechtildis, zu Cölln gedruckt, ausgangen, von einer Geistlichen Person aus ihren Offenbahrungen zusammen getragen, und zu ordentlichen Gebetern verfasset. Entzwischen seynd mir aber in einem Exemplar zuhanden kommen, die Hönig-fliessenden Geistlichen Ubungen der ermeldten H. Gertrudis, von ihr selbst verfasset, gemacht und geordnet, und von vielen Geist-reichen Scribenten, absonderlichen von dem Gottseeligen Ludovico Blosio hochgerühmet. Dieses liebe anmuthliche Ubungs-Büchlein ist zwar schon vor 50. Jahren, das ist, Anno 1619. auß dem Lateinischen in das Teutsche versetzt und in den Druck gebracht worden. Weilen aber in mittels dieser langen Zeit die Exemplaria schon gantz verzogen worden, und viel der Gottseeligen Seelen mit grossem Verlangen umb dieses Heilige Büchlein Nachfrag hätten, habe ich selbigen zu Trost, und daß auch zu dieser Zeit andächtige Seelen dieses Schatzes zu ge-

nieſſen hätten, ſelbiges von Neuen wiederum aufgelegt, und in Druck kommen laſſen.

Beynebens auch denen andächtigen Seelen etliche anmuthige Gebetter, der mehrermeldten H. Gertrudis, zu unterſchiedlichen Gelegenheiten zu gebrauchen, beygeſetzt. Welche theils zu finden in dem Magno Promptuario Catholicæ Devotionis deß Hochwürdigen Herrn Davidis Gregorii Corneri, SS. Theologiæ Doctoris, Weyland deß Hochlöblichen Stiffts Gottwich in Oeſterreich, Ord. S. Benedicti, Abbten; Hie aber in das Teutſche verſetzt, theils von Neuen mit beygethanen unterſchiedlichen Ubungen durch einen Prieſter dieſes Ordens, aus ihren Offenbahrungen ausgezogen, und in das Teutſche geordnet und überſetzt worden: Die ich dir, andächtige Seel, zu deiner Andacht auch habe wollen beybringen. Bin tröſtlicher Hoffnung, es werde bey dieſer meiner gut-gemeinten Arbeit, meine gute Intention gut geachtet und aufgenommen werden.

Geiſt-

Geistliche Ubungen / Die Unschuld deß Tauffs zu erlangen.

Damit du am End deines Lebens das unbefleckte Kleid der Unschuld deß Tauffs, und das Sigel deß Christlichen Glaubens, gantz und unversehret GOtt dem HErrn mögest auffweisen, befleissige dich zu gewisser Zeit, sonderlich um Ostern oder Pfingsten, die Gedächtnuß deiner Wider-Geburth zubegehen, begehre widergebohren zu werden, in Gott, durch Heiligkeit eines neuen Lebens, und wieder eine neue Kindheit zuerlangen, und spreche:

GOTT erbarme sich meiner und segne mich / Er erleuchte sein Angesicht über mich / und erbarme sich meiner. Mein Hertz benedeye und lobe ihn mit Auffrichtigkeit und Warheit: Vor dem Angesicht deß HErrn werde bewegt die Erd meines Hertzens / durch den Geist seines Munds werde erfrischt und erneuert mein Geist /

Digitized by Google

damit mich sein guter Geist auf dem rechten Weeg führe ins Paradeiß / Amen.

Darnach bette die 12. Artickel deß Christlichen Glaubens, nehmlich: Ich glaub in GOtt, ꝛc. Bitte den HErrn, daß er dir Gnad verleyhe, daß du gäntzlich absagest dem Sathan, und daß er dich beym rechten lebendigen und vollkommenen Glauben erhalte, biß zum End deines Lebens.

Gebet.

HErr und GOtt / mein gütiger und warhaffter Erschaffer und Erlöser / du hast mich gezeichnet mit dem heiligen Liecht deines Angesichts / der du mich durch den theuren Werth deß Bluts deines eingebornen Sohns erkaufft / und zur Hoffnung deß ewigen Lebens / durch den Tauff / in Krafft deines Geistes / widergeboren hast / verschaffe / daß ich mit wahrem / gantzem und vollkommenem Hertzen fruchtbarlich widersage dem Sathan und allem seinem Pracht und Wercken / und in dich meinen Gott und Erschaffer durch JEsum Christum deinen Sohn (der da ist der Weeg / die Warheit und das Leben) durch die Krafft deß Heil. Geistes / mit

recht-

Digitized by Google

rechtem und eyfferigem Glauben / auch mit lebendigen Wercken geschmückt/treulich glaube / dir anhange / und biß zum End bey dir unbeweglich verbleibe / Amen.

Für das Zeichen deines Glaubens sprich:

Allerheiligste Dreyfaltigkeit / Vatter / Sohn und H. Geist / deine Göttliche Allmacht regiere und bestättige / deine Göttliche Weißheit unterweise und erleuchte / deine Göttliche Gütigkeit helffe und erfülle meinen Glauben / daß ich denselben gantz und unverfälscht in der Stund meines Tods vor dein Angesicht / mit grossem Gewinn und Wucher aller Tugenden bringe / Amen.

An statt der Beschwöhrung deß bösen Geists, bitte GOtt, daß er dich in Krafft seines H. Nahmens lasse weißlich fürsehen, und überwinden alle heimliche Tück deß Satans, damit er niemahls sich wegen seiner Macht über dich erfreue, sondern daß er in allen Versuchungen überwunden, und im ersten Anlauff verschämbt, von dir abweiche.

Gebett.

HErr JESU Christe / du höchster Priester / du hast mich durch deinen kostbarlichen Tod lebendig gemacht/blase und treibe von mir in Krafft deines Geistes und deiner Gegenwärtigkeit / alle Nachstellungen deß Feinds / zerreisse alle Strick deß Satans. Treibe von mir alle Blindheit deß Hertzens / durch deine Barmhertzigkeit. Deine vollkomene Lieb/ O Christe / mache daß ich in allen Versuchungen überwinde und triumphiere. Deine H. Demuth lehre mich alle Strick deß Feinds fürsichtiglich vermeyden. Deine klare Warheit führe mich / und lasse mich mit gantzem Hertzen treulich für dir wandlen/ und der überschwenckliche Seegen deiner Barmhertzigkeit komme und folge mir nach / und beschütze mich biß an das End meines Lebens / Amen.

Mit folgenden Worten bezeichne dich mit dem Zeichen deß H. Creutzes auff der Stirn und Brust.

IM Nahmen deß Vat † ters / des So † hns / und deß Heiligen Gei † stes / lasse mich von dir O meine gecreu-

tzigte

tzigte Lieb / Allersüsseſter HErr JESU Chriſte / empfangen das Zeichen deines H. Creutzes / ſo wol an der Stirn als an dem Hertzen. Damit ich in Ewigkeit lebe unter deinem Schutz. Verleyhe mir einen lebendigen Glauben der himmliſchen Gebotten / daß ich mit ausgebreitem Hertzen den Weeg deiner Gebotten lauffe. Verſchaffe / daß ich durch dich alſo in Sitten beſchaffen ſey / daß ich möge eine Kirch GOttes / und eine Wohnung deß H. Geiſtes werden / Amen.

Hie begehre / daß der höchſte Prieſter / der HErr JESUS / ſelbſten ſeine Hand auf dich lege / auf daß du in Ewigkeit unter der Hülff deß Allerhöchſten, und unter dem Schirm GOttes deß Himmels bleibeſt.

ALlerliebſter HERR JESU / unter dem Schatten deiner Hand beſchütze mich / deine rechte Hand nehme mich auff. Eröffne mir die Thür deiner Gütigkeit / daß ich in deine Weißheit eingedunckt / und in der Warheit aller irrdiſchen Begierden entblöſſet ſey / und nach dem ſüſſen Geruch deiner Gebott / dir in deiner Heiligen Kirchen freudiglich diene / und von Tag zu Tag /

von einer Tugend zu der anderen schreitte/ Amen.

Daß dir der HErr einen Engel gebe zum Geleitsmann auf deiner Reiß.

EYa JESU/ du Fürst deß Friedens/ du Engel deß grossen Raths/ ich bitte dich/ du wollest selbsten mein Belaiter und Beschützer an meiner rechten Seiten auf dieser Pilgerfahrt seyn/ daß ich nicht bewegt werde und irr gehe/ und daß du auch deinen heiligen Engel vom Himmel schickest/ welcher unter deiner treuen Vorsorg meinetwegen sorgfältig seye/ und nach deinem Wolgefallen mich regiere und weise/ und durch den rechten Weeg zu dir selbsten führe/ Amen.

Hie grüsse und nimm den Engel auff.

BIß gegrüßt du heiliger Engel GOttes/ du Beschützer meiner Seelen und meines Leibs/ durch das allersüsseste Hertz JEsu Christi deß Sohns GOttes. Nimm mich auff unter deine vätterliche Sorg/ wegen der Lieb dessen/ welcher dich

und

und mich erſchaffen / und mich dir in meinem Tauff befohlen hat / daß ich durch deine Hülff mit unbefleckten Füſſen durch die Bäch dieſes Lebens gehe / biß daß ich mit dir freudenreich komme zur Anſchauung deß Hönigflieſſenden Angeſichts / welches du beſchaueſt / und zu der lieblichſten Geſtalt der Königlichen Gottheit / welche alle Süſſigkeit überwindt / Amen.

Hie ſollt du bitten / daß dein Mund erfüllt werde mit dem Saltz der Weißheit, damit du den Geſchmack deß Glaubens, in dem H. Geiſt befinden mögeſt.

LAß mich von dir / O allerſüſſeſter HErr JEſu / das Saltz der Weißheit / und den Geiſt deß Verſtands empfangen / zum ewigen Leben / Amen.

Gebet.

LAß mich die Süſſigkeit deines Geiſtes ſchmecken / laß mich nach deinem Willen hungern / laß mich wiſſen deinen Wolgefallen / daß dir mein Dienſt allezeit angenehm ſey / Amen.

Bezeich-

Bezeichne deine Ohren und Naſen mit dem Zeichen deß Heil. Creutzes, und bitte den HErrn, daß er eröffne die Ohren deines Hertzens zu ſeinen Gebotten, und erfülle mit dem Geruch ſeiner Erkandtnuß dein Leib und Seel.

FYa hertzliebſter JEſu / mein getreuer Hirt / verſchaffe / daß ich unwürdiges Schäflein / dein allerlieblichſte Stimm allezeit erkenne / derſelbigen nachfolge und nach dem allerſüſſeſten Geruch deß lebendigen Glaubens-Lauff / zu der Waiden deß ewigen Lebens / damit ich in Ewigkeit ſchmecke und ſehe / daß du mein HErr warhafftig gütig biſt / Amen.

Nimme in deine rechte Hand das heilſame Creutz, damit du den Feind mögeſt überwinden, und ſpreche:

Allerliebſter JEſu / gib mir in meine rechte Hand das Fähnlein deines heiligen Creutzes / daß ich mit dieſem Zeichen bewährt / den Nachſtellungen deß Feinds allezeit begegne / und mit deiner Hülff umbgeben ſeye / Amen.

Beſchluß.

SEgne mich GOtt deß Vatters Allmächtigkeit / ſeegne mich GOtt deß Sohns

Sohns Weißheit / segne mich deß heiligen Geistes überflüssige Lieb / und führe mich zum ewigen Leben / Amen.

Nach diesem solt du die Jungfräuliche Mutter bitten, daß sie dir erlange eine wahre Erneuerung deines Lebens, und daß dieselbige würdige Ros, in dieser Gnaden deine Tauf-Mutter werde, auff daß du in Sitten ihre wahre Tochter seyest: Und dasselbige Kleynod der Zucht, deine Seel umbgebe mit dem Mantel ihrer Reinigkeit, und unter ihrem treuem Schutz ihrem Königlichen Sohn bewahre ohne Mackel, und lasse deinen Nahmen zehlen unter das außerwählte Volck Jsrael, damit dein Theil sey bey den, so da wandlen in Unschuld deß Hertzens, und deß HErrn allezeit warnehmen in allen ihren Wegen.

Gebett.

GEgrüßt seyest du Maria / Königin der Gnaden / du Oliva der Barmhertzigkeit / von welcher uns herfleußt die Artzney deß Lebens / der Safft der Mildigkeit / Jungfräuliche Mutter deß Göttlichen Gewächs / daraus entspringet das Geschlecht deß höchsten Liechts / ein Pflantze deß Geruchs Jsrael. Eya / gleichwie

du

du durch deinen Sohn eine Mutter bist worden aller deren / welcher dein Eingebohrner sich nicht gescheuet hat ein Bruder zu werden / also bitte ich dich / daß du von seiner Lieb wegen / mich unwürdige / unter deinen Mütterlichen Schutz wollest aufnehmen / komme zu Hülff / bewahre und unterweise meinen Glauben / und erneure / und werde meines Glaubens Tauff-Mutter / daß du in Ewigkeit mein sonderliche hertzliche Mutter seyest. Trage für mich in diesem Leben allezeit treue Sorg / und nimme mich in der Stund meines Todts zu deinen vollkommenen Mütterlichen Treuen / Amen.

Hie nimme an den Nahmen / und sprich:

O Allersüsseſter JEsu / schreib meinen Nahmen zu deinem Hönigfliessenden Nahmen in das Buch deß Lebens. Sage zu meiner Seelen: du bist mein / ich bin dein Heyl / dich hab ich erkennt: von nun an solt du nicht mehr ein Verlassene heissen / sondern / mein Will ist in ihr / damit daß mein Theil bey dir sey in Ewigkeit im Land der Lebendigen / Amen.

An

An statt der dreyfachen Uberschüttung deß Wassers. Im Nahmen deß Vatters, deß Sohns, und deß heiligen Geistes, spreche:

EJa JEsu / du Brunn deß Lebens / laß mich aus dir selbsten einen Trunck deß lebendigen Wassers trincken / damit mich in Ewigkeit nach nichts mehr dürste / dann nach dir allein / duncke mich gantz und gar in die Tieffe deiner Barmhertzigkeit / tauffe mich in der Unschuld deines kostbarlichen Tods / erneuere mich in dem Blut / dardurch du mich erlöset hast / wasche ab in dem Wasser deiner allerheiligsten Seiten alle Mackel / mit welchen ich jemahls die Unschuld meines Tauffs beflecket hab / erfülle mich mit deinem Geist / und besitze mich gäntzlich in Reinigkeit meines Leibes und der Seelen / Amen.

An statt deß Chrysams bitt den HErrn / daß die Salbung seines Geistes dich in allem stärcke.

HEiligster Vatter / der du mich durch deinen Sohn unsern HErrn JEsum Christum widergebohren hast / aus dem Wasser und heiligen Geist / verleyhe

mir heut vollkommlichen Ablaß aller meiner Sünden / und salbe mich mit dem Chrysam deines Geistes zum ewigen Leben / Amen. Dein Fried sey mit mir ewiglich / Amen.

Hie bezeichne dich mit dem heiligen Creutz / an der Brust und Schultern.

VErleyhe mir / daß ich aus Liebe deiner Lieb / das süsse Joch und leichte Bürd deiner Gebotten auf meinen Schuldtern / und die Geheimbnussen deß heiligen Glaubens / als ein Myrrhen-Büschlein / in meinem Hertzen in Ewigkeit tragen möge / daß du mein gecreutzigter auch allezeit in demselben eingehefft bleibest / Amen.

Für das weisse Kleid spreche:

EYa JESU / du Sohn der Gerechtigkeit / laß mich dich selbsten anziehen / daß ich nach deinem Willen möge leben. Verleyhe / daß ich durch deine Hülff und Beystand / das Kleid der Unschuld deß Tauffs / weiß / heilig und unbefleckt bewahre / und gantz unversehrt vor dei-

nen

nen Richterstuhl bringe / und in dem ewigen Leben behalte / Amen.

An statt deß Liechts bitt umb die innerliche Erleuchtigung.

EYa JESU du unauslöschliches Liecht / zünde in mir an die brennende Kertz deiner hitzigsten Lieb / und lehre mich meinen Tauff unsträflich bewahren: Damit wann ich zu deiner Hochzeit beruffen werde / ich bereit möge eingehen zu den Wollüsten deß ewigen Lebens / dich wahres Liecht / und deiner Gottheit allerlieblichestes Angesicht anzuschauen / Amen.

Zur Communion und Niessung deß lebendigmachenden Leibs und Bluts, deß unbefleckten Lämbleins JESU Christi sprich:

DEin würdigster Leib / dein kostbarliches Blut / mein liebster HErr JEsu Christe / bewahre mein Leib und Seel zum ewigen Leben / Amen. Dein Fried sey bey mir / Amen.

Laß mich in dir / O JESU du wahrer Fried / in Ewigkeit Frieden über Frieden haben / daß ich durch dich zu demselben

den Frieden komme / welcher aller Menſchen Sinn übertrifft / damit ich dich mit Freuden in Ewigkeit anſchauen möge / Amen.

In dieſer Communion begehre / daß dein gantzes Leben verborgen werde mit Chriſto in GOTT, und daß du in der Stund deß Tods gantz vollkommen erfunden werdeſt.

O Du allerſüſſeſter Gaſt meiner Seelen / mein Hertzallerliebſter JESU / deine ſüſſe und liebliche Einverleibung ſeye heut aller meiner Sünd eine Verzeyhung / und eine Erfüllung aller meiner Nachläſſigkeit und Verſaumnuß / und eine Erſtattung meines gantzen verlohrnen Lebens. Sie ſey mein ewiges Heyl / meiner Seelen und meines Leibs Erneuerung / eine Anzündung der Lieb / eine Aufferbauung der Tugend / und ein Beſchluß meines Lebens in dir. Sie ſey die Freyheit meines Geiſts / Geſundheit meines Leibs / Erbarkeit meiner Sitten. Sie ſey mir ein Schild der Gedult / ein Wappen der Demuth / ein Stab der Verſicherung / ein Troſt der Betrübnuß /

nuß / eine Hülff der Beſtändigkeit. Sie ſey mir ein Harniſch deß Glaubens / Stärcke der Hoffnung / Erfüllung deiner Gebotten / Erneuerung deß Geiſtes / eine wahre Heiligmachung. Sie ſey mir ein Anfang der Tugenden / ein End der Laſter / eine Zunehmung alles Guten / und ein ewiges Teſtament deiner Lieb: Damit ich in dieſer Pilgerſchafft allein nach dem Leib ſey / aber mit begierlichen Gedancken allda / da du mein allerbeſter Theil biſt / und damit ich im End meines Lebens erledigt von der bittern Rinden und Schalen meines Leibs / möge kommen zu dem ſüſſen Kern / da ich in dem glorificirten neuen Geſtirn deiner Menſchheit anſchaue deiner fürtrefflichen Gottheit allerheiligſtes Liecht / und da mich die allerſchönſte Roſe deines Hönigflieſſenden Angeſichts mit ihrer Königlichen Geſtalt erquicke / und da ich nach abgelegter Müheſeeligkeit dieſes Lebens in Ewigkeit freudig lebe und frolocke in den Reichthumen deiner Lieb / wie eine Braut in ihres Königs Wollüſten ſich erfreuet / Amen.

Für die Firmung spreche:

O Du siegreicher König und höchster Priester JEsu / firme mich mit deiner allmächtigen Krafft / gürte umb mich das Schwerdt deß Geistes / daß ich die tausendfältige List und Nachstellungen deß Satans allezeit durch dich überwinde / Amen.

Beschluß.

MEin HErr und GOtt / du bist nicht allein mein Erschaffer / sondern auch mein Reformirer und Erneuerer: Eya erneuere heut in mir deinen Heiligen Geist / und zehle mich unter dein aufgenommenes Volck / als ein Stamm eines neuen Geschlechts / daß ich mich erfreue das jenig zu haben mit den Kindern der Verheissung durch die Gnad / welches ich nit hab von der Natur. Verleyhe mir einen starcken Glauben / freudige Hoffnung / in Trübsal Gedult / Lust in deinem Lob / und einen hitzigen Geist / und lasse mich dir meinem wahren GOtt und König treulich dienen / und bey dir biß zum End deß Lebens wachtsam verharren / damit ich das jenige / welches ich jetzt glaube in der

Hoff

Hoffnung / alsdann mit meinen Augen ſehe im Werck / dich anſchaue / wie du biſt von Angeſicht zu Angeſicht / allda wirſt du mich / O geliebter JESU / mit dir ſelbſt erſättigen / damit meine ewige Ruhe in der Nieſſung deines Hönigflieſſenden Angeſichts ſey / Amen / Amen / Amen.

Mit folgendem Gebet befehle dem HErrn deinen Glauben und die Unſchuld deß Tauffs.

MEin allerſüſſeſter HErr JESU / bewahre in dem Kämmerlein deines allergütigſten Hertzens / die Reinigkeit meiner im Tauff empfangenen Unſchuld / und die Handſchrifft meines Glaubens / daß ich dieſelbige unter deiner treuen Verwahrſchafft / unbefleckt / und unverſehrt / dir in der Stund meines Tods möge aufweiſen. Eya / trucke das Sigel deines Hertzens in mein Hertz / damit ich nach deinem Willen leben / und nach dieſem Elend ohne Verhindernuß freudiglich zu dir kommen möge / Amen.

Ubung einer Geistlichen Conversion oder Bekehrung.

So offt du mit erneuertem gutem Fürsatz die Gedächtnuß deiner ersten Bekehrung, in welcher du der Welt abgesagt hast, halten, und dein Hertz mit allen seinen Kräfften zu GOtt wenden wilt, so gebrauche dich dieser Ubung, GOtt anruffend, daß er dich ihme zu einem Closter der Lieb und aller Tugenden auffbaue.

EYa JESU meines Hertzens Allerliebster / weil gewiß ist / daß keine geistliche Frucht auffwachsen kan / sie werde dann mit dem Thau deines Geistes übergossen / und mit der Hitz deiner Lieb erwärmet / derhalben wollest dich meiner also erbarmen / daß du mich in die Arm deiner Lieb aufnehmest / und gäntzlich mit deinem Geist erwärmest. Siehe / mein Leib und Seel übergebe ich dir zu besitzen. Ach mein Geliebter / mein Geliebter / verleyhe mir deinen Seegen

schlieff

ſchlieſſe auf und führe mich in die Völle deiner Süſſigkeit / dann ich begehre dich aus gantzem Hertzen und aus gantzer Seel / und bitte dich / du wölleſt mich allein beſitzen / dann ich bin dein und du biſt mein / verſchaffe / daß ich mit einem neuen eifferigen Geiſt in deiner lebendigen Lieb zunehme / und wie die Lilien im Thal bey den Waſſerflüſſen blühe / Amen.

Hie ruffe die Jungfrau Maria an / daß ſie für dich bitte:

EYa / du wohlſchmeckende Lilg / du biſt meine gröſte Hoffnung nach GOtt / O allerſüſſeſte MARIA, rede guts von mir bey deinem lieben Sohn / thue das Wort fruchtbarlich und vertrette meine Sach treulich für mich / erlange mir mein hertzliches Wünſchen / dann dir allein getraue ich nach Chriſto als meiner einigen Hoffnung. Erzeige dich mir wie eine gütige Mutter / und mach daß ich in das Kloſter der Lieb / und in die Schuhl deß Heiligen Geiſts von dem HErrn auffgenommen werde / dann du kanſt ſolches vor allen am beſten bey deinem lieben Kind erhalten. Ach getreue Mutter /

verſorge deine Tochter / damit ich ein lebendig Gewächs der Lieb / und vom Himmel herab begoſſen werde / und in aller Heiligkeit auffwachſe / Amen.

Hie ruffe an die Gnad deß heiligen Geiſts / daß er dich laſſe zunehmen an Tugenden in dem Geiſtlichen Leben.

KOmm O Heiliger Geiſt / komm du GOtt der Lieb / erfülle mein Hertz mit allem guten / zünde in mir an deine Lieb / erleuchte mich / daß ich dich erkenne / ziehe mich zu dir / damit ich mich in dir erfreue / begnade mich / daß ich deiner ewiglich genieſſe / Amen.

Hie verlaſſe die Welt / und alles was wider den ſüſſen Nahmen JEſus iſt.

ALlerliebſter JEſu / wer wird mir Flügel geben wie einer Tauben / daß ich fliege mit Begierden / und in dir ruhe.

Hie verberge dich in Chriſto JESU.

EYa / eya / mein geliebſter JESU / wegen der Lieb / durch welche du GOtt biſt Menſch worden / und kommen biſt

biſt ſeelig zu machen und zu ſuchen / was verlohren war / gehe nun in mich / und führe mich hingegen in dich / verberge mich in die ſtarcke Felſen deines Vätterlichen Schutzes / verberge mich in die Höll deines gütigſten Hertzen vor allem was du nicht biſt / O aller Lieben Allerliebſter / gib mir mein Looß unter dem Volck Iſrael / auf daß mein Theil bey dir ſey unter den Töchtern Jeruſalem / Amen.

Hie fall nieder zu den Füſſen JEſu.

GEſegne mich allerliebſter JESU / geſegne mich und erbarme dich meiner nach der Milte deines gütigſten Hertzens / Eya / daß mein Seel nichts anderſt begehre zu wiſſen dann dich / und unter der Zucht der Lehrmeiſterin (deiner Gnaden) in der Schuhl deiner Lieb wohl zunehme / Amen.

Zu dem Geiſtlichen Kleid ſprich:

O Heiligſter Vatter / verleyhe mir wegen der Lieb / durch welche du mich mit dem Liecht deines Angeſichts gezeichnet haſt / daß ich in aller Heiligkeit und Tugend in dir zunehme. Chriſte JEſu /

wegen der Lieb / durch welche du mich mit deinem eigenen Blut erlöset hast / bekleide mich mit deines unschuldigen Leibens Reinigkeit. Allmächtiger heiliger Geist / wegen der Lieb / durch welche du mich dir geistlicher Weiß zugeeignet hast / laß mich dich von gantzem Hertzen lieben / mit gantzer Seel dir anhangen / alle meine Kräfften zu deiner Lieb und Dienst anwenden / nach deinem Hertzen leben / und in der Stund deß Tods unbefleckt zu deiner Hochzeit eingehen / Amen.

Bitt die Jungfrau MARIA, daß sie deine Bekleiderin sey in deinem Stand.

O MARIA, GOttes und meine hertzliche Mutter / bekleyde du mich mit dem Fell deß wahren Lämbleins JESU / daß mich deinetwegen auffnehme / ernehre / besitze und regiere die fürtreffliche Lieb.

Hie opffer das Gelübd der Keuschheit deinem himmlischen Bräutigam.

EYa allersüffester JESU / dich allein hab ich erwählet / als einen Liebhaber meiner Seelen / und meines Lebens besten Geleitsmann / deinetwegen

ist

ist mein Gemüth schwach / dir opffere ich meines Hertzens Lieb / und erwehle dich zu einem Gesellen und Geleitsmann / meine Seel und Leib opffere ich zu deinem Dienst / dann ich bin dein eigen / und du mein. Eya / vereinige dich mit mir O du wahre Lieb. Dir opffere ich meine Keuschheit / dann du bist gantz süß und lieblich / mein Bräutigam voller Wollüsten. Dir verheisse ich Gehorsam / dann deine Vätterliche Lieb locket mir / dein Güte und Süssigkeit zeucht mich zu dir. Ich verbinde mich zu halten deinen Willen / dann dir anhangen / ist über alles lieblich / dich lieben / ist sehr süß und angenehm. Ich opffere mich dir O meines Hertzens einige Lieb / daß ich von nun an dir allein lebe / dann nichts lieblichers hab ich funden / nichts nutzlichers hab ich geschätzt / dann dir meinem Geliebten inniglich vereinigt zu werden. Eya / formire und bereite mein Hertz nach deinem Hertzen / damit ich möge leben nach deinem Wohlgefallen / Amen.

Responsorium.

DAs Reich und alle Zierd der Welt hab ich veracht / wegen der Lieb meines HErrn JEsu Christi. Den ich gesehen hab / den ich geliebt hab / in den ich geglaubt hab / den ich außerwählt hab.

Vers. Mein Hertz stößt heraus ein guts Wort / mein Werck thu ich dem König zu Ehren / den ich gesehen / ꝛc.

Responsorium.

EIn wahrer Ursprung und Beschützer der Reinigkeit / du bist aus einer Jungfrauen gebohren / und hast alle Menschen bewegt zu der heiligen Lieb der Keuschheit. Christe du Form / Hoffnung und Cron der Jungfrauen / durch die Fürbitt deiner Mutter der Jungfrauen MARIÆ, erhalte mich keusch an Leib und Seel.

Vers. Deß Lebens Brunn / und Ursprung deß ewigen Liechts / und alles guten seeligster Anfänger. Christe / ꝛc.

Gebet.

ALlmächtiger ewiger GOtt / siehe an barmhertziglich auf unser Gebet / und

und verleyhe uns deinen Dienern (welche zur Ehre deines Nahmens in einer Gemeinschafft der Lieb zusammen kommen) einen rechten Glauben und unbewegliche Hoffnung / eine wahre Demuth / ein heilige Gottsforcht / eine vollkommene Lieb / Menge guter Werck / und in denselbigen Standhafftigkeit / und verleyhe uns durch die Fürbitt / die Verdienst aller Heiligen / daß in unsern Hertzen seye ein einfältige Meinung / starcke Gedult / reine Geistlichkeit / dir gefälliger Gehorsamb / stäter Fried / ein lauters Gewissen / Stärcke der Seelen / ein unbeflecktes Leben / und ein unsträfliche Endung deß Lebens / damit wir mannlich lauffen / und seeliglich in dein Reich mögen eingehen / Amen.

Umb einer Geistlichen Vermählung und Einsegnung.

Auf folgende Weiß solt du halten eine Geistliche Hochzeit und Heurathstag / eine Vermählung und Verknüpffung deiner keuschen Seelen mit JESU dem himmlischen Bräutigam / durch ein unzertrennliches Band der Lieb.

Die Stimm Christi schreyt zu der Seelen.

SChaue mich an / wer ich seye / du meine Taube. Ich bin JESUS / dein süsser Freund. Schliesse mir auff die Thür deines Hertzens / dann ich bin aus dem Land der Engeln / schön von Gestalt. Ich bin selbsten der Göttliche Sonnen-Glantz. Ich bin der helle Tag deß Frühlings / welcher allezeit klar ist und nimmer verfinstert wird. Die unbegreiffliche Majestät meiner Glory und Herrlichkeit erfüllt Himmel und Erden / deren Grösse allein die Ewigkeit messen kan. Ich trage auff meinem Haupt die Königliche Cron meiner glorwürdigen Gottheit. Ich trage allezeit mit mir den Rosenfarben Krantz meines Bluts / welches ich für dich vergossen hab. Es ist keiner unter noch über der Sonnen der mir gleich sey. An meiner Hand führe ich den keuschen Chor der Jungfrauen / und ich gehe vor ihnen her in dem Reyen deß ewigen Lebens / und in den Wollüsten meiner Gottheit. Ich erquicke sie durch liebliche Niessung aller blühenden Wollüsten /

ſten / und ſcheue mich doch nicht meine Augen und Geſicht in das Thal zu werffen / aus welchem ich möchte ſaubere unbefleckte Violen ſammlen. Welche mich derhalben begehrt zu lieben / dieſelbige will ich mir vermählen / umbfangen / und hefftiglich lieben. Ich will ſie das Jungfrauen-Geſang lehren / welches alſo lieblich aus meiner Kehlen erſchallt / daß ſie mir wird müſſen durch das allerſüſſeſte Band der Lieb vereinigt werden. Was ich bin von Natur / daſſelbig ſoll ſie werden durch meine Gnad. Ich will ſie mit den Armben meiner Lieb umbfahen / und an mein Göttliches Hertz drucken / daß ſie aus Krafft meiner hitzigen Lieb zerſchmeltze / wie das Wachs vom Feuer. Mein vielgeliebte Taube / wann du mein eigen ſeyn wilt / ſo iſt vonnöthen / daß du mich ſüſſiglich / weißlich und kräfftiglich liebeſt / damit du diß alles in dir finden mögeſt.

Die Lieb erweckt die Chriſtliche Seel.

EYa / wache auff O Seel / wie lang wirſtu ſchlaffen? Hör an das Wort / welches ich dir verkündige: den König

der Himmel verlangt nach dir / aus gantzem Hertzen und über alle Maas liebt er dich / er liebt dich also treulich und süssiglich / daß er von deinetwegen sein Reich gantz demüthiglich verlassen hat. Als er dich suchte / ließ er sich binden wie ein Mörder. Er liebt dich hertziglich / und eyffert nach dir also hefftig und kräfftiglich / daß er auch mit Freuden seinen blühenden Leib für dich in Todt geben hat. Dieser ists / welcher dich in seinem Blut gewaschen / und mit seinem bittern Todt erlöset hat. Wie lang soll er warten / daß du ihn wieder liebest? Ach er hat dich und dein Lieb viel zu theur erkaufft / er hat dich mehr geliebt als seine eigne Ehr / er hat dich hefftiger geliebt als seinen edlen Leib / welchen er niemahls verschonet hat deinetwegen. Siehe / derhalben diese süsse Lieb / dieser treuer Liebhaber begehrt eine Gegen-Lieb von dir / wann du in dieses alsobald wilt einwilligen / so ist er schon bereit sich mit dir zu vermählen. Derohalben sage bald an / was du erwählest ihm zu entbieten.

Die

Die Stimm der Seelen / welche sich GOtt aufopffert / spricht:

ICh bin ein Weise und Verlassene ohne Mutter / dürfftig und arm / und hab keinen Trost übrig als JESUM / dieser kan allein den Durst meiner Seelen löschen / er ist meines Hertzens eintzige Freud / er ist ein König der Königen / und ein HErr aller Herren. Wann dieser hohe Fürst mir Elenden und Armseeligen seine Gütigkeit erzeigen will / kan er solches wohl thun: Wann dieser mit mir will handlen nach seiner milden und unendlichen Barmhertzigkeit / so stehet es allein bey seiner Güte / und bey seinem Göttlichen Willen. Ich bin sein eigen / mein Leib und Seel hat er in seiner Hand / er macht es mit mir / wie es seiner Lieb gefällt. O daß ich ein Mensch wäre nach seinem Hertzen / daß er in mir seine Begierd hätte nach seinem besten Wolgefallen / dieses allein solte mich erfreuen und trösten. Eya JESU du einige Lieb meines Hertzens / du süsser Liebhaber / Geliebster / Geliebster / Geliebster über alles was Lieb ist / nach dir / O du lebendiger

ger blühender Tag deß Frühlings/ seufftzet die angezündete Begierd meines Hertzens. O daß ich dir möchte näher vereinigt werden/ damit alsdann durch dich/ die wahre Sonn/ die Blumen und Frücht meines Geistlichen Zunehmens herfür wachsen. Mein Geliebter komm zu mir wie ein Turtel-Täublein zu seinem Gesellen. Mit deiner Gestalt und Schönheit hastu mein Hertz verwundt. Ach mein Geliebter/ mein Geliebter/ wofern ich mit dir nicht vereinigt werde/ so kan mich in Ewigkeit nichts erfreuen. Eya/ dein und mein Verlangen/ O Freud/ O Freud/ O Freud/ erfülle mit dem Werck.

Die Stimm CHRISTI spricht:

DUrch meinen Heil Geist will ich dich mir vermählen/ und durch meine unzertrennliche Vereinigung will ich dich zu mir ziehen/ du solt mein Gast seyn/ und ich will dich schliessen in meine lebendige Lieb. Ich will dich bekleiden mit dem Purpur meines kostbarlichen Bluts. Ich will dich crönen mit dem besten Gold meines bittern Todts. Durch mich selbst will

will ich deine Begierd erfüllen / und dich in Ewigkeit erfreuen.

Folgt die Einsegnung und geistliche Hochzeit, in welcher sich die Christliche Seel opffert, vermählet, verspricht und verlobt, als eine reine Jungfrau und keusche Gesponß, Christo ihrem Himmlischen Bräutigam treulich mit reinem Hertzen, keuschem Leib, inniglicher und an keiner Creatur beflecktter Lieb anzuhangen.

Singe erstlich zu Lob dem Bräutigam.

WEr ist / O mein HErr JESU Christe / du meine süsseste Lieb / also hoch und unermessen wie du / und verschmähet doch die niedrige Ding nicht? Wer ist dir gleich in der Stärcke / o HErr / der du doch das Schwache der Welt erwöhlest? Wer ist dir gleich / der du Himel und Erden erschaffen hast / dem die Thron und Herrschafften dienen / und wilt doch deinen Wollust bey den Menschen-Kindern haben? Wie groß bist du König der Königen / und HErr aller Herren / der du über die Himmel und Firmament herrschest / und dannoch kehrest du dein Hertz zu den Menschen? Wer bist du / in dessen rech-

rechten Hand alle Reichthumb und Herrlichkeit seynd / und hast doch ein Gespons von der Erden? O Lieb / wo zeugst du die Majestät hin? Eya O Lieb / wo leitest du hin den Brunnen der Weißheit? Warhafftig biß in die Tieffe deß Elends. O Lieb / du hast allein den köstlichen Wein / von welchem das Göttliche Hertz truncken wird.

Prob der Lieb.

DIß ist unser GOtt / welcher uns mit unüberwindlicher Lieb geliebt hat / welcher zu dem End die Substantz unsers Leibs angenommen hat / daß er ein Bräutigamb würde / und ein Gespons überkäme. Welcher uns von gantzem Hertzen geliebt hat / ihne lieben / ist ihme vermählet werden.

VENITE.

Kommet herzu.

ICh komm / ich komm / ich komm zu dir / O mein allerliebster JESU / den ich geliebt / gesucht und gewünschet hab. Wegen deiner Süssigkeit / Milde und Lieb / folge ich deiner Stimm nach / mit gantzem Hertzen / mit gantzer Seel / und

und mit allen Kräfften. Laß mich nicht zu ſchanden werden / ſondern handle mit mir nach deiner Gedult / und nach der Menge deiner Barmhertzigkeit.

Mit folgender Litaney ruffe an die Hülff aller Heiligen.

DU Brunnquell deß ewigen Liechts / allerheiligſte Dreyfaltigkeit / mit deiner Göttlichen Allmacht beſtättige mich / mit deiner Göttlichen Weißheit regiere mich / durch deine Göttliche Gütigkeit leite mich nach deinem Willen. HErr GOtt Vatter vom Himmel / du König der Königen / Eya / bereite in mir die Hochzeit deines Sohns deß Königs. JESU Chriſte / du Sohn deß lebendigen GOttes / Eya mit dir vermähle ſich meine Lieb / dann du ſelbſt biſt mein König und mein GOtt. Tröſter O Heiliger Geiſt / verbinde mein Hertz mit JESU in Ewigkeit / mit dem Band der Lieb / mit welchem du den Vatter und den Sohn vereinigeſt. Heilige MARIA, du Königliche Mutter deß Lambs und Bräutigambs der Jungfrauen / führe mich mit reinem Hertzen und Leib zu deines Sohns JEſu

Köni-

Königlichen Gemach. Alle heilige Engel und Ertz-Engel/ erlaubet mir / daß ich mit Englischer Lauterkeit in das Hochzeitlich Bett JESU meines Bräutigams eingehe. Alle heilige Patriarchen und Propheten / erlangt mir also eine grosse Lieb / wie sie mein Bräutigam JESUS von mir begehrt. Alle heilige Apostoln/ bittet / daß ich empfinden möge den Kuß deß Hönigfliessenden Munds deß lebendigen Worts GOttes / welchen ihr offt berühret habt. Alle heilige Martyrer / erlangt mir also eine grosse Begierd/ daß ich mit dem Palmzweig der Marter möge dem entgegen gehen / welcher trägt einen Krantz von Rosen und Lilien. Alle heilige Beichtiger / erlangt mir / daß ich mit aller Vollkommenheit und Heiligkeit den Tugenden meines Bräutigams JESU möge nachfolgen. Alle heilige Jungfrauen / bittet für mich / daß ich mit keuscher Lieb wie ein Turtel-Täublein möge nisten in die Wunden der Lieb meines Gesponsen. Alle heilige / bittet für mich / daß ich würdig und bereit möge auf die Hochzeit deß Lambs gehen / wie ein jeder

der unter euch eingangen iſt zur Anſchauung deß Angeſichts GOttes. Biß mir gnädig O HErr JESU und ſchaffe mich nach deinem Hertzen. Biß mir gnädig und erledige mich von allem dem / welches mich von dir abhält. Durch deine Menſchwerdung mache / daß ich dich mit Hertzen ſüſſiglich / weißlich und ſtarck liebe Durch dein bitter Leyden und Sterben mache / daß ich mir abſterbe / und dir allein lebe. Durch deine glorwürdige Aufferſtehung und wunderbarliche Himmelfahrt / laß mich von Tag zu Tag von einer Tugend zu der anderen ſchreiten. In der Stund deß Todts / komme mir zu Hülff mit deiner groſſen Barmhertzigkeit / und erfreue mich mit deinem Angeſicht. Am Tag deß Gerichts / laß meine Seel nit erſchrecken für böſem Gerücht / ſondern laß mich hören die liebliche Stim: Komt ihr gebenedeyten meines Vatters. Durch deine heiligſte Gebärerin / laß mich als eine wahre Braut mit deiner keuſchen Lieb verbunden werden. Wir Sünder bitten dich / erhöre uns. Daß du das Vornehmſte der Keuſchheit / welches ich dir auff-

aufopffere / gantz und unverletzt / wie ein Augapffel / dir selber in mir erhalten wölleſt / wir bitten dich / erhöre uns. Daß du mich laſſeſt empfinden in hochzeitlicher Lieb und Umpfahung / wer und wie herrlich du ſeyeſt / wir bitten dich / ꝛc. Daß du mir den Hefftpfennig deines Geiſtes / mit der Morgen-Gaab deiner Lieb mittheileſt / wir bitten dich / ꝛc. Daß du mich dir mit dem hochzeitlichen Kleyd und brennender Lampen unter den weiſen Jungfrauen in der Stund meines Todts / als eine Braut dem Bräutigam / begegnen laſſeſt / wir / ꝛc. Daß du mich durch den Kuß deines Hönigflieſſenden Munds / als deine eigene / in das Hochzeitliche Bett deiner Lieb einführeſt / wir bitten / ꝛc. Daß du uns alle / die wir in dieſem Orth wohnen und dir dienen / laſſeſt dich mit gantzem Hertzen lieben / dir unzertrennlich anhangen / und in ewiger Reinigkeit deß Leibs und der Seelen gefallen / wir bitten / ꝛc. Daß du uns laſſeſt begehren / was du gern höreſt und mittheileſt / wir / ꝛc. JESU du Sohn deß lebendigen GOttes / erhöre uns in Krafft deiner Göttlichen Lieb. Du

Lamb

Lamb GOttes welches du hinweg nimmst die Sünd der Welt / vergib mir alle meine Sünd nach der Menge deiner Barmhertzigkeit. Du Lamb GOttes / ꝛc. Erstatte all meine Nachlässigkeit mit deiner unauslöschlichen Lieb. Du Lamb / ꝛc. Laß mich in der Stund meines Todts also in Frieden fahren / daß ich dich von Angesicht zu Angesicht anschaue. Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison.

Gebet.

FYa JESU du blühender Bräutigam / ich bitte dich / laß deine Lieb mein Hertz zu dir ziehen / gleichwie der Todt die Seel vom Leib zeucht / daß ich durch ein unzertrennliches Band dir anhange.

Vers. Nimm mich mein allerliebster JESU / in die Tieffe deiner Barmhertzigkeit / und wasche mich von allen Sünden in dem Meer deiner Gnaden. Nimm mich auff mein liebster JESU in die Umpfahung deiner Mitwürckung / daß ich dir möge vereiniget werden durch den Bund der wahren Vereinigung. Nimm mich auff / allergütigster JESU in den süssen Ehestand deiner Lieb / und laß mich

in demselbigen empfinden den Kuß deines Hönigfliessenden Munds / Amen.

Gebett umb wahre Keuschheit deß Leibs und der Seelen zu bitten.

ALlmächtiger ewiger GOTT / aller keuschen und reinen Leiber und Seelen gütigster Innwohner / der du die Menschliche Substantz / welche in den ersten Menschen durch den Betrug deß Teuffels beschädigt worden / also durch dein Wort (durch welches alles erschaffen ist) heylest / daß du dieselbige nicht allein zu ihrer ersten Unschuld bringest / sondern auch etliche Güter und Süssigkeit / welche in jener Welt genossen werden / schmecken lassest / und auch noch in diesem sterblichen Leben den Engelen vergleichest: Siehe auff mich deine unwürdige Dienerin / welche ihr Fürnehmen der Keuschheit in deine Hand setzet / und dir ihre Andacht aufopffert / von welchem sie auch diß ihr Gelübd erlangt hat. Dann wie wolte eine Seel / welche noch mit dem sterblichen Fleisch umbgeben ist / das Gesatz der Natur / die Freyheit / die Gesellschafft und Anreitzung der Jugend überwinden /

winden / wann du nicht durch den freyen Willen diese Lieb der Keuschheit in unsern Hertzen anzündest / ernehrst und Stärck darzu gebest ? Dann deine überflüssige Gnad / welche du über alle Völcker und nehmlich über deß Neuen Testaments angenommene Erben und Kinder (die nit aus dem Geblüt / noch aus dem Willen deß Fleisches sondern aus dir gebohren seynd) ausgegossen hast / hat auch diese Gnad aus dem Brunnen ihrer Freygebigkeit lassen fliessen / auf daß (da doch die Ehr deß Ehestands kein Gebott niedergelegt hat / und allezeit der erst von dir gegebne Seegen demselbigen verblieben ist) doch noch etliche subtilere Geister erfunden wurden / welchen die vollbrachte Ehe von Mann und Weib verdrießlich wäre / die deß Sacraments wohl begehrten / aber nicht deßjenigen welches darinn beschicht / sondern vielmehr das liebten / welches dardurch bedeutet wird. Die seelige Jungfrauschafft hat ihren Anfänger und Erfinder erkandt / und hat sich als ein eyffrige der Englischen Purität / desselbigen Schlaf-Kammer und hochzeitlichen Bett

verlobt / welcher gleichſam der ewigen Jungfrauſchafft ein Sohn und auch ein Bräutigam iſt. Verleyhe mir derhalben / welche ich deinen Seegen und Hülff begehre und anruffe deinen Schutz und Schirm / damit mir der alte Feind (welcher den fürtrefflichſten Wercken ſubtilere Strick pflegt zu legen) nicht durch meine Hinläſſigkeit den Palm der Keuſchheit verderbe und hinwegreiſſe / und diß mein Fürnehmen verhindere. Verleyhe mir auch O HErr durch die Gnad deines Geiſtes / eine beſcheidene Mäſſigkeit / eine verſtändige Freundlichkeit / eine ernſthafftige Gütigkeit / eine keuſche Freyheit. Laß mich in deiner Lieb brennen / nichts dann dich lieben / löblich leben / keines Lobs begehren. Laß mich dich in Heiligkeit deß Leibs / und in Reinigkeit der Seel hefftiglich lieben / und aus Lieb dir dienen. Sey du meine Ehr / meine Freud / meine Wolluſt / mein Troſt in Traurigkeit / mein Rath im zweifflen / ſey in allen Schmachen mein Beſchützer / in Trübſal meine Gedult / in Armuth mein Reichthumb / in Hunger meine Speiß / im Wachen mein

Schlaff /

Schlaff / in Kranckheit mein Artzney / laß mich in dir alles haben / was ich über alles begehr zu lieben / und dir einem Erkündiger der Hertzen / nicht mit dem Leib allein gefallen / sondern auch mit der Seelen / und kommen in die Zahl der weisen Jungfrauen / daß ich dich den Himmlischen Bräutigam mit angezündter Lampen erwarte / und wegen der unversehenen Zukunfft deß Königs nicht verirret werde / sondern sicher mit brennendem Liecht dem Chor der Jungfrauen frölich entgegen lauffe / damit ich nicht mit den Thorrechten ausgeschlossen / sondern mit den Weisen frey eingelassen werde in den Königlichen Saal / und bey der Gesellschafft deß Lambs ewiglich verbleibe / durch JESUM Christum unsern HErrn / Amen.

Zu dem Geistlichen Schleyer:

Resp. Der HErr hat mir das Kleid deß Heyls angezogen / und mit dem Rock der Freud hat er mich umbgeben / und wie eine Braut hat er mich gezieret mit dem Ehren-Krantz.

Vers. Der HErr hat mich bekleydet

mit einem langen Mantel / welcher mit Gold durchzogen iſt / und hat mich mit edlen Kleinodien geſchmücket. Und wie ein Braut / ꝛc.

Gebett.

FYa O mein Geliebter / aus tauſenden Außerwählter / laß mich unter dem Schatten deiner Lieb ruhen / und bedecke mich mit dem Tuch der Lauterkeit. Siehe / ich will von deiner Hand empfangen den Schlayer der Reinigkeit / welchen ich durch deine Hülff für deinen Richterſtuhl werde bringen mit hundertfältiger Frucht der unbefleckten Keuſchheit / Amen.

Zu der Kron.

Antiph. Er hat mich an meinem Angeſicht gezeichnet / daß ich kein andern Liebhaber als ihne / zulaſſe.

Reſp. Ich liebe Chriſtum / in deſſen Hochzeitlich Bett ich gangen bin / deſſen Mutter eine Jungfrau iſt / und deſſen Vatter kein Weib erkannt hat / deſſen Stimm mir gantz lieblich in meinen Ohren klinget. In welches Lieb ich keuſch / von welches Anrühren ich rein / von wel-

welches Umbfahen ich eine Jungfrau bleibe.

Vers. Hönig und Milch hab ich aus seinem Mund getruncken/ und sein Blut hat meine Wangen geziert. In welches Lieb/ ꝛc.

Gebett.

EYa mein geliebster Bruder und Bräutigam JESU/ du grosser König/ GOtt und Lamb/ mach also ein Zeichen an das Angesicht meiner Seelen/ daß ich unter dem Himmel nichts mehr begehre/ nichts erwähle/ nichts liebe dann dich. Und du O aller Geliebten Allerliebster/ wollest durch den H. Bund der geistlichen Ehe/ dich mit mir also verbinden/ daß ich deine wahre Braut und Gemahl werde/ durch ein unzergängliche Lieb/ welche stärcker ist als der Todt/ Amen.

Zu dem Ring:

Antiph. Der Alleredleste von Geschlecht und Würden/ hat mich ihm mit seinem Ring vermählet.

Resp. Sein Leib ist nun meinem Leib vereinigt/ und sein Blut hat meine Wan-

gen geziert / dessen Mutter eine Jungfrau ist / und dessen Vatter kein Weib erkannt.

Vers. Ich bin dem versprochen / welchem die Engel dienen / über dessen Schönheit sich Sonn und Mond verwundern / dessen Mutter / ꝛc.

Gebet.

EYa mein JESU der Jungfräulichen Zucht / Blum und Frucht / mein bestes Erbtheil und Königliche Morgen-Gaab / der du mich dir durch den Ring deß Glaubens vermählet hast / mach mich deiner / als einer lebendigen Lilien / und allerschönsten Blumen / würdig. Laß mich deiner frischen Lieb also unaufflößlich vereinigt werden / daß ich aus grosser Begierd bey dir zu seyn dürste nach dem Todt / und daß die Verbündnuß / die du mit mir aufgericht hast / mein Hertz von mir hinweg führe / und von nun an nicht mehr bey mir sey / sondern mit unzertheilter Lieb bey dir wohne / Amen.

Resp. Das Reich und alle Zierd / ꝛc

Wie oben am 24. Blat.

Ge

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt / verleyhe mir deiner unwürdigen Dienerin / die ich aus Hoffnung deß ewigen Lohns / dir begehre geheiliget und zugeeignet zu werden / daß ich mit vollkommener Treu und Glauben / und mit ſtandhafftigem Gemüth in dieſem heiligen Fürnehmen verbleibe. Du Allmächtiger Vatter / wolleſt mich heiligen und ſegnen / wolleſt mir Demuth / Keuſchheit / Gehorſam / Lieb und aller Tugenden Vollkommenheit verleyhen / gib mir auch O HErr ein Ehrerbietig und heil. Hertz / daß ich dich in Ewigkeit mit den Heiligen Engeln lobe / Amen.

An ſtatt deß Biſchofflichen Seegens / begehre geſeegnet zu werden / von der Heiligen Dreyfaltigkeit.

SEgne mich und komme mir zu Hülff GOtt deß Vatters gütigſte Vätterliche Würde / und Göttliche Majeſtät. Segne und vermähle mich ihm GOtt deß Sohns Freundſchafft und Menſchlich Blutverwandſchafft. Segne und mache mich fruchtbar GOtt deß H. Geiſts

süsse Gütigkeit und feurige Lieb. Segne/ bestättige und stärcke mich die gantze Königliche Heilige Dreyfaltigkeit. Segne und vereinige mich ihm JESU Christi glorwürdige Menschheit/ welcher mich aus der Welt erwählet / und durch den Todt seine grosse Liebe gegen mir bezeugt hat / und mit seiner Lieb heurathen hat lassen / daß ich durch seinen heylsamen und lebendigen Seegen Vollkommenheit aller Tugenden erlange / und die Keuschheit/ welche ich verlobt hab / unbefleckt halte / meinem Vornehmen getreulich nachkomme/ die Demuth erzeige/ die Reinigkeit liebe/ Gedult erhalte/ und in aller Heiligkeit biß an das End verharre / nach diesem Leben die Kron der Jungfrauschafft erlange/ und mit dem weisen Kleid unter dem Lilien-Chor ihme/ dem unbefleckten Lämblein und Sohn der Jungfrauen nachfolge / wo die edle Blum der Jungfrauen hingehet / Amen.

Hie bitte/ daß dich der HErr seiner Mutter der Jungfrauen Mariä, an statt der Abbtissin befehle, und unter ihren Schutz überantworte.

O Mein

O Meine gewünschte Lieb / O JEsu du Geliebster aller Geliebten / befehle mich nun deiner Mutter / der Königlichen Jungfräulichen Rosen / daß dieselb / wegen deiner Lieb / in Ewigkeit eine Behüterin meiner Jungfrauschafft seye. Uberantworte mich denselben zarten Händen / welche dich den Sohn deß himmlischen Vatters / ernehret haben / daß dieselbige beschützen und zu Hülff kommen meinem Fürnehmen der Keuschheit / und mich führen durch den Weeg der Jungfräulichen Reinigkeit. Eya / eya sage zu derselbigen Jungfräulichen Rosen also: Nimm diese deine Dienerin auf unter deine Mütterliche Sorg / ich befehle sie dir aus gantzer Krafft meiner Göttlichen Lieb: Siehe meine Mutter / daß du sie mir rein und sauber nach meines Hertzens Willen erzogen überliefferst / Amen.

Spreche den Hymnum: Te Deum laudamus, zur Danckſagung der allerheiligſten Dreyfaltigkeit.

GOtt dich loben wir / O HErr dich bekennen wir. Dich ewigen Vatter ehret die gantze Welt. Dir singen alle Engel / die Himmel und aller Gewalt

darinnen. Cherubin und Seraphin ſingen dir mit unauffhöriger Stimm: Heilig / Heilig / Heilig / iſt der HErr GOtt der Heerſcharen. Himmel und Erden ſeynd voll der Majeſtät deiner Herrlichkeit. Dich lobet die herrliche Verſamlung der Apoſtel. Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten. Dich loben die reine ſchaar der Martyrer. Dich preiſet die die H. Chriſtenheit durch den Umbkraiß der Erden. Dich Vatter ungemeſſener Majeſtät / und deinen würdigen / wahren und einigen Sohn / und auch den Tröſter den Heiligen Geiſt. O Chriſte / du biſt ein König der Ehren. Du biſt der ewige Sohn deß Vatters / du haſt nicht geſcheuet der Jungfrauen Leib / daß du Menſch wurdeſt / und uns erlöſeſt. Du haſt überwunden deß Todtes Stachel / und den Glaubenden das Reich der Himmel geöffnet. Du ſitzeſt zu der Gerechten GOttes in der Herrlichkeit deß Vatters. Ein zukünfftiger Richter wirſt du geglaubet. Darumb O HErr / wir bitten dich / komme zu Hülff deinen Dienern / die du mit deinem koſtbaren Blut erlöſet haſt.

Schaf-

Schaffe / daß wir mit deinen Heiligen in ewiger Herrlichkeit begabet werden. HErr mache heylwärtig dein Volck / und gesegne dein Erbschafft / regier sie und erheb sie biß in Ewigkeit. Wir loben dich täglich. Wir preisen deinen Nahmen ewiglich / von Welt zu Welten. O HErr / du wolleſt uns diſen Tag vor Sünden bewahren. HErr erbarme dich unſer / erbarme dich unſer. HErr deine Barmhertzigkeit komme über uns / als wir in dich hoffen. In dich HErr hoffe ich / laß mich nicht ewiglich zu ſchanden werden.

Gebett.

DIr O heiligſte Dreyfaltigkeit (aus welcher ſcheinet die lebendige Gottheit / und das Leben / Lieb und Weißheit herkommt / alle Krafft / Süſſigkeit / Heiligkeit und alles Gute ausfleußt) dir ſey Lob / Ehr und Preiß / dir ſey Danck / Gewalt und Glory / daß du hoher Cederbaum von Libano / erhoben und ausgebreit mit Königlicher Majeſtät über Cherubin / dich nicht geſcheuet haſt in dieſem tieffen Thal deß Elends dich mit Freuden an ein verwürffliches Rohr Hyſops anbinden zulaſ-

sen / mit Hochzeitlicher Umbfahung und Lieb: und daß du / O Lieb der Heiligen Dreyfaltigkeit Band und Freundschafft / ruhest und dein Wolleben / bey den Menschen-Kindern hast in heiliger Reinigkeit und Keuschheit / welche ihre liebliche Krafft und Geruch in deinen Wollüsten ausbreittet / wie eine Rosen so aus den Dörnern gelöset. O Lieb / O Lieb / wo gehet man hin zu solchem Lust? Wie komt man zu dieser Feistigkeit deß Geistes? Wo / wo ist der Weeg deß Lebens / der da führet zu diesem Garten / welcher von GOtt dem wahren Thau befeuchtiget wird / und die durstige Hertzen erquicket? O Lieb / du allein kennst dieselbige Weeg deß Lebens und der Warheit. In dir wird der Bund der Heiligen Dreyfaltigkeit auffgericht / durch dich werden gegeben die beste Gnaden deß Geistes / aus dir fallen vielfältige Saamen und Frücht deß Lebens / von dir fleust das süsse Hönig Göttlicher Wollüsten / von dir werden ausgegossen die grosse Tropffen deß Seegens deß GOtt Zebaoths / deß Geistes angenehme Pfand / welche in unserm

Land

Land gantz frembd seyn. O Lieb/ O Lieb/ zeige mir den Weeg zu dir in keuscher und reiner Lieb / laß mich dir in Ewigkeit folgen/ wo du hingeheſt/ und da du regiereſt/ durch deine Göttliche Krafft / und führeſt mit dir in den Himmliſchen Reyhen viel tauſend tauſend Jungfrauen / welche in weiſen Kleidern zugleich / mit dir geziert / jubiliren und ſingen mit dir das ewige Hochzeit-Liedlein. Eya O Lieb erhalte mich in dieſem Jammerthal unter deinem Schatten / daß ich nach demſelbigen in das Heiligthum mit Reinigkeit eingehe unter diſem Jungfräulichen Hauffen/und zugleich mit ihnen erſättiget werde aus dem Canal Göttlicher Freundſchafft und Hönigflieſſender Nieſſung/ Amen.

****

Ubung einer Geiſtlichen Profeſſion der Seelen gegen GOtt.

Die Profeſſion/ oder das Gelübd/ ſolt du Geiſtlicher weiß mit einem neuen Eyffer leiſten mit folgenden hitzigen Begierden und Gebettern, durch welche du dich zu GOtt zu einem Brandopffer eines ſüſſen Geruchs ſolt auffopffern.

Spreche erstlich.

Eine überschwenckliche Barmhertzigkeit ruffe ich an O allmächtiger/ewiger/ barmhertziger/ gnädiger/ gütiger Vatter/ und bitte dich/ du wolleſt mich dürres Zweiglein (die ich nicht allein die Zeit meines Wachsens und Zunehmens/ derhalben du mich in diesen heiligen Stand gepflantzet haſt/ nicht gehalten hab/ sondern auch die Zeit meines gantzen Lebens unfruchtbar hingebracht) durch deine eigne Gütigkeit/ und wegen der Lieb deiner vilgeliebten Mutter/ unserer glorwürdigen Patronin Mariä/ und durch die Fürbitt deß heiligen Vatters Benedicti unsers Gesetzgebers/ mit dem Angesicht deiner Barmhertzigkeit und Lieb heut anschauen/ daß ich in dir gantz wieder gesund werde und ergrüne/ und in wahrer Heiligkeit widerblühe/ auch ein wahres geistliches Leben führe/ und dir meinem Liebhaber aller Tugenden Frucht bringe/ damit du mich in dem Herbst/ das ist/ in dem letzten Tag meines Lebens/ an aller Geistlichkeit und Tugend zeitig erfindeſt/ Amen.

Für

Für den Seegen sprich:

O Eine Göttliche Allmacht / Weißheit und Gütigkeit / O mein GOtt / du meine süsse Liebe / segne mich / und verschaffe / daß ich gantz bereitwillig mich selbst verlasse / und dir mit inniglichem Hertzen / Geist und Seel nachfolge / Amen.

Hie ruff an die Gnad deß Heiligen Geists.

O Meine Süssigkeit und Lieb / mein GOtt / meine Barmhertzigkeit / eya schicke deinen H. Geist vom Himmel herab / und erschaffe in mir ein neues Hertz / und einen neuen Geist. Deine heilige Salbung unterweise mich in allem / dann dich hab ich für tausenden außerwählt / und liebe dich über alles liebs und über meine Seel. Laß die Krafft meiner Seel faist werden durch die Schönheit der Lieb / welche dir angenehm ist / dann dich begehre ich hefftig: Eya laß mich zierlich für dir erscheinen / Amen.

Antiph. Venite filiæ. Kommet herzu ihr Töchter / ꝛc. Siehe ich komm zu dir / den ich geliebt hab / in den ich glaubt hab / und den ich außerwählt hab.

Gebett.

DU Freud meiner Seelen / du Lob meines Hertzens / und meines Munds / mein geliebſter JEſu / dir will ich nachfolgen wo du hingeheſt. Wann du mein Hertz wirſt eingenommen haben / und einmal gantz eigen beſitzen / ſo wird dich in Ewigkeit Niemand von mir nehmen / Amen.

Antiph. Venite filiæ. Siehe ich komm / ꝛc. Wie oben am 53. Blat.

Gebett.

ACh mein Geliebter mit unzertrennlicher Umbfahung der Lieb / drucke ich dich an mein Hertz / mein JESU. Siehe / jetzund hab ich dich ergriffen / und halte dich mit gantzer Lieb meines Hertzens / wann du mich ſchon tauſendmahl geſegnen wilt / ſo will ich dich doch nicht fahren laſſen.

Antiph. Venite filiæ. Siehe ich komm / ꝛc. Wie oben am 53. Blat.

Gebett.

DJe gantze Krafft und Würckung deiner GOttheit / lobe dich für mich / alle

Digitized by Google

alle Freundlichkeit / Affect und Neigung deiner Menschheit / thun dir gnug für mich. Die gantze Herrlichkeit und Majestät der Königlichen Dreyfaltigkeit / preise / mache groß / und ehre dich / selbst in dir selbst für mich / mit demselbigen hohen Lob / durch welches du dich selbst begnügest / und erstattest aller Creaturen Mängel dir selbst / Amen.

Antiph. Höret mich / ich will euch die Forcht deß HErrn lehren.

Gebett.

EYa JEsu du gütigster Hirt / laß mich deine Stimm hören und erkennen / lege mich auf deine Armb / laß mich deine Schäflein / welches von deinem Geist erfüllet / auf deiner Schooß ruhen / allda lehre mich / wie ich dich soll lieben / da unterweise mich / wie ich dir nach soll folgen / Amen.

Antiph. Trettet zu ihm und werdet erleucht / und euere Angesichter sollen nicht zu schanden werden.

Gebett.

SIehe / ich trette zu dir / du zehrendes Feuer / mein GOtt / eya in dem hitzigen Gwalt deiner Lieb verzehre mich kleines Stüplein / und verschlucke mich gantz in dich. Siehe / ich trette zu dir O mein klares Liecht / Eya scheine mit deinem Angesicht über mich / daß meine Finsternuß von dir erleuchtet werd / wie der Mittag. Siehe / ich trette zu dir O du seelige Einigung / eya vereinige mich dir mit dem Band der lebendigen Lieb / Amen.

Psalm. 23.

DJe Erde ist deß HErrn und was drinnen ist / der Erdboden und alles was drinnen wohnet: dann er hat ihn auf die Meer gegründet / und auf die Wasser bevestiget. Wer wird auf deß HErrn Berg steigen / und wer wird stehen an seiner Heiligen Statt? Der unschuldige Händ hat / und eines reinen Hertzens ist: Der seine Seel nicht vergeblich empfangen hat / und nicht fälschlich seinem Nächsten geschworen hat. Der wird den Seegen

gen vom HErrn empfangen/ und Barmhertzigkeit von dem GOtt seines Heyls. Das ist das Geschlecht/ das nach ihm fraget / das da sucht das Angesicht GOttes Jacobs. Ihr Fürsten thut auf euere Pforten: und ihr ewige Pforten thut euch auff / daß hinein gehe der König der Ehren. Wer ist derselbe König der Ehren? Es ist der HErr starck und mächtig / der HErr mächtig im Streit. Ihr Fürsten thut auff euere Pforten / eröffnet euch / daß hinein gehe der König der Ehren. Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist der HErr Zebaoth / es ist der König der Ehren.

Antiph. Diß ist das Geschlecht das nach dem HErrn fragt / das da sucht das Angesicht GOttes Jacobs.

Gebett.

ACh süsser JESU laß mich schreiben und zehlen unter das Geschlecht / das dich GOtt Israel kennet / unter das Geschlecht / das dein Angesicht suchet / O GOtt Jacobs / und unter das Geschlecht das dich liebet / O GOtt Zebaoth / eya daß ich unschuldig an Händen

und

und eines reinen Hertzens den Seegen und Barmhertzigkeit von dir meinem GOtt und meinem Heyl empfange / Amen.

Psalm. 50.

ERbarm dich meiner / GOtt / nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Und tilge meine Ubertrettung nach der Menge deiner Erbarmbden. Wasche mich wohl von meiner Missethat / und reinige mich von meinen Sünden. Dann ich erkenn meine Ubertrettung / und meine Sünd ist immerdar wider mich. Dir allein hab ich gesündiget und übel vor dir gethan / auff daß du gerechtfertiget werdest in deinen Worten / und rein erfunden / wann du gerichtet wirst. Siehe / ich bin in Sünden empfangen / und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Siehe / du hast geliebt die Warheit / du hast mir kund gethan das Unsichere und Geheimnuß deiner Weißheit. Bespreng mich HErr mit Jsopen / daß ich rein werd: Wasch mich so werd ich weiser werden dann der Schnee. Du wirst meinem Gehör Freud geben / daß die Gebeine frö-

lich

lich werden die du gedemüthiget haſt. Wend ab dein Angeſicht von meinen Sünden / und tilg aus alle meine Miſſethat. Schaff in mir Gott ein reines Hertz: und erneuere in mir einen rechten Geiſt. Verwirff mich nicht von deinem Angeſicht: und nimm deinen Heiligen Geiſt nit von mir. Laß mir wieder kommen die Freud deines Heils / und der fürnehmlich mächtig Geiſt erhalte und befeſtige mich. Ich will die Gottloſen deine Weeg lehren / daß ſich die Sünder zu dir bekehren. Erlöſe mich von den Blutſchulden / Gott / der du meines Heils GOtt biſt / daß meine Zung mit Freuden rühme deine Gerechtigkeit. HErr / thu meine Lefftzen auff / daß mein Mund verkündige dein Lob. Dann hätteſt du Luſt zum Opffer / ich geb es ſicherlich: Brandopffer gefallen dir nicht: Das Opffer GOttes iſt ein betrübter Geiſt / ein reuiges und demüthiges Hertz wirſt du GOtt nicht verachten. Thue wohl O HErr an Zion nach deinem guten Willen / auf daß die Mauren zu Jeruſalem gebauet werden. Dann wirſt du annehmen die Opffer der Gerechtigkeit

keit mit den Brandopffern und gantzen Opfferen / dann wird man Kälber auff deinen Altar legen.

Antiph. Schaff in mir / GOtt / ein reines Hertz / und erneuere in mir einen rechten Geiſt.

Gebett.

DUncke mich nun genugſam in die Tieffe deiner Lieb. Eya O Lieb / in dem Bad deiner Gnaden reinige mich von allen Mackeln / in dir O mein wahres Leben erneuere mich / Amen.

Pſalm. 90.

WEr unter der Hand deß Allerhöchſten wohnet / und unter dem Schirm deß Allmächtigen GOttes vom Himmel bleibt / der ſpricht zu dem HErren: mein Zuverſicht und Erhalter biſt du / mein GOtt / auff den ich hoffen werde. Dann er wird mich erretten vom Strick der Jäger / und von dem ſcharpffen Wort. Er wird dich mit ſeinen Achſeln überſchatten / und deine Zuverſicht wird ſeyn unter ſeinen Flügeln. Seine Warheit wird dich mit einem Schild umbgeben /

ben / daß du dich nicht förchteſt vor dem grauen deß Nachts / für dem Pfeil der deß Tags fliegt / für Geſchäfft das in finſtern wandlet / für dem Anlauffen und Mittägigem Teuffel. Ob tauſend fallen zu deiner Seiten / und zehen tauſend zu deiner Rechten / ſo wird es doch nicht an dich langen. Aber du wirſt mit deinen Augen ſehen / und der Gottloſen Vergeltung ſchauen. Dann HErr du biſt meine Hoffnung / du haſt deine Zuflucht auffs höchſt geſetzt. Es wird dir kein Ubels begegnen / und keine Plage wird zu deiner Hütten ſich nahen. Dann er hat ſeinen Engeln befohlen von dir / daß ſie dich behüten auff allen deinen Weegen. Daß ſie dich auf den Händen tragen / daß du vielleicht deinen Fuß nit an einen Stein ſtoſſeſt. Auff den Ottern und Baſilisken wirſt du gehen / und zertretten den Löwen und Drachen. Weil er auf mich gehoffet hat / ſo will ich ihm aushelffen: ich will ihn beſchützen / dann er hat erkennet meinen Nahmen. Er rufft mich an / ſo will ich ihn erhören. Ich bin bey ihm in der Noth / ich will ihn heraus reiſſen und zu

Ehren

Ehren machen / ich will ihn erfüllen mit langem Leben / und will ihm zeigen mein Heyl.

Antiph. Wer unter der Hand deß Allerhöchſten wohnet / der wird unter dem Schirm deß Allmächtigen GOttes vom Himmel bleiben.

Gebett.

DU Auffenthalt und Zuflucht meiner Seelen in den böſen Tagen / überſchatte mich mit den Flügeln deines Schutzes in allen Verſuchungen / bedecke mich mit dem Schild deiner Warheit / ſtehe mir ſelbſt bey in aller meiner Trübſeeligkeit. Du meine Hoffnung beſchütze mich in allen Gefahren Leibs und der Seelen. Eya mein ſüſſes Heyl / erzeige dich mir ſelbſten nach dieſem Elend / Amen.

Litaney.

KYrie eleyſon / Chriſte eleyſon / Kyrie eleyſon. Heiligſte Dreyfaltigkeit einiger GOtt / mach daß dich mein Hertz förchte / dich liebe und dir folge / der du biſt meine wahre Lieb. H. MARIA, du Paradeiß der Heiligkeit / du Lilg der Rei-

Reinigkeit / ſey du ein Beſchützerin meiner Keuſchheit / dann in dir iſt alle Gnad deß Lebens und der Warheit. Alle Heilige Engel und Ertz-Engel bittet für mich / daß ich mit Leib und Seel dem König angenehmlich diene / welchem dienen / regieren iſt / dem ihr ohn allen Verdruß mit Frolocken und unausſprechlichen Freuden dienet. H. Johannes Baptiſta bitt für mich / daß ich durch daſſelbige wahre Liecht erleucht werde / dem du Zeugnuß geben haſt. O mein Vatter Abraham / erlange mir den Gehorſam und Glauben / welche dich zu deß lebendigen GOttes Freundſchafft bracht haben. O du geliebter Freund GOttes Moyſes / erwerbe mir denſelbigen ſanfftmüthigen Geiſt deß Friedens und der Lieb / welcher dich gewürdiget hat mit der Göttlichen Majeſtät mündlich zureden. O David du Ehrwürdiger König und Prophet / erlange mir die Vollkommenheit deß Glaubens / die Bereitwilligkeit und Demuth / welche dich zu einem Mann nach dem Hertzen GOttes gemacht haben / daß du dem Göttlichen König angenehm und

lieb wareſt. Alle Heil. Patriarchen und Propheten / erwerbet mir ein fähigen / und verſtändigen Geiſt. H. Petre du Fürſt der Apoſteln / erledige mich durch deinen empfangnen Gewalt von den Banden aller meiner Sünden. H. Paule du auserwähltes Gefäß / erwerbe mir die Gab der wahren Lieb. O mein geliebſter Apoſtel Johannes / den JEſus liebte / erlange mir dieſelbige Gottesforcht / dieſelbige Reinigkeit und Heiligkeit deß Geiſts / welche von mir erfordert die Blum und der Sohn der Lilien / deren du ein Beſchützer wareſt : Alle Heil. Apoſteln JESU Chriſti meines Bräutigams Brüder und Freund / bittet für mich / daß ich ihm mit unzertheilter Lieb vereinigt werde. H. Stephane du Außerwählter erſter Martyrer / bitt für mich / daß ich wegen der Lieb Chriſti nach der Marter dürſte / daß derſelbige auch mir zu Hülff komme / welcher dich in deinem Todt getröſt hat. H. Laurenti / du unüberwindlicher Held / erlange mir dieſelbige ſtarcke Lieb / durch welche du das Feuer und die Pein überwunden haſt. H.

Ge-

Digitized by Google

Georgi du Blum der Martyrer / erlange mir in dem Dienſt GOttes ein unüberwindlichen Geiſt und Eyffer. Alle H. Martyrer erwerbet mir ein dapffers Gemüth / daß ich wegen der Lieb GOttes bereit ſey Leib und Seel darzu geben. H. Gregori / du Apoſtoliſcher Hirt / bitt für mich / daß ich biß an das End in dieſem heiligen Fürnehmen verbleibe und wachtſam ſey. H. Auguſtine / du Spiegel der Kirchen / bitt für mich / daß ich gäntzlich GOtt und der Chriſtlichen Kirchen lebe. O edles Fundament unſers gantzen Ordens / Heiligſter Vatter Benedicte / du geliebteſter GOttes / erlange mir in der Strengheit deß geiſtlichen Lebens Standhafftigkeit deß Gemüths / daß ich durch dein Hülff das Kleynod deß ewigen Lebens gewinne. Alle heilige Beichtiger / bittet / daß ich möge bekleidet werden mit Bekandtnuß und Schönheit / auf daß mein gantzes Leben und Werck GOttes Barmhertzigkeit preyſen. H. Catharina du verwundte von der Lieb Gottes / bitte / daß ich alle irrdiſche Ding verachte / und JEſum allein ſuche. H. A-

gnes du zarte Gespons und Nachfolgerin deß Lämmleins / bitt / daß ich mit brennender Lieb meinen Bräutigam JESUM liebe / mit dessen Lieb du dich berühmest gebunden zu seyn / und in dessen hochzeitlich Beth du eingangen bist. H. MARIA Magdalena du eyfferige Liebhaberin Christi bitte für mich / daß ich fleißig und vollkommlich diesen heiligen Stand halte. Alle heilige Jungfrauen und Wittben / bittet für mich / daß ich also in dem geistlichen Leben zunehme / daß ich hundertfältige Frucht bringe. All ihr Heilige und Auserwählte GOttes / erlangt mir Erfüllung deß heiligen Gottsdienst / dardurch ich zu euch möge kommen in das ewige Vatterland / da nichts ist dann Freud / da GOt alles in allem ist. Biß gnädig HErr allen meinen Sünden und Nachläßigkeit / und erstatte mein verlohrnes Leben / mit deinem vollkommenen Leben. Von Kleinmüthigkeit deß Geistes / von verkehrtem fleischlichen Hertzen / von aller Blindheit und Unfruchtbarkeit deß Geistes / und von aller Eitelkeit und Hinläßigkeit der Sitten / erlöß

erlöß mich HErr. Durch das innerſte deiner Vätterlichen Barmhertzigkeit / verleyhe mir Verſtand und unterweiſe mich in dieſem meinem Fürnehmen deß geiſtlichen Stands (in welchen ich jetzund dir ſchwöre) Dann ich bekenn / daß ich nichts bin / nichts weiß / noch kan ohn dich. Wegen deiner lieben Mutter / führe mich auf den ſchlechten und unbefleckten Weeg / daß ich dir an Leib und Seel gefällig werde. Ich dein unwürdige und verlohrne Tochter / (welche wegen der Sünd auch deß Namens einer Tochter unwürdig iſt) verlaſſe mich auf dein vätterliche Güttigkeit / und bitte dich wegen der Menge deiner Barmhertzigkeit / wende dich zu mir / nimme von mir hinweg alle meine Miſſethat / und erhöre mich. Daß du mir in dieſem heiligen Stand ein beſtändigen Geiſt / ein ruhiges Hertz / ein williges Gemüt / und geſunden Leib wolleſt verleyhen / wir bitten dich erhöre uns. Daß du mir Luſt und Lieb zu dem geiſtlichen Leben wolleſt eingieſſen / wir bitten dich / ꝛc. Daß du mich der Welt gäntzlich abſagen / und dir mit aller An-

dacht anhangen lasseſt / wir bitten / ꝛc. Daß du mich die Gesätz und Regel dieſes Stands treulich lasseſt volltziehen / und in dieſem Fürnehmen verbleiben / wir bitten dich / ꝛc. Daß du uns allen / die wir dir in dieſem Ort dienen / Enigkeit deß Geists / Lieb und Frieden verleyheſt / und nach dieſem Leben den verheiſſenen Lohn deiner Glory gebeſt / wir bitten dich / ꝛc. Daß du durch die Macht deiner Gottheit mich von allen Sünden erledigen / und in dem heiligen Fürnehmen beſtättigen / und aus gütiger Neigung deiner Menſchheit dich mir gnädig erzeigen / und in dieſem allem erhören wolleſt: wir bitten dich / erhöre uns. JEſu du Sohn deß lebendigen GOttes / dir allein iſt kundtbar diß mein begehren / ſchaffe mich nach deinem Hertzen / wir bitten dich / ꝛc. Du Lamm GOttes / nimme mich in dieſem Weeg / durch welchen ich gehe / mit deiner rechten Hand / daß ich nicht ſtrauchle. Du Lam GOttes / laß mich treulich durch deine Mitwürckung vollbringen / was ich jetzt in deinem Namen hab angefangen. Du Lamm GOttes / laß mir dein Barmhertzig-

hertzigkeit in diesem allem zu Hülff kommen/ daß mir meine Sünd nicht verhinderlich seyen. Christe erhöre mich / und erfreue mich in der Stund deß Todts mit deiner Barmhertzigkeit. Kyrie eleison/ Christe eleison / Kyrie eleison.

Gebett.

GOtt / aller Tugenden Kunstreicher Pflantzer und Beschützer / laß mich unwürdige als ein kleines Körnlein deines wahren Saamens in diesem heiligen geistlichen Stand auffschiessen / und zu der tausendfältigen Frucht deß vollkommenen Lebens erwaschen/ und biß an daß End meines Lebens in deinem heiligen Dienst treulich und beständig verharren / Amen.

Hie ruffe um Hülff an die Göttliche Weißheit mit dem Responsorio.

SEnde herab dein Weißheit aus deinem heiligen Himmel / und von dem Thron deiner grossen Herrlichkeit / daß sie bey mir sey und mit mir arbeite / daß ich verstehe und wisse / was dir angenehm sey.

Digitized by Google

Vers. Gib mit Weißheit O HErr/ die ein Besitzerin ist deiner Stühl/ daß ich verstehe/ ꝛc.

Hie solt du dem HErrn die Handschrifft über dein Profeßion geben, sprechend:

MEin allerliebster JESU/ ich begehre mit dir ein Regel der Lieb anzunehmen/ daß ich/ mein Leben in dir erneueren und hinbringen möge. Eja nimme mein Leben unter den Schutz deines heiligen Geists/ daß ich allezeit bereitwillig zu deinen Gebotten erfunden werde. Regiere meine Geberden und Sitten/ und stärcke mich in deiner Lieb und Frieden. Beschleuß meine Sinn in das Licht deiner Klarheit/ und du allein leite und unterweise mein Hertz. Verschlucke meinen Geist also tieff in deinen Geist/ daß ich warhafftig mir absterbe/ und in dich durch deine Vereinigung begraben werde/ daß auch niemand anderst dann deiner Lieb mein Begräbnuß in dir kundbar werde/ in dasselbige verschliesse mich die Lieb mit ihrem Sigill/ und unzerbrechlichen Pettschafft/ Amen.

Hie

Hie kehre dich zum HErrn und nimm wahr, wie dir die Lieb zum ersten auflegt den Gehorsam.

Antiph. Mein Geliebter sagt zu mir: Setz mich wie ein Sigill auf dein Herz und auf deine Arm / dann die Lieb ist starck wie der Todt.

Bereite dich mit Behendigkeit / daß du mit dem HErrn gehest den Weeg der schönsten Lieb und Freundlichkeit.

Resp. Ich will dich lieben / HErr mein Stärcke / HErr mein Feste / mein Zuflucht und mein Erretter.

Vers. Ich will den HErrn anruffen mit Lob / so werde ich von meinen Feinden erlöst. HErr mein Feste / ꝛc.

Hie nimme das Joch der heiligen Regel auf.

NImme mich auf / O allerheiligster Vatter in deine gnädigste Vätterliche Lieb / daß ich in dem Schrancken dieses heiligen Stands (in welchem ich nun wegen deiner Lieb angefangen zu lauffen) dich selbsten zu einem Kleinod und ewigen Erbtheil gewinne. Nimme mich auf O allerliebster JESU / in deine gü-

gütigste Brüderliche Lieb / daß du mir den Last und Hitz deß Tags helffest tragen / daß auch du mein Trost und Hülff seyest in aller meiner Arbeit / mein Gelaits-mann und Gesell auf dieser meiner Reiß. Nimme mich auf Heil. Geist / du GOtt der Lieb / in deine mildeste Barmhertzigkeit und Lieb / daß du meines gantzen Lebens Meister und Lehrer / auch ein süsseester Liebhaber meines Hertzens seyest / Amen.

Hie fall nieder vor dem HErrn und sprech:

Kyrie eleison / Christe eleison / Kyrie eleison.

Psal. 50.

Erbarm dich meiner GOtt / wie oben am 58. Blat.

Gebett.

ICh falle nieder zu deinen Füssen allerliebster Vatter: Siehe / meine Missethaten haben mich unterschieden zwischen mir und dir. Eya nach der Menge deiner Barmhertzigkeit erbarme dich meiner / und reisse hinweg die Mauer mei-

Digitized by Google

meines alten Lebens / welche mich von dir scheidet / und ziehe mich also nahe zu dir / daß ich mit unzergänglicher Süßigkeit der Lieb dir allzeit weißlich nachfolge / Amen.

Gebett.

EYa gütigster JESU / der Will ist wol bey mir / aber das Werck finde ich nicht / aus Menschlicher Blödigkeit bekehre mein Hertz mit deiner Gnad und unbefleckten Gesätz deiner Lieb also zu dir / daß ich den Weeg deiner Geboten unverdrießlich lauffe / dir unzertrennlich anhange / und du mit mir seyest. O mein HErr / komme mir allzeit zu Hülff / und stärcke mich in dem Werck / welches ich aus Lieb deiner Lieb hab angefangen / Amen.

Zu dem Heil. Kleid spreche:

KOmm du edle Lieb / daß ich verwerffliches Rohr (welches deine Allmächtige Göttliche Händ gepflantzet haben) für deinem blühenden Angesicht / welches sich den Lilien vergleichet / in dem tieffen Thal der heiligsten Demuth / von dem Wasserfluß deiner überschwencklichē Lieb / und von dem Brunnen deiner grossen

Digitized by Google

Gnaden und Gütigkeit befeuchtiget werde: Ja/daß ich dürres Heu/das gar nichts und gantz eitel ist / von dem Thau deines Geists gäntzlich wieder ergrüne und erwachse in dir / O mein lieblichster Morgen/ damit ich den alten Menschen mit seinen Wercken ausziehen / den neuen aber / der nach GOtt erschaffen ist / in Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit anziehen möge / Amen.

Resp. Das Reich und alle Zierd / ꝛc. Wie oben am 44. Blat / ꝛc.

Gebett.

WAs ist mir nun weiters mit der Welt / O mein geliebtester JEsu? Siehe / ich begehr auch nichts im Himmel ohn dich / dich allein lieb ich / dich begehr ich / nach dir verlanget mich / nach dir dürstet mich / nach dir seufftze ich / O mein Geliebter. Eja werffe mich in die Flamm deiner lebendigen Brunst / und laß mich dir nun also hart anhangen / daß mir nach verlassenem Leib in Ewigkeit wol seye bey dir / dann mein Seel liebt dich / mein Hertz begehrt dich / mein Krafft verlangt nach dir / und mein Leben

ist

ist von mir gewichen und dir nachgefolgt. O JESU du Liebster aller Lieben / zu dir sagt mein Hertz: Du bist mein allerliebstes Lieb/mein gantze/wahre und sichere Freud / mein bester Theil / den mein Seel liebt und begehrt / Amen.

In der Communion werffe dich gantz in GOtt, daß du ihme allein lebest.

WEr bin ich / O mein GOtt / du Leben meiner Seel? O wie weit bin ich von dir? Siehe / ich bin wie ein geringer Staub/welchen der Wind von der Erden aufwehet. Eja / Eja / laß den Mittags-Wind deiner Allmächtigen Lieb also starck gegen mich blasen / und in den Sturm seines Geists mit so grosser Gewalt in dich und in den Schoß deines getreuen Schutz werffen / daß ich anfange von mir zuweichen / und in dich O mein süsseste Lieb mit dem Gemüth zufahren. Allda allda mach / daß ich mich selbsten verliere in dir / und mich also gar in dir verlasse/ daß meiner kein Warzeichen in mir verbleibe / gleichwie ein Körnlein Staubs/ welches / nachdem es hinweg geflogen / kein Fußstapffen hinder ihm verlasset.

Eja

Eya / eya verändere mich also gar in die Anmüthigkeit deiner Lieb / daß alle meine Unvollkommenheit in dir vernichtiget und ausgelöscht werde / und daß ich auſſer dir auch kein Leben mehr behalte. Eya mache daß ich mich also verliere in dir / daß ich mich in Ewigkeit nirgend anderſt finde dann in dir / Amen.

Hie begehre in dem HErrn zu ſterben.

WAs bin ich mein GOtt / du Lieb meines Hertzens? Eya wie ungleich bin ich dir. Siehe / ich bin wie ein kleines Tröpfflein deiner Gütigkeit / und du biſt ein volles Meer aller Süßigkeit. Eya O GOtt der Lieb / ſchlieſſe mir unwürdiger auf das innerliche deiner Holdſeeligkeit / ſchütte über mich den ſchnellen Waſſerbruch deiner Väterlichen Mildigkeit / gieſſe über mich alle Brünnen deiner unergründlichen Barmhertzigkeit / laß mich den Abgrund deiner Lieb verſchlucken / wirff mich in das tieffe Meer deiner miltesten Gütigkeit / laß mich ertrincken in dem Fluß deiner lebendigen Lieb / gleichwie ein Tröpfflein zergehet in der Tieffe deß Meers / laß mich ſterben in dem Bach

deiner überschwencklichen Barmhertzigkeit / gleichwie ein Fünckleín Feuers in einem strengen Fluß verlöschet wird / laß mir den Trunck deiner Lieb das Leben nehmen / der verborgene Rath deiner allerweiseſten Lieb wircke in mir den glorwürdigen Todt der lebendigen Lieb. Allda / allda will ich mein Leben gern in dir verlieren / da du ewiglich lebeſt / O Lieb du GOtt meines Lebens / Amen.

Hie begehre begraben zu werden in dem lebendigen GOtt.

WAs bin ich / O GOtt / du mein heiligſte Süßigkeit ? Eya unter allen deinen Creaturen bin ich ein Auswürffling / aber du biſt mein groſſe Zuverſicht / dann in dir hab ich meines gantzen Verluſts Erſtattung und Uberflüßigkeit. Eya O du GOtt der Lieb / ſammle und hauffe nun über mich die Menge deiner groſſen Güte und Barmhertzigkeit / lege auf mich den Laſt deiner unendlichen Gnaden / laſſe mich ſterben von dem lieblichen Wind deines Geiſts / und entſchlafen unter der Decken deiner Lieb / laß mich meinen Geiſt auffgeben in dem Ge-

Geschmack deiner Süßigkeit / daß ich in dich O mein süsse Freud eingehe / in deine Arm falle und in den Kuß deiner hönigfliessenden Lieb warhafftiglich begraben werde. Wickle mich in das Leylach der theuren Erlösung / gewürtze mich mit Specerey deines kostbarlichen Tods / lege mich in die Marmelsteinere Truhen deines durchstochenen Hertzen / und verberge mich unter den Stein deines hönigfliessende Angesichts / und versorge mich ewiglich. O mein Geliebtester / laß mich begraben in dem Schatten deiner vätterlichen Lieb / laß mich ruhen in deiner köstlichen und lebendigen Freundschafft deiner ewigen Gedächtnuß. Eja / eja O mein starcke Lieb / laß mein Fleisch in dir aller dings verdorren. In dir O du lebendige Lieb ende sich mein Leben. In dir O du süsse Lieb werde zu Aschen mein gantze Substantz / und in dem klaren Liecht deines Angesichts ruhe mein Seel in Ewigkeit / Amen.

Nach

Nach dieſem ſpreche das Lobgeſang Magnificat zur Dancksagung, mit folgendem Gebett.

Das Magnificat, Luc. 1. cap.

MEin Seel machet groß den HErrn/ und mein Geiſt hat gefrolocket in GOtt meinem Heyland. Dann er hat angeſehen die Demüthigkeit ſeiner Dienerin: Siehe darvon werden mich alle Geſchlecht ſeelig ſprechen. Dann er hat groſſe Ding an mir gethan/ der da mächtig iſt/ und ſein Nam heilig. Und ſein Barmhertzigkeit währet von einem Geſchlecht in das andere/ bey denen die ihn förchten. Er hat Gewalt erzeigt mit ſeinem Arm/ und zerſtreuet die da hoffärtig ſeynd in ihres Hertzens Gemüth. Er hat die Gewaltigen von dem Stuhl abgeſetzt/ und die Demüthigen erhöhet. Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet/ und die Reichen leer gelaſſen. Er hat ſeinen Diener Iſrael aufgenommen/ und an ſeine Barmhertzigkeit gedacht/ wie er geredt hat zu unſern Vättern/ Abraham und ſeinen Saamen ewiglich. Ehr ſey dem Vatter/ und dem Sohn/

und

und dem H. Geist / als es war im Anfang und jetzt und allweg / und zu ewigen Zeiten / Amen.

Gebett.

DIr O du GOTT meines Lebens / du Lebendigmacher meiner Seelen / dir meinem Liebhaber / Vatter / Bräutigam und Fürsteher / præsentier und stelle ich für den gantzen Schatz meiner Lieb / und lege ihn in die Schoß deines hitzigsten Geists / und in den glüenden Ofen deiner lebendigen Lieb. Deinetwegen O allerliebsten Allerliebster / gehe ich die harte Strassen / wissend / daß dein Barmhertzigkeit besser ist als das Leben. Eya / O mein Geliebter / bereite und rüste mich zum Streit durch dein Göttliche Stärcke / und lege mir an die Waffen deines Geists / daß ich alle Nachstellung der Feind überwindt / und alles was dir allein nicht gäntzlich in mir dienet / lege mir selbsten durch deine unauslöschliche Lieb unter meinen Fuß / auf daß ich durch Hülff deiner wahren Lieb und lebendigen Süßigkeit Erquickung dich

liebe /

liebe/ O du mein beste Krafft/ und das süsse Joch und leichte Bürdt deiner Lieb mit Freuden trage / daß auch die gantze Arbeit und Mühe / welche ich in deinem Dienst / O du Geliebter / anwende / mir kurtz scheine zu seyn wegen der Grösse deiner Lieb. Die Lieblichkeit und Erkühlung deines Geists/ kürtze und erleuchtere mir den gantzen Last und Hitz deß Tags / und vermische du selbsten alle Werck und Ubungen meines Lebens unter die Werck deines Lebens und deiner Lieb / daß dich mein Seel in Ewigkeit groß mache / mein gantz Leben dir diene/ und mein Geist sich erfreue in dir GOtt seinem Heyland / auch alle meine Gedancken/ Wort und Werck zu deinem Lob und Danckſagung gericht seyn/ Amen.

Nach diesem allem befehle dich dem HErrn, mit dem Lobgesang. Nunc dimittis. Luc. 2.

HErr / nun lässest du deinen Diener nach deinem Wort im Frieden fahren / dann meine Augen haben gesehen deinen Heyland / welchen du bereitet hast vor allen Völckern : Ein Liecht zur

Erleuch-

Erleuchtung der Heyden/ und zum Preiß deines Volcks Israel. Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Gebett.

EYa nun O Lieb / mein König und mein GOtt/ nun O mein geliebtester JESU / nimme mich auff unter die Sorg deines Göttlichen Hertzens/ an dasselbige heffte mich mit deiner Lieb/ daß ich dir gäntzlich allein lebe. Eya versencke mich nun in das grosse Meer deiner grundlosen Barmhertzigkeit. Nun nimme mich in das innerliche deiner überflüssigen Gnaden. Eya nun werffe mich in die zehrende Flamm deiner lebendigen Lieb / allda laß mich liegen biß mein Seel und Geist zerschmeltzen. Eya nimme mich in der Stund meines Todts unter die Fürsehung deiner Vätterlichen Lieb/ allda O du mein einiger Heyland tröste mich durch die Anschauung deiner hönigsüssen Gegenwärtigkeit / allda erfreue mich mit dem Geschmack deiner theuren Erlösung / allda beruffe mich mit der lebendigen Stimm deiner Lieb / allda nimme mich auf in die Arm deiner gütigsten

ten Versöhnung / allda ziehe mich zu dir selbsten durch den Wind deines lieblichsten Geists / allda führe mich zu deiner ewigen Niessung durch den Kuß der wahren Vereinigung / und verleyhe mir alsdann / daß ich dich habe / dich sehe / und deiner in Ewigkeit seeliglich genieſſe / dann mein Seel hat dich begehrt / O aller Lieben Allerliebster JEsu / Amen.

Ubung der Göttlichen Lieb.

NOTA.

Andächtiger, Gottseeliger lieber Leser, mercke daß in dieser und folgenden Ubungen die liebhabende Seel GOtt ihrem Liebhaber vielerley Namen gibt, offt nennet sie ihn, Lieb, Weißheit, Warheit den Frieden. ꝛc. Dieses alles thut sie aus inniglicher Lieb und Freundschafft, darffst aber nichts anderst durch diese Wort verstehen dann GOTT selbsten, deme sie mit diesen seinen Eigenschafften und Tugenden liebkoset, wie der Liebhabenden Brauch ist, wiewohl er in Warheit auch die Lieb, Barmhertzigkeit / Warheit und Gerechtigkeit

tigkeit, Weißheit, der Fried und Standhafftigkeit ist, und was man dergleichen ihme guts zueignen kan, ist in ihme nichts anderst als sein Göttliches Weesen. Laß dich auch nicht irren, daß sie viel Ausschweiff macht, und ihr Rede nicht continuirt, sondern jetzund mit der Lieb als GOtt, bald aber mit der Lieb oder Barmhertzigkeit, als Göttlichen Eigenschafften und Tugenden redt, dann diß ist der Brauch der verruckten seeligen Gemüther, wann sie so tieff in ihren Betrachtungen seynd, daß sie der Wort oder Red nicht achten.

So offt du dich derohalben in der Göttlichen Lieb üben wilt, ziehe dein Hertz und Gemüth von allen unordentlichen Neigungen Begierden und Phantaseyen ab, und erwähle zu diesem End ein bequeme Zeit und Gelegenheit, auffs wenigst 3. Stund im Tag, nemlich Morgens, zu Mittag und Abends zu einer Erstattung, daß du GOtt deinen HErrn niemahls mit gantzem Hertzen, noch mit gantzer Seel, noch auß deinen Kräfften geliebt hast. Und alsdann wende alle deine Gedancken, Gemüth und Andacht auf GOtt in dem Gebett, gleich als wann du JESUM deinen Bräutigam selbsten gegenwärtig für dir sehest, welcher dann auch gewiß dir zugegen ist in deiner Seelen. Lauffe derohalben zu Morgens frühe GOtt dem HErrn entgegen mit nachfolgenden Versen und Gebett, ꝛc.

Psalm.

Pſalm. 62.

GOtt / du biſt mein GOtt / frühe will ich zu dir wachen. Es dürſtet mein Seel nach dir / mein Fleiſch verlanget ſehr nach dir. In einem wüſten / ungebauten / dürren und dürſtigen Land / da kein Waſſer iſt / alſo bin ich vor dir erſchienen in der heiligen Stadt / daß ich ſchauete deine Macht und Ehr.

Gebett.

EYa O Lieb mein GOtt / du biſt mein gantze und wahre Lieb / du biſt mein allerliebſtes Heyl / mein gäntzliche Hoffnung uud Freud / mein höchſtes und beſtes Gut. Zu dir meinen GOtt und meiner allerliebſten Lieb / will ich zu Morgens kommen / und ſehen daß du ſelbſten die ewige Lieblichkeit und Gütigkeit biſt. Du biſt der Durſt meines Hertzens / du biſt das gantz Genügen meines Geiſts / wo ich dich mehr ſchmecke / da mich mehr hungert nach dir / wo ich mehr trincke / da mich mehr dürſtet nach dir. O Lieb mein GOtt / dein Anſchauung iſt derſelbige eintzige Tag / derſelbige eintzige Tag / welcher in

den

den Vorhöfen deß HErrn besser ist dann tausend / nach welchem mein einige Seel seufftzet / die du erlöset hast. Eya wann wirst du mich einmal ersättigen mit der Lieblichkeit deines hönigfliessenden Angesichts? Mein Seel verlangt und wird Krafftloß nach der Feiste deiner Süßigkeit. Siehe / ich hab erwählet die verworffneste und geringste zu seyn in dem Hauß meines GOttes / damit ich zu der Ergötzung deines schönsten Angesichts möge kommen. O Lieb dich sehen / ist mit dem Geist in GOtt fahren / dir anhangen / ist mit GOtt sich vermählen. O du helles Licht und herrlicher schöner Morgen meiner Seelen / Eya Tage nun in mir und gehe in mir auff / daß ich in deinem Licht das Liecht sehe / und durch dich meine Finsternuß in dem Tag verändert werde. O mein allerliebster Morgen / laß mich alles was du nicht bist / wegen deiner Lieb für nichts und eytel schätzen. Eya besuche mich jetzt an diesem frühen Morgen / daß ich alsobald in dich verändert werde. O Lieb du Morgenstern / der du nicht den Tag / sondern

GOtt

GOTT selbsten herfür bringst / jetzund komme reich und freygeblich zu mir / daß ich durch dich süßiglich zerschmeltze / und also zergangen in dich gantz einfliesse / daß ich von nun an nicht mehr zeitlich zusammen fliesse / sondern ewiglich in dir zerschmoltzen verbleibe. O Lieb / du bist dieselbige sonderliche Gestalt und fürtreffliche Schönheit / welche in diser Welt nicht anderst dann unter den Flügeln Seraphim gesehen wird. O wann wird mich diese grosse Schönheit erfreuen? O du Königlicher Morgenstern / der von Göttlicher Klarheit gläntzet. O du lieblichste Gestalt / wann werde ich von dir ersättiget werden? Ach / daß ich doch allhier die subtile Strahlen deiner Klarheit ein wenig könte ersehen / und dein Süßigkeit nur ein wenig kosten! Eya / kehre dich nur ein wenig zu mir du Blum aller Blumen / daß ich meine Augen in dir erklären möge / du bist der schöne und klare Spiegel der Heiligen Dreyfaltigkeit / in welchen man in jener Welt von Angesicht zu Angesicht / hie aber allein im dunckeln mit den Augen eines reinen Hertzens

schauet: Eya besprenge mich mit deiner Reinigkeit / so werde ich schön werden / berühre mit deiner Sauberkeit das inwendige meines Hertzens / so werde ich weisser seyn / als der Schnee / laß die Grösse deiner Lieb überwinden / und laß mich die Fülle deiner heiligen Verdiensten umwicklen / daß mich nicht bey dir verhindere die Unförmigkeit meiner Gestalt. Schau auf mich und siehe / und laß mich dich erkennen und wissen / du hast mich zum ersten geliebt / du hast mich erwählet / ehe ich dich erwählt hab / du lauffest einem jeden der dich begehret / entgegen / der Schein deß ewigen Lichts gläntzet auf deiner Stirn. Eya / zeige mir dein Angesicht und laß mich dein Gestalt betrachten / dann dein Angesicht ist schön und lieblich / welches die schöne Göttliche Morgenröth bescheinet. In deinen Wangen röthlet wunderbarlich / A und O / der Anfang und das End / in deinen Augen brennet unauslöschlich die Ewigkeit / allda leuchtet mir das Heil meines GOttes wie ein brinnende Lampen / allda vergleichet sich gantz

lieb-

lieblich der hellen Warheit die schöne Lieb/ den Geruch deß Lebens empfange ich von dir / Honig und Milch treufft mir aus deinem Mund. Wie schön bist du O Göttliche Lieb/und wie lieblich/ wie wunderbarlich und ansehentlich bist du in deinen Wollüsten / du Königin sitzest zum höchsten auf dem Königlichen Thron voller Reichthumen der Heil. Dreyfaltigkeit/du Braut und Ehegemahl deß höchsten Gottes freuest dich allezeit in seinem Hauß mit unzertrennlicher Lieb dem Sohn GOttes anhangend. O Lieb/erscheine mir zum früheſten an dem Nidergang meines Lebens / und wann du mich in diesem Leben sieheſt verschmachten / so laß mich das ewige Leben aus dir schöpffen und laß mich dieses Elend also vollenden/ daß ich unverhinderlich mit dir in die Hochzeit deß Lamms eingehen/und durch dein Hülff den wahren Bräutigam und Freund finde / zwischen deinen Armen ihn also lieblich umfahe / daß ich in Ewigkeit von ihm nicht geschieden werde. O Lieb/O Schlüssel Davids/schliesse du mir alsdann auf das grosse Heiligthum / daß

ich durch dich eingelassen werde/ und ohne Verzug mit Freuden in Sion sehen möge den GOtt aller Götter / nach welches allerlieblichsten Angesicht jetzund mein Seel hefftig verlanget / Amen.

Um Mittag Zeit gehe zu deinem Bräutigam / welcher mit Lieb gegen dir entzündt ist / und bitte ihn / daß er / als die wahre Sonn der Gerechtigkeit / dein Lauigkeit wolle durch die Hitz seiner Lieb anzünden / damit der Kohl der Göttlichen Lieb unauslöschlich allezeit auf dem Altar deines Hertzens brenne: Sprech diese Verß mit folgendem Gebet.

Psalm. 17.

ICh will dich lieben / HERR mein Stärck / HErr mein Feste / mein Zuflucht / mein Erretter.

Mein GOtt / mein Helffer / auf den ich traue. Mein Verwahrer / und ein Horn meines Heils und mein Erhalter / ꝛc.

Gebet.

EYa O Lieb / du erste Blum meiner Lieb / du mein liebster Hefftpfenning und hochzeitliche Morgengab. Siehe deinetwegen hab ich die Welt verschmähet /

het / und hab all derſelbigen Freud wie das Koth an Füſſen geacht/damit ich mit dir möchte vermählet werden / eya laß mich gehen zu der Heimlichkeit deiner Lieb. Siehe/mein Hertz begehrt hefftig deines lieblichen Kuß. Schlieſſe mir auff deiner ſchönſten Lieb Schlaffkammer. Siehe mein Seel verlangt nach der Umpfahung deiner inniglichen Vereinigung. Eya/ bereitte nun die Mahlzeit deiner reichen und freygebigen Barmhertzigkeit/und lade mich zu dem Tiſch deiner Süßigkeiten / ſetze mir darauff die Richt deiner ewigen Nachlaſſung und Gnaden / welches allein meinen Geiſt kan ſtärcken. Eya laß uns miteinander wohlleben. O du mein liebſtes und höchſtes Gut / du biſt in dir ſelbſten reich / und unſchätzlich reich/ an allen Gütern / und gibſt dich wunderbarlich deiner Creatur. Eya erquicke mich mit dir ſelbſten freygeblich / dann wie kan ein Fünckle in leben ohn ſein Feuer ? Oder wie kan ein Tröpfflein Waſſer beſtehen / ohn ſeinen Bronnen ? Eya laß mich jetzt gantz und gar mit Leib und Seel die Hitz deiner Lieb

verzehren / gleichwie dein Allmacht ein jedes kleines Staubkörnlein kan vernichtigen. O Lieb / du süsse Hitz deß Mittags / in deinem vollkommlichen Frieden erfreuet mich hefftig der heilige Müßiggang / deine gewünschte Sabbath und Feyer seynd geziert mit deiner Gegenwärtigkeit / und seynd voller Gnaden wegen deß Durchleuchtigsten Angesichts deß Bräutigans. Eya / O mein Geliebter / über alle Creaturen / Erwählter und Auserkohrner / zeige mir nun an / wo du weydest / und wo du schläffest am Mittag. Siehe mein Geist ist hitzig und brennt mit Begierd nach der Süßigkeit deines innersten. O Lieb / allhie unter dem hönigfliessenden Schatten deiner Lieb ruhet und pausirt all mein Hoffnung und Vertrauen: In der Schoß deines Fridens wohnet sicherlich Israel / nach der Herrlichkeit dieses Feyers und Sabbath verlangt hefftiglich mein Seel. O Lieb / dich gebrauchen / ist mit GOtt verknüpfft werden: Deiner geniessen / ist ein Ding mit GOtt werden. Du bist derselbige Fried / welcher alle Sinn übertrifft / und

der

der Weeg / durch welchen man zu dem hochzeitlichen Bett gehet. O daß ich elende nur ein Augenblick solte ruhen unter deinem Mantel / damit mein Hertz nur mit einem tröstlichen Wort von dir gestärckt würde / und daß mein Seel aus deinem Mund die süsse und gute Wort hören möchte: Ich bin dein Heyl / siehe jetzund stehet dir offen die Kammer meines Hertzens. Dann / warum hast du sonsten O Göttliche Lieb mich als ein verwerffliche und heßliche geliebt / damit du mich schön und sauber machen wollest? Dein gütigste Lieb zeucht und locket mich zu dir / O du zartes Blümlein der Jungfrauen MARIÆ: Ach / laß mein Hoffnung nicht zu schanden werden / sondern laß mein Seel Ruh finden / in dir / dann nichts hab ich begierlichers funden / nichts hab ich lieblichers geschätzet / nichts hab ich liebers gewünschet / dann von dir O Lieb / umfangen zu werden / und zu ruhen / unter deinen Flügeln / und wohnen in deinem Tabernackel. O Lieb / O du schöner Mittag / tausendmahl will ich gern sterben / damit ich nur in dir möge Ruhe finden.

den. Ach daß du doch das Angesicht deiner schönsten Lieb zu mir wendest. O daß ich also nahe zu dir könte kommen / daß ich mich nicht mehr aus dir / sondern in dir befinde / daß durch deine Krafft / O du Sonn der Gerechtigkeit / in mir / (welche nichts dann Staub und Aschen ist) aller Tugenden Blumen aufwachsen / und daß durch dich als meinen Bräutigam / mein Seel ein Fruchtbarkeit überkäme / daß aus mir ein herrliches edles Geschlecht aller Vollkommenheit entsprünge und gebohren würde / damit ich mich nach diesem Jammerthal für deinem begierlichen Angesicht in Ewigkeit könte rühmen / der du ein Spiegel ohne Mackel / dich mir in Warheit nicht gescheuet hast zuvermählen. Eya O Lieb / laß mich in der Stund meines Todts deine Wort erquicken / welche besser und kräfftiger seyn dann Wein / und deine Lefftzen trösten / welche süsser und lieblicher seyn als Hönig. Und sey du mir selbst der Weeg / daß ich nicht irr gehe / sondern durch deine Hülff / O du Königin / unverhinderlich komme zu dem Lust und zu der Faiste deß Göttlichen

Walds /

Walds / da ich in Ewigkeit mit Freuden möge genieſſen GOttes und deß Lamms / meines Bräutigams hönigflieſſender Gegenwätigkeit / Amen. Sage nun mit mir alle Ding.

Am Abend falle in die Arm deines Bräutigams JESU, gleich als wann du gantz zerſchmoltzen und Krafftloß wäreſt wegen groſſen Verlangens nach der Anſchauung ſeines hönigflieſſenden Angeſichts, und hange mit dem Kuß gleichwie ein beſchäfftiges Bynlein an ſein liebhabendes Hertz, und begehre hingegen von ihm alſo ein kräfftigen Kuß, von welchem du dir abſterbeſt, jetzt und in deinem Todt in GOtt fahreſt, und mit dem Geiſt ihm gantz vereiniget wäreſt. Schrey alſo aus groſſem Durſt.

Pſalm 41.

WIe der Hirſch begehrt der Waſſerbronnen / alſo begehrt mein Seel / GOtt zu dir.

Meine Seel dürſtet nach GOtt dem lebendigen Bronnen. Wann werd ich hinein kommen / und erſcheinen vor Gottes Angeſicht?

Meine Thränen ſeynd mein Speiß Tag

und Nacht/ weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein GOtt?

Gebett.

EYa/ O Lieb du süsser Kuß/ du bist der Bronn nach dem mich so sehr dürstet. Siehe/ nach dir ist hitzig mein Hertz: Eya daß du volles Meer mich kleines Tröpfflein doch in dich verschluckest. Du bist der rechte und lebendige Weeg meiner Seelen/ Eya/ schliesse mir auf den Eingang deines lieben Hertzens. Siehe ich hab jetzt mein Hertz nicht bey mir/ sondern du O mein allerliebster Schatz hast dasselbige in deinem Gemach bey dir. Du bist der gantze Reichthum und Haab meines Hertzens/ dir allein hanget hitziglich nach mein Hertz/ O wie angenehm ist dein Gesellschafft und Conversation. Warlich/ warlich dem Freundschafft ist besser dann alles Wolleben/ dein Geruch deß Göttlichen Friedens ist die Gnad und der köstliche Balsam/ du bist deß Göttlichen Trosts überflüßige und reiche Apotheck. Wolte GOtt O Lieb du Königin/ daß du mich einmahl in deinen Keller führtest/ deine beste Wein/ welche allda liegen/ süs-

siglich

ſiglich zuverſuchen gebeſt / dann alle deine Faß ſeynd erfüllet mit GOtt und überſchwemmet von dem Heil. Geiſt. O daß ich möchte erlangen was ich begehr und was ich wünſche / und daß du dich in Warheit zu mir wendeſt / und mich mit dem allerſüſſeſten Kuß deiner Barmhertzigkeit erquickteſt. Ach / daß ich dich mein allerliebſte Lieb inniglich möchte ergreiffen und küſſen / damit ich dir recht vereiniget / unzertrenlich anhangen köndte. O du Göttliche Lieb / du biſt der ſüſſeſte Kuß der heiligſten Dreyfaltigkeit / welcher alſo ſtarck den Vatter und den Sohn vereiniget. Du biſt derſelbige heilſame Kuß / welchen die Königliche Gottheit durch den Sohn unſerer Menſchheit eingetruckt hat. O du allerſüſſeſter Kuß verſchmähe mich geringſchätzigen Staub nicht / laſſe dein Berührung und Umfahung meiner nit verſchonen / biß daß ich dir allerdings vereinigt werde. Laß mich in der Warheit empfinden / wie groſſer Wolluſt ſeye dich umfahen und dir vereinigt werden. O Lieb du GOtt / du biſt mein allerbeſte Beſitzung / und Gut / ohn wel-

Staatsbibliothek

welches ich im Himmel und auf Erden nichts begehre/ du bist mein wahres Erbtheil und gantzes Erwarten/ zu welchem mein End und Vornehmen gericht ist. Eya O Lieb/ laß deine vollkommliche Lieb mein End und Todt seyn/ und wann es Abend wird/ so zeige mir diese hochzeitliche Bündnuß/ welche mein Hertz jetzt mit dir aufgericht hat. Du glantzender Abendstern in dem Angesicht meines allerhöchsten GOttes/ erzeige dich mir miltiglich in dem Abend meines Lebens. O mein liebster und fürtrefflichster Abend/ laß mich in dir den gewünschten Abend dieses meines Lebens haben/ und auf deinem süssesten Hertzen sanfft entschlaffen. O Lieb/ laß mein Seel sich mit dir umwicklen nach ihrem Hinscheiden/ daß sie also mit dir/ als einem Königlichen Zierd und rechten hochzeitlichem Kleid bekleidet/ würdiglich erscheine für dem unsterblichen Bräutigam. Eya O Lieb/ versiegle die Stund meines Todts/ mit dem Sigill deiner Lieb/ und trucke darauf das Zeichen deiner Barmhertzigkeit/ auf daß mich alsdann GOtt unverhinderlich aufnehme/

nehme / und zur Nieſſung und ewigen Beſitzung ſeiner / einlaſſe. O Lieb du mein klarer Abendſtern / laß mich dich an meinem End freudiglich anſchauen / laß die heilige Flamm / welche durch die hitzige Krafft der Gottheit in dir ohn unterlaß brennet / alle Mackel meiner Seel verzehren. O mein ſüſſeſter Abendſtern / wann da kommen wird dieſes Lebens Abend / ſo laß mich ſüßiglich entſchlaffen / und die ſeeligſte Ruhe / welche in dir deinen Geliebten bereit iſt / empfinden / und durch deine gütigſte und treue Vorſorg rüſte zu auf meine Hochzeit / und durch die Reichthum deiner Gütigkeit bedecke die Armuth meines Lebens / und laß mein Seel ſicherlich in deinen Wollüſten wohnen. O du Göttliche Lieb / ſey du ſelbſten alsdann alſo ein Abend / daß mein Seel mit Freuden durch dich von meinem Leib ein freundlichen Abſchied nehme / und daß derſelbe (nachdem mein Geiſt zu dem HErrn gangen / welcher mir ihn geben hat) im Frieden ruhe. Alsdann ſage mir offentlich / und ſinge mir lieblich mit eigner Stimme: Siehe der Bräuti-

gam kommt / gehe jetzt herfür und mach dich zu ihm/daß dich die Glory und Herrlichkeit seines Angesichts erfreue. O wie seelig ist der / dessen Leben in dir ein End nimbt. Ach wehe mir / wehe mir / wie lang soll ich doch noch hie bleiben? O was wird das vor ein Dann seyn / wann da kommen wird das liebliche und süsse jetzt / wann mir offenbart und gezeigt wird werden meines GOttes / meines Königes und Bräutigams Glory mit unendlicher Niessung und ewiger Freud / wann ich warhafftiglich werde sehen und betrachten das begierliche / gewünschte und liebliche meines allerliebsten JESU / Angesicht / nach welches Gestalt mein Seel also lang verlanget hat / warhafftig alsdann werde ich gespeist und ersättiget werden aus dem Bach der Wollüsten / welche mir jetzund noch verborgen seyn in dem Kasten der Gottheit / alsdann werde ich sehen und wol beschauen meinen GOtt / mein allerliebstes Lieb / nach welchem aus Verlangen jetzund mein Geist und Hertz krafftloß wird. Wann / wann wirst du dich selbsten mir

erzei-

erzeigen / daß ich dich möge ſehen und mit Luſt dich meinen GOtt / ein lebendiges Waſſer ſchöpffen ? Alsdann werde ich getränckt und truncken werden / von der Völle der Süßigkeit deß lebendigen Bronnens / welcher da fleuſt aus den Wollüſten des hönigflieſſenden Angeſichts / nachdem mein Seel verlangt. O du liebliches Angeſicht / wañ wirſt du mich erſättigen ? Alsdann werde ich hingehen in die Stadt der wunderbarlichen heiligen Wohnung / biß vor das Angeſicht GOttes / nach welchem mein Hertz ſehr ſeufftzet. O wann wirſt du mich doch mit Freuden erfüllen durch dein ſchönes Angeſicht ? Alsdann werde ich ſehen und umfahen den wahren Bräutigam meiner Seelen JESUM Chriſtum / nach welchem dürſtet / und welchen hefftig begehrt mein Hertz. O wer wird mich doch erledigen von dieſer elenden Pilgerfahrt ? O wer wird mich doch erretten von den Stricken dieſer Welt ? O wann werde ich dieſen meinen Leib einmahl verlaſſen / damit ich dich ohne Mittel und Verhindernuß / dich GOtt der Lieb / ein

Stern

Stern aller Sternen sehen möge? Durch dich O LJEB / werde ich von der Anfechtung deß Todts erlöst werden / und mit dir werde ich die Maur meines zerstörlichen Leibs gantz sicher und mit Freuden überschreiten und dahin gehen / da ich GOtt in Warheit ohn dunckle von Angesicht zu Angesicht sehen werde. Eya du Bron deß ewigen Liechts / ziehe mich wider in die Tieffe deiner Gnaden / auß welcher ich geflossen bin / da ich erkenne wie ich erkant bin / liebe wie ich geliebt bin / dich meinen GOtt sehe wie du bist / dich niesse und seeliglich besitze in Ewigkeit / Amen.

Am Tag / in welchem du dich in der Lieb GOttes übest, solltest du auch siebenmahl dem HErrn dein Seel opffern, daß er die hitzige Lieb seines Göttlichen Hertzens in dir erkühle. Und zum ersten zu der Metten bitte den HErrn, daß er als der hochgelehrte Meister durch seinen Geist dich die Kunst der Lieb lerne, und dich zu einer eignen Schulerin aufnehme, damit du dich unter seiner Zucht unverdrüßlich in der Tugend der Lieb übest. Und spreche:

Psalm. 142.

HERR JESU / du bist mein Zuflucht / lehre mich thun nach dei-

deinem Willen / dann du bist mein GOtt.

O Lieb / du kunstreicher Meister / mein HErr / du bist höher dann der Himmel / und tieffer dann alle Abgründt / du machest durch dein Weißheit alles seelig / du sitzest über Cherubin und schaueſt in die Thal der Threnen und versammlest die kleine zu deiner heilsamen Lehr. Eya verwerffe mich unnütze nicht von deiner Zucht / sondern erquicke und unterweise mich in deiner lebendigen Lehr. Ach das du mich aufnehmest zu einer Tochter / und mich für eygen besitzen wollest. Eya O Lieb nun heb an mich zu unterweisen / und ziehe mich von mir zu dem Dienst deiner lebendigen Lieb / besitze / heilige und erfülle gäntzlich mein Hertz / Amen.

Zur Prim bitte den HErrn / daß er dich in die Schul der Lieb führe, darinn du JESUM lerneſt erkennen und lieben.

Psalm. 118.

ICh bin dein Dienerin / O mein allerliebster JESU / verleyhe mir Verstand / daß ich deine Gebot lerne.

O Du

O Du Göttliche Lieb / wiewohl und fleißigſt erzeugſt und ernehreſt du deine Kinder / in der Schoß deiner Lieb / ach ſchlieſſe mir jetzund auf die Schul deiner keuſchen Lieb / daß ich darinn dein Zucht lerne / und mein Seel durch dich heilig und vollkommen werde. Eya O Lieb / tuncke meine Sinn in das Marck deiner Lieb / daß ich durch dich ein Sinnreiches Kind werde / ſey du ſelbſt mein Vatter und mein Lehrmeiſter / und reinige meinen Geiſt durch deinen Vätterlichen Seegen von allem Schimmel und Unſauberkeit / daß derſelbige gantz bequem und fähig werde zu begreiffen deine Red und Lehr / daß auch in mir dein heiliger und rechter Geiſt wohne / Amen.

Zu der Tertz bitte / daß der HErr das feurige Geſetz ſeiner Göttlichen Lieb mit lebendigen Buchſtaben ſeines Geiſts in dein Hertz ſchreibe, auf daß du ihm allezeit unzertrennlich anhangen mögeſt.

Pſalm. 118.

O Daß alle meine Gedancken / Wort und Werck / allerliebſter JEſu / gericht würden zu halten deine Recht.

Ge-

Gebett.

O Du Göttliche Lieb / wie biſt du alſo bald bey denen die dich ſuchen / wie lieblich und angenehm biſt du denen die dich finden. O lege mir nun aus dein wunderbarliches A B C. und laß mein Hertz mit dir ſtudirn. Zeige mir nun an in wahrer Empfindung / was doch ſey das glorwürdige A. und deiner ſchönſten Lieb / und verſchweige mir auch nicht das fruchtbarlich B / der Erfüllung / der Geſchlechter deiner Königlichen Weißheit: zeige mir fleißig mit dem Finger deines Geiſts alle Buchſtaben deiner Lieb / daß ich dieſelbige auch biß in das Marck deiner Süßigkeit mit den Augen eines reinen Hertzens ſehe / verſtehe und wiſſe / ſo viel mir möglich iſt in dieſem Leben. Lehre mich durch die Mitwürckung deines H. Geiſtes verſtehen das T der höchſten Perfection / und führe mich zu dem vollkommlichen und unendlichen O. Laß mich in dieſem Leben alſo perfect lernen deine liebreiche Schrifft / daß ich nicht ein eintziges I auslaſſe / in Vollziehung deiner Gebotten / welches mich möchte verhindern / wann

wann du mich zu dir (GOtt der Lieb und mein süste Lieb) wirst ruffen / daß ich dich in Ewigkeit anschaue / Amen.

Zu der Sext bitte Gott / daß er dich in der Kunst der Lieb wohl lasse zunehmen, daß dich auch seine Lieb zu einem eignen Instrument gebrauche nach ihrem Wolgefallen, und daß du gantz nach seinem Hertzen beschaffen werdest.

Psalm. 83.

GIb mir deinen kräfftigen Seegen mein allerliebster JESU du wahrer Gesätzgeber / daß ich von einer Tugend zu der andern schreite / und dich ein GOtt aller Götter in Sion anschaue.

Gebett.

O Du Göttliche Lieb / wer dich nicht liebet / der ist stumm und ein unmündiges Kind / und der dich ohn unterlaß liebet / derselbige nimmet allezeit zu. Eya laß mich allein nicht also ungeschickt in der Schul deiner Lieb verbleiben wie ein junges in dem Ay / sondern laß mich in dir und durch dich / ja mit dir fortschreiten und zunehmen von Tag zu Tag von einer Tugend in die ander / und dir alle

Tag

Tag in die neue Scheuer deiner Lieb Frucht bringen. Es iſt mir auch nicht genug/ daß ich dich nur mit dem Namen/ oder nach dem Buchſtaben kenne/ſondern ich will und begehr auch dich eigentlich zubetrachten und zu erlernen / und nicht allein ſüßiglich / ſondern auch weißlich zu lieben/ daß ich anfange nun nicht mehr in mir / ſondern in dir zu leben. Nun O Göttliche Lieb laß mich dich warhafftig erkennen / und ſetze deinen Stuhl und Sitz in mein Seel / Amen.

Zu der Non bitt den König der Königen/ daß er dich annehme in den Krieg der Lieb, und dir aufflege ſein ſüſſes Joch und leichte Bürd, damit du ihme mit denſelbigen nachfolgen und mit beſtändiger Lieb anhangen mögeſt.

Pſalm. 90.

HErr / du biſt mein Hoffnung / mein Zuverſicht und mein Erhalter / du ſteheſt bey mir in aller Betrübnuß.

Gebett.

O Du Göttliche Lieb / alle die embſig und ſtarck in deiner Lieb ſeynd / werden allezeit vor deinem Königlichen Angeſicht

gesicht stehen. Eya O Lieb du König aller Königen / laß mich schweren in dem Krieg deiner Lieb / lehre mich mein Hand zu den starcken Dingen ausstrecken / mit dir und durch dich geschwind und unverdrüßlich angreiffen / und zum End bringen die Geschäfft und Arbeit deiner Lieb. Gürte das Schwerdt deines Geists um meine Lenden / du Allmächtigster / und verleyhe mir ein Mannliches Hertz / daß ich in allen Tugenden tapffer und Mannlich handle / und in dir wol gegründet / standhafftig verbleibe. Laß all meine Stärck und Krafft also nahe vereinigt werden deiner Lieb / und alle meine Sinn durch dich also befestiget werden / daß / ob ich schon schwacher Natur bin / doch durch ein heroisch Gemüth und Krafft der Seelen dieselbige Lieb erlange / welche zu deinem hochzeitlichen Bett und geheimen Kammer deines Göttlichen Hertzens führet. Nun O du Göttliche Lieb nehme und behalte mich für dein eigene / dann nunmehr ist mein Geist und Seel allein bey dir / Amen.

Digitized by Google

Zu der Veſperzeit gehe mit JESU deinem Liebhaber in der Rüſtung der Lieb allen Verſuchungen ſicherlich entgegen, damit du durch ihn (deſſen Barmhertzigkeit dir allezeit zu Hülff und zu Troſt kommt) dein eignes Fleiſch, die Welt und den Teuffel mögeſt überwinden, und darnach herrlich triumphiren.

Pſalm. 120.

MEin allerſüſſeſter JEſu / laß meine Füß nicht ſtrauchlen / dann du wirſt nicht ſchlummern noch ſchlaffen / der du mein Seel bewahreſt.

Gebett.

O Du Göttliche Lieb / du biſt mein Maur und feſte Burg / ſiehe / die in dieſer Welt Widerwärtigkeit leyden / die wiſſen was ihnen in deinem Frieden gegen der Hitz und dem Regen für ein Zelt und Hütte gebaut iſt. Eya nun ſehe / was ich für ein Krieg führe / und lehre ſelbſt meine Händ und Finger ſtreiten. Ob ſich ſchon wider mich ein Kriegsheer lägert / wird ihm doch mein Hertz nicht förchten / weil ich in dir meiner treuen Feſtung / und ſtarcken Thurn ſelbſt bin. Dann wo iſt nun mein Feind? Er trette

nun

nun herzu/dieweil du mir beystehest. Sihe du offenbahrest und entdeckest mir allein durch dein Anblick die Gedancken deß Satans/und vertreibst dieselbige von mir mit einem eintzigen Wort. Wann mich schon tausendmahl mein Feind will stürtzen / so will ich an dein rechte Hand fallen und sie halten / und umpfahen mit inniglichem Hertzen / und also durch dein Hülff und Beystand ohn alle Gefahr standhafftig stehen. Zertrette du meine Feinde mit deinen Füssen / und erwürge all meine Unvollkommenheit und Mängel. Lasse vor deinem Angesicht tausend an meiner Seyten fallen/ und tausendmahl tausend zu meiner Rechten / aber an mich laß nichts böß gelangen / dieweil du mein höchstes/ wahres und bestes Gut bey mir bist. Aber / O wolltest du doch deine spitzige Pfeil auf mich schiessen/ damit ich ein Pfeil deiner Lieb allzeit in meinem Eingeweyd trüge/ und mit dir / und in dir sicherlich lebte. Ach Göttliche LJEB / laß mich fallen von deinem Schuß / und in Ewigkeit deiner Hand nicht entrinnen/ Amen.

Zur

Zur Complet wünsche mit deinem Geliebten truncken zu werden von dem Wein der Lieb, und der Welt abzusterben, durch die Verliebten: Aus dir selbsten in GOTT scheiden und in dem Hertzen JESU nach abgelegten Menschlichen Gebrechen süßiglich zu entschlaffen.

Psalm. 30. 126. 15.

VErberge mich allerliebster JESU in dem heimlichen deines Angesichts/ für allen die mir nachstellen / und laß mein Seel nicht zu schanden werden/ wann sie mit ihren Feinden im Gericht reden wird / sondern erfülle dieselbige mit Freuden durch dein Angesicht.

Gebett.

O Du Göttliche LIEB / du bist ein Vollendung und ein End alles Guten / du liebst biß zu End / was du einmal erwählest: Was dir auch in deine Händ kommt / das wirfst du nicht von dir/ sondern behälst dasselbige fleißig für dich. Eya eigne mich gantz und gar dir zu / durch das Recht der ewigen Besitzung/ erschone meiner nicht mehr/ sondern ver-

wunde mein Hertz biß auf das Marck meines Geists hinein / daß auch kein Fünckleín dieses sterblichen Lebens in mir verbleibe: Ja führe mein Leben mit dir hinweg / und erhalte mein Seel in dir selbsten. Wer wird mir geben / O Lieb / daß ich in dir zergehe / und durch dich aus dem Kercker dieses Leibs erledigt werde? Wie gut und herrlich ists O Lieb / dich sehen / dich haben und in Ewigkeit besitzen. Am Tag meines Hinscheydens sey du mein höchster Trost / und segne mich alsdann mit der schönen Morgenröth deiner wahren Anschauung. Nun O Lieb / ich übergebe und befehle dir mein Leben und mein Seel / lasse mich nun mit Frieden in dir ruhen und entschlaffen / Amen.

An demselbigen Tag / in welchem du der Göttlichen Lieb wirst pflegen: Soltu zu Erleuchtung deiner fünff Sinn und deines Hertzens, von der wahren Sonnen, welche GOtt ist, damit die Lieb nicht bey dir ausgelöscht, sondern vielmehr entzündt werde, ohn unterlaß einen aus folgenden Versen betrachten und erwegen.

Seelig seynd die Augen / die dich anschauen / O du GOtt der Lieb. O wann werd ich dahin kommen / da du mein GOrt und wahres Licht bist / O GOtt und Lamm? Ich weiß daß ich dich einmal werde mit meinen Augen sehen / O JEsu mein Heyland / Amen.

Seelig seynd die Ohren / die dein lebendiges Wort hören / O du GOtt der Lieb. O wann wird mich doch dein liebliche Stimm trösten / und zu dir ruffen? Eya laß mich nicht erschröcken vorm bösen Gericht / sondern bald hören die Herrlichkeit deiner Stimm / Amen.

Seelig ist der Geruch / der dich befindt / O GOtt der Lieb / du liebliches Gewürtz deß Lebens. O wann werde ich doch schmecken den Rauch deiner süssen Gottheit? Eya lasse mich bald kommen zu der faisten und lustigen Waid deiner ewigen Anschauung / Amen.

Seelig ist der Mund / der da kostet / O GOtt der Lieb / die Wort deines Trostes / welche süsser seynd dann Honig und Honigseim. O wann wird der Mund meiner Seelen erfüllet / vom Geschmacken

deiner Gottheit / und truncken werden von der Völle deiner Wollüsten? Eya lasse mich hie kosten / wie süß du seyest mein HErr / daß ich dort in Ewigkeit seeliglich / O du GOtt meines Lebens / dich genieſſe / Amen.

Seelig ist die Seel / welche dich mit den Armen der Lieb umfangen hat / und seelig ist das Hertz / welches den Kuß deines Hertzens empfind / O GOtt der Lieb / und mit dir ein unzertrennliche Freundschafft macht. O wann / wann wirst du mich mit deinen seeligen Armen umfahen / und dich / O GOtt meines Hertzens / mir ohn Mittel erzeigen? Eya erledige mich bald aus diesem Elend / und laß mich dein hönigflieſſend Angesicht mit Frolockung beschauen / Amen.

Zum letzten zur Bestättigung der Lieb / übergebe dich gantz in die Macht der Lieb / und bange GOtt deinem Liebhaber an / und bitte / daß er dich als ein Instrument und Werckzeug gebrauche zu allem Lust seines Göttlichen Hertzens / und dich in ihm / und sich in dir ihme selbst erhalte biß zum ewigen Leben.

Ich

ICh hab dich nun einmal mit der Lieb meines Hertzens ergriffen / O allerliebster JESU / ich will dich auch nicht ledig lassen / dann ich bin mit nichten anderm / als allein mit deinem Seegen zu frieden / dann du selbsten bist mein bestes Theil / mein gantze Hoffnung und Verlangen. Eya O LJEB / du lebendigmachendes Leben / erwecke mich durch das lebendig Wort GOttes / welches du selbst bist / und was zerstreuet / und mangelhafft ist an meiner Lieb gegen GOtt / daß selbige vereinige und ergäntze du durch dich. O du GOtt der Lieb / der du hast mich erschaffen / erquicke mich. O GOtt der Lieb / der du hast mich erlöset / erstatte was ich in deiner Lieb versaumet hab. O GOtt der Lieb / du hast mich durch dein rosenfarbes Blut erkauffet / heilige mich in deiner Warheit. O du Göttliche Lieb / du hast mich für ein Tochter aufgenommen / ernähre und erziehe mich nach deinem Hertzen. O LJEB / du hast mich dir selbsten und keinem andern außerwählt / laß mich dir gantz allein anhangen. O du Göttliche LJEB / du hast

mich ohn meinen Verdienst geliebt / laß mich dich mit gantzem Hertzen / mit gantzer Seelen / und mit allen Kräfften lieben. O Lieb / du Allmächtiger GOtt / bestättige mich in deiner Lieb. O du Allerweiseste Lieb / laß mich dich weißlich lieben. O du allersüsseste Lieb / laß mich dich süßiglich schmecken. O du Allerliebste Lieb laß mich dich allein lieben. O du getreueste Lieb tröste und helffe mir in aller Betrübnuß. O du freundliche LJEB / wircke alle gute Werck in mir. O du Siegreiche Lieb / laß mich biß an das End in dir verharren. O du hertzlichste LJEB / HErr JEsu Christe / der du mich niemal verlassen hast / dir befehle ich meinen Geist ? nimme mich auf zu dir selbsten in der Stund meines Todts / und ruffe mir mit deinem eignen Mund sprechend : Heut solt du bey mir seyn / gehe nun aus dem Elend zu dem herrlichen Morgen der Ewigkeit / allda wirst du mich JEsum / das wahre HEUT finden / dann ich bin der Anfang und das End aller Creaturen. Es wird nicht mehr kommen das

beweg-

bewegliche MORGEN / ſondern in mir / als dem wahren HEUT finden / auf daß wie ich lebe / alſo auch du lebeſt / und in mir JESU deinem GOtt und Liebhaber dich ſeeliglich ohn End erfreueſt / Amen: Sagen nun alle die Kräfften und Sinn meines Leibs und der Seelen / Amen.

Ubung deß Lobs und der Danckſagung.

ERwähle dir ein Tag, an welchem du bequem und unverhinderlich dem Lob Gottes mögeſt auswarten, zu Erſtattung alles deß Lobs und der Danckſagung, welche du verſaumt haſt GOtt deinem HErrn für ſeine Wolthaten zu leiſten. Und diß ſoll ein Tag ſeyn deß Lobs und der Danckſagung, und ein Jubel-Tag. In dieſem Tag ſolt du dir einbilden das herrliche und ſeelige Leben, welches du GOtt wirſt beweiſen, wann du bey ihme wirſt ſeyn, und wann dein Seel von der Glory und Herrlichkeit deß HErrn erfüllt wird werden. Zu dieſem End werden allhier viel Andächtige Seufftzer eingezogen, der Seelen, welche nach dem Angeſicht GOttes verlanget.

Es seynd aber unter diesen Lob-Sprüchen etliche also hoch und Göttlich, daß sie billicher scheinen den Seeligen im Vatterland zu gebühren, als uns Sterblichen. Komm derohalben in tieffer Demuth vor das gnadenreiche Angesicht deines GOttes, daß er dir dasselbig erzeige, sprechend:

SOll ich mit meinem HErrn reden / der ich bin Staub und Asch[illegible] O mein höchster GOtt / der du die niedrige Ding anschaueſt in der Tieffe dieſer Erden / mein Seel und mein Geiſt werden krafftloß in der Betrachtung deiner unzahlbaren Wolthaten. Schlieſſe mir auf den Schatz deines gütigſten Hertzens / da die gantze Summ meines Verlangens verborgen liegt. Eröffne mir die Gnad deines hönigflieſſenden Angeſichts / daß ich mein Seel vor dir ausſchütte. Schlieſſe mir auff dein Gnad und Barmhertzigkeit / welche mein Hertz erluſtiget / und mein Zung zu deinem Lob aufflöſet. Eya O Lieb / gehe du für mich vor das Angeſicht deß groſſen GOttes / und zeige allda an das Geſchrey meines Verlangens / dann von groſſer Begierd nach GOtt iſt all

mein

mein Krafft verdorret. Eya ziehe und erhebe meinen Geist zu dir hinauf / dann nach GOtt meinem Heyland wird mein Fleisch und mein Hertz gantz ausgedörret. Eya præsentire mich meinem HErrn und König/dann mein Hertz ist zerschmoltzen wegen der Lieb und Verlangen nach meinem Bräutigam. O Lieb / erfülle alsobald mein Begehren/ dann wann du dich wirst saumen / so werde ich vor grosser Lieb zergehen und sterben/ Amen.

Hie fange an GOtt zu loben.

STehe auf / O mein Seel / stehe auf / schüttle von dir ab den Staub/ stehe auff / und gehe für das Angesicht deß HErrn deines GOttes / daß du ihm bekennest alle seine Barmhertzigkeiten / welche er dir bewiesen hat. Wie soll ich aber mit dem HErrn reden ? auf tausend kan ich ihm nicht ein Wort antworten. O Lieb ich leyde Gewalt / Antworte du für mich / dann ich weiß nicht zu reden mit dem GOtt meines Lebens. Ich bin verstummet in Verwunderung der Herrlichkeit seines Angesichts : kein Sinn noch Stimm hab ich mehr / dann

durch den Glantz seiner Majestät ist mein Hertz und mein Krafft erstarret. O LJEB antworte du für mich mit der Sprach deß Lebens / JESU meinem Geliebten und beweg nur sein Göttliches Hertz / aus welchem dein gantze Krafft scheinbarlich leuchtet / und wann du mich erquickest so will ich zu GOtt meinem Heyland sagen: du bist die Zuflucht meiner Seelen / du bist das Leben meines Geists / du bist der GOtt meines Hertzens / O LJEB / rühre an die fürtreffliche Harpffe der süssesten Kählen JESU meines Bräutigams / daß der GOtt meines Lebens / an statt meiner / selbsten die erste Stimm seines Lobs erschallen lasse / und in diese Freud mein gantz Leben und Seel einwickle. Eya O LJEB / was du wilt das verrichte bald / dann ich kan die Wunden / die du mir geschlagen / nicht länger erdulten.

Hie erwecke deine Seel / daß sie sich in GOtt erfreue:

HEbe nun deine Augen auf O mein Seel / schaue an die Macht deines Königs / die Gnad deines GOttes / und die

die Lieb deines Heylands / zu welchem du gangen biſt. Nimm war / ſehe und ſchmecke / wie wolgeſtalt und lieblich dein Bräutigam ſeye / den du aus tauſenden auserkohren haſt. Siehe wie groß die Glory und Herrlichkeit ſey / um welche du die Welt verſchmähet haſt. Schaue was für ein Gut ſey / darauf du gewart haſt. Nimm in acht / was da ſey für ein Vatterland / darnach du ſo offt geſeufftzet haſt / ſiehe was für ein Lohn ſey / um welchen du gearbeit / ſchaue / wie groß und herrlich dein GOtt ſey / den du geliebet / angebettet / und allezeit gewünſcht haſt. Aber / O du GOtt meines Lebens / ich weiß nicht wie ich dich würdiglich ſoll loben / oder wie ich dir / O mein Geliebter / widergelten ſoll alle Gutthaten / die ich von dir empfangen. Derohalben ſo opffere dich in mich / und mich in dich / zu einem Brandopffer deß Lobs / weiters hab ich nichts / diß alles was ich in dir bin und lebe / das übergebe ich dir. Du biſt mein Leben / du biſt mein Genügen / du biſt mein Herrlichkeit / du biſt mein Barmhertzigkeit / welche hell aus meiner See-

Digitized by Google

len scheinet / dir sey Lob und höchste Danckſagung. O wann werde ich das innerliche meiner Seelen auf deinem Altar verbrennen / und in demselbigen heiligen Feur mein Hertz zerschmeltzen / und mich selbsten dir zum Opffer deß Lobs schlachten? Eya O GOtt du mein heilige Süßigkeit / breite mein Hertz aus / und erweitere mein Seel / daß all mein Inwendigkeit von deiner Glory erfüllet werde. O wann wird zu meiner Seelen gesagt werden: kehre dich wieder zu deiner Ruhe / dann der HErr hat dir wolgethan? O wann werd ich die freudige Stimm hören: Komm und gehe hinein zu dem hochzeitlichen Bett deines Bräutigams? O wann werd ich in dir O JESU / du mein süsser Fried / ruhen und entschlaffen / daß ich dein Herrlichkeit sehe? Aber du / O Leben meiner Seelen / kanst mir mein hinderlegt Gut wol bewahren / und mein Seel zu dir führen / die du erschaffen hast. O LIEB / wann wirst du mein Seel aus dieser Gefängnuß erledigen? O wann wirst du die Band dieses Leibs auflösen? O wann wirst du

mich

mich in die Kammer meines Bräutigams führen / daß ich ihm durch unzergängliche Nieſſung vereiniget werde? Eya O Lieb / ſtelle an mein Hochzeit / dann ich will gern tauſendmal ſterben / damit ich nur dieſer Wollüſten möge genieſſen / doch ſuche nicht meinen / ſonder deinen Wolgefallen.

Nach diſem trette vor das Angeſicht Gottes / welches die Engel mit Begierd anſchauen / als ob du gantz krafftloß ſeyeſt wegen groſſer Verwunderung über die Glory deines GOttes / ſpreche mit Hertzen und Mund folgenden Pſalmen / und grüß damit ſein glorwürdiges Angeſicht.

Pſalm. 102.

LOb den HErrn mein Seel / und alles das in mir iſt / ſeinen heiligen Namen. Lob den HErrn mein Seel / und vergiß nicht ſeiner Wolthaten. Der allen deinen Sünden gnädig iſt / und heilet alle deine Kranckheit. Der dein Leben erlöſet von dem Tod. Der dich krönet mit Barmhertzigkeit und vielen Gnaden. Der dein Begierd erfüllet im Guten / daß dein Jugend verneuert werde

Digitized by Google

wie eins Adlers. Der Herrschafft Barmhertzigkeit und Gericht / allen die unrecht leyden. Er hat seine Weeg Moysi wissen lassen / den Kindern Israel seinen Willen. Barmhertzig und gnädig ist der HErr / gedultig und viel Barmhertzig. Er wird nicht immerdar troen noch ewiglich Zorn halten. Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden / uud hat uns nicht vergolten nach unsern Missethaten. Dann so hoch der Himmel über der Erden ist / hat er sein Barmhertzigkeit befestiget über die / so ihn förchten. So fern Osten ist von Westen / also fern hat er unsere Sünd von uns gethan. Wie sich ein Vatter über seine Kinder erbarmet / also erbarmet sich der HErr über die so ihn förchten / dann er kennet was wir für ein Gemächt seyn. Er gedenckt daran daß wir Staub seynd. Ein Mensch ist in seiner Zeit wie das Graß / sein Tag blühet und vergehet wie die Feldblum wann der Wind darüber gehet / so stehet sie nimmer da / und ihre stätte kennet sie nicht mehr. Die Barmhertzigkeit aber deß HErrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit

wigkeit über die / so ihn förchten. Und seine Gerechtigkeit auf Kindskinder / bey denen die seinen Bund halten / und gedencken an seine Gebott / daß sie thun. Der HErr hat seinen Stul im Himmel bereit / und sein Reich wird über alles herrschen. Lobet den HErrn alle ihr seine Engel gewaltig und kräfftig / ihr die sein Wort ausrichten / daß man höre die Stimm seiner Rede. Lobet den HErrn alle seine Heerscharen / seine Diener / ihr die seinen Willen thut. Lobet den HErrn alle seine Werck / an allen Orten seiner Herrschafft / lobe den HErrn meine Seel.

Gebett.

GElobet bist du O GOtt in dem Firmament deß Himmels / lobe und benedeye dich das Marck und die Krafft meiner Seelen / lobe und preise dich die gantz Substantz meines Leibs und meines Geistes. Ehre dich all mein Inwendigkeit / die Frolocken alle meine Begierden / dann du allein bist Lob- und glorwürdig zu allen Zeiten. Jetzt hat mich mein Hertz und mein Krafft verlassen / und das Marck

mei-

meines Geists ist von mir gewichen zu dir meinem GOtt und Liebhaber/ der du mich dir erschaffen hast: Und mein Seel die du erlöset hast/ seufftzet wegen dieses meines langen Inwohnens/ und folgt dir mit dem Geist nach in das Heiligthum/ da du mein König und GOtt bist mit der Substantz meines Fleisches. O wie seelig seynd die/ welche in deinem Hauß wohnen/ wie überseelig/ welche vor deinem hönigflieſſenden Angesicht stehen. Sie werden dich warhafftig in Ewigkeit loben. O wann wird doch mein Seel eingehen zu dem Orth deines wunderbarlichen Tabernackuls/ damit dich mein Mund auch mit den Seeligen lobe/ und singe Heilig/ Heilig/ Heilig mit Freuden vor deinem glorwürdigen Angesicht in Ewigkeit? O wie herrlich bist du mein GOtt/ wie lieblich und lobwürdig auf dem heiligen Thron deiner Gottheit/ wie freudig ist dein Liecht den Augen/ wie seelig ist dich die wahre Sonn anschauen/ wie zierlich und freudig ist dein Lob/ da dir tausendmal tausend dienen: Mein Hertz und mein Seel springen jetzt vor Freuden

den aus mir in dich meinen lebendigen GOtt. O wie groß iſt dein Glory und Herrlichkeit/ O mein GOtt und mein heilige Süßigkeit / vor dem Thron deines Reichs/ da dich alle deine Engel und Heilige loben/ Siehe / jetzund verſchmachtet mein Seel aus Verdruß dieſes Lebens/ Ich begehr von gantzem Hertzen aufgelöſt zu werden / und bey dir zu ſeyn / auf daß ich (welche unter allen deinen Creaturen ein Auswürffling) unter demſelbigen seeligſten Hauffen/ welcher in deinem Lob im Himmel frolocket/ dir faiſte Brandopffer deß Lobs thue/ allda will ich auf dem guldenen Altar deines Göttlichen Hertzens mein Seel und mein Geiſt verbrennen mit dem Schmaltz der groſſen Süßigkeit/ mit welcher du mich / mein Vatter und HErr / in allen meinen Trübſalen getröſt haſt.

Hie lobe und preiſe GOtt.

O Ich loben / preiſen und machen groß alle deine Wunderwerck / alle deine Freygebigkeit und Gaben / welche ich von dir hab/ O GOtt meines Lebens. Dich loben die groſſe und vielfältige Barmher-

tzigkeiten und unzehliche Gutthaten / welche O GOtt meines Hertzens / meiner Seelen bewiesen hast. Dich lobe all mein innerste Krafft und mein gantzes Wesen / dann du bist ein Gott meines Heyls / und ein Zuflucht meiner Seelen / Amen.

Hie solt du frolocken und jubiliren vor dem Thron GOttes und deß Lamms, für alle seine Wolthaten.

DIr Frolocke und Jubilire O Gott die Begierd und das wünschen meines Hertzens / und loben dich die Gaben deiner vielfältigen Gnaden. Frolocken dir die Seufftzer meines elenden Lebens / und lobe dich mein Erwarten und Gedult / welches du O mein GOtt selbst bist. Dir frolocke mein Hoffnung und das Vertrauen welches ich zu dir hab / dann du wirst mich einmal aus diesem Jammerthal zu dir / O GOtt du seeliges Leben / führen. Dir frolocke das Siegel deß Glaubens / mit welchem du mich gezeichnet hast / dann ich glaub festiglich O mein Erlöser / daß ich dich in disem meinem Fleisch sehen werde. Dir frolocke das Verlangen / welches ich zu dir hab / dann nach diesem Leben ver-

verhoffe ich zu dir/O GOtt du mein wahres Vatterland/ zu kommen. Dir frolocke auch über alles dein Göttliche Lieb/ welche meiner Lieb vorkommen iſt/ und mich verbunden/ daß ich dich unendlich Lieb/ dann du GOtt mein ſüſſeſte Lieb/ biſt allein groß und gebenedeyet in Ewigkeit/ Amen.

Hie ſolt du betten vor dem Angeſicht Gottes deines HErrn, mit andächtigem Hertzen und Mund, daß JEſus erſtatte, was dir an ſeinem Lob manglet.

O Allerliebſter JEſu/ wann/ wann werde ich gehen in dein Hauß mit Brandopffer/ daß ich dir ein Sangopffer thue/ und meine Gelübd bezahle/ wie dir meine Lefftzen verſprochen in meiner Noth? O wann werde ich kommen und erſcheinen vor deinen heiligen Thron/ daß ich dein hönigflieſſend Angeſicht anſchaue/ deſſen Göttlicher Schein aller Heil. Begierd erſättiget/ und ihr Hertz/ Lefftzen und Stimm zum Frolocken und Jubiliren bewegt? Eya O Geliebter meines wünſchens/ vernimm mein Geſchrey/ hab acht auf mein Gebett/ und erhö-

erhöre mich: dann dich / O mein König und mein GOrt / begehrt und sucht das Seufftzen meines Hertzens / und das Verlangen meiner Seelen. Auf dich ist mein Aug gericht / und zu dir kehrt sich mein Gesicht. Du selbsten O GOtt / bist mein Süßigkeit und Lieb / mein Hoffnung von Jugend auf / du selbsten bist dasjenig / das ich will / hoff und begehr. Und nun O mein Geliebter / der du sitzest zu der rechten Hand GOttes / hast mich in dein eigen Fleisch / Händ / Füß und süssestes Hertz eingeschrieben / damit du in Ewigkeit nicht vergessest meiner Seelen / die du erlöset hast / Du mein GOtt und mein Barmhertzigkeit / bezahle dir nun selbsten / durch die übermächtigste Lieb / mit welcher du zu der rechten deines Vatters sitzest / alle Gutthaten die du mir bewiesen / und noch beweisen wirst / mit ewigem / unsterblichen und unbeweglichem Lob / wie du kanst und in dir selbst mächtig bist / und weist wie es deiner Glory / Ehr und Majestät gebühret. Sage dir selbsten / O allerliebster JEsu / grossen Danck / als es dir meinem HErrn gebühret.

ret. Lobe dich in dir ſelbſten für mich in gantzer Krafft deiner Gottheit / und in gantzem Affect deiner Menſchheit/biß daß du mich (der ich nur ein Stüplein aller Creaturen bin) durch dich/der du biſt der Weeg/und zu dir/der du biſt die Warheit/ und in dich / der du biſt das Leben / führeſt und verbergeſt/und biß dein liebliches Angeſicht voller Gnaden / in Ewigkeit mein Theil ſeyn/ Amen.

Hie grüſſe GOtt deinen Liebhaber / weil er dich in Verwunderung ſeiner Glori erfreuet hat.

Spreche den Himmliſchen Pſalmen 144.

ICh will dich meinen GOtt und König erhöhen / und deinen Namen loben immer und ewiglich. Ich will dich täglich loben/ und deinen Namen rühmen immer und ewiglich. Der HErr iſt groß und ſehr löblich/ und ſeiner Gröſſe iſt kein Enge. Kinds Kinder werden deine Werck preiſen / und von deinem Gewalt ſagen. Sie werden die Großmächtigkeit deiner Herrlichkeit und Heiligkeit ausſprechen/ und von deinen Wunder ſagen / und re-

den

den von der Macht deiner ſchröcklichen Wunder / und deine Gröſſe verkünden. Sie werden die Gedächtnuß deiner groſſen überflüßigen Süßigkeit verkünden / und ſich deiner Gerechtigkeit erfreuen. Gnädig und barmhertzig iſt der HErr / gedultig und von groſſer Güte. Der HErr iſt jedermann ſüß / und ſein Barmhertzigkeit über allen ſeinen Wercken. Es müſſen dir dancken / O HErr / alle deine Werck / und dich deine Heiligen loben und preiſen. Sie werden ſagen von der Herrlichkeit deines Königreichs / und reden von deinem Gewalt. Daß ſie den Menſchenkindern kund machen deinen Gewalt / und die Herrlichkeit / Großmächtigkeit deines Königreichs. Dein Reich iſt und bleibt ein Reich zu allen Zeiten / und dein Herrſchafft währet für und für in Ewigkeit. Der HErr iſt getreu in allen ſeinen Worten / und aufrichtig in allen ſeinen Wercken. Der HErr richtet auf alle die da fallen / und richtet auf alle die da nieder geſchlagen ſeynd. Aller Augen warten auf dich / HErr / und du gibſt ihnen ihre Speiß zu ſeiner Zeit. Du thuſt deine

Hand

Hand auff / und erfüllest alles was lebt / mit dem Seegen. Der HErr ist gerecht in allen seinen Weegen / und heilig in allen seinen Wercken. Der HErr ist nahe allen denen die ihn anruffen / in der Warheit. Er thut den Willen deren die ihn förchten / und erhöret ihr Bitten und Flehen / und hilfft ihnen. Der HErr behütt alle die ihn lieben / und wird vertilgen alle Gottlosen. Mein Mund soll deß HErrn Lob sagen / und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen immer und ewiglich.

Gebett.

MEin König und mein GOtt / mein Lieb und mein Freud / dir frolocket mein Seel und mein Geist / mein Hertz begehrt dich zu loben und zu preisen / du Leben meiner Seelen / du wahrer und lebendiger GOtt / du Bronn deß ewigen Lichts / dessen hönigfliessenden Angesichts Licht / über mich unwürdige gesieglet ist. Dir opffere ich das Marck meiner Kräfften und meiner Sinn / zu einem neuen Brandopffer deß Lobs und inniglicher Danckſagung. Aber was soll ich dir meinem

nem HErrn vergelten für alle deine Wolthaten? Siehe / ich weiß daß du mich mehr als dein eigne Herrlichkeit geliebet hast / und hast dir selbst meinetwegen nicht verschonet / und hast mich zu dem End erschaffen / erlöst und auserkohrn / daß du mich zu dir selbst führest / seeliglich in dir zu leben / und deiner in Ewigkeit zugenieſſen. Dann was begehr ich nun ohn dich im Himmel / oder was begehr ich mehr aus allen deinen Gütern ohn dich? Du mein HErr bist mein Hoffnung / du bist mein Glori / mein Freud und mein Seeligkeit / du bist der Durst meines Geists / du bist das Leben meiner Seelen / du bist das Frolocken meines Hertzens. Wo werde ich durch die grosse Verwunderung / die ich über dich hab / mein HErr / hinsteigen? Du bist alles Guten ein Anfang und End: und die Wohnung aller deren die sich freuen / ist in dir / du bist das Lob meines Hertzens / und meines Munds / du bist gantz röthlicht und glantzend in den blühenden Wollüsten deiner holdseeligen Lieb / dich benedeye und mache groß dein fürtreffliche Gottheit / du Ursprung deß ewi-

ewigen Liechts / und Brunn deß Lebens / dann kein Creatur kan dich gnugsam loben / du bist dir allein selbsten gnüglich / dieweil du in dir nimmer abnimst. Dein hönigfliessend Angesicht erquickt die Heilige über alle Süßigkeit / Amen.

Hie lobe und benedeye den grossen König / deinen GOtt, für alle seine Barmhertzigkeit.

BEnedeye dich für mich / O mein GOtt / dein glorwürdiges und wunderbarliches Liecht / und dich lobe deiner fürtrefflichen Majestät Königliche Zierd. Benedeye dich deiner grossen Herrlichkeit / Pomp und Ehr / und loben dich alle Kräfften deiner unendlichen Macht. Benedeye dich der Göttliche Glantz deiner Klarheit / und lobe dich die Durchleuchtige Lustbarkeit deiner Gestalt. Benedeye dich die Tieffe deiner Gerechten Gericht / und lobe dich der unerforschliche Grund deiner ewigen Weißheit. Benedeye dich die unendliche Zahl deiner grossen Barmhertzigkeit / und lobe dich das grosse Gewicht aller deiner Erbarmnuß / Amen.

Hie opffere dem HErrn ein Opffer deß Frolockens. Sprechend:

FRolocket dir alle Innigkeit deiner Güte / und die überschwenckliche Menge deiner Gütigkeit. Frolocke dir dein sehr grosse und überflüßige Lieb / die du zu den Menschen hast / und die grosse Freygebigkeit deiner gütigsten Lieb. Frolocke dir die mächtige Stärck deiner Tugend / und die Völle der Süßigkeit / welche deine Geliebten in dir haben / Amen.

Hie bete GOtt den HErr an / daß er dich bald führe in seinen H. Tabernacul / und sich selbsten für dich lobe.

O Mein GOTT du seeligstes Leben / auf dich allein ist mein Aug gericht / wann wird mich kleines Küncklein dein lebendiger Strahl in den Glantz der Heiligen ziehen / damit auch aus meinem Mund / vor deinem Thron dein Lob erschalle / da GOtt dem / Vatter / und dem Sohn / und dem heiligen Geist ein gleiches Lob gesungen wird in der süssen Melodey deß Danckſagens? O wann wird doch die Cord meines Verlangens den Englischen Seyten angehefft werden / wel-

welche dir ohn unterlaß Musiciren das unbegreiffliche Sanctus? Damit auch die Freud und Jubel meines Hertzens mit diesen seeligsten Geistern vor dir den lieblichen Thon deines Lobs singe. O wann wirst du mich doch von der Jäger Strick erlösen / und mit dem weissen Kleid deiner Reinigkeit bekleiden? Daß ich dich den schönsten über alle Engel sehe vorgehen dem Reyen der Jungfrauen und der Heiligen / und höre das neue Lied der ewigen Hochzeit / welches du ihnen / als ihr König und Bräutigam / also lieblich vorsingst: da die Herrlichkeit deiner Stimm alle Cymbeln und Music deß Himmels übertrifft / da in deinem Lob alle Stimmen und Zungen nicht genugsam bestehen können. O wie groß und herrlich ist daſſelbige Frolocken und die Freud allda den Dreyfaltigen / und doch einem HErrn / der Dreyfaltigen / doch eintzigen Gottheit / ein gleichlautende und ein ewige Stimm deß Lobs erklinget / in welches Verwunderung die gantze himmlische Music erstummet / und die gantze Schaar der Engeln ihre Flügel niederlegt. Eya O

du GOtt meines Hertzens / und du Geliebter meines wünschens / heffte in dieser Stund der Freud deines Hertzens / an dise Göttliche Harpf deiner Stimm / für mich Unwürdige / ein neue Seitte deß Lobs / und der Danckſagung / und laſſe dir für mich gnug thun die Orgel deines eignen Frolockens / für alle Wolthaten die du mir bewieſen haſt in der Erſchaffung / Erlösung / und aus der Welt Erwählung. Eya / in dieſer Muſic und Jubel deß Lobs / knüpffe mein Lieb durch ein unzertrennliches Band alſo hart an dich / daß dir auch die innerliche Kräfften meines Hertzens ohn unterlaß Frolocken und Lobſingen / und mich in dieſem müheſeeligen Leben allezeit nach deinem Lob dürſte / und zu dir verlange / der du mich erſchaffen haſt / biß daß ich nach abgelegter Bürden deß Leibs in deinem Heiligthum erſcheine / da in der Anſchauung deines Göttlichen Angeſichts mein Hertz mit Freuden / und mein Zung mit Jubel und Lob erfüllet werde / und da ich in Ewigkeit / mich wegen deiner Gütigkeit erfreue / und wegen Nieſſung deines hönigflieſſenden Angeſichts frolocke / Amen.

Hie

Hie lade alle Creaturen zum Lob GOttes/ gleich ob du gantz zerſchmoltzen ſeyeſt aus Verwunderung der groſſen Reichthumben und Wollüſten GOttes, und wegen der Schönheit und Lieblichkeit ſeines Lobs, auch der Herrlichkeit deren, die ihm dienen, und der lieblichſten Geſtalt ſeines klaren und glorwürdigen Angeſichts. Spreche folgenden Hymnum.

Danielis 3.

LObet den HERRN alle Werck deß HErrn. Lobet und überhöhet ihn über alle Ding zu allen Zeiten. Lobet den HErrn ihr Engel deß HErrn: Lobet den HErrn ihr Himmel. Lobet den HErrn alle Waſſer ſo oben an Himmeln ſeyn: Lobet den HErrn alle Kräffte deß HErrn. Lobet den HErrn Sonn und Mond: Lobet den HErrn ihr Stern deß Himmels. Lobet den HErrn Regen und Thau: Lobet den HEren alle Wind deß HErrn. Lobet den HErrn Feuer und Hitz: Lobet den HErrn Winter und Sommer. Lobet den HErrn Thau und Reiffen: Lobet den HErrn Froſt und Kälte. Lobet den HErrn Eyß und Schnee: Lobet den HErrn Nacht

und Tag. Lobet den HErrn Licht und Finsternuß: Lobet den HErren Blitz und Wolcken. Die Erd lobe den HErrn: Sie lob und überhöhe ihn alle Ding zu allen Zeiten. Lobet den HErrn Berg und Hügel. Lobet den HErrn alles was auf Erden grünet. Lobet den HErrn ihr Bronnen: Lobet den HErren Meer und Flüß. Lobet den HErrn ihr Walfisch/ und alles was sich im Wasser reget. Lobet den HEren alle Vögel deß Himmels. Lobet den HErrn alle Thier und Fisch: Lobet den HErrn ihr Menschenkinder. Jsrael lobe den HErrn: Lob und überhöh ihn ewiglich über alle Ding. Lobet den HErrn ihr Priester deß HErren: Lobet den HErrn ihr Diener deß HErrn. Lobet den HErrn ihr Geist und Seelen der Gerechten: Lobet den HErren ihr Frommen und Demüthigen von Hertzen. Lobet den HErrn Anania Azaria / Misahel: Lobet und erhöhet ihn ewiglich über alle Ding. Last uns loben den Vatter und den Sohn mit dem heiligen Geist: Last uns ihn loben und überhöhen ewiglich über alle Ding. Gelobet

bet seyest du HErr in dem Firmament deß Himmels: Löblich/herrlich/und überhöhet über alle Ding in Ewigkeit.

Gebett.

MEin Hertz und mein Fleisch haben gefrolocket in dir dem lebendigen GOtt/und mein Seel hat sich in dir meinem wahren Heyland erfreuet. O wie wunderbarlich ist dein Tempel du HErr und König der Herrschafften / wie herrlich ist der Ort deiner Wohnungen / da du Allerhöchster GOtt über alles erhöhet bist / in deiner Majestät / die Krafft meiner Seelen begehrt und wird matt nach dem Eingang deiner Glory und Herrlichkeit. Mein GOtt / mein GOtt du Lieb und Jubel meines Hertzens/ mein Stärck und Zuflucht / mein Glory und mein Lob / O wann wird dich mein Seel loben in der Gemeinschafft der Heiligen? O wann werden dich meine Augen sehen/O mein GOtt/und GOtt aller Götter? Du GOtt meines Hertzens/ wann wirst du mich erfreuen mit deinem hönigfliessenden Angesicht? O wann wirst du die Begierd meines Hertzens erfüllen/

durch die Offenbahrung deiner Herrlichkeit? Mein GOtt du mein auserwähltes Erbtheil / mein Stärcke und mein Glory. O wann werde ich eingehen in deinen Gewalt / daß ich dein Stärck und dein Herrlichkeit sehe? O wann wirst du mir den Mantel der Freud anziehen für den Geist der Traurigkeit / daß dir mit den Engeln alle meine Glieder Sangopffer thun: Du GOtt meines Lebens / O wann werd ich in den Tabernackel deiner Herrlichkeit eingehen / damit auch ich dir zu Lob das Freudenreich Alleluja singe / und mein Hertz und Seel dir bekenne dein grosse Barmhertzigkeit gegen mich? Mein GOtt / du mein köstliches Erbtheil / O wann wird doch dich / nach überschrittenen Stricken dieses sterblichen Lebens / mein Seel ohn Mittel sehen und loben? O wann werd ich doch ewiglich in deinem Hauß wohnen / daß ich dein Namen ohn unterlaß preise / und ein neues Lied deiner Großmächtigkeit singe / wegen der viele deiner Barmhertzigkeit? keiner ist dir gleich unter den Göttern O HErr / und ist kein Vergleichnuß gegen deiner gros-

grossen und wunderbahren Glory. Wer wird die Tieffe deiner Weißheit ergründen? und wer wird zehlen die unzähliche Schätz deiner überflüßigen Barmhertzigkeit? In Warheit / nichts ist so groß und mächtig / als du mein GOtt / ein unsterblicher ewiger König. Wer wird auslegen die Herrlichkeit deiner Majestät? Wer wird können ersättiget werden von dem Anschauen deiner Klarheit? Welches Aug kan genugsam sehen / und welches Ohr kan genugsam hören / von der wunderlichen Herrlichkeit und Gnaden deines Angesichts? GOtt / mein GOtt / du bist allein wunderlich / und glorwürdig / du bist allein groß und löblich / allein süß und lieblich / allein schön und lustig / allein wolgestalt und voller Wollüsten / allein also mächtig und groß / daß deines gleichen weder im Himmel noch auf Erden erfunden wird. Dein wunderbarlichs Licht ist meinem Hertzen lieber als alle Wollüst / welches allein meinen Geist erfreuen kan / und die Betrübnuß dieses Lebens in Freud verkehren. O wann wirst du das Liecht meiner Seelen un-

verlöſchlich erleuchten / und in dir wider anzünden / daß ich mich in dir erkenn / wie ich geſtaltet bin? O wie ſeelig iſt der / welchen ſchon die Glory deines Angeſichts in dich verborgen hat / O wann wird mich Unwürdige derſelbige klare Strahl erleuchten / daß ich mit dir ein Lieb werde? Alles das in mir iſt / ſagt zu dir: HErr / wer iſt dir gleich? Du haſt warhafftig keinen gleichen an Herrlichkeit / dann du allein biſt der Höchſte und Glorwürdigſte in Ewigkeit. O wann wirſt du mich Arme aus dem Staub ziehen / daß ich für deinem Königlichen Angeſicht erſcheine / und du mir für den Aſchen / die Kron der ewigen Freud gebeſt / und dich mein Seel mit ewiger frolockender Stimm für alle deine Wolthaten lobe: Jetzund brennt aus Begierd zu dir mein Seel und mein Hertz / du GOtt meines Hertzens / und du mein beſtes Theil in Ewigkeit. In dir erfreuet ſich mein Geiſt / O GOtt mein Heyland: Wann alle Creaturen und alle die Werck deiner Händ in meinem Gewalt ſtünden / ſo wolt ich ſie alle zu deinem Lob vereinigen. Siehe / in der

Gedächt-

Gedächtnuß deines Lobs zerſchmiltzt jetzund mein Geiſt und Seel. Wann ich alle Kräfften der Engel und Menſchen hätte / ſo wolt ich ſie gern alle zu deinem Lob anwenden / damit mir erlaubt würde zuſehen und zu hören / was für deinem heiligen Thron für groſſe Herrlichkeit und Freud ſeynd / da du ſeyreſt / und die Arch deiner Heiligkeit mit dir in ſeeligſter Ruhe iſt / bey dem tauſendmal tauſend tauſend ſtehen / die Tag und Nacht ohn unterlaß Heilig / Heilig / Heilig ſingen. Mit dieſen werffe ich auch jetzund ein kleines Körnlein der Andacht meines Hertzens in das gülden Rauchfaß deines Göttlichen Hertzens / in welchem ohn unterlaß zu deinem Lob Rauchwerck der ewigen Lieb gebrannt werden / und bitte / daß diß geringe Körnlein durch den Athem deines Geiſtes / lebendig und mit dem H. Lob vereinigt werde / bitte auch / daß die Tieffe Seufftzer / welche ich aus dem Abgrund der Erden wegen deß groſſen Verlangens zu dir ſchicke / dir zum ewigen Lob und Glory gelangen / Amen.

Digitized by Google

Nach diesem bitte den HErrn JEsum deinen Liebhaber, daß er sich selbsten an statt deiner wölle loben mit so grossem Lob und Preiß / wie ihm gebühret und wolgefällig ist, dieweil du ihn gern loben wolleſt / und doch nicht genugsam kanst nach seiner grossen Würden. Spreche derohalben mit andächtigem Hertzen und Mund.

LObe dich / O mein GOtt und Süssigkeit / die Glory und Herrlichkeit deiner Gottheit / mit welcher du neun Monath lang erfüllen und bewohnen hast wollen das keusche Jngeweid der Jungfrauen MARIÆ. Lobe dich die grosse Krafft und Macht deiner Gottheit / welche sich in demselben Jungfräulichen Leib gedemüthiget hat. Lobe und preise dich / O du Allerhöchster GOtt / dein Kunstreiche Allmacht / durch welche du diese Jungfräuliche Rose mit so fürtrefflichen Tugenden und Schönheit geziert hast / als du hast begehrt. Lobe dich dein wunderbarliche Weißheit / deren überflüßige Gnad das gantz Leben / die Seel und den Leib MARIÆ würdig machte deiner Göttlichen Majestät. Lobe und benedeye dich dein starcke / weisse und allersüsseste

Lieb /

Lieb / welche ein Urſach ware / daß du Blum der Jungfrauſchafft / auch ein Sohn einer Jungfrauen wurdeſt. Lobe und preiſe dich die Erniedrigung deiner Majeſtät / welche mir den Schatz deß ewigen Erbtheils gewonnen und zu wegen gebracht hat. Lobe dich die Annehmung unſerer Menſchheit / welche mich deiner Gottheit theilhafftig gemacht hat. Lobe dich das Elend / in welchem du drey und dreyßig Jahr geweſen / damit du mein Seel (welche verlohren war) zu dem Brunnen deß ewigen Lebens wieder führteſt. Lobe und preiſe dich alle Arbeit / Schweiß und Schmertzen deiner Menſchheit / durch welche du all mein Angſt / Schwachheit und Noth geheiliget haſt. Lobe dich die Erfahrnuß meiner Armſeeligkeit / dahero du mir worden biſt ein gnädiger Vatter / und ein GOtt unendlicher Barmhertzigkeiten. Lobe und benedeye dich deine Lieb / durch welche du ſelbſt ein Erlöſer biſt worden meiner Seelen. Loben und preiſen dich alle und jede Tröpflein deines koſtbarlichen Bluts / durch welche du mein Seel zum Leben

bracht/und alſo theur erkaufft haſt. Lobe und ehre dich die Bitterkeit deines koſtbahren Todts / welchen dir meinetwegen die hefftige Lieb angethan / daher ich nicht ſcheue mir zugebrauchen von dir/ was mir an meinen Verdienſten manglet an mir/ und zu gedencken daß dir mein Heil angelegen ſey / dieweil du mein/ und ich dein eigen bin / durch ein ewiges Recht/ damit du mich dir erkaufft haſt. Lobe und preiſe dich für mich dein triumphirende Glory und Herrlichkeit / in welcher du mit meinem Fleiſch zu der Rechten deß Vatters ſitzeſt ein gebenedeyter GOtt in Ewigkeit. Lobe und benedeye dich dein eigne Klarheit/ Ehr und Krafft/ mit welcher wunderbarlich erfüllet wird das gantze Himmliſche Heer/ Amen.

Hie bitte den HErrn JEſum / daß er ihm ſelbſten mit ſeiner vielgeliebten Mutter MARIA / amt dem gantzen Himmliſchen Heer, ein Opffer deß Jubilirens und Frolockens thu, und daß er, als der alleredleſte Muſicus, zum erſten auf der Orgel ſeiner Gottheit, und auf der Harpffen ſeiner Menſchheit pſallire. Dieſem deinem Liebhaber hange mit gantzem Hertzen an, und ſprech nachfolgende Wort mit Hertzen und Mund.

Jubi-

Jubilire und frolocke dir für mich / O du GOtt meines Lebens / die Gottheit der Königlichen Dreyfaltigkeit / und derſelben Weeſens Einigkeit / und verſöhnliche Eigenſchafft / ſüſſe Geſellſchafft und innigliche Freundſchafft. Jubilire dir die unbegreiffliche Höhe deiner Würden / dein unbewegliche Ewigkeit / dein unbefleckte Reinigkeit / dein groſſe Heiligkeit / dein glorwürdige und vollkommne Seeligkeit. Jubilire dir das allerreineſte Fleiſch deiner Menſchheit / durch welches du mich gereiniget haſt / da du Bein von meinem Bein / und Fleiſch von meinem Fleiſch an dich nahmeſt. Jubilire dir dein edle Seel / das köſtliche Pfand / durch welches mein Seel erledigt worden. Jubilire dir dein hönigflieſſend Göttliches Hertz / welches die groſſe Lieb die du zu mir hatteſt / in deinem Tod zerriſſe. Jubilire und frolocke dir daſſelbig gütiges und getreues Hertz / zu welchem mir die Lantze den Weeg gemacht / durch den mein Hertz hinein zur Ruhe gehe. Jubilire dir wiederum / und zu tauſendmal diß dein allerſüſſeſtes Hertz / die eintzige Zu-

flucht

flucht meines Verlangens / welches allezeit so gütige Sorg für mich trägt und also lang nach mir dürstet / biß daß es mich gantz in sich ziehe. Jubilire und frolocke dir für mich das Hertz und die Seel deiner glorwürdigen Mutter MARIÆ, welche du dir zu einer Mutter auserwählet / wegen meines Heils / auff daß mir allezeit ihr Gnadenreiches Hertz offen stehe. Jubilire dir die treue Sorg/welche du über mich getragen/ da du mir also ein Fürsprecherin und Patronin bestellet hast/ durch welche ich leichtlich dein Gnad/ und ewige Barmhertzigkeit erlangen kan. Jubilire dir dieser wunderbarliche Tabernacul deiner Herrlichkeit / welcher dir allein würdiglich gedienet hat in der Heiligen Wohnung/ durch den du auch dir selbsten wol kanst erstatten das Lob und Glory / welches ich dir zu leisten schuldig bin. Es jubiliren und frolocken dir auch die sieben glorwürdige Geister / welche allezeit für deinem Thron stehen. Es jubiliren dir die unzahlbare Heer der heiligen Engel / welche du deinem erwählten Volck zu dienen ausschickest. Es jubiliren dir die

vier

vier und zwantzig Edelste / mit allen Patriarchen und Propheten / welche mit abgelegten Kronen für deinem Thron niederfallen / und auf ihren Harpffen spielend / dir unendliches Lob und Danck sagen. Es jubiliren und preisen dich die Heilige viergeflügelte Thier / welche aus allen ihren Kräfften Tag und Nacht dir Lob singen. Es jubilire dir deiner geliebsten Brüder Apostolische Würde / um welcher Fürbitt du deine H. Kirch stärckest. Jubilire und lobe dich die siegreiche Schaar deiner Martyrer / deren Stolen / von deinem kostbahren Blut röthlicht seyn. Jubilire dir die heilige Schaar der Beichtiger / deren Seelen du in dein wunderbarliches Reich aufgenommen hast. Jubilire und frolocke dir die heilige unbefleckte Jungfrauschafft / welche zugleich mit dir geziert ist mit dem schneeweissen Kleid der Reinigkeit. Jubilire dir für mich das neue Lied / welches aus ihrem Mund erschallet / wann sie dir nachfolgen wo du hingehest / gütiger JESU und Bräutigam der Jungfrauen. Jubilire und lobe dich für mich die Innigkeit deiner Gottheit

heit/und die Faiste deiner Süßigkeit / mit welchen ersättiget wird das Himmlische Jerusalem in dem Glantz deines Angesichts. Jubilere und frolocke dir das gantze Heer deiner Auserwählten / dein Erbtheil und sonderliches Volck / mit welchem du bist und welche mit dir in Ewigkeit seyn. Jubiliren dir alle Stern deß Himmels / welche dir mit Freuden leuchten / und nach deinem Befehl bereitwillig erscheinen. Jubiliren dir alle deine wunderbarliche Werck / die im Himmel/ auf Erden und unter der Erden seynd / und singen dir den ewigen Lob / welcher aus dir fleust / und wieder in dich seinen Ursprung kehret. Jubilire und lobe dich mein Hertz und mein Seel / samt der gantzen Substantz meines Fleischs / und die Krafft aller Creaturen. Dir / von welchem/ und durch welchen / und in welchem seynd alle Ding / sey Ehr und Glory in Ewigkeit / Amen.

Nun erfreue dich mit ausgebreiten Hertzen in GOtt deinem Liebhaber, und werffe ihn in die gantze Lieb deines Hertzens, daß er dich hie ernähre in dem Seegen seiner Süßigkeit, und darnach führe zu dem Seegen seiner Vollkommenheit und ewigen Nieſſung, begehr solches mit folgenden Worten.

O GOtt/ mein GOtt/ dieweil du mein biſt/ ſo manglet mir nichts/ und dieweil ich dein bin / ſo will ich mich in dir meinem Heyland erfreuen. In dir hab ich in meinen Trübſeeligkeiten ein köſtliche Mahlzeit: Dann wo iſt ſonſt meiner Seelen wol dann in dir/ O GOtt meines Lebens? Wann dein Gedächtnuß alſo ſüß und lieblich iſt/ was wirſt du ſeyn O mein GOtt/ wann du mit der Herrlichkeit deiner Gottheit erſcheinen wirſt? Wann mich alſo die Tröpfflein deiner Freud erquicken/was wird da ſeyn/ wann ich deiner gantz genieſſen werde/ O du mein heilige Süßigkeit/ wann dein Troſt mein Begierd alſo hoch erfreuet/ was wird dann geſchehen/ wann du O GOtt meines Heils/ mein Geiſt gantz in dich wirſt verzucken/ O wie ſchön wird ſeyn der Luſtgarten deines allerlieblichſten Angeſichts/

gesichts / da ich hie also ein geringe Zeit auf der Waid deiner Süßigkeit bin / und doch also mein Seel zerschmeltzet von Freud / O was wird für ein herrliche Ersättigung seyn in Gegenwärtigkeit deines Angesichts / allweil hie von dem Wasser deiner innerlichen Erquickung also kräfftiglich das Marck meines Geists und meiner Seelen ernähret wird / mein GOtt / so offt ich mein Gemüth und Andacht zu dir wende / so läst du mich nichts anders gedencken und befinden als dich / und nimbst mich mir selbsten in dich / daß ich auch mich nicht in mir finde / dann du verbirgest mich für mir in dich : Was wird aber alsdann für Freud und Frolocken seyn / wann du mir die Schönheit deiner Gottheit wirst zeigen / und dich mein Seel von Angesicht zu Angesicht wird sehen / alsdann wird mich in Warheit nichts mehr gelüsten / dann allein deine Herrlichkeit / O GOtt / anzuschauen / und um den Altar der Versöhnung zu gehen / und dir das Marck meiner Seel in Jubiliren und loben auffzuopffern. Alsdann / O mein Seel / wirst du sehen und überfliessen / dein

dein Hertz wird sich verwundern und ausbreiten / wann sich zu dir werden kehren die grosse Reichthumen der Wollüsten / Zierd und Herrlichkeit deß grossen Meers / der gantzen hochwürdigsten Dreyfaltigkeit: Wann du sehen wirst die Stärcke und Menge der Völcker / welche der König aller Königen / und der HErr aller HErren / mit grossem Gewalt erlöset / und aus der Hand deß Feindes gerissen hat: wann dich bedecken werden die Wellen der Barmhertzigkeit / und Lieb Göttlicher Allmacht / alsdann wirst du bekommen den Kelch deß Anschauens / und du wirst dich truncken trincken aus dem köstlichen Trinckgeschirr deß Göttlichen Angesichts / du wirst getränckt werden aus dem Bach der Göttlichen Wollüsten / der Brunnen deß Liechts wird dich ewiglich ersättigen / alsdann wirst du die Himmel erfüllt sehen von der Glory und Herrlichkeit GOttes / und das Jungfräuliche Liecht / welches nach GOtt mit seinen subtilen und hellen Strahlen den gantzen himmlischen Saal erleuchtet / wirst auch sehen das Morgengestirn / die wunderbarliche

Werck

Werck der Hand GOttes/welche allezeit freudiglich und hell vor dem Angesicht deß HErrn leuchten und ihm dienen. O GOtt meines Hertzens / und mein bester Theil / wie lang soll doch mein Seel deines allersüssesten Angesichts beraubt seyn / dir allein ist bewust und kundbar diß mein Elend / darinn ich leb. Eya O Geliebster meiner Gelübden / nach dir dürstet mein innerliches Hertz / Eya laß mich bald zu dir kommen du Brunn deß Lebens / daß ich aus dir das ewige Leben schöpffe. Eya erleuchte bald dein Angesicht über mich / daß ich dich mit Freuden gegenwärtig sehe. Eya erzeige mich mir selbsten / daß ich mich in dir ewiglich erfreue. Eya O du Leben meines Geists/ höre an das Geschrey meines Verlangens/ und vermische es unter den Thau der Harpffe deiner Lieb/ und vereinige mein Leben und Seel also mit deiner Lieb jetzt zusammen / daß mein gantzes Leben/ mein thun und lassen dir lobsinge auf der Harpffen mit zehen Seitten / und daß all mein Fürnehmen anfahe / fortschreite und vollendt werde in dir / wahrem Leben. Eya O du wahre

re Lieb meines Hertzens/ ſinge dir ſelbſten für mich zu dieſer Stund alſo ein herrliches Lob und Danckſagung/ durch welches die gantze himmliſche Schaar zum Frolocken und loben gereitzet werde/ wegen der groſſen Gütigkeit die du mir beweiſt. O mein GOtt/ daß du von mir unwürdigen verwürfflichen Creaturen willſt erkennt/geliebt und gelobt werden/ als ein GOtt meines Heils und ein Urſach meiner Seeligkeit/ ſo laſſe mein Seel in diſem Lobgeſang ihr gantze Krafft anwenden/ und vor Lieb gantz zerſchmeltzen/ damit ſie gantz wieder zu dir kehre/ O mein GOtt. Eya laſſe mich auch in dieſem Leben in der Gedächtnuß deines Lobs erfreuet werden/ daß mich in der Stund meines Todts/die ſtarcke Begierd und Lieb bey dir zu ſeyn/ dich zu ſehen und zu loben/ den Gewalt deß Todts überwinde/ ſey mir auch alsdann ſelbſten die Thür/ durch welche ich zu der Freud deß ewigen Lebens eingehe/ darinn ſich in Ewigkeit mein Seel und mein Geiſt erfreue/ Amen.

Nach diesem begehre von GOtt deinem HErrn, daß dein Hertz allda sey, da er dein begierlicher liebster Schatz ist, und beklage dich wie ein einsames verlassenes Turteltäublein, über diß verdrüßlichs Leben, mit grosser Begierd nach dem allerlieblichsten Angesicht deines Geliebten, und bitt ihn um ein seeliges End.

MEin Hertz ist / allda JESUS der GOtt meines Lebens will. Eya du Geliebter vor allen Geliebten / du bist ein treues Leben meiner Seelen / du kränckest mein Seel / und nach dir allein dürstet mein Hertz / dein lustbarliche Seeligkeit / dein wunderbarliche Schönheit / dein Ehrwürdige Bildnuß / dein liebliche Gestalt haben mir ein süsse Wunden geschlagen / daß mir verdrießlich ist das Liecht dieser Welt anzuschauen: Ich bin mir selbst verdrießlich. Wie lang / wie lang soll ich doch warten / O mein Geliebter / auf dein Niessung und auf die Anschauung deines lieblichen Angesichts? Du bist der Durst meiner Seelen / Himmel und Erd und alles was darinn ist / acht ich ohn dich wie das Eiß im Winter / dein begierliches Angesicht aber ist mir ein Trost

und

und Freud deß Frühlings. Eya O Lieb / wann werd ich die Gnad von dir erlangen / daß mein Leib durch deine Ertödtung zum Staub werde / und mein Seel wiederumb in GOTT ihren wahren Ursprung kehre ? dann was soll ein Blätlein eines Baums weiters begehren in solchem grossen Gewitter dieser Welt ? Eya O JESV fasse mich mit deiner Allmächtigen rechten Hand / damit mein Seel nicht zu Grund gehe : das liebliche Rauschen aber und Gemurmel deß lebendigen Wassers / welches aus seinem selbst eigenen Ursprung quellet / hat mein Hertz fest eingenommen / ach es hat niemahls keine Music also süssiglich geklungen. Diß sterblich Leben ist mir gleich wie ein Traum / wie lang soll ich dann noch von ihm betrogen werden ? Eya O JESV löß mich nicht ab von deinem Band / biß daß du mich dem ewigen Geliebten meines Hertzens vorstellest / und in seinen süssen Schooß setzest. Der liebliche Geruch der lebendigen Frucht / die du selbst bist mein Geliebter / hat mir meinen Geist genommen / daß mein Leib gleichsamb / wie

ein Mistpful stinckt/ daher seufftze ich ohne Unterlaß zu dir. Eya O Lieb / wann wilt du mich dann erlösen von diesem Leib / daß ich deß Geliebten meines Hertzens ohne Mittel genieſſe / und unendlich bey ihm verbleibe? Eya / ein eintziger Straal deiner Gottheit / O HErr / erfreuet mein Hertz also wunderlich / daß ich auch / wann ich schon tausend Leiber hätte / sie alle verachte / was werden aber alsdann für Wollüst in Nieſſung deiner offenbahren Klarheit seyn? Tausendmal wolt ich gern sterben / wann ich nur zu deiner wahren Süſſigkeit könte gelangen. Eya O Lieb / erzeige mir deine Barmhertzigkeit / und führe mich bald zu dem heiligen Festtag / an welchem ich meines Erlösers und Bräutigams Glory möge beschauen / dann die Völle seiner Gottheit kan allein meine Seel ersättigen / welche er erschaffen hat. Ein eintziges Tröpfflein deiner Süſſigkeit / O JESU / nimmt meinen Geist also hefftig ein / daß mir der Tod viel lieber ist als das Leben / damit ich nur dein Angesicht stätig möge anschauen. Eya O Lieb /

wann

wann wirſt du mein Seel von meinem Leib abſondern / daß mein Geiſt in meinem Allerliebſten ewiglich wohne? dein liebliche Umfahung / O JESU / iſt alſo ſüß / daß auch / wann ich ſchon tauſend Hertz hätt / alle müſten zerſchmeltzen. Dein lebendiger Kuß verſencket in dich mein Leben / und verknüpffet mein Seel hart an dich. Ach wie gern wolt ich ſterben / damit ich in dem Fluß deiner Gottheit ſchwimmen möcht. Ach LJEB / ich wolte daß du meine Hochzeit zurichteſt / damit meine Seel aus dem Thal dieſes Elends erlöſet wurde / und wie ein Tröpffelein deß Meers in ſeinem Urſprung erſöffe. Eya O allerſüſſeſter JESU / du mein Hertzallerliebſter über alles / das liebens werth iſt / und einiger Außerwählter / ſey du mein Geleitsmann in dieſem Elend / damit ich in deinem Lob meine Täg beſchlieſſe / und in deiner Gnad und Lieb mein Leben wohl ende. Eya JESU du ſüſſe LJEB / ſey du deiner armen Braut Zuflucht / welche ohne dich nichts eigenes noch einiges Gut hat / ſey ihr / in dem groſſen Meer dieſer Welt / Regier /

und in dem erschröcklichen Gewitter deß Todts ein Tröster/ biete mir die Hand deiner Gütigkeit / O du mein süssester Erlöser / und sey mir selbsten ein Stab der Stärcke / auf den ich mich also vest lehne/ daß für deinem Angesicht der Gewalt und Betrug meiner Feind zernichtiget werde. Eya JEsu du treuer Freund/ laß mir die Tieffe deiner Barmhertzigkeit ein sicherer Port seyn / in den ich mich begeb/ und in welchem ich überwinde aller meiner Feind Nachstellung / und sey du selbst meine Freyheit / zu welcher ich mit Freuden lauffe und fliehe. O meine süsseste Hoffnung / dein Göttliches Hertz/ welches die Lieb zerspalten hat und sich allen Sündern eröffnet / sey meiner Seelen aus ihrem Leib erste Zuflucht / in welcher alle meine Missethaten ausgetilget werden: damit ich mit dir / O du Geliebter meines Hertzens/ zu dem Himmlischen Dantz unverhinderlich eingehe. Eya JESU mein eintziges Heyl / mein Seeligmacher und mein GOtt / schicke mir an meinem letzten End die treue Gehülfferin deine geliebte Mutter MARIAM,

den

den klaren Morgenstern deß Meers / damit ich in Anschauung der Morgenröthen ihres Glorwürdigen Angesichts / erkenne und spühre / daß du Sonn der Gerechtigkeit / mit der Klarheit deines Liechts zu Erleuchtung meiner Seelen auffgehest. Eya du Geliebter für allen Geliebten / dir ist bewust das Verlangen meines Hertzens / dann du allein bist das Seufftzen meiner Seelen. Eya komm derohalben bald / damit ich vor deinem lieblichen Angesicht deß Schmertzens meines Hertzens vergesse. Eya O LJEB / nehme acht auff die Stund meiner Hinfahrt / und verzeichne sie mit deinem Sigel / daß sie wegen deines Schutzes und Gütigkeit / meiner Seelen keinen Schaden zufüge. Erzeige mir in meinem letzten End / O HErr / also kräfftiglich deine Weißheit / und stärcke meine arme Seel / daß in Ewigkeit deine Barmhertzigkeit in ihr leuchte / welche du / O glorwürdiger König / in deinem Leben und Todt an ihr gewürcket hat. Verzehre alsdann / O du Geliebter meines Hertzens / alle meine Kräfften in deiner Krafft / und versencke

mich in die Tieffe deiner Barmhertzigkeit und Gottheit / da mich ersättige / erquicke und erfülle dein liebliches Angesicht / in deiner Glory und Herrlichkeit / Amen.

Hie befehle abermals Gott den Ausgang deines Lebens, daß er dir in allem zu Hülff komme, und dein End richte und ordinire nach seiner Barmhertzigkeit. Sprech dieses:

Gebett.

MEin GOtt und mein HErr / mein Erschaffer und Erlöser / zu dem allein die Hoffnung meines Hertzens stehet / O du blühende Blum der Gottheit / besprenge mich mit dem Thau deiner blühenden Menschheit / daß meine Seel von dem Tröpfflein deiner heiligen Lieb und Süssigkeit erfrischt werde / damit dieselb dieses Elends vergesse / und dir / O du köstliches Kleinod und Blümlein / der Tugenden Frucht herfür bringe / und durch dich diese Müheseligkeit ruhiglich übertrage und alle Betrübnussen gedultig erleyde. Mein GOtt und König du Himmlischer Vatter / der du sitzest in dem Heiligthumb / in welchem mein Leben mit JESU ver-

bor-

borgen ist / siehe deine keusche Wollüst seynd über mich gehäuffet / jetzt bin ich in dir verdorben und lebendig gestorben. Wo soll ich mich aber nun hinkehren ohne dich? Siehe / ich komme und begehre nichts im Himel oder auf Erden ohn dich. Mein GOtt / du Lob Israel / du wohnest im Heiligthumb / durch dich bin und lebe ich: auf dich allein vertraue ich / nach dir breitet aus sich mein Hertz / dann du bist meine Freud / und mein eintziges Verlangen: Der Strahl deines Liechts hat meine schlaffende Seel aufgeweckt. O wann wird meine Seel verschluckt werden in den lebendigen Fluß deiner süssen und ewigen Niessung? O wann wird das Meer deiner Lieb meinen Geist hinreissen und führen zu der Anschauung deines hönigfliessenden Angesichts? du GOtt meines Lebens / und du Ursprung meines Heyls und Zuflucht meiner Seelen / ohne den ich nichts bin / weiß noch vermag / auff den ich allein hoff und verlange / dessen lieblich Angesicht zu sehen / und deme unzertrennlich in Ewigkeit anzuhangen mit gantzem Hertzen / mit gantzer Seel / und

mit allen Kräfften begehre / Eya heilige du mein Weesen und Leben allein zu der Ehr und Lob deines Nahmens / daß dich alle meine Gedancken / Wort und Werck / auch das Marck und das innerste meiner Seel / die gantze Substantz und Krafft meines Leibs allezeit lobe und preise. Dieweil aber mein Seel in diesem Kercker deß Leibs verschlossen ist / und zu dir hefftig seufftzet / und nach dem Bronnen deß Lebens dürstet / und weder ihren Eingang noch Ausgang weist: dieweil auch du Vatter der Barmhertzigkeit die Werck deiner Händ nicht verachtest / so bewege die Tieffe deiner Barmhertzigkeit über mich / und sehe eben mit denselbigen Augen der Erbarmnuß mein armseeliges Leben an / mit welchen du mich angesehen / und ein Mitleyden bekommen hast / als du drey und dreyssig Jahr eben dieses Elend versuchtest / und wie du dich meiner erbarmest hast / da zur Zeit meiner Erlösung am Creutz dein allersüssestes Hertz vor Lieb zersprang. Eya du seeliges Leben meiner Seelen / sey du in aller Versuchung mein Triumph und Sieg /

in

in aller Schwachheit meine Stärck / und in aller Betrübnuß mein Troſt / in allen meinen Gedancken / Worten und Wercken / mein Fürnehmen / Anfang und Vollendung : In meinem gantzen Leben / mein Heiligung und Beſtändigkeit / biß zum End eines guten Streits und Lebens. Eya O mein fürtreffliches Erbtheil / und meiner Seelen beſtes Looß / zu dem allein meine Hoffnung und Verlangen ſtehet / diſponire und ordne du in der Stund meines Abſterbens alles nach deiner Gnaden und Gütigkeit / und laß das Fähnlein deines Heiligen Creutzes mein ſtarcker Schild ſeyn / gegen deß Satans Nachſtellungen : und laß die Waffen deines ſiegreichen Tods / die Nägel und Speer wider ſeine tauſendfältige Betrug ſtarcke Pfeil ſeyn / daß ich auch umgeben werde mit deinem triumphirenden Todt / und gezeichnet mit deinem koſtbarlichen Blut / und mit deiner Hülff durch die enge Pfort deß Todts ſicherlich gehe. Alsdann verlaſſe mich nicht / O mein Heyland / ſondern erſcheine mir mit deiner Lieb und Barmhertzigkeit / daß ich dich

Digitized by Google

meinen GOtt und Liebhaber / der du mich erschaffen hast / von Angesicht zu Angesicht sehe. Alsdann O du Zuflucht meiner Seel / mein Geliebter JESU / zeige mir die Herrlichkeit deiner Gottheit in dem Spiegel der wahren Anschauung / daß mein Geist und Seel mit deinem Lob erfüllet werde / und sich mein Hertz in Ewigkeit in dir meinem Seeligmacher erfreue / und frolocke in den Gütern deines Hauses und deines hönigfliessenden Angesichts / auch hefftig jubilire / weil sie durch dich erlöset worden von unzahlbarn Nachstellungen und Stricken deß leidigen Teufels / deß Fleisches und der Welt / und dich ihr bestes Theil und freudenreiches Leben besitze / mit ewiger Lieb anhange / und für alle Wolthaten deinen Nahmen ohne Unterlaß lobe und preise / du GOtt meines Lebens / du Liebhaber und Erlöser meiner Seelen / Amen.

Hie begehre von dem HErrn den Seegen, und bitte daß er dein Leid bestättige und erhalte, biß du zu seiner selbst Anschauung kommest.

O JESU / du GOtt meines Hertzens / du Lob und Frolocken meines Geistes /

ſtes / mein König und mein GOtt / mein Geliebter und aus tauſenden Außerwählter / du freudiger Bräutigam meiner Seelen / du König der Ehren / den allein mein Hertz liebet und begehrt. Eya O Lieb du GOtt / ſey du mein Heurath-Guth voller Seegen und Gnaden der Göttlichen Süſſigkeit / laß dir mit einem Geiſt / mit einem Willen / und mit einer Lieb mein Seel anhangen / biß daß ſie in Ewigkeit ein Geiſt mit dir würde. Du brennende LIEB / ſey mir ſelbſten ein kräfftiger / lebendiger / ſüſſer und anzündender Seegen in dieſer meiner Pilgerfahrt / daß meine Seel und alle meine Kräfften und gantze Subſtantz / unverlöſchlich wie ein lebendiges Fünckſein brennen in der Flamm deiner Lieb. Du ſelbſten / O lebendige LIEB / ſey mein vollkommlicher Seegen / welcher mein Seel als eine würdige Braut dir entgegen führe / daß auch mein Leben durch dich geordnet / und durch dich / O du ſeeliges Leben / geziert mit Glauben / Hoffnung und Lieb zum End gebracht werde / daß ich auch mit allen nothwendigen Heiligen

Sacramenten wohl bereit und versehen / hinscheide / auf daß / wann alle meine Kräfften in deinem Dienst verzehret / und alle meine Glieder und Marck wegen deiner Lieb verdorret seynd / meine Seel diese Bürde deß Leibs ablege / und dir O süsse LIEB / sicher und frey nachfolge / biß zu der Freudenreichen Wohnung der heiligen Dreyfaltigkeit: Und daß / nachdem mir alle meine Sünd vergeben / und meine Missethaten durch deine Lieb ausgelöscht worden seyn / und mein verlohrne und übel angewendte Zeit und Leben / durch dein heiligstes Leben erstattet / meine Seel / welche hie kranck und alt von Begierden ist / allda wieder erjunge / und wie ein Adler erneuert werde / und sich erfreue und jubilire vor deinem Hönigfliessenden Angesicht / wie derjenige / welcher funden / und schon ergriffen hat den Raub deß ewigen Lebens / und denselben ewiglich besitzet / Amen.

(o)

Ubung

Ubung Vergebung der Sünd umb ein seeliges End zu erlangen.

WAnn du begehrest zugebrauchen folgende Ubung umb Vergebung der Sünden zuerlangen, so halte siebenmal im Tag Gespräch mit der Lieb, bitte dieselbige, daß sie dir den Vatter der Barmhertzigkeit versöhne, damit er aus dem Schatz deß bittern Leydens seines Sohns alle deine Schuld bezahle, biß auff den letzten Punct deiner Hinläßigkeit, auff daß du an deinem End der Vergebung deiner Sünd sicher und gewiß seyest.

Versöhne also zum ersten den Himmlischen Vatter durch die Barmhertzigkeit und Lieb, sprache mit Hertzen und Mund zu der Metten.

O Du süsse BARMHERTZIGKEIT GOttes / voller Gütigkeit und Milde / siehe ich arme Verlassene / in Beängstigung und schmertzen meines Hertzens / komme zu deinem weisesten Rath / dieweil du meine gantze Hoffnung und Vertrauen bist / du hast nie-

mal keinen Armen verlassen / du hast nie keinen stinckenden Sünder verworffen / du hast nie keinen / der zu dir gelauffen ist / vertrieben / du hast nie keinen in seiner Angst und Noth mit deiner Gütigkeit umbgangen / du bist allen Dürfftigen wie eine Mutter zu Hülff kommen / du bist allen die dich angeruffen haben / nach deinem Nahmen barmhertziglich beygestanden. Eya / so verstosse dann mich Unwürdige auch nicht von dir / wegen meiner Sünd und unnützen Lebens. Siehe / ich bin in die äusserste Armuth meiner Verdiensten gerathen / und komme zu dem Spital der Armen / welches voller Lieb und Gütigkeit ist / damit ich nicht in dem Lufft / Kält / und Regen meines unfruchtbaren Lebens sterbe / hoffend / deine freygebige Hand werde mir ein Allmosen geben / durch welche mein verlohrnes Leben erstattet und curirt werde. Eya erwärme meine blosse Seiten mit der Decken deiner grossen Erbarmnuß / und bemäntele meine Sünd / und erstatte meine Nachlässigkeit mit deiner Lieb. Eya schliesse mir auff deine sichere Wohnung / daß

daß ich darinn durch deine Gnad erhalten werde: Laß mir zu Hülff kommen die Liebe GOttes / in derer allein sicher ist die Gesundheit meiner Seelen. Eya O Göttliche LIEB / durch JESUM deinen Königlichen Gefangenen / welcher die Kron der Barmhertzigkeit auff seinem Haupt trägt / den du zu dieser Stund mit so grossem Gewalt ergriffen hast / daß du zugleich mit ihm all sein Guth einnahmest / und mit diesem deinem edlen Raub Himmel und Erd reich macheſt / und alles mit Guth erfüllest / aus dem überflüssigen Schatz deines glorwürdigen Gefangnen: Eya durch und mit diesem deinem angenehmen Raub und tausendmal geliebsten Gefangnen / erkauffe mir mein verlohrnes Leben / und erstatte meinen unnützen Wandel und Conversation / nicht sieben / sondern hundertfältig. Dann wann ich schon allein aller Menschen und Engeln Leben und Verdienst hätte / wär ich doch mit nichten so hoch zu schätzen wie dein hochgewünschter Gefangner / wie vielweniger dann also / da ich nichts als Aschen und Staub bin? O wann ich dörffte wünschen /

schen / daß du mich zugleich mit deinem hertzlichsten JESU findest / und für eigen aufnehmest / damit ich durch desselbigen Göttlichen Gefangenen Gespräch und Gesellschafft / aus einer Sünderin eine Heilige / und aus einem Unnützen / ein wahres geistliches Mensch / aus einer Feindin / eine wahre Freundin GOttes / aus einer laulichen / eine hitzige GOttes Liebhaberin / und aus einer Unfruchtbaren / eine Fruchtbare aller Tugenden und Vollkommenheiten deß geistlichen Lebens wurde. Alsdann / mein allerliebster JESU / wäre die Schooß deiner Barmhertzigkeit mein Gefängnuß / und die Kette der Lieb deines Göttlichen Hertzens / wär mein Band / daß ich also durch den Gewalt deiner lebendigen Lieb / eine ewige Gefangene / und dir unzertrennlich Angebundne wäre / und in Ewigkeit von dir nicht geschieden würde / Amen.

Zu der Prim halte ein Gespräch mit der LIEB und WARHEIT, daß du in der Stund deß Todts sicher mögest vor dem Gericht erscheinen, und daß der gütige Richter JESUS auch selbst dein Advocat und Vorsprecher sey.

O Du

O Du liebſte WARHEIT/ O du gerechte BILLICHKEIT Gottes/ wie ſoll ich vor deinem Angeſicht erſcheinen mit meinen Miſſethaten / und mit dem groſſen Laſt meiner Hinläſſigkeit? das Geld deß Chriſtlichen Glaubens und geiſtlichen Lebens hab ich den Wucherern der Lieb nicht auf die Wechſelbanck geben/ daß du daſſelbige mit dem Gewinn der Vollkommenheit (wie du es begehreſt) empfiengeſt. Das geliehene Pfund der edlen Zeit / hab ich nicht allein vergeblich verzehrt / ſondern hab es auch ſo gar verlohren und unnützlich angewendt. Wo ſoll ich derwegen hingehen / oder wo ſoll ich mich hinwenden / und wo ſoll ich vor deinem Angeſicht hinfliehen? O Warheit / die Gerechtigkeit und Billichkeit ſeynd deine nechſte Geſpielen und Haußgenoſſen / du richteſt alles nach dem Gewicht und Maaß / was du bekommſt/ das zeugſt du mit gar gerechter Waag auff/ wehe mir und tauſendmahl wehe / wann ich dir übergeben wurde und keinen Vorſprecher hätte. Aber/ O LIEB/ ſey du mein Advocat und antworte für mich / erwerbe

werbe mir Verzeyhung und das Leben durch deine Gnad. Jetzt weiß ich was ich thun soll / ich will den Kelch deß Heyls nehmen / den Kelch JESU will ich in die leere Waag der Warheit setzen / mit diesem will ich alles erstatten / was mir manglet / und alle meine Sünd bedecken / mit diesem Kelch will ich alle meine Verbrechen ergäntzen / und alle meine Unvollkommenheit erfüllen. Eya O LJEB / JESUM deinen Königlichen Gebundnen / den du durch Bewegung seiner Barmhertzigkeit / biß ins Marck kränckest / und den du zu dieser Stund mit so grosser Ungestümmigkeit und Gewalt vor das Gericht gezogen hast / damit du auff ihn (an dem kein Flecken war / dann allein die Ursach seiner Lieb / und meine Sünd die du von ihm forderst) die Sünd der gantzen Welt legest: Eya diesen Unschuldigen und meinen Allerliebsten / wegen der Lieb meiner Lieb verdampten / und für mich zum Todt verurtheilten / will ich heut von dir auffnehmen / O LJEB / zu einem Vorsprecher im Gericht / gib mir dieses Pfand und Geisel / daß er sey mein

Advo-

Advocat. O du liebſte Warheit/ohn meinen Geliebten JESUM wolt ich nicht zu dir kommen / aber mit JESU zu dir kommen iſt mir lieb und angenehm. O WARHEIT / ſitze nun auff den Richterſtuhl / und bringe für was du wilt / ich fürchte mir nicht / dann ich weiß daß du mich nicht wirſt zu ſchanden machen / dieweil meine gantze Hoffnung und Vertrauen bey mir iſt. Ich wolte gern wiſſen / was du für ein Urtheil über mich würdeſt fällen / dieweil ich meinen JESUM mit mir hab / dieſen meinen Allerliebſten / diſen Getreuen / welcher mein Elend darumb erlitten hat / daß er mir bey dir groſſe Barmhertzigkeit erlangte. Ach mein allerſüſſeſter JESU / du liebes Pfand meiner Erlöſung / gehe mit mir vor das Gericht: Eya laß uns bey einander ſtehen/ ſey du mein Advocat und Vorſprecher: Erzehle was du für mich ſeyeſt worden / wiewol du mich bedacht / und wie theuer du mich erkaufft habeſt / daß ich durch dich gerecht werde. Du haſt gelebt / damit ich nicht ſtürbe / du haſt meine Sünd aufgeladen / damit mich derſelbigen Laſt nicht zu

hart beschwerte / du bist gestorben / damit ich ewiglich lebte / du hast mir alles das Deinige geben / daß ich durch dich an Verdiensten reich wurde. Eya richte mich in der Stund meines Absterbens nach derselbigen Unschuld und Reinigkeit / die du mir verliehen hast / da du mein Schuld selbst bezahlt hast / und da du gericht und verdammt wurdest für mich / damit ich Arme und Dürfftige mit allen Gütern erfüllet wurde durch dich / Amen.

Zur Tertz bitte den Frieden und die Lieb / daß die Eigenschafften deiner Sinn in Ewigkeit GOtt dem HErrn geheiliget werden / damit du in der Stund deß Todtes mit GOtt gäntzlich versöhnet seyst. Sprich:

O FRIED GOttes / du übertrifft alle Sinn / bist süß / lieblich und angenehm: Wo du hinkombst / da ist allezeit eine ruhige Sicherheit: Du allein kanst den Zorn deß Herrn zähmen / du zierest deß Königs Thron mit Gnad / du erleuchtest mit Güte und Barmhertzigkeit das Reich GOttes. Eya nehm dich an meiner armen und unschuldigen Seel.

Eya

Eya nehme mich unter deine Flügel / daß ich allda beschützet werde vor fürstehendem Ubel / welches ich förchte wegen meiner grossen Missethaten. Siehe jetzund stehet der Creditor und Fürsetzer für der Thür / und begehrt von mir das geliehene Pfund meines Lebens / er fordert von mir den Tribut der Zeit: mit welchem ich nicht darff reden / dieweil ich nicht hab zu bezahlen. O allersüsseſter JEſu mein Freund / wie lang schweigeſt und dissimulirſt du? Eya red du nur ein Wort aus Lieb vor mich / und sprich: Ich will ſie erlösen / dann du biſt aller Armen Zuflucht / du umbgeheſt niemand unbegrüſſet / du haſt niemand unverſöhnt von dir gelaſſen. Eya gehe nicht vorüber Barmhertzigkeit / und lieb mich Arme und Verzagte / verſöhne mir den Vatter / nehme mich auff die Schooß deiner Lieb / gib mir einen kühlen Trunck Waſſer der heiligen Hoffnung / daß ich möge leben. O LJEB erkühle du meine Zung / erquicke meine Seel / welche jetzt faſt verſchmachtet. Eya O LJEB / gib mir meinen JESUM / welcher zu dieſer Stund gegeißlet.

let/ mit Dörnern gecrönet / und von Lieb truncken worden ist. JESUM meinen wahren und ewigen König (welchen du zur Schand unter den Menschen/ und verwerfflich wie einen Aussätzigen gemacht hast / daß ihn das Jüdisch Volck nicht für den Seinigen annehmen wolte / ich aber zu eigen bekommen) ach Lieb gib mir diesen Unschuldigen Allerliebsten / welcher für mich bezahlet / was er nicht geraubt hat / in die Arm meiner Seelen / daß ich ihn auffnehm / und an mein Hertz trucke / und mit der Bitterkeit seines Schmertzens und Leydens meinen Geist erquicke. Eya laß die bittere Züchtigung und Disciplin meines Friedens / welche du ihm auffgelegt / alle meine Schuld und Versaumnuß bezahlen. O FRIED / sey du mein liebes ewiges Band an JESU/ sey ein Säul meiner Stärcke / daß ich an dich gebunden durch ewige Freundschafft/ mit JESU ein Hertz und eine Seel werde / und an dir / O süsseste Säul / die Streich und innigliche Wunden der Lieb einnehme / und an dir mit meinem JESU in Ewigkeit vereinigt verbleibe. O

FRIED / ſey mir in dieſem noch zu Willen / und eröffne mir die würdige Alabaſterbüchs der Lieb / welche du bey dir haſt / damit mein ſchwacher Geiſt durch derſelbigen lebendigen Geruch erfriſcht werde / mein Sinn ſalbe mit dem Blut deſſelbigen glorwürdigen Haupts / und derſelbigen ehrwürdigen Sinnen-Schmertzen / daß ich durch dieſen balſamitiſchen Geſchmack gantz verändert / und die Nachläſſigkeit und Faulheit meines Geiſtes vertrieben werde / gleich wie im Frühling die unfruchtbare Erd erneuert wird. Eya mein allerliebſter JEſu / die Schmertzen deiner allerheiligſten Sinnen / ſeyn aller meiner Mißhandlungen Bedeckung / und aller meiner Verſaumnuß und Verluſts Erſtattung / damit ich alles was mir manglet / in dir finde / der du dich gantz für mich dargeben haſt / Amen.

Zur Sext unterrede dich mit der Weißheit und Lieb, daß du gantz erneuert, und in deiner letzten Stund durch die Krafft deß koſtbaren Creutzes Chriſti, für allen Verſuchungen und Nachſtellungen deß Feinds, beſchützet werdeſt.

O DU wunderbare WEISHEIT GOttes / wie starck und herrlich ist deine Stimm / du ruffst ohne Unterscheid alle zu dir / welche dich begehren / du wohnest bey den Demüthigen / du liebest alle die dich lieben / du urtheilest die Sach deß Armen / du erbarmest dich gütiglich über alle / du verschmäheſt nichts was du erschaffen hast / du dissimulirst und bedeckst die Sünd der Menschen / du ruffest sie barmhertziglich zur Buß. Eya eröffne mir auch die Brunnquell und den Canal deß Lebens / und bringe mir einen Trunck der Verzeyhung / daß ich allezeit wisse was dir angenehm sey. O WEISHEIT / du hast das Zeichen der Ewigkeit in deiner rechten Hand / dir gehen alle Ding glücklich von statte / allein vermagstu alles / du erneuerst in dir alles / Eya erneure und heilige mich in dir / daß du in meine Seel mögest einkehren / du machst Freunde SOttes / Eya erwerbe mir die Freundschafft GOttes / laß mich zu Morgens früh zu dir wachen / daß ich dich in Warheit finde / übereyle du mich / daß ich dich in Warheit begehre. O wie weißlich hand-

handlest du / und wie fürsichtiglich ordnest du alles / da du wegen der Erlösung deß Menschens mit klugem Rath angreiffst den König der Ehren / du hälst ihm für den Frieden / und die Erfüllung der Lieb / und legest auff seinen Rucken die Ursach der Lieb / daß er an dem Holtz truge die Sünd deß Volcks. Eya / und Eya O du fürtreffliche WEISHEIT Gottes / derer herrliche Werck keine teuflische Boßheit hindern kunte / derer weisen Rath nicht kunte verändern der Menschen eytle Unwissenheit / derer Menge der Barmhertzigkeit / Völle der Gütigkeit / Grösse der Lieb / kein Laster / wie groß und viel der auch waren / kunten vertilgen / dann deine Fürstliche Geschicklichkeit überwind allezeit / und ordnet alle Ding lieblich / sie streckt sich von End zu End gewaltiglich. O WEISHEIT / du höchste Tugend der Göttlichen Majestät: Wolte GOtt / daß mich Unwürdige deine Krafft erfüllte / wolte GOtt daß mich Elendige mit dem Geist deines Munds anbliesest / und alle Verhindernuß deines Willens und Wolgefallens vernichtigest /

damit ich durch dich alle Versuchung und Verhindernuß überwunde / und wegen deiner grossen Lieb mir abstürbe und dir lebte/auch durch dein Hülff und Beystand nach dieser Schiffahrt wohl anlendete und mit dir ein Testament der Lieb auffrichtete. O WEJSHEJT was treibst du für ein Spiel und Spectacul / wie hindergehest du meinen Geliebten JESUM? Du entblössest den König der Ehren / und machest aus ihm ein Spectacul der Schmach / du nagleſt an ein Holtz den Werth und den Schatz der gantzen Welt / du allein erwägest und verstehest / wie hochnöthig da sey diese Geheimnuß zur Bezahlung der Schuld deß Ubertrettens: du erhebst mit dem Creutz von der Erden das Leben aller Creaturen/daß es in seinem Todt alles zu sich ziehe und lebendig mache. O du weisse LJEB / was brauchst du für ein Mittel / daß der gemeine Fall erfüllet werde? O was schlägst du für ein Emplaster auff / daß du aller Sünden Wunden heylest. O LJEB dein Rath ist eine Hülff der Verlohrnen / du verdammest den Unschul-

ſchuldigen/ damit du den Armen Schuldigen erretteſt/ du vergeußt das unſchuldige Blut/ daß du die zornige Gerechtigkeit verſöhneſt/ und den Armen und Dürfftigen einen gütigen Vatter macheſt. O du weiſe und verſtändige LIEB/ dein Lehr iſt der betrübten Troſt/ du förderſt den Friden/ du erhörſt die Bitt der Barmhertzigkeit/ du tröſteſt mit deinem Rath alle Bekümmerte/ du machſt ein End deß gemeinen Elends/ durch das herrliche Werck deiner Barmhertzigkeit. O Weißheit/ deine Erfindung und Fortel/ iſt den Verlohrnen eine Gelegenheit ihres Heyls. Siehe O Göttliche Weißheit/ jetzt iſt offen der Keller deiner groſſen Gütigkeit/ Eya erbarm dich über mich Arme vor der Thür deiner Lieb. Eya bedecke mit dem Mantel meine Armuth mit dem Seegen deiner Süſſigkeit/ ſehe an das ledige Geſchirr meines Verlangens/ Eya ſchlieſſe auff das Schloß deines vollen Brünnleins/ lehre mein Hertz deine keuſche Anſchläg/ deine klare Gebott und treue Zeugnuß/ mach daß ich ingedenck ſey deiner Geſetzen/ die-

selbige zu vollziehen / Eya urtheile mich nicht nach meinen Sünden / und vergelte mir nicht nach meinen Missethaten. Und du O mein geliebster JEsu / erstatte und erfülle alle Versaumnuß und Gebrechen meines Lebens / durch die Krafft deines kostbaren Creutzes / gleich wie du dich in Warheit meiner durch dein Blut erbarmet hast. Eya O weise Lieb bedecke und verberge alle meine Sünd / so ich jemals begangen / erstatte alle meine Mängel / durch JEsum / welcher deinetwegen freywillig verlassen ward / Amen.

Zur Non halt ein Gespräch mit der Lieb / daß sie dir für deine böse Werck ihre Güte verleyhe / und bitte / daß dir in deinem Todt der Todt deß Lambs gedeyhe.

O Du schönste und eyfferigste LIEB GOttes / du bist stärcker als der Todt / du bist ein Erneuerer der Natur / und das Heyl und Erlösung der gantzen Welt / O wie lieblich und angenehm ist dein Gespräch / O wie stattlich ist deine Collation / deine Beywohnung ist nicht verdrießlich / deine Gesellschafft ist die wahre

re Freud ohne End. O Lieb gehe in mein schlechtes Schlaff-Kämerlein und Ruhe bey mir / und laß mich dein frölich Gespräch und Collation hören / welche voll seynd deß Heiligen Geistes / daß ich dardurch vergesse aller meiner Angst und Traurigkeit. Sey du bey mir auf dieser Strassen / durch welche ich wandere / dann alles Guts bekomme ich zugleich mit dir. O ehrwürdige Lieb / siehe ich armseeliger Mensch bin umbgeworffen von dem starcken Wind meiner Hinläßigkeit / und bin erschröckt von dem Donner meiner grossen Sünden / und begebe mich unter das Dach deiner Gnaden / dann auſſer dir hab ich keine Hoffnung übrig / noch einige Ruhe / du erhälst den Verlohrnen gleich wie eine Mutter in deinem Schooß: Du greiffst an durch ein sehr fürsichtiges Mittel / und verschonest deß Sohn deß Allerhöchsten nicht / damit du nur den Armen und Verzweiffleten zu Hülff kommest. O Lieb / O Lieb / du hast wegen der Sünder an dem Sohn der Jungfrauen also eine Sach begangen / daß du dardurch allen Verzweiffelten eine

Hoffnung zu dir eingegossen hast / du bezwingst alle Halßstarrige durch deine eigene Gütigkeit / daß sie durch dich sicherlich handlen / damit der arme Sünder sich nit habe über dich zu beklagen / so legst du alle Ursach auf den Seeligmacher. O Lieb / bereite mir Verlassenen und Betrübten in dir ein Ort deß Raths / und ein Nest der Zuflucht / darein ich meinen bekümmerten Geist lege. Helff mir tragen die Beschwernuß meines Lebens / stärcke du die Kleinmüthigkeit meines Geistes / tröste du mein beängstigtes Hertz / und sprech zu mir: Ich will deiner nicht vergessen. Eya diß werde wahr / O Göttliche Lieb / beruffe mich zu deinem Jahrmarckt / dann meine Seel verlangt hefftig nach deinem Meßkram / daß ich mit dir meine böse Werck umb deine Güte verwechsle. Du hast JEsum meinen süssesten Heyland also hart an das Creutz angehefft / daß er unter deiner Hand seinen Geist auffgibt. O LIEB was thust du? Wen greiffst du an? Du rasest und ruhest nit / biß daß dem Sünder geholffen sey / du hälst keine Maaß / du quälest den Brunnen deß Lebens

bens also hefftig mit Durst / daß ihm nicht genug ist einmahl sterben / sondern daß er auch jetzund sterbend begehrt und dürst noch vielmahl zu sterben für die verlohrne Schäfflein. O LIEB du hast durch deine Kunst die Ader deß Hertzens JEsu also starck angerühret / daß es auch gantz zersprungen ist und verschmachtet. O LIEB es ist genug / laß nur nach / dann mein allerliebster Schatz JESUS hangt Todt vor deinen Augen / Todt / gar Todt / damit ich das Leben völliger habe / Todt / damit ich seinem Vatter desto lieber seye: Todt / damit ich seeliger lebe. O du allerliebster Todt / du mein bestes Looß. Eya O Todt / laß meine Seel ein Nest in dir finden. O Todt / du bringst herfür die Frucht deß ewigen Lebens. O Todt / du immerwährendes Leben / laß mich allezeit unter deinen Flügeln hoffen / und nicht verzagen. O du heylsamer Todt / Eya laß meine Seel in deinen fürtrefflichen Gütern wohnen. O du köstlicher Todt / du bist mein bester Gewinn / Eya verschlucke mein gantzes Leben und Sterben in dich. O du Fruchtba-

rer Todt / Eya laß meinen Todt unter deiner Sorg sicher und frey seyn. O du lebendiger Todt / Eya laß mich unter deinen Federn zergehen. O du glorwürdiger Todt / O du gantze Summ meiner Seeligkeit und Bund meiner Erlösung / und starcker Pact meiner Versöhnung. O du siegreicher Todt / aus dir leuchtet eine solche Klarheit / deßgleichen weder im Himmel noch auf Erden gefunden wird. O du allerliebster Todt / in dir finde ich alles Guts / Eya laß mich dir angelegen und befohlen seyn / daß ich sterbend / süssiglich unter deinem Schatten ruhe. O du barmhertziger Todt / du bist mein seeliges Leben / du bist mein allerliebster Theil / und meine vollkömmliche Erlösung / Eya vereinige mich dir gäntzlich / schliesse und verberge mein gantzes Leben und Sterben in dich. O du hönigfliessender Todt / laß dir meinen Tod befohlen seyn / und umbgebe mich gäntzlich in der Angst meines Todts / laß mich unter deinem Geleit sicherlich wandern / damit die Mörder meine Straffen nicht besitzen / nehme meinen Geist auff in den

Schooß

Schooß deiner Seeligmachung/und mein Seel in die Kammer deiner vollkömmlichen Lieb. Ziehe und verzucke mein Leben und mich gäntzlich in dich. O liebster Todt/ laß mich alsdann in dir Ruhe finden und seelig entschlaffen. O hertzlichster Todt nehme mich alsdann dir gantz zu eigen in deine Vätterliche Lieb/ und ewige Besitzung. O Lieb/ diesen heylsamen Todt hast du mir erworben/ du hast für mich also viel gethan/ daß du mich in Ewigkeit dir verbunden hast. Was soll ich dir aber für dise herrliche und grosse Gutthaten vergelten? Was für Lob und Danck soll ich dir dargegen auffopfferen? Wann ich mich schon tausendmahl dargebe/was wär aber dises gegen jenem/ O meine Seeligmachung? Nichts destoweniger will ich dir diese meine Seel/ welche du erlöset hast/ und die Lieb meines Hertzens auffopffern. Eya verändere mein Leben gantz in dich/ nehme und schliesse mich gantz in dich. O Lieb deine Göttliche Flamm hat mir das allersüsseste Hertz JESU aufgeschlossen und eröffnet. O du hönigfliessend Hertz/ O du über-

überfliessendes Hertz von Lieb und Gütigkeit / O du trieffendes Hertz von Süssigkeit / O du Hertz voller Barmhertzigkeit / laß mich sterben wegen deiner grossen Lieb und Süssigkeit. O du allerliebstes Hertz / verschlinge mein Hertz gäntzlich in dich / O du edle Perl meines Bräutigams / beruffe mich zu deiner lebendigen Mahlzeit / und schencke mir den Wein deines Trosts / daß mein Geist truncken und erfüllet werde von deiner Göttlichen Lieb. O Lieb / dieses Hertz / diß liebliche Gewürtz / diß süsses Rauchwerck / diß würdige Opffer / opffere für mich auf dem güldenen Altar der menschlichen Versöhnung für eine Genugthuung und Bezahlung die Zeit meines gantzen Lebens / in deren ich keine Frucht bracht. O Lieb / versencke meinen Geist in das Meer dieses hönigfliessenden Hertzens / und begrabe die Beschwernuß aller meiner Sünd in die Tieffe der Göttlichen Barmhertzigkeit. Erleuchte in mir O JEsu meinen Verstand / und reinige meine Nieren / daß durch dich mein Hertz gantz frey und ledig sey von allen Fleischlichen Begierden / damit

mit ich dir in der Stund deß Todts meinen Geist pur und unbefleckt übergebe. O allerliebstes Hertz / zu dir schreyet diß mein Hertz / sey meiner ingedenck / und laß die Süssigkeit deiner Lieb mein Hertz erquicken / bewege über mich das Marck deiner Erbarmnuß / dann viel böse und keine gute Werck seynd bey mir. Mein geliebter JESU / durch den Verdienst deines bittern Tods (welcher allein für alle Sünd genug gethan hat) vergebe mir / was ich übel gehandlet hab / und gebe mir wieder / was ich durch meine Sünd verlohren hab / und bekehre mich also kräfftiglich zu dir / daß ich durch den Gewalt deiner Göttlichen Lieb gäntzlich verändert werde / und dieselbe Gnad und Barmhertzigkeit erlange / welche du mir erworben hast / da du aus Lieb meiner Lieb an dem Creutz starbest. Eya verleyhe mir / O geliebster JESU / daß ich dich allein in allem / und über alles liebe / dir anhange / und in dich hoffe. Laß mich die Gutthat deines Tods hinfort würdiglich vergelten / daß ich in meiner letzten Stund unverhinderlich die süsse Frucht

meiner Erlöſung alſo kräfftiglich möge koſten / als du es begehrteſt / da du in dem Durſt meiner Seeligkeit deinen Geiſt aufgabeſt / und mit dem theuren Werth deines Bluts erkaufftеſt. O Lieb / gebe mir in meinem Tode einen frölichen Abſchied / daß ich bey dir ſüſſiglich im Frieden entſchlaffe / Amen.

Zur Veſper beſpreche dich mit der Lieb und Gütigkeit, damit ſie dir GOtt verſöhnen, und in der Zeit deiner Hinfahrt aus dieſem Leben, im Gericht vor dem HErrn für dich antworten und alle Schuld bezahlen wollen.

O Du ſüſſe GUTIGKEIT / und O du liebe FREYGEBIGKEIT GOttes / du breiteſt allen deinen Schooß aus / und biſt aller Armen Zuflucht / O Gütigkeit was ratheſt du mir / wie ſoll ich der Kälte entlauffen? dann ich kan dieſen herben Winter nicht ertragen / und iſt meine Seel von der Kälten gantz erfrohren. Eya / nehme mich unter deine Achſeln / und bedecke meine Bloßheit: Laß mich unter deinen Flügeln warm werden / und ewiglich unter deinen Federn hoffen. O GUTIG-

KEIT /

KEJT / GUTJGKEJT verlasse mich Betrübte nicht / wende dein Angesicht und Ohren nicht von meinem Schnupfftzen und Seufftzen / laß dich deine Lieb bezwingen / daß du mich gedultig höreſt. Eya breite aus deinen Schooß / laß mich eine kleine Zeit darinn ruhen / und meinen Geiſt darinn ausgieſſen / dann ich weiß gewiß / daß du keinen Troſtloſen und Betrübten verſchmäheſt. O wie angenehm seynd den Armen deine Geberden / und wie lieblich und nützlich iſt allen Schwachen dein Geruch. Du erlöſeſt die Gefangene / du richteſt auff die Niedergeſchlagene / du verlaßt keinen Beängſtigten / ſondern ſieheſt barmhertziglich an aller Nothdurfft. Du biſt ein unfehlbarer Rath aller Zweiffelhafftigen / und ein Begaber aller Dürfftigen. Eya / ſo verleyhe mir Troſtloſen dein gütiges Gehör / und laß meine Seel mit dir ein geheimes Geſpräch halten / und nützlichen Rath von dir empfangen. Siehe / ich werde ſchamroth wegen meiner Verſaumnuß / und erbleiche wegen meiner Miſſethaten / und fürchte mich hefftig wegen mei-

nes verlohrnen und unnütz angewendeten Lebens. Ich beförchte mich vor der zukünfftigen Rechnung / welche Christus der edle Mensch mit mir halten wird / dann wann er von mir wird fordern den Wucher der geliehenen Zeit und deß Verstands / so werde ich gantz und gar verstummen. Was soll ich aber anfahen / und wo soll ich mich hinkehren? Graben kan ich nicht / zu bettlen schäme ich mich. Derowegen O Gütigkeit eröffne deinen Mund / und erfrische meinen Geist mit deinem heylsamen Rath / Eya zeige mir an / was ich in diesem Fall thun soll / dann du bist nach deinem Nahmen gütig von Hertzen / und ist dir wohl bewust / was mir beförderlich sey. Eya erbarme dich und komme mir zu Hülff / sey mir in dieser Betrübnuß nit frembd / sondern laß dich doch bewegen die Armuth meiner Seelen / und anrühren die Erbarmnuß deines Hertzens / und sage zu mir: Mein Guth soll uns gemein seyn. O Gütigkeit / Gütigkeit / du hast bey dir so grosse Reichthumb und Schätz / daß auch die Himmel und Erd dieselbige nicht begreiffen noch faß-

faſſen können / dann du haſt JEſum bezwungen / daß er für meine Seel die ſeinige / und für mein Leben ſein Leben geben hat / damit du mir ſein Guth gebeſt / und alſo aus deinem Uberfluß meine geringe Subſtantz wüchſe und zunehme. Eya ruffe meine hungerige Seel in deine überflüſſige Speißkammer / daß ich das Leben möge haben / und durch deine Unterhaltung in dem Dienſt GOttes nimmer abnehmen noch krafftloß werden könne / biß daß ich durch deine Hülff widerkehre zu meinem GOTT / und ihme meinen Geiſt / den er mir geben / überlieffere. O Gütigkeit / o du ſüſſe Freygebigkeit GOTTES / du haſt in deinem Gemach eine wunderbarliche Ehren-Gaab und Geſchenck / darüber ſich Himmel und Erden verwundern / deſſen gleichen auch in Ewigkeit nicht gefunden wird. Du opfferſt alle Tag für mich GOtt dem himmliſchen Vatter ein herrliches Opffer / welches alle Verdienſt und Werck übertrifft. Du præſentireſt und ſtelleſt dem Vatter ſeinen Sohn vor / an dem er ein groſſes Wohlgefallen

hat /

hat / auff daß du ihn mit mir versöhnest. Eya durch dieses Sacrament und Geheimnuß / welches am besten all meine Mängel und Fehler erstatten kan / erneure mein Leben / und gib mir hundertfältig wieder / was ich verlohren hab / auf daß sich meine Seel in dir erfreue / und durch dich meine Jugend / wie deß Adlers erneueret / und mein Leben und Wandel zu dir bekehret werde / damit dir alle meine Kräfften dienen / uud daß meine gantze Substantz und Weesen dich ehre. Du auch / mein allerliebster JESU / lösche aus durch deine Gütigkeit / alle meine Mißhandlung / bedecke mit deiner Lieb alle meine Sünd / und erfülle alle meine Versaumnuß / und stelle mich wieder in die Freyheit deß Geistes / welche du als ein Erb der Unschuld / mit dem Werth deines kostbaren Bluts mir erkaufft hast / mach mich gleichförmig deinem Willen / und laß mich mein gantz Leben durch dich verändern. Schaffe mich wie du mich begehrest zu haben / und wie ich dir wolgefalle / daß ich nach diesem Leben / wann der Nebel dieses Leibs zerstreuet ist / dein lieb-

liches

liches Angesicht mit Jubel und Frolocken anschaue / Amen.

Zur Complet handle mit der Lieb und Standhafftigkeit / daß sie deinen verächtlichen Wandel mit dem würdigen Leben JEsu wollen vertauschen / damit du von ihm in deiner letzten Stund in aller Heiligkeit und Vollkommenheit deß Lebens erfunden werdest

O Du standhafftige Lieb deß HErren JEsu / welcher uns biß in den Todt geliebt hat / du allein trägst die Cron deß Reichs / dir gebührt der Triumph deß Siegs / und der Titul der Ehren / dein fürsichtiger Fleiß / und deine fleissige Verwahrsambkeit / bringt dem König der Königen so grosse Gaaben / über welche sich der Himmel verwundert. O du beständige LIEB / deine Stimm ist warhafftig / lieblich und klar / du bist schön und wohlgestalt / du versammlest aus der Wüsten dieser Welt / also stattliche und fürtreffliche Gaben / und also vielfältige Geschlecht der Tugenden / daß auch der GOtt der Himmeln / darumb dein Angesicht verehret / und deine Schönheit lobet.

Dich

Dich erfreuet vor allen andern GOTT mit seinem Angesicht / dann du wirst nicht bewegt / dieweil er in dir ist und ruhet wie ein Bräutigam in seinem Hochzeitlichen Bett. Eya springe mir morgens früh bey mit deiner Hülff / und bewahre meine Seel in dir / O du wahrer Mittag / vor aller Blindheit deß Abends. O du beständige Lieb / du bist die Vollkommenmenheit aller Tugenden und die Gesundheit aller Seelen / du machst leichter alle schwere Bürden / du machst durch deinen guten Gebrauch alle tugendsame Arbeit süß und annehmlich durch die Gewohnheit. O du vollkommliche Lieb Gottes / du bist die rechte Süssigkeit und Lieblichkeit / du bist der wahre Fried und Sicherheit / in dir ist ein ewiger Fried und Ruhe / du bist das End und Vollendung aller Tugenden / und eine Vollziehung der Gebotten GOttes / du bist der wahre Feyer und Sabbath aller Ruhen / in dir hat die Weißheit ihren Müssigang / und in dir vollbringt die Lieb ihre Geschäfften. O du standhafftige LIEB / du hast in meinem JESU vollzogen das Werck / welches

ches ihm die Gütigkeit aufferlegt hat / du haſt das Werck unſerer Erlöſung erfüllt / damit du die verlohrne wieder zu der Gnaden und Adoption brächteſt / du läßt meinen JESUM im Frieden ſüſſiglich entſchlaffen / von der Arbeit ruhen / und unter deinem lieblichen Schatten pauſieren und feyren / und unter deinem Sigill verſchlieſſen und begraben / und den Schlaff der Lieb nehmen. O du ſtandhafftige Lieb / du haſt unter deiner Verwahrſchafft und wachtſamen Fleiß den Schatz meiner Seelen / welcher beſſer iſt als Gold und Edelgeſtein / und allein meine Boßheit kan bedecken / und meine Schuld bezahlen. Eya da du dieſen meinen allerliebſten Schatz in dir verborgen haſt / allda lege auch mein Hertz hin / damit es daſelbſten ſey / da ſein beſter Schatz und liebſtes Lieb iſt. O du ſtarcke Beſtändigkeit meines HErrn JESU / du dir ſteigt mein gröſtes Geſchrey aus der Tieffe meines Hertzens: Eya ſey du mein Legat und Vorſprecher / daß mein geliebſter JEſus / mein König und mein GOtt (welcher durch dich das anbefohlene

Werck

Werck seines Vatters verrichtet hat) auch durch dich mir armen Würmlein ein reines Hertz und ein unüberwindlichen Geist in seinem Dienst verleyhe / und laß mich seine Gebott unter dem Joch der Lieb beständiglich tragen / daß du O kräfftige Lieb / im Leben und im Sterben mein wahrer und bester Lohn seyest / dieweil in dir meine gantze und vollkömmliche Freud ist. Laß mich allhier durch eine wahre Buß / wie ein Hündlein an meinen Sünden nagen / damit ich nach diesem Leben das süsse Bißlein der Nieſſung deß hönigflieſſenden Angesichts JESU überkomme / und durch dich in der ewigen Freud ersättiget werde / wann die Herrlichkeit und Glory meines JESU erscheinen wird. O du beständige / starcke und unüberwindliche Lieb / lehre mich durch deine Kunst JESUM in unüberwindlicher Standhafftigkeit lieben / und ihme dienen damit ich durch dein Auffmercken allezeit bereit sey / wann mein HErr der GOtt in der ersten oder zweyten Wacht kommen wird / und mich nicht schlaffend finde / wann das Geschrey umb Mitternacht erschallen wird /

Digitized by Google

wird/ sondern daß ich durch deine Beförrung und Geleit würdiglich mit dem Lamb zur Hochzeit eingehe. Eya laß alsdan meine Lampen durch dich mit dem Oel und Feuer der Lieb/ und mit dem Schein der Werck deß lebendigen Glaubens erfüllet und geziert seyn/ damit ich die Wollüst deß ewigen Lebens besitzen möge. Mein allersüssester JEsu/ du mein vielgeliebster Bräutigam/ ich bitte dich/ wecke auff meinen schlaffenden Geist/ und gib mir durch deinen Todt ein Leben/ durch welches ich dir allein lebe/ verleyhe mir einen Geist/ welcher dich kenne/ ein Gemüth und Sinn welcher dich empfinde/ und eine Seel/ welche bey dir ewiglich verharre. Eröffne mir auch in der Stund meines Todts unverzüglich die Thür deines gütigsten Hertzens/ daß ich möge eingehen in das hochzeitliche Bett deiner lebendigen Lieb/ damit ich dich warhafftig genieſſe.

Am selbigen Tag/ in welchem du dich vorgehender Ubung gebraucheſt, bitte umb den Mittag den HErrn, daß er dich mit ihm führe in den Garten ſeines Göttlichen Hertzens, damit du dich darinnen ſiebenmahl mögeſt baden in dem Jordan der Verdienſten ſeines Lebens und bittern Leydens, auff daß du gantz ſauber und rein nach dieſem Leben mögeſt eingehen in das Hochzeitliche Bett ſeiner Göttlichen Lieb.

Merck mit Fleiß diß auſſerleſen ſchön Gebett.

EYa JESU du mein lebendiger Seeligmacher / du ſchönſter aus dem Land der Englen / ach meine Seel/ deine geliebte Creatur / gehet herumb in der Finſternuß / Eya ſey du mein Heyl und mein Erleuchter. Ach mein Geliebter / durch die helle Zäher deiner klareſten Augen / waſche alle Mackeln von meinen ſündigen Augen / daß ich am End und Termin meines Lebens unverhinderlich mit reinen Augen meines Hertzens dein lieblich Angeſicht anſchaue in dem Spiegel der Heil. Dreyfaltigkeit / dann du allein biſt den ich aus gantzem Hertzen begehre / Eya verſencke

cke mich alſo bald in die Tieffe deiner Nieſſung. Eya du lieblichſter JESU meine Hoffnung und mein Bräutigam / du biſt voller Treu und Barmhertzigkeit / und verachteſt niemahl die Seufftzer der Betrübten / ach / meine Ohren ſeynd aus eigner Boßheit verſtocket. Eya / O Vatter der Erbarmnuß / laß mich dir mit gehorſamen Ohren gehorchen. Mein Geliebter / durch die ſüſſe Gütigkeit deiner gebenedeyten Ohren / nimm hinweg alle Sünd meiner Ohren / daß ich in meinem End mich nit förchte für böſem Gerücht / ſondern mich deiner lieblichen Stimm erfreue / dann du allein biſt mein Verlangen. Eya du ewige Süſſigkeit der Seelen / du einige Lieb meines Hertzens / dein Angeſicht iſt voller Lieblichkeit / und dein Hertz voller Süſſigkeit: Ach / meine Gedancken wandern etwa und ſeynd nicht bey dir. Derwegen verſammle du GOtt meines Hertzens / die Zerſtreuung meines Gemüths zu dir / und in dich. Mein Geliebſter durch die lautere und reine Intention deiner heiligſten Gedancken / und durch die Lieb deines durchſtochenen

Her-

Hertzens / lösche aus alle Schuld meiner bösen Gedancken / und meines sündigen Hertzens / daß dein bitter Leyden meine Zuflucht sey in meinem Absterben / und dein zersprungenes Hertz von der Lieb / meine ewige Wohnung / dann du bist allein mein Geliebter vor allen Creaturen / Eya nicht laß mich lang von dir seyn du einiges Lieb meines Hertzens.

Eya JESU / du eingebohrner deß himmlischen Vatters / du gütigster und barmhertzigster HErr / du läst deine angenommene Kinder niemal Trost-loß leben. Ach / ich hab viel gesündiget mit meiner Zungen: derwegen O du meine Glory und Herrlichkeit / erfülle meinen Mund mit deinem Lob. Mein Geliebter / durch die lebendige Krafft der Wort deines gebenedeyten Munds / nehme hinweg alle Sünd meines lästerlichen Munds / damit ich in dem Frieden-Kuß deines hönigfliessenden Munds frölich von dieser Welt abscheide / dann dein süsser Mund kan allein mein verwundetes Hertz trösten. Eya du wohlgestalter und schönster Liebhaber / schiesse in mein Hertz den Pfeil deiner lebendi-

Digitized by Google

bendigen Lob / damit ich nur todt falle in die Tieffe deines Ursprungs.

Eya JESU du weiseſter Werckmann und fürtrefflichſter Künſtler / du haſt gantz löblich das Werck deiner Händ (welches ich verwüſtet hab) erneuert: Ach alle meine Werck ſeynd unvollkommen / und nicht nach deinem Geſatz. Eya O meine Zuverſicht und Stärcke / durch die Mitwürckung deiner Lieb werde all mein Thun und Werck geheiliget. Mein Geliebter / durch die Vollkommenheit und Perfection deiner Werck / und durch deine durchnäglete Händ / waſch ab alle Miſſethaten meiner böſen Händ / damit ich ohne Verhindernuß nach meinem Hinſcheiden in deine liebliche Umbfahung und gütigſte Arm falle / dann du biſt mein Rechtmäſſiger und aus tauſenden Außerkohrner Bräutigam. Eya erkenne mich für deine eigene nach meinem Abſterben / nicht nach meinen Verdienſten / ſondern allein aus deiner Gütigkeit. Eya JESU du lieblichſter / ſchönſter und begierlichſter Jüngling / deine Geſellſchafft iſt ſehr herrlich / ach / ſiehe ich bin von dem

rechten Weeg abgewichen/ und hab deine Gebot nicht gehalten. Derwegen bitt ich dich als meinen Geleitsmann / richte und regiere meine Gäng nach deinem Willen und Gebotten. Mein Geliebter / durch die schmertzliche Müdigkeit und Durchnaglung deiner gebenedeyten Füssen / wasch ab alle Mackel meiner sündigen Füssen / damit ich durch dich (O du treue Sicherheit meiner Reiß) frölich möge eingehen in den Orth des wunderbarlichen Tabernaculs biß zum Hauß GOttes/ dann du bist das einige Kleinod/ darumb ich lauffe. Eya gib mir eine treibende und anreitzende Lieb / welche mich nicht lasse träg noch langsam / sondern dapffer und schnell dir nachlauffen. Eya / JESU du grosser / süsser und gütiger GOtt / du theilest nichts anderst dann grosse Gaaben aus / Eya du lebendiger GOtt / dessen Gnad alles wieder in ihren Schooß zeucht / was daraus geflossen ist/ Ach / mein gantzes Leben ist allerdings verschmacht und untergangen. Eya/ O du GOtt meines Lebens / in dir ergrüne / blühe und bringe rechtmässige Frucht mein

Leben.

Leben. Mein Geliebter / durch die edle Unſchuld und reine Heiligkeit deines Lebens / waſche ab alle Unſauberkeiten meines verderbten und verwüſten Lebens / daß mein Leben von nun an nicht mehr bey mir ſey / ſondern in deinem feurigen Gewalt deiner Lieb gäntzlich zu dir gezogen werde / damit ich in meiner letzten Stund mich in dir / O mein wahres Leben / ſeelig finde / dann du biſt mein höchſtes und beſtes Guth / und meine einige Zuverſicht meiner Seelen. Eya mache / daß ich von deiner Lieb wegen krafftloß werde / und aus Begierd ſterbe / dich mit Jubel und Frolocken lobe / und ewiglich in der Flammen deiner Lieb brenne / Amen.

Zu Abend gehe mit deinem Geliebten / Blumen zu brechen, und bitte ihn umb ſeinen Seegen, und umb folgende Tugenden.

SEgne mich heut / O geliebſter JESU / deine Seel und deine Königliche Gottheit ſegne mich / ſegne mich deine heylſame Menſchheit / mit ſo groſſer Würckung und Krafft / daß deine fürſtliche Freyheit ſcheinbare Zeichen deß Seegens in mich eindrucke / daß ich mich auch gantz auf dich verlaſſe / und dir durch unzertren-

liche und unüberwindliche Lieb anhange: Mach mich durch deine Forcht vollkomen/ mach mich dir gantz gefällig durch die Demuth deß Geists/durch Brüderliche Lieb/ keusche Einfalt/demüthige Schamhafftigkeit/ Reinigkeit deß Hertzens/durch Verwahrnuß der Sinn/Heiligkeit deß Lebens/ völligen Gehorsam / süsse Gedult / geistliche Zucht / willige Armuth / durch heilige Sanfftmüthigkeit/ ehrbare Sitten/ Frölichkeit deß Geistes / und durch alle Warheit/ durch ein gutes Gewissen / Standhafftigkeit deß Glaubens / starcke Hoffnung/Grösse der Lieb: damit mein wüstes Hertz in ein Paradeiß und Lustgarten aller Tugenden verändert werde/ wie ein Acker der voller Frieden und Heiligkeit ist / welchen der HErr gesegnet hat. Eya/du hertzlichster JEsu / sey du jederzeit bey mir / damit mein Hertz allezeit bey dir sey / und deine Lieb ewiglich bey mir verharre / damit auch mein Hinscheiden von dir gesegnet werde / und wann mein Geist von den Banden deß Leibs entlediget wird/ in Ewigkeit bey dir ruhe/

Amen.

Fol-

Digitized by Google

Folgende

Gebetter, Uhungen und Anmuthungen

der

H. GERTRUDIS,

Befinden sich theils in dem Promptuario Catholicæ Devotionis

Deß Hochwürdigen Herrn

GREGORII DAVIDIS CORNERI, Weyland deß Hochlöblichen Stiffts Gottwich / Ord. S. Benedicti in Oesterreich

Abbten:

Welche durch einen Priester dieses Ordens in das Teutsche versetzt.

Auch von diesem noch mehrer deren anmuthlichen Ubungen aus denen Offenbahrungen dieser von GOtt Hoch-geliebten Jungfrauen seynd beygesetzt worden.

****

Anno 1726.

Digitized by Google

Vermerckung.
An den freundlichen Leser.

DJß dieser Hochwürdige und Andächtige Author nachfolgende Gebetter und Ubungen selbst aus denen Offenbahrungen der H. Gertrudis ausgezogen, oder von anderen in sein Prompeuarium zusammen getragen hat, ist mir unbekandt: Doch habe ich befunden, daß selbige, wiewohlen von unterschiedlichen Orten, doch getreulich aus ihren Offenbahrungen seynd gezogen worden.

Weilen ich aber noch mehrer deren schönen Ubungen, Gebetter und Anmuthungen in selbigen Offenbahrungen begriffen habe befunden, die einer Andächtigen Seelen auch zum Trost zukommen ich erachtet, habe ich dann selbige auch noch beysetzen wollen: (welche mit seiner Citation aus denen Offenbahrungen vermercket seynd) doch aber meiste aus denen daselbst vorgestellten Lehren zu Ubungen und Gebetter oder Anmuthungen übersetzt. In beyden, bitte ich meine gute Meynung von der Andächtigen Seelen gut angesehen werde, beynebens mich auch in ihre Andacht befehlend.

Danck-

Danckſagung für die Gnad der Erleuchtung zu der Buß.

SEy gegrüßt du Heyl und Erleuchtung meiner Seelen. Es bringe dir alles Danck zu / was der Umbkreiß deß Himmels / der gantze Erdboden / und der Abgrund deß Meers in ſich begreiffet umb die unverdiente Gnad / mit welcher du meine Seel haſt eingeführt in ſich ſelbſt / zuerkennen und zu beobachten das innerliche deß Hertzens / umb welches ich vorhero wenig Sorg und Acht gehabt habe. O HErr / ich habe mich ja wohl betrachtet / und mich über mich ſelbſt entſetzet; Sintemahlen nach Einlaſſung deines lieblichen Liechts / ich angefangen habe / mehrers in meinem Hertzen zu ſagen und zu erkennen das / was deine höchſte Reinigkeit und entgegen meine groſſe Unreinigkeit mir darſtellete: Ja ich habe alles mein Innerliches alſo unordentlich und ungleich beſtellet geſehen / daß du dir / deme beliebet hätte mich einzuwohnen / gantz keine Statt und Wohnung zu finden gehabt haſt. So hat doch noch dieſe

Digitized by Google

wie auch keine andere meine Verächtlichkeit dich / O liebreicheſter JESU / von mir abgehalten / daß du mich mit deiner Gnad gnädiglich zu beſuchen / und mit der Lieblichkeit deß Troſts deiner Gegenwart nicht ſolleſt mich gewürdiget haben: Ja noch mit der Lieblichkeit deines Seegens und reichlicher Begnadigung mir vorkommend / haſt du mit mir wohl gnädiglich gehandlet / indeme du mein Hertz von allen Zergänglichen und eytlen gantz ab- und innerlich zu dir zu ziehen nicht haſt nachgelaſſen; Mit welcher Gnad aber deiner Würdigung meine Seel an dich zu ziehen dich bemühet haſt / damit ſie dir mit mehrer Freundſchafft beyhangete und freundlicher mit dir vereiniget wurde / dich klärer in deiner Gütigkeit anſehete / und freyer dich zu genieſſen hätte. Und wiewohlen ich alſo undanckbar dieſer ſo groſſen / und bey dir gantz unverdienten Lieb / mich gantz nicht würdiglich hingegen dargeſtellet habe / haſt du doch aus deiner angebohrnen Gütigkeit nicht unterlaſſen meine Seel zu reinigen und zu deiner Gnad ſie fähig zu machen. Erſtlich daß

du an ihr alle Flüssigkeit der weltlichen und fleischlichen wollüstigen Begierden hast auffgetrücknet; und dann auch sie gelindert an der Härte deß eigenen Sinnes / an welcher sie bißhero sehr lang und starck ist verhartet gewesen. O GOtt / O du wohl ein verzehrendes Feuer / durch dich werden unsere Finsternussen erleuchtet / von dir empfanget die in der Sünd krancke Seel ihren Gesund und Stärcke; und wohl aus keinem anderen empfangen wir diese Krafft / daß wir wiederumben in die Gestalt der Bildnuß unserer Erschaffung gebracht werden / als von dir auch selbst. O GOtt und HErr der Majestät / der du in deiner Allmacht die Seel hast erschaffen / und selbige auch in deiner Lieblichkeit an dich ziehest und mit dir vereinigest / und damit seelig machest: So werden auch an uns keine Mängel seyn / welche du nicht gütig übertragest / daß du uns nur lieblich einmahl anbringest auff den Weeg der Vollkommenheit. O wie glückseelig ist der Mensch / der sich also heylsamb von dir lasset ziehen / der von deiner Gnad angeleitet und

bewegt in aller Unschuld und mit reinem Hertzen dir nunmehr nachfolget / deme zugelassen wird / dir dem Geliebten auff das Innerste einverleibt und vereiniget zu werden! O was wird dieser in sich mit seinem innerlichen Sinn nicht für eine Ergötzlichkeit haben! Also / also / O Gott du ewige Güte / erleuchte meine Seel / so sie sich gleich noch fern von dir befindet: Also ziehe sie an dich / die sich zu dir will ziehen lassen / und sich gantz zu dir kehren. Verbirge mich dann also gantz in dir / zerschmeltze mich und versencke mich gantz in dich. O also geschehe und geschehe es / Amen / Amen.

Prompt. Mag. Cath. Devot. fol. 263.

Eine andere Danckſagung in dergleichen.

O gütiger JEsu / als du angefangen an meinem Hertzen gleichsam zu würcken / das zuerleuchten und zuerweichen / hast du das auch mit deiner innerlichen Salbung von der Lieb der Eitelkeiten mächtig abgezogen: also / daß alles äusserliches / was mir vorhero zu meinem Schaden gefallen / und alles / was du / O

GOtt

GOtt meines Hertzens / nicht ſebſt biſt / mir gleich verächtlich zu werden auch hat angefangen / und du allein dem verderbten Schlund meiner Seelen nun mehr biſt lieblich worden. Für welches ich dich lobe / preiſe / benedeye / anbette und möglichen (dann gantz ſchuldigen ich nicht kan) Danck von dem innerſten Gemüth meines Hertzens ſage deiner weißlichen Barmhertzigkeit und barmhertzigen Weißheit; daß nehmlichen du / mein Erſchaffer und Erlöſer auf eine ſo freudenreiche Weiß mein hartnäckiges Hertz deinem ſüſſen Joch zu unterſtellen dich bemühet haſt / mir auch ein heylſames / meiner Seelen Zuſtand wohlbekommendes Tranck haſt bereitet; damit mein Geiſt mit Einlaſſung eines neuen Liechts alſo iſt ausgeheitert worden / daß ich von nun an in dem Geruch der lieblich-riechenden Salbe zu lauffen auch anfangete / und dein Joch ſchon ſüß und deine Bürd leicht achtete / welches anvor mich gedunckete hart und gleichſamb gantz unerträglich zu ſeyn.

Inſin. D. Piet. lib. 2. c. 1.

Genugthuende Auffopfferung für die Sünd und Ersetzung aller Hinlässigkeiten.

O Allerliebster Vatter / ich opffere dir auff alle Ubungen und allen Verdienst deß allerheiligsten Hertz deines geliebten Sohns / als das immer für unser Heyl / in dem Lob / in der Danckſagung / in dem Gebett / in der Betrübnuß / im Schmertzen und in der Lieb iſt abgemattet worden / zur Verbeſſerung aller böſen Gedancken / aller fleiſchlichen Erluſtigungen / aller verkehrten Willen unſerer gottloſen Hertzen / mit welchen wir deine Gütigkeit unzahlbarlich und ſehr ſchwer beleydiget und verunehret haben.

O allerliebſter Vatter ich opffere dir auff alle Ubungen und allen Verdienſt deß allerheiligſten Munds deines geliebten Sohns / indeme er für uns in Enthaltung deß Redens und der Speiſen / in Predigen / in ſtätigem Gebett ſich hat geplaget und abgemattet / zur Verbeſſerung und für Genugthuung aller Sünden / mit welchem wir durch unſern Fraß / und auch unſeren unnützen und ſchädlichen

chen Reden/unzahlbarlich und sehr schwer dich beleydiget haben.

O allerliebster Vatter/ ich opffere dir auff alle Ubungen und allen Verdienst deß allerheiligsten Leibs deines geliebten Sohns/ mit aller Bitterkeit seines allerunschuldigsten Leydens und Sterbens/ zur Verbesserung und für Genugthuung aller Sünden/mit welchen wir dich durch verkehrte Werck/oder auch deß Fleisches/ sehr offt und viel und auch schwer beleydiget haben.

O allerliebster Vatter/ ich opffere dir auff/ die allerheiligste Ubungen/ Bewegungen und den Verdienst aller Glieder deß allerreinesten Leibs deines geliebten Sohns/ die sich für unser Heyl/ in aller Mühe und Arbeit/ in allen kräfftigen Würckungen haben angewendet/ zur Ersetzung aller unserer Hinlässigkeiten/ indeme wir undanckbare mit allen Kräfften unserer innerlich und äusserlichen Sinnen dir zu dienen nicht Fleiß gehabt haben.

O allerliebster Vatter/ ich opffere dir auff alle Ubungen und allen Verdienst

der fünff äusserlichen Sinnen deines geliebten Sohns zur Verbesserung und für Genugthuung unserer Sünden/die durch unsere fünff Sinnen vielfältig seynd begangen worden: Und bitte darumben demütiglich/daß du in dem Blut dieses deines liebsten Sohns wollest alle unsere Sünden auslöschen/uns von selbigen reinigen und von uns gantz hinweg bringen/ mit welchen wir wider deine Göttliche Allmacht/ Weißheit und Güte aus Menschlicher Schwachheit/ unwissend oder aus Boßheit vielfältig und schwerlich uns versündiget haben.

O allerliebster Vatter zur Verbesserung und Genugthuung aller meiner Sünden/ opffere ich dir auf das gantze Leyden deines liebsten Sohns/welches er erstlich/ als er in der Krippen auff dem Heu liegend/und nachmalens in den Kindlichen Nothwendigkeiten und in der Jugend in unterschidlichen Widerwärtigkeiten hat ausgestanden/biß zu jener Stund/ da Er auff dem Creutz mit geneigtem Haupt seinen Geist hat auffgeben.

O allerliebster Vatter/ zur Ersetzung

gung aller meiner Hinläſſigkeiten / opffere ich dir auff den gantzen heiligſten Wandel deines liebſten Sohns / welcher in allen Gedancken / Worten und Wercken zum allervollkommenſten geweſen iſt / von der Stund an / als Er von dem Himmliſchen Thron komen in das Elend unſers Lands / biß zu ſeiner Stund / als Er vor deinem Vätterlichen Angeſicht die Herrlichkeit ſeines ſieghafften Fleiſches hat dargeſtellet.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 658.

Verſöhn-Opffer / durch Aufopfferung dem Himmliſchen Vatter der dreyen Obſiegungen JESU ſeines Sohns, wider den Verſucher den Satan.

O GOtt / Himmliſcher Vatter / ich opffere dir auff die Obſiegung / welche JEſus dein geliebter Sohn erhalten hat wider die Verſuchung der Beluſtigung / zur Beſſerung aller deren Sünden / die ich einmahl begangen habe mit der ſinnlichen oder fleiſchlichen Beluſtigung in einiger Creatur: Und ich bitte dich demüthiglich ertheile mir Kräfften / daß ich möge dieſen Verſuchungen widerſtehen.

O GOtt /

O GOtt/ Himmlischer Vatter/ ich opffere dir auff die Obsiegung/ welche JEsus dein geliebter Sohn erhalten hat wider die Versuchung zu der Bewilligung/ daß ich möge Vergebung erhalten aller meiner Schuld/ die ich an mich gezogen habe durch die sündhaffte Bewilligung; und zur Besserung aller meiner Gedancken/ Worten und Wercken/ mit welchen ich mein Gewissen verletzet habe: Und ich bitte dich demüthiglich/ ertheile mir Gnad und Kräfften/ daß ich möge allezeit genugsamen Widerstand thun aller Versuchung zur bösen Bewilligung.

O GOtt/ Himmlischer Vatter/ ich opffere dir auf die Obsiegung/welche JESUS dein geliebter Sohn erhalten hat wider die Versuchung der Begierlichkeit/ daß ich wahre Besserung erhalte in allen/ was ich immer einer Schuld an mich habe angezogen durch die Begierlichkeit deren Dingen/ die ich nit gehabt/ doch zu haben verlanget habe: Und ich bitte dich demüthiglich/ ertheile mir Kräfften aller Begierlichkeit allezeit starcken Widerstand zu thun.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 17. Ein

Ein andere Auffopfferung und Knye-biegung für eine Ersetzung unserer und aller Creaturen Hinlässigkeit.

O Allergütigster JESU / siehe / ich opffere dir auff dein Leyden und Sterben; und zu Ehren deines allersüssesten Nahmens JEsu biege ich in meiner und aller Creaturen deß Gemüths lieben Anmuthung / vor dir meine Knye / mit starckem Verlangen bey dir alles zu ersetzen / was ich einmahl verabsaumet hab / das zu deinem Lob und Ehr hätte geschehen können.

O allergütigster JESU / zu Ehren deines allersüssesten Nahmens JEsu / biege ich in meiner und aller Creaturen deß Gemüths lieben Anmuthung / vor dir meine Knye / mit starckem Verlangen / daß alles von mir ersetzet werde / welches die Heiligen / die nunmehr mit dir im Himmel herrschen / einmahl auf Erden in deinem Lob verabsaumet haben.

O allergütigster JESU / zu Ehren deines allersüssesten Nahmens JESU /

SU / biege ich in meiner und aller Creaturen deß Gemüths lieben Anmuthung / vor dir meine Knye / mit starckem Verlangen / daß dir von mir alles ersetzet werde / was die gantze Gemein deiner streitenden Kirchen in deinem Lob verabsaumet hat / und noch verabsaumet.

O allergütigster JEsu / zu Ehren deines süssesten Nahmens JEsu / biege ich in meiner und aller Creaturen deß Gemüths lieben Anmuthung / vor dir meine Knye / mit starckem Verlangen / daß von mir dir alles ersetzet werde / was die elenden Verdammten in der Höll in deinem Lob verabsaumet haben und noch verabsaumen.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 669.

Anmuthliche Danckſagung für die Wolthaten GOttes. Meisten Theils aus den Offenbahrungen der H. Gertrudis gezogen.

Libr. 2. cap. ult.

MEine Seel / O HErr / lobe und benedeye dich / O GOt mein Erschaffer und Gutthäter / und aus dem innersten Grund deß Hertzens bekenne sie jene deine

ne Erbarmungen/ mit welchen dein reichlich-sich ausstreckende Gütigkeit mich ohne allen Verdienst und einiger Schuldigkeit hat umbgeben.

Danck und aber Danck sage ich / wie ich immer kan/ deiner unendlichen Barmhertzigkeit / mit welcher ich lobe und preise deine langmüthige Gedult / in welcher du mich hast übertragen/ da ich die Jahr meiner Jugend mit blinder Thorheit bin durchgangen / indeme ich allen Sinnlichkeiten deß Fleisches bin nachgangen / als ich nicht hätte verstanden / daß du / mein GOtt / seyest ein Belohner deß Guten / und ein Straffer deß Bösen; da du doch von meinen ersten Jahren an / mir genugsame deiner Erkandtnuß hast ertheilet / mich mit deinen innerlichen Erleuchtungen besuchet und zu der Besserung beruffen hast.

Ach aber! wie hab ich dir mein ewiger Liebhaber gar nicht oder wenig und selten beygestimmet / und mich nicht gehorsamblich bey dir eingestellet; sondern gantz widerspänstig und undanckbar mich gegen dir verhalten. Wiewohlen zwar

dein

deine Seeligkeit/O mein GOtt/nicht kan zu- noch abnehmen; so ist doch mein schuldhafftes und hinlässiges Leben (so es also in etwas kan gesetzt werden) deiner Ehre O allmächtiger GOTT/ und deinem Lob zum Schaden gereichet/ dann ich alle Augenblick ohne Unterlaß aus meiner gantzen Weesenheit mit allen Creaturen hätte loben und ehren sollen.

Nunmehr aber/ aus deiner barmhertzigen Neigung zu mir/ ist mein Hertz bewegt worden: Derohalben in der Bitterkeit deß Leydens JEsu Christi/ deines liebsten Sohns/ opffere ich dir auff die Beklagung meiner vielen Unseeligkeiten/ mit welchen ich deine allerlieblicheste Gütigkeit vielfältig bestritten habe: und beynebens opffere ich dir auch auff seine Zäher und alle seine Peinlichkeiten für alle meine schwehre Beleydigungen; und auch für meine unendliche Hinlässigkeiten/ durch welche ich den lieblich-zufliessenden Geist in mir habe ausgelöschet; und für das/daß ich deine mir ertheilte Gaben untreulich/ hinlässig/ und unehrerbietig gebrauchet habe. Und ich bitte dich durch

diese

die Lieb deß Hertzens deſſelbigen deines einiggebohrnen Sohns / der für mich am Creutz darhanget / du wolleſt mir aus deiner Gütigkeit ertheilen Verbeſſerung meines Lebens / und völlige Erſetzung aller meiner Mängel und Hinläſſigkeiten; damit ich doch auch zu erfahren habe / daß das aus ſeiner eröffneten Seiten flieſſende Blut und Waſſer zur Abwaſchung aller meiner Schuld angewendet werde: und was ich immer von deinen Gaaben unrecht gebraucht und angewendet habe / es ſeye aus Boßheit / oder aus Nachläſſigkeit / das werde erſetzet durch den Gewalt ſeiner Lieb / der wegen meiner unter die Ubelthäter gerechnet worden / und gantz bloß für mich an dem Creutz elendiglich iſt dargehangen und ſeinen Geiſt hat auffgeben.

Derohalben / O mein GOtt / zu ſchuldiger Danckſagung in tieffeſter Demuth will ich nun mit deiner zugleich allerlöblicheſten Barmhertzigkeit hochgelobt und erhebet haben jene deine allerlieblicheſte Gütigkeit / in welcher du auch bey meinem verderblichen Leben / O Vatter der

Barm-

Barmhertzigkeiten / über mich nicht Gedancken der Straf und der Trübsal / sondern deß Friedens gehabt hast ; wie du nehmlichen meine von dir gantz abgewendete Seel durch deine Gütigkeit gantz könnest zu dir wenden / und die mit dem Last der Sünden Beschwerdte erquicken ; ja auch noch hast wollen mit vielen Wolthaten mich begaben und zieren / und in deiner Gnaden-Schooß mich lieblich ergötzen / gleich als ich dir allezeit zu deinem Willen und Wohlgefallen gelebt hätte / gleichsamb ohne meiner du nicht könnest seelig seyn.

Für dieses alles solle mein Hertz und meine Seel / mit der gantzen Substantz meines Fleisches / mit allen Sinnen und Kräfften deß Leibs und der Seelen / mit der gantzen Gemein aller Creaturen / dir / O liebreicheſter GOtt / du getreueſter Liebhaber deß menschlichen Heyls / schuldiges Lob und Danck zu sagen / daß du meiner also embsige Sorg allezeit getragen / mich in Sünden nicht hast lassen untergehen / und noch allezeit mich also gütig an dich ziehest und gnädig auffnehmest.

meſt. Und dann auch für deine allerlieblicheſte Barmhertzigkeit / aus welcher deiner Gütigkeit gefallen hat mir gnädiglich nachzuſehen / daß ich offt unwürdig und nicht mit geziemlicher Bereitſchafft mich unterſtanden habe zu dem köſtlichen Mahl deß heiligen Sacraments deß Leibs und Bluts Chriſti deines Sohns hinzu zu tretten. O höchſter Herrſcher / mein Gott / der du das an mir vermercket haſt / was hat doch deine Göttliche Barmhertzigkeit gedacht / da du mich ſo offt unwürdig zu dieſem hochwürdigſten Sacrament haſt geſehen hinzutretten? Wie eine unendliche Gütigkeit iſt geweſen / die mich mit meinen Sünden alſo lang und alſo gnädiglich erdultet hat.

Dir ſey Danck / O liebſter GOtt / daß du aus deiner unendlichen Barmhertzigkeit mein ungeziemtes und unlauteres Hertz mit alſo ſchönen Liebkoſen an dich haſt gezogen / gleichſam dir / dich mit mir zuvereinigen / über alles luſtbar wäre. Es ſeye Danck deiner Gedult und Sanfftmuth / welche meine groſſe Mängel alſo gleichmüthig übertragen hat. Es ſeye

Danck

Danck deiner lieben Würdigung / welche sich ob meinen Wunden nicht entsetzet hat. Es seye Danck deiner überfliessenden Barmhertzigkeit / daß du mich nach so vielen und schweren Sünden noch zu dir widerruffest / mich mit dir zu vereinigen verlangest / und gleichsam du keinen anderen besseren hättest / mich also unvollkommenen und mangelhafften Menschen und den wenigesten an Verdiensten / zu dir beyzuruffen dich gewürdiget hast. Es seye Danck deiner hochverwunderlichen Gütigkeit / die sich noch jener Creatur will einverleiben und einigen / die dir allezeit widerspänstig gewesen ist; und dir noch gantz ungleich und undanckbar ist.

O wie wünsche ich und tausendmahl wünsche ich / daß das gantze Meer in Zähern verkehret / ich durch meine Augen führen könte / damit doch meine Abweichung und Treulosigkeit bey dir in etwas von mir ersetzet wurde / und ich mit genugsamer Beweinung mein Leydtragendes Hertz erzeigete / das Hertz / in welchem du deine Ruh und Lust hast haben wollen / und ich das dir unbillig abgezogen / und dem

Fleisch

Fleiſch/der Welt und dem Teufel mehrers eröffnet habe O daß dann meine Augen dißhalben allezeit und unabläßlich einen Brunn der Zäher von ſich laſſeten / daß doch alſo in etwas der Wuſt meiner innerlichen Verächtlichkeit gereiniget wurde / welche du/ O Gott der höchſten Würdigkeit/ dich nicht ſcheueſt zubewohnen.

O daß mein Hertz aus dem Leib gezogen / zu brennenden Kohlen zu vielen Stucken zertheilet / zur Bewährung geleget / und auff das reineſte ausgekochet / dir zu einer würdigen Wohnung bereitet werde! Damit du aber / O mildeſter GOtt/nicht mehr gedenckeſt/daß ich deine Gnad gering geſchätzet und verachtet / und ich mich von dir alſo lang abgezogen habe; laſſe alles Vergangenes ausgelöſchet ſeyn / alles ſey von deiner Gütigkeit vergeben und verziehen. In dem übrigen / O HErr / bleibe du nun mit mir / weilen das ſchon deine Würdigung auch mit ſich bringet und dir beliebet; vollbringe nun mehr an mir das angefangene Werck deiner Barmhertzigkeit / und mache mich in dir vollkommen und beſtätti-

get/ also/ daß ich noch in einiger Zeit noch durch einigen Widerstand von dir mehr solle können geschieden werden. Und dieses ist alles was ich noch verlange und mir wünsche/ und das auch von dir/ nicht zwar aus meinen Verdiensten/ sondern allein aus deiner Barmhertzig- und Gütigkeit zuerhalten gäntzlich verhoffe/ und mich darauff verlasse.

Würdige dich dann/ mein HErr und GOtt durch diese Gaaben deiner Barmhertzigkeit/ eine solche Krafft in mir zuerwecken/ umb welcher willen von aller Creatur du ewig gelobet werdest; dann umb wie viel mehrers meine Unwürdigkeit erscheinet/ umb so viel mehrers die Herrlichkeit deiner allergeneigtesten Gütigkeit auch erscheinen wird. Und auch von nun an wolle deine milde Gütigkeit von mir allerunwürdigsten Creatur gnädig abwenden diese verkehrte Thorheit/ daß ich mein Hertz einmahl mehr zu was anderen/ als zu dir solle wenden; oder auch solle williglich zulassen/ daß selbiges auch auff einen Augenblick/ von der schuldigen Danckbarkeit/ für die mächtigen

und

und vielfältigen Wohlthaten/die ich gantz unverdienſtlich von deiner reichlichen Freygebigkeit empfangen habe/ſolle abgezogen werden.

Ich habe nun meine Zuverſicht zu deiner reichlich-flieſſenden Gütigkeit/ daß der du mir haſt gegeben den Willen mich zu dir auffzurichten/ mir auch werdeſt geben das Vollbringen: Und der du auff ein alſo liebreiche Weiß mein hartnäckiges Hertz bewegt/ und deinem ſüſſen Joch zuuntergeben dich ſo lange Zeit bemühet haſt/ das auch werdeſt ermilden und erweichen/ auch das erleichten und von aller unordentlicher Lieb der Creaturen und aller Eitelkeit gantz abgezogen die innerliche Süſſigkeit der Vereinigung laſſen genieſſen/ welche den Welt-Menſchen/ die nach dem Fleiſch leben/ zuverkoſten nicht ertheilet wird: Alſo daß alles äuſſerliches mir hinführo verächtlich und ungeſchmack/ allein du GOtt meines Hertzens/ meiner Seelen zu einem lieblichen Geſchmack werdeſt. Erhöre mich/ O GOtt/ nach der Menge deiner groſſen Barmhertzigkeit; und mache voll-

kommen zu allem guten mein Begierd / dardurch der Nahmen deiner Majestät gebenedeyet seye in alle Ewigkeit / Amen.

Ex Prompt. Cath. Devot. fol. 647.

Gebett umb beständige Erhaltung der empfangenen Göttlichen Gnad.

O JESU / daß du die köstliche Gaab meines Heyls mit der Gegenwart deiner Gnad in mir zu erhalten dich würdigest / opffere ich dir auff jedes dein herrliches Gebett / welches die Angst in Bezeugnuß deß blutigen Schweisses auffmercksamb / und die Unschuld deiner auffrechten Einfältigkeit andächtig / und die inbrünstige Lieb deiner Gottheit kräfftig gemacht hat / mit demüthiger Bitt / daß durch Krafft dieses deines vollkommensten Gebetts / mich in deiner Vereinigung gantz vollkommen macheſt / und in dein Innerlicheſtes zu dir zieheſt: Damit / so offt das geschehen solle / daß ich in äusserlichen Geschäfften dem Nächsten zu seinem Heyl und Nutzen werde dienen / ich doch in mir gantz unveränderlich und unzertheilet verbleibe: Und nachdeme ich dieſe zu deinem Lob und Ehr vollkommen werde vollbracht haben / laß mich wieder-

Digitized by Google

umben zu dir in mein innerliches gantz kehre; gleichwie ein Waſſer / ſo da von einem Sturmwind bewegt / auff Nachlaſſung deß Winds ſich wiederumben in ſeine Stille und Ruhe kehret: Damit du mich zu aller Zeit dir alſo beygethan findeſt / als gegenwärtig du dich mir erzeigeſt / und dardurch mich zu ſo groſſer Vollkommenheit bringeſt / als zu was groſſer die Gerechtigkeit deiner Barmhertzigkeit hat können zulaſſen einmal eine Seel / mit dem ſterblichen Fleiſch beſchweret / und dir noch widerſtrebend / zubringen: Und daß du in der letzten Stund deß Hinſcheidens meiner Seelen mit ſtarckem umbfahen und allerkräfftigſtem Kuß ſie alſo empfangeſt / damit ſie ſich ohne Verzug alldort befinde / wo du mit ſtätiger Einwohnung und unzertheilet in der lieblichen Ewigkeit mit dem Vatter und dem H. Geiſt gleicher GOtt lebeſt und regiereſt ewigich / Amen.

Inſin. D. Piet. lib. 2. c. 3.

Herrliche Anmuthung der danckbarlichen Erkandtnuß der Göttlichen Gnad.

O Wohl ein verzehrendes Feuer / mein

GOtt / der du also deinen Gewalt und deine Macht wider die Laster übest / auff daß du hingegen eine liebliche Salbung in die Seelen einbringest und zum Heyl an dir anwendest. Durch dich und durch mich vor anderen erhalten wir diese Krafft / daß wir wiederumben in die Gestalt der empfangenen Bildnuß unsers Ursprungs mögen gebracht werden. O kräfftiges und mächtiges Feuer in der lieblichen Beschauung deß wahren Friedens / durch welches Würckung der Schaum und das Koth in ein außerlesenes und bewährtes Gold verwandlet wird; als nehmlichen die Seel in denen betrüglichen Güthern abgemattet / endlichen mit völliger und starcker Hertzens-Begierd verlanget zu sehen das höchste Guth / welches immer ihr ist / und du selbst bist in deiner wahren Ewigkeit.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 7.

Anmuthliche Wendung der Seelen zu JESU dem Geliebten / in Absagung aller Lieb zu den Creaturen.

NUnmehr / O HErr JESU / du Geliebter meiner Seelen / habe ich Ver-

Verdruß ob allen Creaturen / und iſt allein mein Luſt deiner Gemeinſchafft zu genieſſen und mit dir Geſpräch zu halten: Dann auſſer dir umbzuſchweiffen / kommet mir alſo ſchmertzlich für / daß ich in keinem mehr zu tröſten bin. Derohalben allen Creaturen gantz abgeſagt / kehre und wende ich mich gantz zu dir / O JESU / meinem eintzigen und vollkomenen Guth; zu dir / der du die Freud / der Troſt meines Hertzens und meiner Seelen allein biſt.

Sey gegrüßt / O JESU lieblicher Bräutigam in dem herrlichen Luſt deiner Gottheit. Ich umbfahe dich mit anmuthlicher Begrüſſung / die da iſt von lieber Anmuthung der gantzen Gemein: Und in deine Roſen-farbe Wunden mich gantz einſenckend / gebe ich dir in der Wunden der Lieb meinen Lieb-Kuß. Nimme mich auff / O liebſter JESU / und ziehe an dich mein Hertz / und verſencke das gantz in dich / daß ich dich nunmehr als mein Eigenthumb beſitze / und dich nach allem meinem Luſt und Verlangen genieſſe. Du allein ſey der Außerwählte

meines Hertzens / indeme ich nun lieblich und auch ewig ruhe / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 52.

Sehr verdienstliche Auffopfferung und Ubergebung seiner selbst.

IN jener Vereinigung / in welcher du mein Erschaffer / O HErr JESU / in deiner Angst länger gebettet / und vor grossem Gewalt deiner Angst und deiner Lieb und Begierd mit blutigem Schweiß die Erden befeuchtiget hast; auch in der Vereinigung jener Ubergebung mit welcher du in diesem deinem Gebett zu dem Vatter gesprochen hast: **Vatter / nicht mein / sondern dein Will geschehe**; Will ich armer elender Sünder und geringer Mensch mich gantz / O liebster JEsu / deiner vätterlichen Fürsorg ergeben haben / mit völliger meiner Ubergebung von gantzem Hertzen in allem zu deinem Göttlichen Willen. Alle meine Werck / und alles / was mit mir geschehen solle / demüthigst ich dir befehle mit bereitem Hertzen alles zu thun / zuvollbringen und zu leyden / was du aus deiner Göttlichen

chen Vorsicht über mich verordnest. Das Wohlfärtige und Widerwärtige will ich also von deiner Vätterlichen Hand annehmen/ in jener Lieb / in welcher du mir alles dieses zu meinem Heil verordnest und zuschickest. Und zwar das Wohlfärtige in Vereinigung der Lieb / in welcher du mein Liebhaber / aus Mitleyden meiner Schwachheit / mir das verordnet und lassest zukommen/ damit ich aus dieser lerne die Wohlfahrt der ewigen Seeligkeit zuverhoffen. Das Widerwärtige aber in Vereinigung jener Lieb / in welcher du aus deiner Vätterlichen Treu/mir dieses / als ein wohlbekommendes Mittel zu meinem Heyl zuschickest / mich damit zu Geniessung deß ewigen Guths zu bereiten.

Siehe / O HErr/ ich opffere dir auff mein Leib und Seel/ was ich bin und was ich vermag / daß ich aus allen dir diene und dich ehre. Ich ergibe und darstelle mich völlig zu allem / was umb deiner Ehr willen wird seyn und fürkommen zu leyden. Und wehe mir Sündern / daß ich dich meinen gütigen Liebhaber ha-

be beleydiget; und dich nicht also eyfferig/ wie es billig wäre / verlanget / gesuchet / und nach meinem Vermögen verehret habe. Verzeyhe mir/ O gütiger JESU/ und reiche mir die Hand deiner Gnad / damit ich mit starckem Gewalt zu dir erhebt / mich aus dem Staub auffrichte / in welchem ich noch gantz krafftloß liege/ und nimmer würdig werde/ in deiner Schooß verstärcket und ergötzet zu werden. O gütiger JESU / das ist mein eintziges Verlangen / daß dein Will hinführo an mir gantz erfüllet/ und ich völlig zu deinem Wolgefallen werde/ dein Will/ O HErr/ solle mir lieblicher und annehmlicher über alle Lieblichkeit eines Trancks und Balsams seyn. Du seye allezeit allein in meinem Verlangen / all mein Begierd seye allein zu dir / und in dir meine Ruhe ewiglich/ Amen.

In Vereinigung jener Lieb / in welcher du / mein HErr JEsu / drey und dreyssig Jahr / aus Lieb unser auff Erden dich bearbeitet und bemühet hast / und dann / durch die grausame Lantzen dein Hertz zerspaltet / mit deiner Lieb uns hast wol-

wollen eröffnet seyn; opffere ich dir / liebster JEsu / mein Hertz zu allem Wohlgefallen deines Göttlichen Willens / also / daß ich in keinem mehr was will und verlange / als dein höchstes Wolgefallen; und dann darüber darstelle und ergibe ich mich selbst gantz zu allem Thun und allem Leyden / welches du mir / O HErr verordnen und aufflegen werdest nach deinem Gefallen. Ob der Welt und allem / was die Welt in sich erhaltet / habe ich wegen deiner / O Geliebter mein / gantz ein Verdruß / und achte aus Lieb deiner / alle Freuden und Wollüsten der Welt als einen Staub und Koth; wie ich auch bereit und geneigt bin alles dieses zuverlassen und zuverachten / damit ich dich / O mein JEsu / allein gewinne / und auch dir freyer in dem deinigen obliegen und dienen / auch dir stärcker möge verbunden und vereiniget werden; dann du allein bist die völlige Ersättigung und Ruhe meines Hertzens / ausser dir ist mir alles eytel / ungeschmack und verächtlich.

Siehe / ich komme zu dir / mein HErr / und GOtt / und opffere dir meinen völli-

gen Willen: und ich erwäge nun gar wohl in mir / daß ich bißhero fast mehrers meinen als deinen Willen vollbracht habe: das ist mir leyd und reuet mich hertzlich; nimme mir aber kräfftig für / daß ich hinführo in allem deinem Willen nachforschen / verlangen und vollbringen wolle. Eya / O gütiger JESU / kehre dich in mein innerliches / besitze mich gantz / und du allein würcke und herrsche in mir / auff daß von mir dir Lob und Ehr: von dir aber / mir ewiges Heyl zukomme / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 656.

Lob und Wendung deß Hertzens zu Christo dem Geliebten / für die Unbilligkeiten / Gottes-Lästerungen und Schändungen / welche er täglich von den Sündern erdultet.

SEye gegrüßt du lebhaffter Edelgestein der Göttlichen Adelichkeit. Seye gegrüßt du unverwelckliche Blum der menschlichen Würdigkeit / O liebster JEsu / du mein höchstes und eintziges Heyl. O gütiger JESU / nimm: gnädiglich auff / mein geringes unwürdiges Lob und auch damit die / welche ich empfinde /

pfinde / Bewegung meines Hertzens / über alle Schmach und alle Schändung / die dir von den Menschen angethan werden. Ich kan es ja wohl nicht erdulten / daß du Geliebter meiner Seelen / solleſt also groſſe Unbillichkeiten von deinen Geſchöpffen leyden. Dißhalben ich hingegen aus dem innerſten Grund meines Hertzens dir Danck ſage / dich anbette / dich lobe und preiſe / O mein HErr und GOtt. Ja als offt dein heiligſter Nahmen auff Erden geſchändet und verunehret wird / ſo will ich durch dieſe / wiewohlen gottloſe Läſterung und dir angethane Schmach und Unbillichkeit; oder doch für ſelbige / alſo offt dich angebettet / geprieſen und gebenedeyet haben: auch ſo offt deiner Güte / deiner Vorſicht und deinem Willen ich mich unterwürffe und ergebe: wie dann auch aus der innerſten Anmuthung meines Hertzens und meiner Seelen dich ſo offt darfür begrüſſe. Ingleichem ich auch hertzlich wünſche / daß ſo offt die Engliſchen Schaaren / die dir zu deinen Dienſten beyſtehen / für alle Unbilligkeiten hingegen aus mir dich zugleich ſol-

Digitized by Google

len loben / wie auch aller Heiligen hohe und herrliche Begierden / zu Ersetzung selbiger Unbillichkeiten / aus mir dich verehren und preisen. Ich / wiewohlen unwürdig / verlange zwar auch / dich also eifferig zu loben / wie jene himmlische Geister / und aller Gerechten Seelen dich unabläßlich loben / aber weilen mit dergleichen Anmuthung ich das nicht vermag / so opffere ich doch dir / O mein Gott / für dißmahl mein Begierd / in welcher ich verlange zu haben alle Anmuthung und Lieb gegen dir / welche einmahl eine Creatur oder einer aus den Heiligen gehabt hat / oder auff Erden hat haben können; mit starcker Zuversicht zu deiner reichlich-fliessenden Gütigkeit / daß du auch die geringe Gaaben deiner Armen nicht werdest verachten / sondern auch selbige nach der Menge deiner grossen Barmhertzigkeit gnädiglich ansehen und auffnehmen zu deinem ewigen Wohlgefallen / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 665.

Gebett umb Erhaltung der Frucht deß Leydens Christi.

O Gü-

O Gütiger JESU / in jener Lieb / aus welcher du all dein Angſt und alle deine Bitterkeiten deß Leydens und deß Todts an deinem Leib / in der Zeit deiner Sterblichkeit für das menſchliche Heyl haſt gelitten / habe nun auch mit deiner Creatur vätterliches Mitleyden / die mit ihren Sünden bey deinem Creutz Zuflucht nimmet / und ertheile mir gnädiglich alle Frucht deines H. Leydens und Sterbens / zu völliger Vergebung meiner Sünden / und zur vollkommenen Seeligmachung meiner Seelen / und dieſe Frucht mit aller ſeiner Krafft lege an auff mein Seel barmhertziglich. Laſſe über mich kommen das reichlich-flieſſende Blut aus deinen heiligen Wunden / welches meine Seel reinige / mit Tugenden ziere und mich in allem zu deinem Wohlgefallen mache.

O mein gecreutzigter JESU / laſſe mich deinen Wunden allezeit eingeſchrieben / und in ſelbigen gantz verborgen ſeyn / du ſeye hingegen meinem Hertzen gantz lieblich auch eingehafftet. Dein Leyden ſey mir als ein Hönig in meinem Mund / ein

ein liebliches Gesang in meinen Ohren / und ein völliger Jubel und Trost in meinem Hertzen. Meine Seel sey dir gantz innerst beygehefftet. In dir werde mein Hertz zerschmoltzen. So ziehe mich dann gantz in dich / mein ewiger Liebhaber. O daß ich deiner geniesse / wie meine Seel verlanget / und mein Theil und Ruh sey mit dir in alle Ewigkeit! Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 342.

Gebett zu GOtt/daß durch die Verdienſten ſeines lieben Sohns unſere Sünden und Unvollkommenheiten erſetzet werden.

O Gütiger GOtt / alles das / was ich einmahl boß- und ſchalckhafftiger weiß an mir verbracht und unrechtes gethan habe / das wolle die Macht der Lieb erſetzen / welcher Völle in jenem wohnet / der zu deiner rechten ſitzet / und iſt worden ein Bein von meinen Beinen / und ein Fleiſch von meinem Fleiſch. Dann durch diſen opffere ich dir auf / in der Kraft deß H. Geiſtes mit der beſten Vermögenheit deß Mitleydens der Demuth und Ehrerbietigkeit / als ich von dir empfangen

Digitized by Google

gen habe/ alle Klag meiner ſehr vielen Unſeeligkeiten/ mit welchen ich beſchwehret werde/wider deine alſo edle Göttliche Gütigkeit/ die ich mit Gedancken/ Worten und Wercken vielfältig beſtritten habe; und abſonderlich in dieſem/ daß ich deine mir ertheilten Gnaden und Gaaben alſo untreu/ hinläſſig und unehrerbietig gebraucht habe. Dich derohalben/ O GOtt Vatter/ von welchem alles uns iſt zukommen/ lobe ich billich: Dir ſeye Ehr/ Benedeyung und Klarheit/ das doch etlicher maſſen mein Mangel alſo bey dir erſetzet wird/ Amen.

Inſin. D. Piet. lib. 2. c. 5.

Ubung/ zu den Heiligen fünff Wunden/ in Abſagung aller Creaturen Lieb.

O HErr JESU Chriſte/ du Sohn deß lebendigen GOttes/ verleyhe mir daß ich mit gantzem Hertzen/ mit völliger Begierd/ mit begierigem Gemüth nach dir verlange/ und in dir Allerlieblichſten und Allerſüſſeſten meine liebliche Erquickung habe: Daß meine Seel und all mein innerliches/nach dir/der du die wahre Seeligkeit biſt/ſich gantz ſöhne. Schrei-

be

be ein in mein Hertz / allergütigster HErr / deine Wunden mit deinem köstbarlichen Blut / auff daß ich in selbigen löse deinen Schmertzen und auch zugleich deine Lieb: Daß auch die Gedächtnuß deiner Wunden in dem innersten meines Hertzens sich stätig erhalte / und in mir der Schmertzen deines Mitleydens erwecket / und die Brunst deiner Lieb in mir erhebt und entzündet werde. Verleyhe auch daß mir aller Creaturen Lieb zu gering und schlecht seye / und du allein in meinem Hertzen mir lieblich erscheinest / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 4.

Ein andächtiges Gebettlein umb Verzeyhung aller Sünden / Hinlässigkeiten und Mänglen.

O Mein GOtt und HErr / in der Bitterkeit JESU Christi deines Sohns / komme ich und stelle dir demüthig vor meine Beklagung / mit Auffopfferung der Zäher und aller seiner für uns ausgestandenen Peinen dessen deines Sohns / für alle meine Hinlässigkeiten / mit welchen ich deinen / mich lieblich anwehen-

wehenden Geist in mir habe ausgelöschet. Und bitte auch demüthig in der Vereinigung deß aller-kräfftigsten Gebetts desselbigen deines geliebten Sohns / in Krafft deß H. Geistes / umb Besserung meiner Sünden und Ersetzung aller meiner Mänglen. Welches du mir verleyhen wollest durch jenige Lieb / die dich eingehalten hat / als der eintzige liebste Sohn deines vätterlichen Lusts unter die Ubelthäter gerechnet und gestellet ward.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 18.

Gebett für die Sünder in der Welt.

O GOTT / der du alle Hertzen kennest / ich bitte dich / halte nicht mehr auff / daß deine Barmhertzigkeit über die Sünder komme / welche du schon in deiner Vor-Wissenschafft hast / daß sie sich werden bekehren und seelig werden / würdige dich mit der Gnaden-Zeit selbigen vorzukommen; damit du auch von diesen / deren Mund zu deinem Lob noch verschlossen ist / mit der Gemein deiner Außerwählten geehret und gelobet werdest / und deine Barmhertzigkeit an allen Orten so

wo!

Digitized by Google

wohl auf Erden als im Himmel werde gepriesen. Und aber auch für die jenigen/ welche von dir gantz abgewendt verstockt in ihren Sünden / in dem Stand der zukünfftigen Verdamnuß sich befinden/nimme ich mir Vertrauen deine Barmhertzigkeit zu bitten / daß du ihnen auch noch mit deiner Gnad vorkommest/ damit sie ihren elenden Stand doch recht erkennen / und auf diese Erkandtnuß sich von gantzem Hertzen wiederumben zu dir kehren und von deiner Barmhertzigkeit nicht ausgeschlossen werden; sondern zu dem Stand eines besseren Lebens gebracht / auch zu deiner Gnad gelangen können. Seye ingedenck deiner Lieb / O gütiger JEsu/ wie grosses und schweres du vor diesem für die Sünder hast gelitten/und das alles lasse an denen Sünderen nicht verlohren seyn; dann gewiß wissen sie nicht was sie thun/da sie dich also erbärmlicher weiß beleydigen. Bekehre sie / O GOtt / und handle mit ihnen nach deiner grossen und unendlichen Barmhertzigkeit / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 627.

Auff-

Digitized by Google

Auffopfferung einer jeglichen freywillig auff sich genommenen Mortification.

O HErr JEsu Christe in Vereinigung deiner Lieb / in welcher du alles liebliches dieser Welt wegen meiner dir entzogen / und alles was dem Leib hartes und rauches war / dir allezeit selbst erwählet hast / nimme ich auff mich diese wenige Mortification, dieses geringe Bußwerck / und will mich enthalten von dieser Lust / und gern diesen zeitlichen Trost entrathen. Verleyhe mir / O gütiger JEsu / daß ich dieses auffrichtig und pur allein wegen deiner Ehr mir fürnehme / vermöge und auch vollbringe zu deinem Wohlgefallen.

O allersanfftmütigstes Lamb GOttes / nimme auff dieses Werck / der Buß und mit diesem meine gute Intention und Meynung / die ich mit den Verdiensten deines Leydens vereinige; und wegen deines gantz unschuldigen Todts vergibe du mir meine Sünden / und ertheile mir nach deinem Hertzen die Gnad zur Verbesserung meines Lebens / Amen.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 659.

Ubung

Ubung der Danckſagung zu GOtt um die Gnad der Erhaltung bey den ſchweren Anfechtungen.

ICh dancke / O GOtt / deiner Treu. Dir / O wahre und einige Gottheit / einige und dreyfaltige Warheit / dreyfaltige und einige Gottheit ſeye Danck für dein getreue Beſchirmung / welche du uns nicht laſſeſt angefochten werden über unſer Vermögen: Dann ſo du gleich bißweilen zur Ubung unſers geiſtlichen Zunehmens den Gewalt der Verſuchung zulaſſeſt; wann du aber ſieheſt daß wir uns mit ſtarckem Vertrauen auf dein Hülff verlaſſen / ſo nimmeſt du dich um uns alſo an / gleichſam der uns zuſtehende Streit dir gehöre / damit du aus deiner reichlichen Freygebigkeit den Streit dir behalteſt und uns den Sieg zutheileſt; ſo wir doch anders in dem Eyffer deß guten Willens uns beſtändig erhalten. Und dieſes vorbehaltet uns in deinen Gaben abſonderlich dein Gnad / zur Vermehrung unſers Verdienſts / daß wie du über unſeren freyen Willen den Feind keinen Gewalt zulaſſeſt / alſo du auch ſelbſt

gantz

gantz nicht uns dieſen willſt benommen haben.

Inſin. D. Piet. lib. 2. c. 11.

Kurtze Ubung der getreuen Lieb zu der Göttlichen Gütigkeit.

WArlich / O HErr / ſo das die Herrlichkeit deiner Gerechtigkeit erfordert / wolte ich willig und gern auch in die Höll hinab fahren / damit ich dir mir würdige Genugthuung gebete: So aber dein natürliche Güte und Barmhertzigkeit mehrers erhebet wird / daß durch dein Lieb alles verzehret ſeye / will ich mit gantzer Freyheit begehrt haben / daß dein Lieb / weit über die Würdigkeit / alle Flecken meiner Seelen ausfege.

Inſin. D. Piet. lib. 3. c. 16.

Gebett für ein Seel welche der Welt abſaget.

VErmercke und ſiehe / O HErr / auf deinen Diener (auf dein Dienerin) welcher der Welt abzuſagen und zu deinem Dienſt zu kommen ſich entſchloſſen hat; mache vollkommen / O liebreicher GOtt / ſein Begierd zu deinem höchſten

Lob

Lob und zu seiner Seelen Trost und starckem Zunehmen Nimme ihn auch gnädiglich auff in deine unbegreiffliche Allmacht/in deine unerforschliche Weißheit/ und allerlieblichste Gütigkeit. Vermercke/ O gütiger GOtt/ was er nun anheben und seyn will/ nicht das/ was er gewesen ist; dann er nun innerst im zerknirschten und demüthigen Hertzen erkennet und bekennet/ daß er ein unnützer Knecht gewesen/ und dann unwürdig/ deme der Einfluß der Göttlichen Erkandtnuß und Gnaden solle ertheilet werden. Weilen du aber aus deiner unendlichen Gütigkeit ihme den Willen dir zu dienen hast ertheilet/ so vollbringe an ihme/ O HErr/ ich bitte dich/ was du schon hast angefangen/ zu würcken/ und aus deiner Göttlichen Allmacht/ Weißheit und Gütigkeit verleyhe ihme Krafft hinführo allezeit gutes zu würcken/ seinen Kampff männlich zu vollenden/ von allen Eitelkeiten gantz abgewendet zu dir seinem Erschaffer mit gantzem Hertzen sich allezeit zu wenden/ und in der Göttlichen Beschaulichkeit sich allezeit recht anzuwenden.

wenden. O HErr / ertheile ihme auch Gnad / daß er in allen seinen Versuchungen und Trübsalen mit starckem Vertrauen durch das Gebett bey dir Hülff suche und seine Zuflucht nehme: Seinen Nächsten mit Worten und Wercken in gutem Exempel allezeit aufferbaue: allen Menschen / wegen deiner / O GOtt / sich gern unterwerffe / und vor allem sich fleissig verhüte / daß niemand aus seinen Worten und Wercken eine Aegernuß empfange: auch daß er alle seine Werck in der Vereinigung deiner vollkommnesten Wercken dir befehle und vollbringe mit guter auffrichtiger Intention und Meynung: Endlichen sich selbst mit höchster Sorgfältigkeit also befleisse unbefleckt zu erhalten / damit er hinführo noch mit Gedancken / noch mit Worten und Wercken einige Mackel an sich bringe / dardurch er wegen seiner Schuld in deine Ungnad kommete. HErr erhöre mich: und leite diese Seel wie du wilst und weist / was zu deiner Ehr ist / Amen.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 280.

Andächtige Auffopfferung nach dem Gebett zu gebrauchen.

O HErr JESU Christe / wie ich mich immer in diesem deinem Dienst verschuldet habe / wollest mir Sündern gnädiglich verzeyhen. Siehe / O HErr / ich opffere dir auff dieses mein unwürdiges Gebett / meine Anwendung und gute Meynung in der Vereinigung jener Lieb / aus welcher du / O HErr JEsu / mein Erlöser / den Todt für uns ausgestanden / und selbigen mit aller Frucht deiner heiligsten Menschheit GOtt dem Vatter vorgestellet und aufgeopffert hast. Und bitte auch / durch die Bitterkeit deines Leydens / und in der Vereinigung jenes allerkräfftigsten und mit Blut in der Angst angeschweißten Gebetts / welches du / mit niedergeworffenem Leib in dem Garten deß Oelbergs / vor deinem Himmelischen Vatter / für uns ausgegossen hast / du wollest mein Gebett gütiglich erhören / und die Vergebung meiner Sünden / auch die Ersetzung meiner Mängeln / mit deiner Göttlichen Gnad und Trost dich würdigen mir gnädiglich zu ertheilen:

und

und wolleſt auch aus der Uberflüſſigkeit deiner Gütigkeit mir verleyhen mit einer alſo beſtändigen Treu dir hinführo beyzuhangen / damit ich keinesmahl / auch in dem geringſten nicht / von deinem Willen mich ſolle abfrembden / daß ich ſelbigem nicht beyſtimme.

Sey gegrüßt / O JEſu / Liebreicheſter Bräutigamb. Ich begrüſſe und lobe dich umb deiner Roſenfarben Wunden willen hertzlich. Dir ſeye Lob und Ehr in Ewigkeit / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 24.

Ein anders dergleichen.

O Gütiger JESU / ſeye mir Sündern gnädig. Ich befehle meinen lauen und ausſchweiffigen Dienſt deinem Hönigflieſſenden Hertzen / daß der in ſelbigem zu deinem Wohlgefallen verbeſſert und vollkommen gemacht werde. Und opffere dir dieſen auff für aller Heyl / in der Vereinigung deiner vollkommneſten Verſammleten Auffmerckſamkeit / in welcher du zu dem Vatter gebettet und ihn auff Erden gelobet haſt.

O HErr JESU Chriſte / du Sohn

deß lebendigen GOttes/nimme auf dieses mein Gebett in jener allerherrlichsten Lieb / in welcher du alle Wunden deines heiligsten Leibs gelitten hast / und erbarme dich meiner und aller Sünder: und ertheile allen Glaubigen / Lebendigen und Todten / Gnad / Barmhertzigkeit / Vergebung der Sünden und das ewige Leben/ Amen.

Prompt. fol. cit.

Eine sehr andächtige Ersetzung der Hinlässigkeit in dem Lob GOttes.

IN der Vereinigung jenes Hochhimmelischen Lobs / in welchem die allerglorwürdigste heilige Dreyfaltigkeit ihr selbst das vollkommene Lob ist / welches nachmalens auch deiner / O lieblichster JESU / gebenedeyeten Menschheit zu- und dann auff deine Glorwürdigste Mutter und auff alle Englen und Heiligen Gottes anfliesset/und von diesen wiederumben in den Abgrund deiner Gottheit einfliesset / aus welchem das ist ausgeflossen; Opffere ich dir auff mein Hertz und meinen Willen / und all mein Begierd / die ich habe dich zu loben / mit demüthi-

müthiger Bitt / daß du mein Begierd mit allem verlangten Guth wolleſt erfüllen / auch dich würdigen alle meine Begierden und meine Werck zu vereinigen und einzumengen mit deinem allerheiligſten Leben und Wandel / und aus deſſen Reichlichkeit zugleich erſetzen und vollkommen erheben / was ich einmahl in deinem Lob / in deiner Lieb und anderen guten Wercken und in denen dir ſchuldigen Dienſten / vernbſäumet / unterlaſſen / oder nicht mit heiliger und vollkommener Intention verrichtet habe. Wolleſt mich auch von allen meinen Sünden in deinem Blut reinigen / und damit zu dem ewigen himmliſchen Lob mich tauglich machen und mich barmhertziglich zu ſelbigem beylaſſen / wann das deiner Majeſtät wird gefallen / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 662.

Anmuthliches Gebettlein umb Verzeyhung der Hinläſſigkeit im Dienſt GOttes.

O Mein GOtt / daß ich in dieſem und anderen deinen Dienſten / welche zu deinem Lob hätten gereichen ſollen / hinläſſig geweſen bin / bekenne ich demüthig

vor dir / O gütigster Vatter / meine Schuld / in der Bitterkeit deines allerunschuldigsten Sohns JEsu Christi / an welchem / wie du selbst hast bezeuget / dir das höchste Wohlgefallen ist / als du mit diesen ausgesprochen hast: Dieser ist mein geliebter Sohn / an deme ich mein Wohlgefallen habe. Und durch diesen deinen geliebten Sohn stelle ich dir vor die Verbesserung / mit welcher ich auch durch denselbigen bitte / daß all meine Hinlässigkeit erstattet werde.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 15.

Herrliches Lob GOttes / welches im löblichen Gebrauch gehabt hat die H. GERTRUDIS, zu Ersetzung deß Mangels der innerlichen Andacht.

DArumben ich auch demüthiglich bitte alle in gemein und jede besonder / ein jeglicher derselbigen wolle sich würdigen zu einem Opffer / für Ersetzung meiner Hinlässigkeiten / der Glorwürdigsten und allzeit lieblich regierenden heiligsten Dreyfaltigkeit vorzutragen und zu opfferen / allen ihren Fleiß und Vorbereitung aus welchen am Tag ihrer Auffnehmung sie voll-

vollkommentlich vollendet / und vor dem Angeſicht deß HErrn ſich geſtellet haben zur ewigen Belohnung / Amen.

Und dieſes beſchloſſe ſie mit dreyen Laudate Dominum omnes gentes &c. Das erſte zu Ehren aller Heiligen. Das andere zu Ehren der Allerſeeligſten Jungfrauen MARIÆ. Das dritte zu Ehren deß Sohns GOttes / der für uns iſt Menſch worden.

Inſin. D. Piet. lib. 3. c. 10.

Auffopfferung deß gantzen Hertzens dem einigen geliebten JESU.

O Allerlieblichſter Liebhaber meiner Seelen / mein gecreutzigter JESU / mein eintziger wahrer Troſt / mein Heyl / meine Ruhe: Siehe nun ſage ich ab aller Creatur / und wende mich zu dir / O allerſüſſeſter JESU; dich vor und über alles / was der Menſch verlangen kan / außerwählend; bey dir an dem Creutz / wo allein wahres Heyl / zu leben und zu ſterben. Würdige dich auch / O allergütigſter JESU / mich geringes Erdwürmlein zu deiner Gnad aufzunehmen und in ſelbiger allezeit zu beſitzen. Ziehe

durch die Krafft deines Creutzes/auf welches/ da du erhöhet / alles an dich gezogen hast/ auch mich zu dir: Und verleyhe mir beständiglich bey dir zu verharren / und in dir allein nunmehr zu ruhen / Amen.

Eine andere dergleichen Auffopfferung.

SJehe / O HErr / mein Hertz entzogen von aller Creatur / opffere ich dir auff mit gantzem Willen und Gemüth/ in demüthiger Bitt / daß du selbiges abwaschest in dem kräfftigen und heilsamen Wasser deiner allerheiligsten Seithen / und selbiges auff das allerfeineste zierest in dem kostbarlichen Blut deines allerliebreichesten Hertzens. Mache und bereite dir selbiges nach deinem Belieben in dem Dampff der Lieblichkeit deiner Lieb / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. *c.* 30. §. 1.

Gebett umb Bewahrung der äusserlichen Sinnen. Oder Geistliche Begräbnuß.

HERR JESU Christe / der du genennt wirst der Felsen / seye du mir der vorgelegte Stein vor die Thür meiner äusserlichen Sinnen. Und setze zur Verwahrung die Hüter deine Göttliche Anmu-

Anmuthungen / welche hinführo mein Hertz verwahren von allen widerigen Anmuthungen / und daß sie nun gantz allein nach deiner Göttlichen Krafft in mir anfangen zu würcken zu deinem ewigen Lob / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 27.

Anmuthliche Ubung vor der Heiligen Communion.

SJehe / mein allerliebster JESU / mit höchster Begierd und Verlangen / mit hitzigem Gemüth / mit starckem Vertrauen komme ich heut zu dir / opffere und trage dir demüthig vor mein Hertz / das zu bewohnen / mit demüthiger Bitt zu deiner Gütigkeit / daß du in lieber Würdigung kommen wollest zu meiner Seelen / und mitten in meinem Hertzen deinen Sitz richten / und die Besitzung einnehmen ; Auch dich würdigen / wie gering und wenig ich immer bin / in mir doch deine Lust zu haben / und ich dich mit geistlicher Verkostung mir gegenwärtig vermercken / auch an dir einen stätigen Innwohner in mir haben kan.

Nun komme ich / und mit frölichem

und demüthigem Entgegen-Gang empfahe ich dich / du Geliebter mein / mit lieber Anmuthung der gantzen Gemein deiner Kirchen. Ich empfahe dich in der Vereinigung jener Lieb / aus welcher du unser Erschaffer und HErr für unser Heyl zu uns in die Welt bist ankommen / und den bitteren Todt für uns auszustehen dich mit Lieb dargegeben hast. Ich empfahe dich zu völliger Auffrichtung dessen / was meine Sünden an meiner Seelen verderbet haben / und zur Erstattung aller meiner Hinlässigkeiten. Erneuere mich heut in dir / O mein GOtt / meine wahre Lieb / auff daß ich hinführo in dem Liecht deiner Gnad auffrichtig / und mit vollkomenem Hertzen wandle vor dir; daß ich auch mit wahrer Lieb und Demuth / und mit willig geneigtem Geist dir diene / und in meinem Dienst dir gefalle: Was zu deiner Glory und Ehr ist / das pur allein suche / und zu deinem allerannehmlichsten Wohlgefallen vollbringe / Amen.

Prompt. Cathol. Devot. fol. 280.

Kurtze Ubung vor der Heiligen Communion.

O JE

O JEsu / du Süssigkeit meiner Seelen. Wann ich mich dann (Ach) nur genugsamb gantz unwürdig erkenne zur Empfahung und Geniessung deines Leibs und Bluts; und doch auſſer dir in einiger Creatur solle können eine erquickliche meiner Seelen Ergötzung finden / wolte ich für diſsmahl die H. Communion unterlassen. Aber / weilen ich noch von Auffgang biß zu dem Untergang / noch von dem Mittag biß zu dem Mitternächtlichen Theil / zu keinem End der Welt was erfinden kan / in welchem ich zu meiner Lust eine Erquickung hätte zu empfinden so wol deß Leibs als der Seelen / als allein in dir: So komme ich derohalben mit gantz hitzigem Verlangen und mit starckem Zulauffen in den Durst der Begier den zu dir dem lebendigen Brunn. Erquicke mich / O Leben / zu dem Leben.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 50.

Vor der Heiligen Communion.

ICh bitte dich / O allerseeligste Jungfrau und Mutter GOttes MARIA; Ich bitte auch euch alle liebe Heiligen GOttes / ihr wollet für mich bey GOtt

opfferen und vortragen euer Würdigkeit/ aus welcher ihr zubereitet gewesen eine jegliche Gnad GOttes zu empfangen. Durch JESUM/ den ich nun empfangen werde/ unseren Geliebten Heyland/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 34.

Intention der Lieb zu der Heil. Communion.

O HErr JESU Christe/ ich komme zu der Geniessung und zu der Heiligsten Vereinigung deines Leibs und Bluts aus Lieb deiner Lieb/ also (so das geschehen könte) daß ich auch das Heiligste Sacrament zu meiner Verdammnuß empfangete/ ich das nicht achtete/ wann nur dardurch deine Göttliche Güte mehrers erkläret wird/ daß du dich einer so unwürdigen Seelen würdigest zu ertheilen.

Insin. D. Piet. lib. 2. c. 19.

Bey der Heiligen Communion.

O HErr/ was wird ich empfangen? Dich selbst mit aller seiner Göttlichen Krafft; wie deine Jungfräuliche Mutter dich empfangen hat. O mit was

für

für grosser Begierd und Lieb komme ich zu dir; weilen du dich würdigest kommen zu mir.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 36.

ACh/ mein HErr/ ich Unwürdige/ habe nichts in mir nach deiner Göttlichen Würdigkeit noch zubereitet: So opffere ich aber mein gantzes Weesen deiner Lieb und Gütigkeit/ mit demüthiger Bitt und höchstem Verlangen/ daß du dich selbst würdigest dir in mir zubereiten alles/ was deiner Göttlichen Gütigkeit zum Lust und Wohlgefallen seyn möchte/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 23.

Bitt umb den Göttlichen Seegen/ welchen die H. GERTRUDIS bey der H. Meß gebrauchet hat, die auch eine andächtige Seel, und absonderlich eine Braut Christi, nach der H. Communion gebrauchen kan.

SEegne/ O GOtt Vatter/ deine Tochter mit dreyfachem Seegen/ zur Vergebung aller ihrer Sünden/ welche sie begangen mit Gedancken/ Worten und Wercken/ und sich in diesen wider deine Allmacht versündiget hat.

Digitized by Google

Seegne / O Sohn deß Königs / deine Schwester / zur Vergebung aller Sünden / welche sie begangen hat wider die Weißheit GOttes.

Seegne / O Liebhaber der Menschen / deine im Geist vermählete / zur Vergebung aller Sünden / welche sie begangen hat wider die Güte GOttes.

Infin. D. Piet. lib. 3. c. 23.

Auffopfferung der starcken Begierd / so man aus eigener Schuld / oder sonst eines Zustands halber von der H. Communion verhindert wird.

O JESU / du Ausfluß deß lebendigen Brunnens. O lieblicher Specerey-Geschmack der Göttlichen Süssigkeiten. O Lustbareste Antränckung aller Seeligkeiten: Siehe ich reiche dir (in deiner selbst eigenen Völle) ein Tröpfflein aus meiner armseeligen Bedürfftigkeit / in welcher ich betrübt bin und allezeit werde betrübt seyn / daß ich mein Seel muß fasten und einhalten lassen von deinem uns vorgestellten lieblichen Mahl; und absonderlichen / so ich aus meiner eigenen Schuld die Ursach bin dieser Verhinder-

nuß

muß und ich ſelbſt deiner Gnad den Weeg verſchlieſſe. Nun aber / O mein Erſchaffer und Erhalter meiner gantzen Weſenheit / weilen du alle Ding vermagſt / giebe meinem Hertzen zu deinem höchſten Lob / daß ſelbiges vollkommen beyſtim̃e deme / was ich dir nun vortrage: Ich opffere dir dieſen Willen / O JEſu / daß ich alle Pein der Begierden / welche jemahlen ein Menſchliches Hertz von Anfang der Welt biß zum End derſelbigen in der Lieb zu dir gelitten hat oder leyden wird / auch gern leyden will biß zu dem Tag meines Todts; damit ich nur eine würdigere Wohnung in meiner Seelen dir könte darſtellen; und auch dir verbeſſeren und erſetzen / daß eine ſolche unerſchätzliche / hohe Würdigkeit deiner Gnad / ſo vielmahlen denen Undanckbaren und Unwürdigen erzeiget wird.

Inſin. D. Piet. lib. 4. c. 54.

Ubung für die geiſtliche Communion.

O Daß ich / mein liebſter JESU / in mir alſo gut und eyfferig diſponiret und bereit wäre / daß ich würdiglich an jetzo deinen allerheiligſten Leib durch dieſes

ses Hochwürdigste Sacrament auch empfahen könte! O daß mir auch zulässig wäre die Gnad der Heiligen Communion zum öfteren im Tag zu geniessen! O meine Lieblichkeit und meine Hoffnung / HErr JEsu Christe / du weist den Eyffer meines Hertzens; in dir und vor dir stehet all mein Begierd. Ich bitte dich durch alle deine Gütigkeit / ertheile mir / daß die Krafft und Gnad dieses heiligsten Sacraments für jetzt und allezeit auf meine Seel komme / damit ich vermöge in dir stätig und beständig zu verbleiben. O JESU / mein süsse Lieb / entzünde mein Hertz mit deiner heiligsten Lieb / und besitze das völlig / dann du bist der eintzige Schatz meines Hertzens / mein König und mein GOtt / Amen.

HErr du weist / wie hoch ich verlange anjetzo dein heiligstes Sacrament zu empfahen / wiewohlen ich noch an mir selbst in vielen sehr schwach bin. So will ich doch umb Willen der Bescheidenheit aus Demuth (oder auch aus Rath meines geistlichen Vatters) mit meinem Willen mich unterwerffend / die H. Com-

Communion gern unterlassen: welches ich dir / O HErr / zu deinem ewigen Lob gleichfalls opffere. Und zu deinen Füssen fallend bitte ich dich / daß ich an meiner Seelen deß Fruchts dieses H. Sacraments nicht beraubt werde; ja viel mehrers wollest dich gnädig zu mir neigen und mich in die Schooß deiner Vätterlichen Lieb und Gütigkeit ein- und auffnehmen. Und von deme an / als ich mich entschlossen habe / deiner / wegen deiner / der H. Communion zu entrathen / wollest mich dannoch in deiner Schooß mit lieblicher Ergötzung erhalten und verstärcken / damit ich nicht vielleicht ungespeiset und ohne Erquickung in deiner Nachfolgung auch bey weniger Bemühung auff dem Weeg ermatte und erliege. Lege mich hin / O süssester JEsu / in aller sänffte / zu der liebreichen Wunden deiner allerheiligsten Seiten; damit weilen ich aus Ursach einer Bescheidenheit dich heut durch das H. Sacrament leiblich zu empfahen habe unterlassen / ich doch Geistlicher weiß von deiner Seiten der Lieb zu trincken habe / und ich dann auch in meine Seel dich gantz einnehme.

Las-

Digitized by Google

Lasse auch/ O HErr/ von dem Hertzen deiner süssesten Gottheit in mich kommen einen kräfftigen Einfluß/ aus welchem dir entspringe und zukomme ewige Danckſagung/ Lob und Preiß. Und so offt mir auf mein Verlangen zu dir in dem H. Sacrament zu kommen/ auch da ich mich schon nach meinem Vermögen mit sonderbarer Andacht darzu bereitet habe/ widerfahren solle/ daß ich mich müste von der H. Communion enthalten/ bitte ich dich/ O HErr/ du wollest alsdann mich von dem Bach deines Göttlichen Wollusts lieblich trancken/ daß ich darvon zu Genügen an meiner Seelen ersättiget/ und mit absonderlicher Gnad bereichet werde/ auch dann deiner unerschätzlichen innerlichen Wollüsten zu genieſſen/ und die Würckung deines Göttlichen Einfluß in meinem innerlichsten kräfftig zu vermercken habe/ Amen.

HErr ich erkenne und bekenne zwar/ daß ich aus meinen Verdiensten nicht würdig bin auch den geringsten und wenigsten Theil deiner Gaaben zu empfahen: Doch bitte ich demütiglich deine groſ-

se

ſe Gütigkeit / durch die Verdienſten und heilige Begierd aller andächtigen Seelen / abſonderlichen deren / die hie gegenwärtig bey der H. Communion ſich befinden / du wolleſt mein Hertz durchſtechen und verwunden mit dem Pfeil deiner Lieb / Amen.

Prompt. Cath. Devot. fol. 46. & 47.

Andächtige Bitt umb Erneuerung und Einwürckung aller heiligen Sacramenten an der Seelen.

O JEſu / mein Heyland / du Ertheiler der Krafft deren von dir eingeſetzten heiligen Sacramenten / ich bitte dich / du Krafft GOttes / tauffe und reinige mich mit deinem koſtbarlichen Blut / daß ich gereiniget werde von allen meinen Sünden. Firme und verſtärcke mich in Krafft deiner Obſiegung wider alle meine Feind. In deiner Lieb / der ich zu komme mit meiner Lieb / vermähle mich wiederumben mit dir. Conſecrire und heilige mich mit der Vollkommenheit deines heiligſten Wandels. In der Gütigkeit deiner Barmhertzigkeit vergibe mir alle meine Sünden. In der reichlichen

Uber-

Uberflüssigkeit deiner Lieb speise mich: O daß du auch in Geniessung meiner Lieb ersättiget werdest! In der Lieblichkeit deines Geistes durchdringe mit Krafft deiner Salbung alles mein innerliches/ daß nun mehr von allen meinen Sinnen und äusserlichen Bewegungen herfür trieffe eine Faiste einer Andacht und Gottseeligkeit; daß ich nunmehr in Krafft deiner heiligen Sacramenten zubereitet und geheiliget werde zu dem ewigen Leben/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 60.

Übungen/ Gebetter und Anmuthungen zu dem gecreutzigten JESU und von seinem Leyden.

Ein Gebett zu dem gecreutzigten JEsu/ umb Ausrottung der Laster und Unvollkommenheiten: und Einpflantzung der Tugenden.

SIehe/O HErr/ du mein Heyland/ mit gantz zu dir niedergeworffenem Leib

Leib/ bitte ich demütiglich/durch jene Lieb/ welche dich/ Ertheilern deß Lebens aller Creaturen zu dem Todt gebracht hat/daß zu Ehren deines liebreichisten und köstlichen Todts an meiner Seelen abtödtest alles/ was dir mißfällig ist. Vnd ia verlange auch nichts anders als allen Lastern vnd Unvollkommenheiten abgestorben zu seyn/ und ich an mich gantz anziehe deinen Geist mit allen schönen deinen und dir wolgefälligen Tugenden/ Amen.

Insin. D. Piet. lib. 4. *c.* 23.

Danckbarliche Auffopfferung für das Leyden JESU.

O Gütigster JEsu/ ich verlange nichts höhers/ als daß ich dein heiliges und liebreiches Leyden in etwas möchte ersetzen. Derohalben ich dir auffopffere alle Widerwärtigkeiten und alles Leyden/ welches so wohl meinem Hertzen/ als meinem Leib zustehet/ daß ich das gedultig mit Vereinigung deines Leydens will übertragen zum Lob und Ehr deines heiligen Nahmens/ und zur gemeiner Frucht der Kirchen deiner Braut.

Insin. D. Piet. lib. 4. *c.* 6.

An

Andächtige Verehrung der heiligen fünff Wunden in Küssung derselbigen, mit nachfolgenden Versen.

JESU du Heyland der Welt / erhöre uns / deme nichts unmüglich ist / als allein der Elenden nicht können erbarmen.

Der du durch dein Creutz die Welt hast erlöset / O Christe erhöre uns.

Seye gegrüßt / O JEsu / Hönigfliessender Bräutigamb mit dem Lust deiner Gottheit / aus liebem Gemüth der gantzen Gemein grüsse und umbfahe ich dich / und also küsse ich dich in deiner Lieb-Wunden.

Der HErr ist meine Stärcke und mein Lob / und er ist mir zu meinem Heyl worden.

Durch das allersüsseste Hertz meines HErrn JEsu Christi befehle ich mich und alles meines / O allerheiligste Dreyfaltigkeit.

Wer dieses mit andächtigem Hertzen bettet, und darbey die heiligen fünff Wunden küsset, der verrichtet über alles ein angenehmes Gebett.

Insin. D. Piet. lib. c. 49.

An-

Andächtige Küſſung der heiligen fünff Wunden.

O HErr JEſu Chriſte / ich küſſe deine Roſen-farbe heilige fünff Wunden / mit demütiger Bitt / daß du mir vergebeſt meine Sünden / mit welchen ich dich einmahl durch meine fünff Sinnen beleydiget habe: und bitte dich auch / laſſe die Bächlein deiner Gnad von dieſen deinen Heylbrunnen auch auff meine Seel auffflieſſen / daß ſie von allen Macken der Sünden gereiniget werde / Amen.

Inſin. D. Piet. lib. 4. c. 25.

Gebett zu dem gecreutzigten JEſu umb Verzeyhung der Sünden.

O HErr JEſu Chriſte / ich bitte dich durch deine unendliche Lieb / aus welcher du noch bereit biſt (ſo das vonnöthen wäre) für einen jeglichen Sünder deinem himmliſchen Vatter aufgeopffert zu werden / opffere auff und trage vor deinen himmliſchen Vatter dein allerunſchuldigſtes Leyden und Sterben zur Vergebung aller meiner Sünden / welche ich verhoffe zu erhalten durch meine hertzliche Reu in der Krafft deines Leydens.

Inſin. D. Piet. lib. 4. c. 25.

Ein anders Gebett zu dem gecreutzigten JESU umb Verzeyhung anderer und der eignen Schulten.

ICh bitte dich / O liebſter JEſu / vom innerſten Gemüth meines Hertzens / durch jene Lieb / in welcher du in deinem Leyden an dem Stammen deß Creutzes für deine Peiniger gebetten haſt / du wölleſt dich würdigen / allen denen völlige Verzeyhung zu ertheilen / welche mich einmahl in etwa beleydiget haben. Für meine Schulden aber / mit welchen ich dich einmahl in Gedancken / Worten und Wercken beleydiget habe / opffere auf deinem himmliſchen Vatter zu einer Erſetzung der Frucht deines allerheiligſten Wandels / und deines Leydens und Sterbens / zu deinem ewigen Lob / Amen.

Inſin. D. Piet. lib. 4. c. 24.

In Anſehung eines Crucifix Anmuthung der Lieb.

O Mein liebreicheſter Erſchaffer / JESU mein Liebhaber / was und wie groſſes haſt du für mein Heyl nicht ausgeſtanden?

Was haſt du mein ewiges Heyl / für mich

mich nicht gelitten? Und du / O Leben / welches gibt das Leben / bist aus Lieb meiner Lieb gestorben.

Infin. D. Piet. lib. 3. c. 41.

Ein andere andächtige Küssung der heiligen fünff Wunden.

ICh küsse / O JEsu / mein Lieb / die Wunden deines lincken Fuß zur Ersetzung aller Sünden der gantzen Gemein deiner Kirchen / die immer durch verkehrte Gedancken / Begierden und Willen wider dich begangen worden: und ich bitte dich (der du die Sünden der gantzen Welt zu reinigen auf dich genommen hast) du wollest diese vergeben / und die Gnad der Verbesserung ertheilen.

Ich küsse / O JESU / die Wunden deines rechten Fuß zur Ersetzung / was die gantze Kirch unterlassen hat in der Ubung der nutzlichen Gedancken / guter Begierden und allen guten Willen: Und ich bitte dich durch jenige Ersetzung / mit welcher du die Schuld deß gantzen menschlichen Geschlechts bezahlet hast / du wollest der gantzen Kirchen eine wür-

digste Ersetzung ertheilen / zur Erstattung ihrer Hinläßigkeit.

Ich küsse / JESU / die Wunden deiner lincken Hand mit aller Andacht / zur Ersetzung für alle Sünden / so wohl in Worten / als in Wercken / der gantzen Welt: Und ich bitte dich / du wollest jene allerwürdigste Genugthuung / mit welcher du alle unsere Schuld ausgelöschet hast / kommen lassen zur Verbesserung und einer Genugthuung der gantzen Kirchen.

Ich küsse / O JESU / die Wunden deiner rechten Hand / zur Ersetzung aller Hinläßigkeiten der gantzen Kirchen / in Unterlassung aller nutzbaren und Fruchtschaffenden Worten / und aller guten Wercken: Und ich bitte dich / würdige dich zu ertheilen dein aller-würdigste Vollkommenheit für diese Ersetzung der gantzen Kirchen.

Nun küsse ich auch liebster JESU / aus innerster Anmutung meines Hertzens die Lieb-Wunden deiner Seiten: Und ich bitte dich / daß du aus dem reichlichen Schatz deiner Göttlichen Gütigkeit /

keit / auf würdige Verbeſſerung und Genugthuung für alle Sünden / auch genugſame Erſtattung aller Hinläßigkeiten die Verdienſten deines allerheiligſten Wandels (mit welchen du von dir ſelbſt zum allerwürdigſten erſcheineſt vor dem Angeſicht GOttes Vatters) auch nun kommen laſſen / zur Vermehrung der ewigen Seeligkeit / auf die Kirchen deine Heilige Braut.

Inſin. D. Piet. lib. 4. c. 21.

Ubung der andächtigen Verehrung deß Leydens Chriſti, welche Er ſelbſt die Heilige GERTRUDEM gelehret hat.

O HErr JESU Chriſte / mit aller Danckbarkeit und hertzlichem Mitleyden erhole ich in meinem Hertzen und Sinn jene Angſt / in welcher du mein HErr und Erſchaffer dein Gebett mit Vorſtellung deines Leydens haſt verlängeret / und aus dem mächtigen Gewalt dieſer Angſt / auch deiner Begierd und Lieb / mit blutigem Schweiß die Erden haſt befeuchtiget. Dir aber übergeb ich mit ſchuldiger Danckbarkeit / alle meine Werck / all mein Thun / alle meine Zuſtände / und

lles was mit mir geschehen solle / in der Vereinigung jener Untergebung / als du in deinem Gebett zu dem Vatter gesprochen hast: Vatter / nicht mein / sondern dein Will geschehe. So will ich dann auch alle Wolfarth und alle Widerwärtigkeit in jener Lieb von dir an- und aufnehmen / in welcher / als ich erkenne / du mir alles zu meinem Heyl zuschickest. Die Wolfahrt derohalben nimme ich an mit aller Danckbarkeit / in der Vereinigung jener Lieb / in welcher du mein Liebhaber / im Mitleyden meiner Schwachheit / mir diese mittheilest; damit zu erkennen / daß ich kan die Wolfahrt der ewigen Seeligkeit verhoffen. Die Widerwärtigkeit aber / nimme ich an auch zu schuldiger Danckbarkeit / in der Vereinigung jener Lieb / in welcher du diese mir / aus Treu deß Vätterlichen Gemüths zuschickest / zu einer Zubereitung jenes ewigen Guts.

Ich bitte dich / O JEsu mein Heiland / um deiner Lieb willen / daß du für mich hast gelitten / du wollest zu Ehren deines heiligsten Leydens diesen meinen

danck

danckbarlichen Willen in Krafft deiner Lieb / in meiner Lieb beſtättigen.

Inſin. D. Piet. lib. 4. c. 22.

Den Wein mit Myrrhen und Gallen vermänget dem HErren zu einem lieblichen Tranck zuvermengen.

Wein.

Alles was ich thue und auch thun werde / das thue ich und werd auch alles thun mit Freud deß Geiſts / zu deinem / O JEſu / ewigen Lob.

Myrrhen.

Alles / was ich von einer Ergötzlichkeit empfange / das will ich empfangen / damit ich auch um deiner Lieb willen / O JEſu / länger kan leyden.

Gall.

Auch aus deiner Lieb / O JESU / will ich gern / als lang dir dieſes wird belieben / entrathen die Freud deiner lieblichen Gegenwart / die in dem Himmel zu genieſſen iſt / und im Thal dieſes Elends noch länger verharren.

Lib. 4. c. 23.

Hertzliche Anmuthung zu JEsu dem Gecreutzigten.

SEye gegrüßt / O JESU / du lebhaffter Edelgestein der Göttlichen Adelichkeit. Seye gegrüßt / du unverwelckliche Blum der Menschlichen Würdigkeit / O iiebster JESU / du mein höchstes und eintziges Heyl. Du mein Erschaffer / mein Erlöser / mein Liebhaber hast mich in Verlassung aller zeitlicheu Seeligkeit / mit deiner Arbeit und mit deinem Leyden gesucht und mich zu meinem Heyl erhalten: Ich bitte dich durch diese deine unendliche Lieb / erscheine mir lieblich als ich zum Gericht vor dir erscheinen muß / und sage dann auch zu mir: **Ich dein Erschaffer / dein Erlöser / dein Liebhaber habe dich erworben und zu deinem Heyl erhalten.**

Lib. 4. *c.* 22.

Danckbarliche Aufopfferung aller Wercken und alles Leydens / und absonderlich die Mortification der äusserlichen Sinnen / für die unendliche Lieb deß Leydens CHRISTI.

O HErr JESU Christe / du unser ewiger Liebhaber / ich kan dir nicht vergel-

vergelten dein unendliche Lieb/ daß du für mich die ſchwäre Marter und den bitteren Todt gelitten haſt; ſo opffere ich dir doch auf die Reinigkeit meines Willens / daß alles/was ich gutes würcke / was ich leyde das pur allein / ohne Anſehung einiges Verdienſts / einiger Belohnung und Gnad zu deinem Lob / und in der Vereinigung deines Leydens / und zum Heyl der gantzen Gemein / will würcken und leyden ; Daß ich doch zu meiner ſchuldigen Danckbarkeit dir ein Lob-Opffer mit meiner Gegen-Lieb verrichte. Will auch/ als offt ich mich einhalte in ſehen / hören / reden und in allen mnimen äuſſerlichen Sinnen / dir das aufgeopfferet haben in der Vereinigung jener Lieb / in welcher du alle deine Sinn bey deinem Leyden eingehalten haſt; der du als ein Lamm / welches zu der Schlachtbanck gebracht wird/ mit demüthigeneigtem Haupt und untergeſchlagnen Augen vor dem Richter nicht zu einigem Wort / auf ſo viel falſche Anklagungen / dich zu entſchuldigen / deinen Mund eröffnet haſt.

Ein andere / für diese Lieb / danckbare Auffopfferung.

SJehe O mein allersüsseſter Liebhaber / mein JEſu / daß ich deiner Lieb in etwas begegne / aus welcher du gantz unschuldig die Bitterkeiten deß schweren Leydens und Sterbens für mich hast ausgestanden / opffere ich dir auf mein Hertz / mit dieſer Begierd / daß ich auch verlange alle Bitterkeit und allen Schmertzen deines lieblichſten Hertzens und deines unbefleckten Leibs / von dieſer Stund an / biß zu der Stund meines Hinscheidens von dieſer Welt / zu leyden und zutragen. Und bitte dich darumen auch / daß / ſo offt mir aus Menſchlicher Schwachheit die Erinnerung dieſer deiner Bitterkeiten und Schmertzen aus meiner Gedächtnuß kommen ſolle / wolleſt zu einer Anmahnung dieſer deiner Lieb / einen leiblichen Schmertzen an mein Hertz kommen laſſen / der gleich würdig der Bitterkeit deines Leydens beykomme. Damit du aber auch deinen Luſt in meinem Hertzen völlig haben mögeſt / übergiebe ich dir alle Freyheit in ſelbigem nach

dei-

deinem Wolgefallen in allem zu handlen und einzuhalten/ ohne Maßgebung ob du solleſt Lieblichkeit oder Bitterkeit in mich einlaſſen.

Lib. 4. *c.* 26.

Geiſtliche Einführung deß für uns Leydenden JESU in unſere Hertzen/ aus ſeiner ſelbſt eigenen Lehr.

Reu und Leyd.

O JESU geliebter Heyland/ ich erkenne nnd bekenne mit hertzlicher Reu und Leyd/ daß ich zum öfteren wie ein unvernünfftiges Thier/ mehrers meinen Sinnlichkeiten/ als dem Vernunfft bin nachkommen/ und nicht acht gehabt habe/ auf alles das/ was dein groſſe Gütigkeit an mir zu meinem Heyl würckete. Aus welcher Hinläßigkeit ich auch verurſachet habe/ daß du mit der Heiter- und Lieblichkeit deiner Stille dich in mir nicht erzeiget haſt; dann/ als du deinen Luſt und reine Lieb deß Geiſt Ergötzlichkeit in mir haſt nehmen ſollen/ haſt du aus Erforderung der Gerechtigkeit durch innerliche oder äuſſerliche Beſchwärnuſſen mich reinigen müſſen/ und alſo in mir nur

ſam zu leyden gehabt haſt. O HErr verhülffe mir / daß ich dir nunmehr ein gelegenſame und liebe Einſitzung an meiner Seelen bereite.

Fröliche Entgegen-gehung und liebe Empfahung deß zu dem Leyden für unſer Heyl kommenden JEſu.

O JESU / mein geliebter Heyland / mit Freuden komme ich dir entgegen / und empfahe dich in der lieben Anmuthungen der gantzen Gemein (in Vereinigung jener Lieb / in welcher du Erſchaffer und HErr aller Dingen für das Heyl der Welt zu Jeruſalem biſt ankommen) zur Erſetzung aller deren Hinläßigkeiten / welche unterlaſſen haben dich für dieſe Lieb würdiglich zu loben / dir ſchuldigen Danck zu ſagen / mit der Gegen-Lieb und allen Lieb-Dienſten zu begegnen.

Löblicher Will zu der Nachfolgung Chriſti / und ſtarcker Eyffer andere auch zu der Nachfolgung aufzumunteren.

O JESU / mein Heyland / der du dich gewürdiget haſt bey mir anzukommen / ich erkenne zwar und bekenne auch / daß ich mich nach ſchuldiger maſſen wenig

Digitized by Google

nig beflissen habe dir in dem Exempel deines vollkommnesten Wandels nach zu folgen; nun aber ist meines Willens kräfftiges Fürnehmen mich in diesem zu befleissen; und nicht allein dieses / sondern ich opffere dir auch auf meines Gemüths eyfferige Begierd und Willen / daß so ich vermöchte / alle Menschen gern wolte bewegen und beförderen zur Nachfolgung deß Exempels deines vollkomnesten Wandels und deines Leidens; und will auch gern mit allen Kräfften mich dahin bemühen / zu deinem ewigen Lob / daß andere zu deiner Nachfolgung angeführet werden. So bitte ich dich aber auch mir absonderlich die Gnad zu ertheilen / daß ich durch wahre Demuth / Gedult und Lieb (mit welchen Tugenden du in der Zeit deines Leydens dich mehrers erzeiget hast) so viel immer einem Menschen möglich ist / mit eyfferiger Begierd dir nachfolge.

Demüthige Bekennung der Seelen daß sie noch nicht in Beystand für die Warheit und Gerechtigkeit mit schuldiger Treu JESU gedienet habe: Doch kräfftiges Fürnehmen ihme getreu in diesem beyzustehen und zu dienen.

O JESU / mein Heyland / ich bekenne in aller Demuth mein Schuld / daß ich mit schuldiger Treu niemahlens noch zur Beschützung der Warheit und Gerechtigkeit dir bin recht beygestanden: Nun aber verlange ich und nimme mir dieses auch kräfftig für / daß ich hinfüro alles was ich erkennen werde zu deinem Wolgefallen zu seyn / mich ernstlich befleissen wolle / die Sachen der Warheit und Gerechtigkeit so wol mit Worten / als mit Wercken zu befördern: und verlange auch alle Stund diesen Willen zu deiner Ehr zu erhalten.

Insin D. Piet. lib. 4. c. 23.

Ubung in Aufrichtung einer geistlichen Arch in dem Hertzen, in dreyfache Kämmer zertheilet / als Christus die Heil. GERTRUDEM selbst gelehret hat.

Danckſagung um alle den Menschen ertheilte Wolthaten.

O gü-

O Gütiger JEsu / ich ehre und lobe dich / sage dir auch von dem innersten Gemüth meines Hertzens Danck für alle Wolthaten / welche du von Anfang der Welt einmahl einem Menschen ertheilet hast / und absonderlich für jenige würdig-verehrliche Wolthat / daß du täglichen / von Abrechnung deß Tags biß zur Mittags-Zeit / GOtt deinem himmlischen Vatter auf dem Altar für das menschliche Heyl als ein Schlacht-Opffer geopffert wirst.

Guter Will und Fleiß in Ubung der guten Wercken, zur Ersetzung der Menschen Hinläßigkeiten.

O Gütiger JESU / ich opffere dir auf meinen geneigten guten Willen zu allen guten Wercken: Darumen ich mich auch täglich befleissen will in Gottseeliger Ubung der guten Wercken / in jener allerheiligsten Vereinigung / aus welcher du alle Werck deiner Menschheit vollbracht hast zu einer Ersetzung jener gemeinen Hinläßigkeit / in welcher die gantze Welt für die so grosse empfangene Wolthaten mit schuldigen Dien-

ten in den guten Wercken bey dir sich danckbarlich einzustellen unterlasset.

Beherzigung der Menschen Untreu und Gottlosigkeit.

O Gütiger JEsu in schmertzlicher Bitterkeit meines Hertzens widerruffe und nimme ich zuruck alle der Menschen Gottlosigkeit / anstatt aller Undanckbarkeit / in welcher sie nicht allein verabsaumen / die für die unzahlbaren von dir ertheilten Wolthaten / schuldigen Diensten; sondern auch noch mit vielen und unterschiedlichen Sünden / ja schwären Beleydigungen deinen Zorn bewegen. Für dieser Verbesserung und Ersetzung opffere ich dir auf alle Peinen und Bitterkeiten deines allerunschuldigsten Leydens und Sterbens.

Insin. D. Piet. lib. 4. c. 14.

Dem Geliebten annehmliche / der Seelen nutzliche geistliche Salbung seiner heiligen Wunden.

O JESU / ich opffere dir auf alle meine Wort / die ich jemahlen mit lieblicher Anmuthung zu dir / oder mit heylsamer Frucht zu meinem Nächsten geredet habe.

O JESU / ich opffere dir auf alle meine Begierden / die ich jemahlen gehabt habe zu deinem Lob / und nach dir / doch wegen deiner / zum Heyl anderer Menschen.

O JESU / ich opffere dir auf allen meinen Affect und gute Anmuthungen / welche ich jemahlen gehabt habe zu dir / oder wegen deiner zu einiger Creatur.

O JESU / ich opffere dir auf all mein unterschiedliches Leyden / welches ich von meiner Kindheit an biß zu gegenwärtiger Zeit an dem Leib und Geist gelitten habe.

O lasse dir / mein JESU / in der Vereinigung deines Leydens / dieses alles herrlich / angenehm und für dein Lieb seyn!

Insin. D. Piet. lib. 5. c. 7.

Andächtige Gebeter und Anmuthungen zu der Gnaden- und Liebreichesten Jungfrau und Mutter GOttes MARIA.

Digitized by Google

Ein hertzliche Anmuthung zu MARIA der Mutter der Gnaden.

O Mutter der Gütigkeit / ist dir der nicht darumen zu einem Sohn gegeben worden / der uns der Brunn der Gnad und Barmhertzigkeit ist / damit du für alle Nothdürfftige die Gnad erhalteſt / und die Menge unſerer Sünden und Mängeln durch dein reichliche Lieb bedeckeſt?

Inſin. D. Piet. lib. 2. c. 16.

Befehlung zu der Mutter der Gnaden MARIA, aller Wercken die ihr zu Ehren geſchehen / dieſe in Gnaden auffzunehmen.

O Liebreiche Gnaden-Mutter MARIA, würdige dich aus deiner Mütterlichen Lieb und Barmhertzigkeit / daß du all mein Gebett und alle meine Werck / die ich dir zu Lieb und Ehren die Zeit meines Lebens verrichtet habe gnädiglich aufnehmeſt / und dieſe / wie du vermögen und Gewalt haſt / mir mit deiner Gnad wiederumen zutheileſt / mir zukommen laſſeſt und auch verordneſt zur Frucht und Troſt meiner Seelen; und alſo mit Mütterli-

Digitized by Google

terlicher Sorgfältigkeit mich versiehest/ daß/ wann mein Seel von dieser Welt wird ausgehen/ für jegliche zu deiner Ehr geschehene Werck/ ich absonderliche Tröstungen und Beyhülff bey dem strengen Richter durch dich erhalte/ Amen.

Ex Insin. D. Piet. lib. 4. c. 53.

Anmuthliche Befehlung zu der Mutter Gottes mit Fürstellung ihrer grossen Gnaden: und demüthige Bitt um die Ersetzung aller Hinläßigkeiten in ihrem Dienst.

Zu einem Gebett übersetzet aus der fürsprechlichen Anredung JEsu zu seiner allerwürdigsten Mutter für die Hinläßigkeiten der H. GERTRUDIS.

SJehe/ O allerliebreicheste Mutter/ ich unterstehe mich/ und stelle dir vor das liebe Hertz deines geliebten Sohns JEsu/ als dieses ist überfliessend von aller Seeligkeit/ und in diesem opffere ich dir auff alle seine Göttliche Anmuthungen der Lieb/ in welcher er dich vor aller anderer Creatur von Ewigkeit/ aus seiner freyen Vorsehung und Verordnung zu einer Mutter günstiglich erwählet/ erschaffen/ geheiliget/ und aus sonderbah-

ren

rem Affect und geliebter Neigung würdiglich angenommen / und auch die Anmuthung / in welcher er mit aller Süßigkeit der Mildigkeit dir auf Erden einmal liebkoſet hat / als du ihn ein Kind ſpeiſeteſt ; und alle ſein Treu / welche er dir nachmahlens durch die gantze Zeit ſeines menſchlichen Wandels auf Erden mit kindlichem Gemüth erzeiget hat ; als er der HErr und Regierer deß Himmels dir in allem als ein Sohn ſeiner Mutter unterthänig geweſen iſt / und auch abſonderlich in der Stund ſeines Todts / da er gleichſam auf ſeine Marter und ſeine eigene Schmertzen vergeſſen und mit deiner Verlaſſenheit und Betrübnuß hertzliches Mitleyden getragen / dir einen Bewahrer und einen an ſtatt ſeiner / Sohn getreulich verordnet / und dich mit ſelbigem verſehen hat. Und dann auch die Anmuthung ſeiner unerſchätzlichen Würdigung / mit welcher er dich an dem Tag deiner frölichſten Auffahrt im Himmel über alle Chör der Engeln erhöhet / und dich zur Frauen und Königin Himmels und der Erden beſtellet hat. Welche alle

em

empfangene Gnaden ich dir vor deinem geliebten Sohn zu deiner Ehr vorstelle / mit demüthiger Bitt / du wolleſt dieſes alles / um willen ſeiner Lieb zu einer Erſetzung aller meiner Hinläßigkeiten / welche ich jemahlens / O gütige Mutter / in deinem Dienſt begangen habe / würdiglich kommen laſſen / auch mir zu der Stund meines Hinſcheydens von dieſer Welt / als einer / durch ſeine Würdigung / Geliebten Braut deines Sohns zu der Heimführung entgegen kommen / und mich in dein Mütterliche Lieb ewiglich aufnehmen / Amen.

Inſin. D. Piet. lib. 5. c. 33.

Ein andächtiges Gebett zu der ſeeligſten Jungfrauen MARIA um Erwerbung deren GOtt wolgefälligen Tugenden.

DU Paradeiß der Wollüſten / O MARIA, O wohl gewiß biſt du geweſen ein lieblichſte Einwohnung / welche Gottes uuerforſchliche Weißheit (der alle Creaturen bekannt ſeynd) unter denen Erluſtigungen der vätterlichen Wollüſten erwählet hat zu bewohnen. Ich

bitte

bitte dich / O gnadenreiche Jungfrau du wollest mir ein Hertz erhalten also lustbar mit vielerley schönen Tugenden / auf daß GOtt auch eine Lust habe mich in meinem Hertzen zu bewohnen: Und absonderlichen daß du mir helffest in mein Hertz einzupflantzen die schönen Blumen der Tugenden / als die Rosen der Lieb / die Veyligen der Demuth / die Sonnenwend-Blum deß Gehorsams / die glantzenden Lilien der Reinigkeit und dergleichen / zu deines Sohns meines Geliebten ewigen Wolgefallen / Amen.

Insin. D. Piet. lib. 3. c. 19.

Gebett zu der Allerseeligsten und gnadenreichesten Jungfrauen MARIA um Erhaltung ihrer herrlichen Tugenden, mit welchen sie die H. GERTRUDEM als mit einem köstlichen Kleynod gezieret hat.

O Seeligste Jungfrau und Mutter GOttes MARIA, du nach GOtt dem Vatter Mächtigste / nach GOtt dem Sohn Weisseste / nach GOtt dem H. Geist Gütigste: Lasse deine Gnaden-Brünn auf uns auch zufliessen / daß wir dardurch erneuert werden zu allem Guten / was ein-

einmahl einige Seelen erhalten haben durch die Heylbringende Menſch-Werdung GOttes und deines Sohns. So bitte ich dich auch du wolleſt mir aus deinen Gnaden erhalten / und mir auch von dir ertheilten / mit welchen du GOtt gefallen haſt / die zu deinem Geliebten Sohn anziehende Reinigkeit / die heiligmachende Demuth / die eyfferige Begierd zu allem guten / die heylſam-erleuchtende Erkantnuß / die unauslöſchliche Lieb / die einige und über alles verlangte Erluſtigung in GOtt / die ſchöne und liebliche Sittſamkeit. Mit dieſer ſchönen Zierde / verhülffe mir / daß ich auch vor dem Angeſicht GOttes annehmlich erſcheine / von ſeiner Göttlichen Lieb gantz eingenommen werde / und Er ſeinen ewigen Luſt und das heilige Wolgefallen an mir habe ewiglich / Amen.

Inſin. D. Piet. lib. 4. c. 12.

Anruffung bey JESU / um die Mütterliche Fürſprechung MARIÆ.

WEilen / O Geliebter JESU / an deiner Glorwürdigſten Mutter / der Gebenedeyteſten Jungfrauen / welche

che ein blühende Rosen ohne Dornen/und weißglantzende Lilien ohne Mackel / ist die reichliche Uberflüßigkeit aller schönen Blumen der Tugenden / daß durch sie auch unser Armseeligkeit bereichet werde/ bitte ich / daß selbige dein gütige Mutter auch bey dir sey unser stättige Fürsprecherin und Mittlerin.

Insin D. Piet. lib. 2. c. 17.

Gebett / zu dieser Gnadenreichen Jungfräulichen Mutter / um Erhaltung der Gnad zu regieren die Anmuthungen.

O Lieblichste Jungfrau/ du Zucht aller schönen Sitten / du bist wohl gewiß in diesem auch hoch zu loben / daß du vor allen Menschen dein gantze Hauß-Genossenschafft deiner Anmuthungen / Sitten/ Sinnen und aller Bewegungen mit einer solchen Vorsichtigkeit und Fleiß regieret hast/ daß damit dem HErren/ der dich eingewohnet hat / der allergebierlichste Dienst geleistet worden/ in so viel/ daß du keines mahls noch mit Gedancken / noch mit Worten / noch mit Wercken was ungeziemliches in dich eingelassen / und von dir hast vermercken lassen. So bitte

Digitized by Google

ich

ich dich durch dieſe deine Gnad/ daß du mir auch dieſes erhalten/ und auch/ O Jungfräuliche Mutter / deine Anmuthungen den Meinigen zuthun wolleſt / damit durch die Deinigen dem HErrn zu dienen meine auch erwecket und beweget werden/ und dann auch durch die Deinigen erſetzet werde/ was die Meinigen weniger thun und gethan haben. Und dieſes zu Vermehrung deines ewigen Lobs/ Amen.

Inſin. D. Piet. lib. 3. c. 9.

Demüthige Bitt zu der Gnaden-Mutter unter ihren Schutz-Mantel eingenommen zu werden und Gnad zu finden.

O MARIA Mutter der Gnaden du weiſt mein Elend und Armſeeligkeit; ich bitte dich durch die Gnad/ die du bey Gott gefunden haſt/ würdige dich abzuwiſchen mit deinem Gnaden-Mantel alle meine Macklen deß Hertzens und der Seelen / und wirffe den Wuſt in einen Winckel/ vor welchen du dich auch wolleſt vorſtellen/ damit dieſer vor den Augen der Göttlichen Gerechtigkeit nicht geſehen werde/ und ich mich in dir zu erfreuen habe / Amen.

Inſin. D. Piet, lib. 4. c. 19.

INTENTIONES, Meinungen / Aufopfferungen, Vereinigungen, in unterschiedlichen Wercken und Leyden zugebrauchen.

Aufopfferungen zu Morgens.

O Gütiger JESU / in der Vereinigung deiner unschuldigsten Gliedern / befiehle ich dir jegliche Glieder meines Leibs mit aller ihrer Bewegung; auf daß sie hinführo keines mahl / als allzeit zu deinem Lob und Ehr / und um deiner Lieb willen sollen bewegt werden.

Instin. D. Piet. lib. 5. c. 29.

IN der Inbrunst jener Lieb / in welcher du deinen Geist dem Vatter mit starckem Geschrey befohlen hast / befiehle ich dir O JEsu alle Bewegungen meiner Füß: und auch befiehle ich dir in dieser Vereinigung der Lieb meine Augen / Hand / Ohren / Mund / Hertz und gantzen Leib / daß alles zu deiner Ehr bewahret und angewendet werde.

Lib. 5. c. 13. Alle

Alle meine / ſo wohl leibliche / als geiſtliche Werck verlange ich / O gütiger JESU / durch dieſen Tag zuverrichten in der Vereinigung der vollkommneſten Wercken deiner allerheiligſten Menſchheit. *Lib. 4. c. 6.*

Aufopfferung der Leiblichen Kräfften zum Dienſt GOttes.

HErr / deme alle meine innerliche Geheimnuſſen bekandt ſeynd / du weiſt mit was für groſſer Begierd ich allzeit verlanget habe biß zu meinen hohen Jahren und Alter in deinem Dienſt meine Kräfften anzuwenden: Nun verordne mit mir nach deinem Willen und Wolgefallen. *Lib. 5. cap. 13.*

Bey Anfang eines Gottes-Dienſts.

ICh begrüſſe und bette an die unermäßliche Gottes Vatters Allmacht. Ich begrüſſe und bette an die unerforſchliche deß Sohns Gottes Weißheit. Ich begrüſſe und bette an die allerlieblichſte GOttes deß H. Geiſtes Gütigkeit.

Und damit begrüſſe und bete ich an von gantzem Hertzen / von gantzer Seelen

len und von allen meinen Kräfften den einigen GOtt in der Dreyfaltigkeit/ und die Dreyfaltigkeit in der einigen Gottheit. Der ich zu Ehren diesem Gottes-Dienst will beywohnen und diesen verrichten.

Ex lib. 4. c. 2.

Bey einem jeglichen äusserlichen gutvermeinten Werck.

O JESU/ du Sohn GOttes/ dieses Werck opffere ich dir auf in jener getreuen Lieb / in welcher du in allen deinen Wercken allein verlanget hast das Lob und die Ehr Gottes deines Vatters/ und das Heyl deß gantzen menschlichen Geschlechts. O HErr lasse mir dein Hülff auch zukommen.

Ex lib. 3. c. 82.

MEin HErr und GOtt / dieses Werck opffere ich dir auf durch deinen einigen Sohn JESUM in der Krafft deß H. Geistes zu deinem ewigen Lob / Amen.

Lib. 3. c. 30.

Durch diese Intention und Aufopfferung wird auch ein geringes Werck herrlich gemacht und GOtt angenehm.

Bey

Bey Verhindernuß eines guten Wercks/
Aufopfferung deß guten Willens.

DU weist/ O geliebter JESU/ daß ich aus Lieb deiner dieses Werck gern verrichten wolte; weilen ich aber besorge/ daß ich von diesem gottseeligen Werck werde verhinderet werden/ und so ich auch verhinderet würde/ opffere ich dir schon auf/ auch mit Nachsetzung meiner Seelen Nutzen/ meinen gut-geneigten Willen/ so nur dein Will vollbracht wird.

Lib. 3. cap. 89.

GOtt nimt diesen Willen für das Werck an.

Bey Bedienung deß Heyls deß Nächsten.

O HErr/ so daß mir möglich wäre/ aus Lieb deiner wolte ich gern alle Menschen an dich und zu dir ziehen/ und auch allen gern zum Nutzen kommen/ zu deinem ewigen Lob/ in Vereinigung jener Lieb/ in welcher du/ mein HErr und GOtt/ in unserer Gestalt gewürcket hast das Heyl deß gantzen menschlichen Geschlechts. O HErr/ für diese deine Lieb lasse dieses mein Werck der Lieb dir zu deinem Wolgefallen aufgeopffert seyn.

Ex lib. 3. c. 74. §. 2.

Den Verdienst eines guten Wercks aus Lieb dem Nächsten zuüberlassen und für ihne auffzuopffern.

SJehe mein Liebreicheſter Bräutigam ich übergebe freywillig mein Theil deß Verdiensts in dieſem Werck/und opffere dir dieſes auf zu deinem ewigen Lob/ und du mache mit dieſem zu allem guten allen meinen und deinen abſonderlichen Freunden nach dem Wolgefallen deiner Göttlichen Gütigkeit.

Lib. 4. cap. 2.

Bey den Wercken der Lieb gegen dem Nächsten.

O HErr JESU Chriſte/ wie du in deiner Wanderschafft auf Erden unterſchiedliche Wolthaten denen Bedürfftigen erwieſen haſt/ alſo will ich auch dieſe Lieb und Wolthat dieſem meinem Mitmenſchen erweiſen in Vereinigung deiner allervollkommneſten Wercken: und richte an mir diſes nach deinem allerlöblichiſten Willen zum Heyl der gantzen Gemein und zu deinem ewigen Lob/ Amen.

Ex lib. 3. cap. 74. §. 2.

Auf Verrichtung eines Wercks der Lieb.

O HErr JESU Christe in Vereinigung deiner vollkommnesten Wercken opffere ich dir auf dieses meinem Nächsten erwiesene Werck der Lieb / und befiehle dir dieses zur Verbesserung durch deine Lieb / und bitte dich dann auch dieses GOtt deinem Vatter vorzutragen und zu præsentiren zum ewigen Lob / Amen.

Ubi suprà.

Bey einem Gehorsam.

JESU / du Sohn GOttes / der du aus Lieb meiner dich selbst gedemütiget und dem Menschen unterthänig gemacht hast / aus Lieb deiner will ich mich u ch diesem Gehorsam gern und demüthig untergeben / und also daß du durch meinen Gehorsam in allem gepriesen werdest / und dieser zu deiner Ehr gereiche. Amen. *Lib. 3. c. 74. §. 2.*

Bey einem Gehorsam-Werck.

O HErr / dieses Werck meines Gehorsams will ich verrichten / und du nimme das auch also auf / zu deinem Lob /

als ich mit meinem Gebett dich wolte loben und ehren. Und verlange auch nichts anders / als daß alle / welchen von meiner Arbeit zugebrauchen und zugenieſſen zukommet / dieſe nicht allein die leibliche Ergötzlichkeit darvon haben; ſondern auch damit im Geiſt zu deiner Lieb gezogen und in allem Guten beſtättiget werden / Amen. *Lib.* 3. c. 74. §. 6.

Mit dieſer Intention wird ein Gehorſam-Werck als ein liebliche Speiß GOtt vorgetragen.

Bey einem Gehorſam-Befelch.

HErr / zu dieſem Befelch meiner Obrigkeit gibe ich gantz geneigt meinen Willen / dieſen zuverrichten zu deinem Lob und Ehr: Aber weilen unſer Vermögen nur aus dir iſt / befehle ich mich dir mit meinem Gehorſam und bitte dich / daß du mit mir deiner Hülff beyſtehest / damit ich das Werck würdiglich verrichte und vollbringe / zu deinem ewigen Wolgefallen / Amen.

Lib. 4. c. 2. *circa fin.*

Mit dieſem ziehet ein Seel JEſum mit ſeiner Gnad lieblich an ſich.

So

So ein Werck will schwer ankommen.

HErr / bey diesem meinem Werck opfere ich dir auf meinen guten Willen; welches ich dann aus Lieb deiner will auf mich nehmen / und solle das Mühe kosten / wie immer wöll / wann nur dein Lob und Ehr damit beförderet wird. *Lib.* 4. *c.* 47.

Mit dieser Intention wird JEsu ein liebliche und köstliche Salbung zugebracht.

Bey Genieſſung einer gebürlichen und nothwendigen leiblichen Ergötzlichkeit.

O HErr diese Speiß (dieses Tranck / diese Ruhe deß Schlaffs ꝛc.) Will ich gebrauchen und genieſſen in jener Lieb / in welcher du dieses selbst durch deinen Gebrauch geheiliget hast / als du in deiner heiligsten Menschheit dergleichen deß Leibs Ergötzlichkeit gebrauchetest zum Lob GOttes Vatters und zum Heyl deß gantzen Menschlichen Geschlechts. Ich bitte dich auch demüthiglich lasse diſe meine Ergötzlichkeit in der Vereinigung deiner Lieb auch kommen zu einer Vermahnung und Zunehmung deß Heyls al-

/ die im Himmel / auf Erden und im
feuer seynd. *Lib.* 4. *c.* 13.

se Intention ist wie ein Schild vor GOtt /
mit welchem Er vor der Beleydigung
durch die Unmäßigkeit beschirmet wird.

ch bey einer Leibs-Ergötzlichkeit.

HErr / du weist / daß ich nichts an-
ders in allem ansiehe / als dich in mir
mich in dir. Derohalben in aller
ner Ergötzlichkeit deß Leibs verlange
nichts anders / als daß an mir ich dir
ich mir wegen deiner diene und Gu-
hue; damit dann auch an mir erfüllet
de / was du ausgesprochen hast:
as ihr einem aus meinen gering-
gethan habt / das habt ihr mir
hgn. *Lib.* 1. *c.* 12.

y Nehmung und Geniessung ei-ner Speiß.

Je Krafft deiner Göttlichen Lieb
wolle mich dir / O Allerliebster JE-
l / gantz einverleiben.

Bey dem Tranck.

Je Würckung der Lieb / welche ein so
starckes Vermögen und mächtigen
Gewalt

Gewalt in deinem Hertzen gehabt hat/ O allerliebſter JESU / wolle du auch in mich übergieſſen und in meinem Hertzen erhalten / welche mein gantze Subſtantz und innerliches Weſen durchdringe / damit dein Lieb ſtättig trieffe durch alle meine Bewegungen / Kräfften und Sinnen deß Leibs und der Seelen zu deinem ewigen Lob / Amen.

Lib. 4. *c.* 23.

Bey dieſer Intention iſſet und trincket JESUS mit uns: Und wird ſein Lieb an der Seelen bekräfftiget.

Zum Schlaff.

O Gütiger JESU / nicht zu meiner Gelegenſamigkeit und zu einem Wolluſt / ſondern zu deinem ewigen Lob verlange ich die Ruhe eines Schlaffs zu nehmen / damit die abgematten Glieder durch dieſe Ruhe ſich wiederum erholen können / und zu deiner Ehr ſich anwenden. *Ex lib.* 3. *c.* 52.

Alſo / ſo der Leib ruhet / ruhet auch die Seel in JESU.

In einer Kranckheit und Schwachheit.

O JESU / mein gecreutzigte Lieb / ich opffere

opffere dir auf mit völliger Lieb meinem Willen/daß ich diese Kranckheit und meine Schwachheit in deiner Lieb / wegen deiner gern tragen und leyden will / wie es dir beliebet mich in diesem zu üben: Und kündige dir hiemit frölich an / daß ich um deiner Lieb willen schwach bin / und mit beständiger Gedult mein Schwäche nnd mein Leyden tragen will: So du nur auch mit Verstärckung deiner Gnad mit mir im Leyden bist.

Ex Lib. 3. c. 55.

Diese Ankündigung ist JEsu ein Liebe und lustige Botschafft.

Auch bey einer Kranckheit, oder sonst einem Leyden.

HErr gibe mir Gedult und erhalte mich in der Gedult. HErr / ich bitte dich/lasse allen Augenblick/ in welchem ich noch leyden werde / kommen zu deinem annehmlichen Lob und meiner Seelen zu mehrerm Nutzen und Zunehmen / nach deme in deinem Vätterlichen Hertzen die Lieb von Ewigkeit zu meinem Heyl schon vorgeordnet hat.

Lib. 3. c. 73.

Der

Dergleichen kan auch für einen anderen Krancken gebettet werden, und wird zu beyden Theilen der Verdienſt vermehret.

So in einer Kranckheit was gelegenſam gebrauchet und gedienet wird.

O HErr JESU Chriſte / was ich immer von einer Gelegenſamkeit und Bequemlichkeit mir zulaſſe / das opffere ich dir auf zu deinem ewigen Lob / mit dieſem hohen Verlangen / daß du das alles wolleſt aufnehmen / als dieſes den Gliederen deiner allerheiligſten Menſchheit zu Dienſten wäre geleiſtet worden.

Lib. 5. c. 29.

Aufopfferung bey einem hohen Werck / welches zu der Ehr GOttes geſchicht: Dergleichen die H. GERTRUDIS zur Aufopfferung ihres Buchs der Offenbahrungen gebrauchet hat.

O JESU Chriſte / du Knecht und Urſprüngliche Erleuchtuug der ewigen Liechteren / aus Anmuthung der Lieb der gantzen Gemein / in der Vereinigung jener fürtrefflichſten Lieb / in welcher du deß Allerhöchſten Vatters eingebohrner Sohn / den völligen Einfluß der Gottheit / der auf dein Göttliche Menſchheit

ſſen worden / dieſen wiederumen
itz danckbarlicher Aufopfferung zu
Urſprung zugeleitet und in ſei-
bgrund eingegoſſen haſt / opffere
auf dieſes mir aufgetragne und zu
Ehr auf mich genommene (oder:
einer Eingebung von mir fürge-
iene) Werck / und damit alles / was
deiner Lieb darbey ſchon verrichtet
und noch mit deiner Gnad verrich-
)erde zu einem ewigen Lob-Opffer:
)iemit ich auch demüthig bitte in der
uthung und anmuthlichem Verlan-
allee Creaturen / daß du den Ausfluß
meiner Lieb / die mich zu diſem Werck
ltet und darbey erhaltet / durch dei-
lieblich-wähenden Geiſts liebe An-
hung / an dich und in dich wolleſt zie-
und gantz einſencken zu deinem ewi-
/ unermeßlichen und unveränderli-
Lob; wie dein unerforſchliche Weiß-
zum höchſten erkennet / daß daſſelbe
allerherrlichſten Allmacht GOttes
tters gezimlich ſeyn kan / und auch die
ſchätzliche deß H. Geiſts lieblich flieſ-
e Gutwilligkeit erluſtigen möge:

Auch

Auch zu einer völlig genugſamen Danckſagung für die Gnad / die du durch dieſen deinen Geiſt an mir ſchon gewürcket haſt / und noch würckeſt / und würcken wirſt an mir / und durch mich an anderen Seelen. Und dann auch noch zu einer ſchuldigen Danckſagung für die Gnad der Würdigung / daß deine / O GOtt meines Hertzens / unergreiffliche Güte / mich / die ich die allergeringſte Perſon / ja unter allen Creaturen (daß ichs warhafftig ſage) die Allerverachteſte bin / zu dieſem Werck zuerwählen gewürdiget hat (weilen mein Wenigkeit und Geringheit in keinem dir würdiglich begegnen kan (opffere ich dir auf dein allerſüſſeſtes und allein gantz würdigſtes Hertz in der Würdigkeit / in welcher das gantz erfüllet iſt mit aller Göttlichen Annehmlichkeit / und beſtehet in der allerfürtrefflichſten Vollkommenheit der völligen Seeligkeit in alle le Ewigkeit / Amen. *Lib. 5. c. 37.*

Aufopfferung deß guten Willens: Und demüthige Bitt um die Beſtättigung in gutem Willen.

SJehe / mein HErr und GOtt / ich unwürdiger Sünder bekenne (ach wol

nit Schmertzen!) Daß ich aus Menschicher Gebrechlichkeit wider dein Göttliche Allmacht vielfältig mich verschuldet/ wider dein Göttliche Weißheit durch Unwissenheit unterschiedentlich gesündiget/ und auch dein unerschätzliche Gütigkeit auf viel weiß boßhafftig gereitzet habe. So bitte ich aber demüthiglich/ O Vatter der Barmhertzigkeiten/ erbarme dich meiner und gibe mir von deiner Allmacht Kräfften allem deme zu widerstehen/ was dir zu wider ist: Und von deiner unerforschlichen Weißheit ertheile mir Gnad der Vorsichtigkeit/ daß ich behutsam allem deme vorkomme/ was die Augen deiner Reinigkeit an mir beleidigen möchte: Und dann aus der Uberflüßigkeit deiner Gütigkeit verleyhe mir/ daß ich mit einer also beständigen Treu dir allzeit beyhange/ damit ich keines mahl mit meinem Willen von deinem abweiche; sondern allzeit mein Will deinem Willen vollkommen beystimme.

O HErr/ lasse kommen die Anwähung meines guten Willens auf dein Gütigkeit: O HErr/ lasse aber auch die

Wür-

Würdigung deiner Gütigkeit anwähen und kommen auf meinen guten Willen / daß du dieſen wolgefällig auf- und annimmeſt / und ich mich in deiner Gütigkeit zu erfreuen habe ewiglich / Amen.

Lib. 4. *c.* 39.

Eyffer der Lieb in Aufopfferung deß guten Willens zur Beförderung der Ehr und deß Wolgefallen GOttes.

O HErr / ſo das möglich wäre / wolte ich mein Hertz zu ſo viel Stucken zertheilen / ſo viel der Menſchen auf Erden leben / auf daß ich von dieſem einem jeglichen derſelben zutheilen könte einen guten Willen dir zu dienen und deinem Willen nachzukommen / nach dem höchſten Luſt und Wolgefallen deines Göttlichen Hertzens! *Lib.* 4. *c.* 21.

Ubungen und Anmuthungen der Reſignation und Vereinigung in dem Göttlichen Willen.

O HErr / dir übergibe ich gantz den Schlüſſel zu meinem eigenen Willen

hle mich und alles meines dei-
ſten Wolgefallen mit völli-
uen in dein liebreichſte Gütig-
u durch deine Verordnung in
Heyl anſieheſt / zu dieſem alles
: und alles zu meinem ewigen
:ckeſt. Komme / O HErr / und
e an meinem Hertzen und an
Seelen nach deinem Göttlichen
Wolgefallen allen deinen Wil-
nen.

ſinuat. lib. 4. c. 23. ad finem.

eſignation eröffnet JESU den freyen und lieben Eingang zu der Seelen / und wircket an ihr ſein Wolgefallen zu ihrem Heyl.

)n gantzem Hertzen / O gütiger JE-
ſu / verlange und will ich / daß die
ze Weiß meines Lebens / ſo wol im
ſtändlichen / als widerwärtigen / nach
iem allerlöblichſten Willen geordnet
) regiret werde. *Lib. 3. c. 30. §. 2.*

t dieſer Reſignation wird GOTT hoch ge-
ehret.

) JESU / mein Hertz gantz entblöſ-
ſet von allem eygenem Sinn opffe-

re

re ich dir auf mit freyem und völligem Willen zu allem deinem Göttlichem Wolgefallen/der du in allem ansiehest und verlangest unserer Seelen Zunehmen und ewigen Nutzen. So wolte ich auch nicht/ geliebter JESU/ daß auf einem Augenblick ich solte erfunden werden/ in welchem mein Will deinem Willen nicht gantz solle ergeben seyn/ dardurch deiner lieben Ruhe/ die du verlangest zu haben in mir/ ein Ungelegenheit einmahl möchte gemacht werden.

Lib. 4. c. 3. circa med.

Diese vollkommene Resignation leget JESU dem Geliebten zu seiner Ruhe ein lindes Küß unter.

O HErr/ was verlange ich nun mehr anders/ als daß mein Will also vollkommen mit deinem Göttlichen Willen/ in allem vereiniget seye/ daß ich nichts anders mehr kan wollen/ als was du wilst; und das nicht wollen/ was du nicht wilst/ damit dein Lob und Ehr in mir und mit mir und von mir in allem vollbracht und beförderet werde.

Lib. 4. cap. 2. ad finem.

Die

ngeln erfreuen sich ob dieser Resignation, nd kommen auch lieber nach unserem Willen zu unseren Diensten.

einen Willen/ O GOtt / ergiebe ich gantz deinem Willen / und will alle in allem meinem Thun deinem Wil- emüthig nachforschen bey deme/ der zu deiner Ehr und zu meinem Heyl deinem Willen kan anweisen; daß ur deinem Willen kan zukommen / diesen beysinnen zu deinem ewigen olgefallen/ Amen. *Lib.* 4. c. 6.

es ist zum höchsten Wolgefallen GOttes.

Gütiger JESU / mir ist hertzlichen leyd daß ich einmahl meinem Wil- bin nachgehangen / und mich zu starck elbigem gehalten habe; und dann auch mehrers meinem / als deinem Willen nachkommen. Nun mehr aber / auff n Reu / opffere und übergibe ich dir ig meinen Willen: Nimme mir auch fftig für in allem deinen Göttlichen illen zuerforschen / diesen allzeit zu er- gen/ diesen zu vollbringen/ mich diesem allem willig zuergeben / und allezeit diesem mich zuvereinigen.

Lib. 4. c. 37. *post. init.*

Um

Am Willen dieſer vollkommenen Reſignation laſſet ſich der HErr innerlich ein in das Hertz: und als er bey der H. Communion zu der Seelen kommet, ziehet er dieſen guten Willen in ſich, und ſtellet damit an ſich die Bildnuß der Seelen GOtt dem Vatter vor.

UBer allen Wolluſt / O HErr / verlange und wünſche ich von Hertzen / daß ſo wol an mir / als an einer jeglichen Creatur dein lieblichſter und löblichſter Will vollbracht werde; auch ich alſo gantz bereit erfunden werde / zu Vollbringung deines Willens / ein jegliches aus meinen Gliedern abſonderlich zu einer Pein willig darzu geben. HErr / daß auch dein Will an mir befördert werde / will ich mit gantzer Anmuthung der Andacht / in völliger Ergebung meines Willens / mich hinfüro allzeit befleiſſen. Du wirſt / verhoffe ich / nach deiner gewöhnlichen Gutwilligkeit / meine Gutwilligkeit auch gnädiglich anſehen und aufnehmen / und zu deinem ewigen Lob kommen laſſen / Amen.

Lib. 3. c. 11. ad fin.

Dieſe Reſignation erſtattet alle Fehler und Defect, die durch den eignen Willen begangen worden.

Reſig-

Digitized by Google

Resignation in einer Kranckheit.

HErr / ich verlange zwar meinen gesunden Leib / diesen zu deiner Ehr in deinem Dienst anzuwenden: So aber anderst deiner Göttlichen Verordnung gefallet / ergebe ich mich gantz deinem Willen; dann ich gantz vertraue / daß mir das werde zum heylsamsten seyn / es seye im Wolstand oder im Leyden / was dir gefallet mit mir und an mir zuverordnen. So geschehe dann dein Will.

Ex Instin. D. Piet. lib. 3. c. 50.

Resignation zu dem Göttlichen Willen / bey dem Todt eines guten Freunds.

AUs deiner Verordnung und deinem Willen / O geliebter JESU / habe ich diesen meinen lieben Freund verlohren / von welchem ich nicht allein meinen Trost der lieben Freundschafft gehabt habe; sondern auch eine öfftere heylsame Zusprechung zu meiner Seelen Heyl und meinem geistlichen Zunehmen / ob welches Verlust mein Hertz in etwas betrübt und bekümmert ist / umb willen viel Gedancken mir das fürstellen / was ich hinführo für Trost und Hülff / deren ich nun ent-

Digitized by Google

entrathen muß / von ſelbigem noch gehabt hätte / und darumben auch dieſe Gedancken / aus menſchlicher Schwachheit / mich was ſchwehrmüthig machen. Aber doch all mein Beſchwernuß und Anliegen / das ich noch in meinem Hertzen von dieſem Verluſt empfinde / opffere ich dir auf mit völliger Reſignation und Ergebung meines Willens; alſo auch / ſo ich gleich dieſen meinen Freund noch könte erhalten / ſo wolte ich doch freywillig ihn zu deinem Lob entrathen / und erwähle mir mehrers / daß dein Will in dieſem vollbracht werde / mit dem Verluſt meines Freunds / als daß mein Will geſchehe mit ſeiner Erhaltung. O ſüſſer JESU / das iſt nun mehr ſchon meines Hertzens gäntzlicher Will / Intention und völlige Aufopffe-rung. So bitte ich aber / daß dein Gütigkeit dieſe meines Willens geneigte Intention unbefleckt erhalte und in mir alſo beſtättige / daß alle Beſchwernuß / welche mir noch von dieſem ſeinem Todt / aus Menſchlicher Schwachheit möchte zukommen / mir zuwürcke zu dem Zunehmen meines ewigen Heyls: und alle Gedan-

dancken / die mein Hertz noch beschweren möchten / daß sie auf diese / dir einmahl schon gethane Aufopfferung / in meiner Seelen deiner Göttlichen Gnad statt und platz geben: und du auch wollest so viel der Tröstungen in mein Hertz gnädig einlassen / als viel der betrüblichen Gedancken noch in mein Hertz wirst kommen lassen. O gütiger JEsu von deiner Gnad und Würdigung hanget dieses / und ist das auch ein Werck deiner Gütigkeit. Willig und gern will ich dann auch alles um deiner Lieb willen verlassen: du allein regiere / leite / weise und unterrichte mich hinfüro / du versehe mich / du tröste mich / du seye mein Vatter und mein Führer / du mein Unterweiser und Versorger / du mein Bruder und allerliebster Gespahn / du mein allergetreuester Freund / du endlichen seye mir alles in allem und für alles: dann ich weiß daß keiner also was grosses in diesem Leben hat können verlieren und müssen verlassen / deme dein Göttliche Tröstung nicht wolte und nicht köndte hundertfältig in diesem Leben und in dem zukünfftigen noch vermehrter alles erstat-

ſtatten. Derohalben / O gütiger JESU / ich mich dir gantz befehle: Nimme mich auf in deinen Schutz; du regiere / tröſte / ſtärcke mich / und erbarme dich meiner / O JESU / Amen.

Ex Prompt. Cath. Devot. fol. 563.

Danckſagung für alle empfangene Wolthaten GOttes.

WEilen ich unwürdigſte Creatur mich im wenigſten nicht kan würdiglich nach Schuldigkeit zur ſchuldigen Danckbarkeit deiner groſſen Gütigkeit / O GOtt / darſtellen / übergibe und befehle ich alles jener unveränderlichen / unendlichen und ewigen / weſentlichen Danckbarkeit / durch welche / O allzeit lieblich dich erzeigend und in ſanffter Güte regierende Dreyfaltigkeit / aus dir ſelbſt / und durch dich ſelbſt / und in dir ſelbſt alle Schuldigkeit dir vollkommen erſetzet wird. Und in dieſe höchſte Danckbarkeit bey der Göttlichen Weſenheit tringe ich mich ein als ein kleines Stäublein: und opffere bey dir auf durch jenigen / der in meinem menſchlichen Weſen dir beyſtehet / alle Danckſagungen / als viel du in

das

das menschliche Vermögen durch selbigen / nemlichen JESUM unsern Heyland / hast eingelassen / in dem H. Geist / und das für alle mir ertheilten Wolthaten / die ich einmahl von deiner Güte / O gütigster GOtt empfangen habe.

Ex Insin. D. Piet. lib. 2. c. 11.

Danckſagung um ein Special-von GOtt empfangene Gnad.

EWiges und unendliches Lob seye dir / O Liebreicheſter GOtt / für alle Wolthaten / welche du mir einmahl ertheilet haſt: absonderlichen aber seye dir Danck / und gebenedeyet jene Zeit / in welcher ich von dir jene allerheylsameſte und mir gantz lieblichſte Gnad empfangen habe.

Insin. D. Piet. lib. 5. c. 4.

Danckſagung für den groſſen Schatz der Jungfrauſchafft: und Gebettlein für die Gott verlobten Jungfrauen.

VOn dem innerſten Grund meines Hertzens ſage ich dir Danck / mein GOtt / für alle / welche du einmahl zu der Würde deß Jungfräulichen Stands erhöhet haſt. Und ich bitte dich durch die Lieb / in welcher du dich gewürdiget haſt / für uns ein Sohn einer Jungfrauen zu wer-

werden / daß du alle / welche in deiner Christlichen Kirchen zu dieser Würde erwählet hast / mit sonderbahrer Reinigkeit deß Hertzens und deß Leibs / zu deinem selbst eigenen Lob und Ehr zuerhalten dich auch wollest würdigen.

Lib. 4. cap. 57.

Liebes Begehren mit dem guldenen Pfeil der dreyfaltigen Krafft der Lieb von dem Geliebten verwundet zu werden.

O JESU / Geliebter meiner Seelen / verwunde sie also mit deiner Lieb / daß sie durch deine Verwundung / wie ein mit einer Kranckheit behaffter Mensch in dem leiblichen / also sie auch nach dem Geist nicht einigen Geschmack mehr habe an allen vergänglichen Dingen: und so viel / daß sie hinfüro in keinem dergleichen mehr einen Trost und Lust haben kan.

O JESU Geliebter meiner Seelen / verwunde sie also mit deiner Lieb / daß sie durch deine Verwundung / wie ein in einem Fieber krancker Mensch / vor Bitterkeit seines Leydens / mit sehr grosser Hefftigkeit seines Verlangens die

Artzney verlanget und begehret / alſo ſie mit einem ſo groſſen Gewalt der Begierd gantz erhitzt / verlange dir O JESU beyzuhangen ; daß ihr nun mehr auſſer dir unmöglich ſeye in einem andern können erquicket werden.

O JESU / Geliebter meiner Seelen / verwunde ſie alſo mit deiner Lieb / daß ſie durch dein Verwundung gleichſam ſchon von dem Leib abgeſcheiden in deiner Ruhe mit aller Lieblichkeit aus dem Bach der Wollüſten deiner Gottheit gantz angetränckt werde / und ſie nichts mehr kenne / als dich JESUM / mein Lieb. *Ex Lib. 5. Inſin. c. 27.*

Das Göttliche Hertz mit der Lieb deß Nechſten zuergründen, ſeynd nachfolgende kurtze Ubungen, welche Chriſtus ſelbſt gelehret hat.

O JESU / du ewiges Wort / durch welches alles gemacht iſt / ich lobe und erhebe dich und die herrliche Erſchaffung aller deren / welche du zu deiner Bildnuß und Gleichnuß erſchaffen haſt.

O JESU / unſer Erhalter und höchſter Wolthäter / ich ſage dir Danck für alle Wolthaten / welche du einmahl

denſelbigen ertheilt haſt/ oder noch ertheilen wirſt.

O JESU getreuer Heyland / ich trage hertzliches Leyd / um alle Weiß / durch welche ſie einmahl ein Verhindernuß deinen Gnaden / welche du ſelbigen zuertheilen bereit wareſt / gelegt und gemacht haben.

O JESU / unſer Leben / ich bitte dich hertzlich für alle / daß dieſer jegliche Seelen / nach deiner Göttlichen Verordnung bey aller ertheilten Wolthat vollkommentlich zu dir aufgerichtet werden / zu deinem Lob und Ehr.

Ex lib. 4. c. 25. circa med.

Anmuthung der Liebs-Verwunderung über die unendliche Lieb Gottes gegen der menſchlichen Seelen.

O Unerſchätzliche Lieblichkeit der Lieb der Göttlichen Würdigung / welche ein ſo begieriges Verlangen hat / ihren Luſt zunehmen an der menſchlichen Seelen / daß ſie für alle Schmertzen / welche in ſeinem würdigen Leyden und Sterben der Sohn GOttes für uns hat ausgeſtanden / ſchon ein gnugſame Erſetzung

schätzet die Vereinigung einer einigen Seelen; da doch gantz billich für ein eintziges Tröpfflein seines kostbarlichen Bluts die gantze Welt ihme schuldigst verbunden ist. *Lib. 4. c. 62. circa fin.*

Anmuthliche Ubung deß grossen Verlangens und starcken Vertrauens zu der inneristen Vereinigung mit GOtt beygelassen zu werden.

O Würdigkeit jenes allergeringsten Stäubleins/ welches der Haupt-Edelgestein der himmlischen Herrlichkeiten aus dem Koth der Gassen annimmet ihme unter- und beyzulegen! O Herrlichkeit jenes schlechten Blümleins/ welches die Klarheit deß lieblichen Sonnen-Strahls selbst aus den pfitzigen Orten auch an sich ziehet/ und gleichsam mit einer Klarheit in sich vereiniget mit gleichem Glantz zuleuchten! O Seeligkeit jener seeligen und gebenedeyten Seelen/ welche der HErr der Majestät in einer so hohen Würde achtet/ daß/ wiewohlen er ist der Allmächtige Erschaffer/ doch er also lieblich sie ziehet und sich mit ihr seeliglich vereinigt! wohl derohalben tausendmahl seelig jenige Seel/ welcher ertheilet

let wird in dieſen Stand zukommen und nun mehr in ſelbigem zubeſtehen / zu welchem ich leider! (wie ich beförchte) nach einem Augenblick kommen bin: doch aber von Hertzen verlange / daß mir die Göttliche Gütigkeit auch wolle die Gab / was immer für einer Gnad ertheilen / durch die Verdienſten deren / welche ſie durch ein langwührige Zeit (als ich verhoffe) in dergleichen Stand ſchon erhalten hat.

O Gab über alle Gab / daß nemlichen ein Seel in jener Apothecken erfüllet mit Göttlichen Specereyen ſo reichlich erſättiget / und in jenigem wollüſtigen Keller von dem Wein der Göttlichen Lieb alſo überflüßig angetränckt werde; daß ſie nun mehr / auch nicht in dem wenigſten / werde zulaſſen den Fuß zubewegen zu jenigem Orth / wo ſie vermuthen kan / daß die Krafft eines ſo groſſen Geruchs ſich verlieren möchte. Und über dieſes noch / wohin ſie ſich auch noch begeben muß in Anführung der Lieb / die Auffſtoſſungen einer ſo groſſen Erfüllung mit ſich bringet; das dann auch die Reich-

Digitized by Google

ichkeit der Göttlichen Uberflüßigkeit und die Lieblichkeit deß Geruchs / anderen sie kan zubringen und reichen.

Diese Gab / O HErr und GOtt / daß du deinen Auserwählten aus deiner Allmacht höchsten Vermöglichkeit kanst ertheilen / habe ich gantzes Vertrauen: und zweiffle auch nicht / daß diese Gab aus deiner liebreichen Gütigkeit mir willst und auch werdest ertheilen ; wie aber und auff was Weiß du bey vorstehender meiner Unwürdigkeit mir diese geben mögest / kan ich keineswegs ergründen. Aber von nun an preyse und erhebe dich dein Weise und gütige Allmacht. Ich lobe und bete an dein Allmächtige und gütige Weißheit. Ich benedeye und dancke / O GOtt / deiner Allmächtigen und weisen Gütigkeit : dann was mir immer von deiner reichlichen Freygebigkeit hatt können ertheilet und gereichet werden / habe ich allezeit unerschätzlich weit über die Gebühr und meine Würdigkeit von dir empfangen.

Infin. D. Piet. lib. 2. c. 9.

Ubung

Ubung der danckbarlichen Erkandtnuß der Gnad in der Beylassung zu der innerlichen Vereinigung.

O Mein GOtt / auß was für meinem Verdienst / oder auß was für deinem Urtheil hast du diese unerschätzliche Gab und Gnad in mir können also vollkommen würcken ? Gewißlich nur die Lieb / die Würde nicht kennet noch ansiehet ; aber in der Würdigung reichlich sich erzeiget : Die Lieb / sage ich / die sich übereilet / und noch ein Urtheilung erwartet / noch von der Vernunfft wird eingefangen / hat dich / O mein allerliebreicheſter GOtt / gleichsam als einen angetruncknen (so ich doch das dürffe sagen) gantz bethöret / daß du also ungleiches in eines hast zusammen gefüget : oder / das auch gezimlicher und eigentlicher kan gesagt werden / daß / die dir angebohrne und natürliche Lieblichkeit deiner Gütigkeit innerlich von der Süsse der Lieb berühret und beweget (als der du nicht ein Liebender / sondern auch die Lieb gantz selbst bist / welcher natürlichen von dir Außfluß du eingeleitet hast zum

Heyl deß menschlichen Geschlechts) dich dahin hat vermöget / daß du den verworffnesten Menschen / der so wohl an zufälligen / als unverdienten Gütern gantz arm / am Leben und Sitten gantz verächtlich ist / dich gewürdiget hast zuberuffen von der äusserſten Nichtigkeit zu der Gemein und Gesellschafft der Königlichen / ja Göttlichen Würde / ꝛc.

O gantz glückseelig und vielmahl seelig / und so das zusagen ist / hundertfältig seelig und heilig ist jene Seel / welche durch Anleitung der Gnad bewegt und geführt schon dahin kommen / daß sie mit unschuldigen Händen / mit reinem Hertzen und reinen Lefftzen ist würdig worden deme zuzunahen / wobey sie ihrem Geliebten möge innerst vereiniget und einverleibet werden.

Inſin. D. Piet. lib. 2. c. 8.

Ubung bey den heiligen fünff Wunden / zu der geistlichen Aufrichtung in das liebe Umfahen deß geliebten JESU.

O Geliebter JESU / ich lege demüthig zu deinen heiligen Wunden deiner seeligen Füß allen Rost der Sünden

sam

ſamt der Geringheit und Verächtlichkeit alles weltlichen Wollusts.

O Geliebter JESU / ich bitte dich / erlaube mir / daß ich in dem Lieb-Bad / aus welchem mir Blut und Waſſer zugefloſſen iſt / abwaſchen dörffe alle Macklen der fleiſchlichen und vergänglichen Erlustigung.

O Geliebter JEſu / ich bitte dich / weilen ich zu der Ruhe deß Geiſts der Wunden deiner liucken Hand zu eile / erlaube mir / daß ich in ſelbiger / als ein Tauben in dem Felſen / mein Wohnung machen dörffe.

O Geliebter JESU / ich komme auch zu der Wunden deiner rechten Hand / und ich bitte dich / erlaube mir / daß ich alles / was mir an der Vollkommenheit der Tugenden ermanglet / allda / wo mir völlig alles aufbehalten iſt / aus deinen Güteren mir dörffe vertreulich zu eygnen / damit ich durch dieſe gebührlich gezieret vor dir erſcheine.

O Geliebter JESU ; nachdeme nun alle Unſauberkeit der Sünden an mir gereiniget / und der Mangel der Ver-

ten an mir iſt erſetzt worden / erlau-
ir / daß ich bey deiner allererwünſch-
und lieblichſten Gegenwart / wie-
len ich aus mir ſelbſt unwürdig bin /
ch dich doch gnugſam würdig / in dei-
n keuſchen lieben Umfahen mich
mehr dörffe erluſtigen.

Inſin. D. Piet. lib. 2. c. 4.

ebreiche Hertzen-Seufftzer
JESU dem himmliſchen Ge-

onß / von dem gottſeeligen Abbten Lu-
vico Bloſio, aus denen heiligen und andäch-
tigen Ubungen der H. GERTRUDIS unter-
ſchiedlichen ausgezogen und hie
zuſammen geſetzt.

O JESU / mein Lieber / wann wird doch mein Leib aus deiner Gebie-
tung wiederumen in ſeinen Staub ſich verwandlen / und mein Seel in dich ih-
ren Urſprung wiederumen einflüſſen?

Wann werde ich in dir / O liebreiche-
ſter Fried / mein JEſu / einſchlaffen und ruhen; daß ich nunmehr dein Herrlich-
keit klärlich beſchauen möge?

Wann wird der liebliche Geruch dei-
ner Hönigſüſſen Gottheit mich einmahl

völlig

völlig einwehen / und mir aufgehen der ewige Tag deiner klaren Beſchauung?

O wie gut iſt / Geliebter mein / dich klar anſehen / dich haben und ewig beſitzen! Ey / ſo verleyhe mir / daß ich doch dieſes elende Leben in deiner Gnad und Freundſchafft ſeeliglich vollende!

In der Stund meines Hinſcheydens geſegne mein Seel / und mache / daß mein Todt einverwicklet werde in deinem Todt / der da iſt der allerliebſte Bund und kräfftigſte Pact meiner Verſöhnung.

Schicke mir alsdann auch zu meiner Hülff die getreue Helfferin die ſeeligſte Jungfrau MARIAM, dein liebſte Mutter / den ſchönen lieblichen Meer-Stern: auf daß ich in Anſehung dieſer herrlich-glänzenden Morgenröthe zuerkennen habe / daß du die Sonn der Gerechtigkeit mir ſchon nahe herbey kommeſt.

Sage alsdann auch meiner Seelen: Ich bin dein Heyl: Ich dein Erſchaffer / dein Erlöſer / dein Liebhaber habe dich

dts-Aengſten geſucht und er-
wirſt allzeit mit mir ſeyn /
nicht.
e dann in dein ſeeliges Hauß
in aufnehmen ; und in das
wigen Friedens / der ewigen
führen.
O mein eintziges Heyl / in der
g deiner lieblichſten Gegen-
te und ſtärcke mich.
mit dem Geſchmack der lie-
ung / durch welche mich erlö-
luſtige mich.
/ durch das liebe Anwehen
lich-wehenden Geiſts / ziehe
) und in dich gantz einvermen-

ertheile mir den Kuß der
nen Vereinigung / und durch
verſencke mich in die ewige dei-
- und Süßigkeit Genieſſung ;
be in dir und frolocke in dir /
zahle das ſchuldige Lobopf-
r ewiglich bey dir /
AMEN.

Regie-

Register Denckwürdiger Beobachtungen.

A.

Anmuthungen und andächtige Gebetter zu der Gnaden- und liebreichesten Jungfrauen und Mutter Gottes MARIA.

Anmuthliche Befehlung zu der Mutter Gottes mit Fürstellung ihrer grossen Gnaden: und demüthige Bitt um die Ersetzung aller Hinläßigkeiten in ihrem Dienst. Blat. 295.

Ein hertzliche Anmuthung zu MARIA der Mutter der Gnaden 294

Anruffung bey JEsu, um die mütterliche Fürsprechung MARIÆ. 299

Befehlung zu der Mutter der Gnaden MARIA, aller Wercken die ihr geschehen, diese in Gnaden aufzunehmen. 294

nüthige Bitt zu der Gnaden-Mutter unter
ren Schutz-Mantel eingenommen zu wer-
en. 301
andächtiges Gebett zu der ſeeligſten Jung-
rauen MARIA um Erwerbung deren GOtt
olgefälligen Tugenden. 297
ett zu der allerſeeligſten und gnadenreiche-
en Jungfrauen MARIA um Erhaltung ih-
er herrlichen Tugenden, mit welchen ſie die
. GERTRUDEM als mit einem köſtlichen
leinod geziehret hat. 298
ett zu dieſer Gnadenreichen Jungfräulichen
Rutter, um Erhaltung der Gnad zu regie-
en die Anmuthungen. 300

nuthungen / Gebetter und Ubungen zu dem geereutzigten JESU und von ſeinem Leyden.

Ndächtige Küſſung der Heil. fünff Wun-
den. 277
andere andächtige Küſſung der H. fünff
Wunden. 279
nuthung der Lieb in Anſchauung eines Cru-
fix. 278
nuthung zu JESU dem geereutzigten.
284
ckbarliche Aufopfferung aller Wercken und
lles Leydens: Und abſonderlich die Mortifi-
tion der äuſſerlichen Sinnen, für die un-
ndliche Lieb deß Leydens Chriſti. 284

Danck-

Digitized by Google

Danckbarliche Aufopfferung für das Leyden JESU Chriſti. 275
Demüthige Bekennung der Seelen, daß ſie noch nicht in Beyſtand für die Warheit und Gerechtigkeit mit ſchuldiger Treu JEſu gedienet habe. 289
Den Wein mit Myrrhen und Gallen vermänget, dem HErrn zu einem lieblichen Tranck zuvermängen. 283
Fröliche Entgegen-gehung und liebe Empfahung deß zu dem Leyden für unſer Heyl kommenden JEſu. 288
Gebett zu dem gecreutzigten JEſu um Verzeyhung der Sünden. 277
Gebett zu dem gecreutzigten JESU um Ausrottung der Laſter und Unvollkommenheiten: und Einpflantzung der Tugenden. 274
Gebett um Erhaltung der Frucht deß Leydens Chriſti. 245
Ein anders Gebett. 278
Geiſtliche Einführung deß für uns Leydenden JEſu in unſere Hertzen, aus ſeiner ſelbſt eigenen Lehr. 287
Löblicher Will zu der Nachfolgung Chriſti, und ſtarcker Eyffer andere auch zu der Nachfolgung aufzumunteren. 288
Übung der andächtigen Verehrung deß Leydens Chriſti, welche er ſelbſt die H. GERTRUDEM gelehrt hat. 281
Übung zu den H. fünff Wunden, in Abſagung aller Creaturen Lieb. 247

Digitized by Google

Aufopfferungen.

Aufopfferungen für die Sünd und Erſetzung aller Hinläßigkeiten. 218
Aufopfferung für Erſetzung unſer und aller Creaturen Hinläßigkeiten. 223
Aufopfferung und Vergebung ſeiner ſelbſt. 238
Aufopfferung einer jeglichen freywilligen auf ſich genommen Mortification. 251
Aufopfferung nach dem Gebett zu gebrauchen. 256
Aufopfferung deß gantzen Hertzen dem einigen geliebten JEſu. 261

C.

Converſion oder Bekehrung.

Wie du den H. Geiſt anruffen ſolleſt, daß er dich laſſe zunehmen an Tugenden in dem geiſtlichen Leben. 20
Wie du in Verlaſſung der Welt, und alles was wider den ſüſſen Namen JEſu iſt, ſprechen ſolleſt. 20
Wie du dich in Chriſto JESU verbergen ſolleſt. 20
Wie du in Niederfallung zu den Füſſen JEſu ſprechen ſolleſt. 21
Was du zu dem geiſtlichen Kleid ſprechen ſolleſt. 21

Digitized by Google

Wie du die H. Jungfrau MARIAM bitten ſolleſt, daß ſie dein Bekleiderin ſey in deinem Stand. 22
Wie du das Gelübd der Keuſchheit deinen himmliſchen Bräutigam aufopffern ſolleſt. 22
Wie du die Gedächtnuß deiner erſten Bekehrung, in welcher du der Welt abgeſagt haſt, halten ſolleſt. 18
Wie du die H. Jungfrau MARIAM anruffen ſolleſt daß ſie für dich bitte. 19

D.

Danckſagung für die Gnad der Erleuchtung zu der Buß. 213
Danckſagung für die Wolthaten GOttes. 214
Danckſagung zu GOtt um die Gnad der Erhaltung bey den ſchwehren Anfechtungen 252

E.

Erkandtnuß der Göttlichen Gnad. 235
Erſetzung der Hinläßigkeit in dem Lob GOttes. 258

G.

Gebett um beſtändige Erhaltung der empfangenen Göttlichen Gnad. 234
Gebett zu GOtt, daß durch die Verdienſten ſeines lieben Sohns unſere Sünden und Unvollkommenheiten erſetzet werden. 246

Digitized by Google

Gebett um Verzeyhung aller Sünden, Hinläßigkeiten und Mänglen. 248
Gebett für die Sünder in der Welt. 249
Gebett für ein Seel, welche der Welt absagt. 253
Gebett um Verzeyhung der Hinläßigkeit im Dienst GOttes. 259
Gebett um Bewahrung der äusserlichen Sinnen, oder geistliche Begräbnuß. 262
Gebett um Erneuerung und Einwürckung aller Heiligen Sacramenten an der Seelen. 273

J.

Intentiones, Meinungen, Aufopfferungen / Vereinigungen / in unterschiedlichen Wercken und Leyden zu gebrauchen.

Aufopfferung zu Morgens. 302
Aufopfferung der leiblichen Kräfften zum Dienst GOttes. 303
Bey Anfang eines Gottesdiensts. 303
Bey einem jeglichen äusserlichen Gut-vermeinten Werck. 304
Aufopfferung deß guten Willen bey Verhindernuß eines guten Wercks, 305
Bey Bedienung deß Heyls deß Nächsten. 305
Den Verdienst eines guten Wercks aus Lieb dem Nächsten zu überlassen und für ihn aufzuopfferen. 306

Digitized by Google

Bey den Wercken der Lieb gegen den Nächſten. 306
Auf Verrichtung eines Wercks der Lieb. 307
Bey einem Gehorſam. 307
Bey einem Gehorſam-Werck. 307
Bey einem Gehorſam-Befelch. 308
So ein Werck will ſchwer ankommen. 309
Bey Geneſſung einer gebürlichen und nothwendigen leiblichen Ergötzlichkeit. 309
Bey einer Leibs-Ergötzlichkeit. 310
Bey Nehmung und Nieſſung einer Speiß. 310
Bey dem Tranck. 310
Zum Schlaff. 311
In einer Kranckheit und Schwachheit. 311
Bey einer Kranckheit oder ſonſt einen Leyden. 312
So in einer Kranckheit was gelegenſam gebrauchet und gedienet wird. 313
Aufopfferung bey einem hohen Werck, welches zu der Ehr GOttes geſchicht: Dergleichen die Heil. GERTRUDIS zur Aufopfferung ihres Buchs der Offenbahrungen gebrauchet hat. 313
Aufopfferung deß guten Willens: und demüthige Bitt um die Beſtättigung im guten Willen. 315
Eyffer der Lieb in Aufopfferung deß guten Willens zur Beförderung der Ehr und deß Wolgefallen GOttes. 317

L.

LOb GOttes, welches im löblichen Brauch gehabt

Digitized by Google

gehabt die H. GERTRUDIS, zu Erſetzung deß Mangels der innerlichen Andacht. 260
Lob und Wendung deß Hertzens zu Chriſto dem Geliebten, für die Unbillichkeiten, Gottslästerungen und Schändungen, welche er täglich von den Sündern erduldet. 242

P.

Geiſtliche Profeſſion.

WJe du die Profeſſion oder das Gelübd leiſten ſolleſt. 51
Wie du anruffen ſolleſt die Gnad deß H. Geiſtes. 53
Wie du anruffen ſolleſt die Göttliche Weißheit. 69
Wie du ſprechen ſolleſt, da du dem HErren die Handſchrifft über dein Profeſſion übergebeſt. 70
Wie dir die Lieb zum erſten den Gehorſam auferlegt. 71
Wie du dich bereiten ſolleſt, daß du mit dem HErrn geheſt den Weeg der ſchönſten Lieb und Freundlichkeit 71
Wie du das Joch der H. Regul aufnehmen ſolleſt. 71
Was du bey dem H. Kleid ſprechen ſolleſt. 73
Wie du dich in der Communion gantz in GOtt werffen ſolleſt, daß du ihne allein liebeſt. 75
Wie du begehren ſolleſt in dem HErrn zu ſterben. 76

Digitized by Google

Wie du in dem lebendigen GOtt begehren ſolleſt begraben zu werden. 77
Daß du zur Danckſagung das Lobgeſang Magnificat ſprechen ſolleſt. 79
Wie du dich endlich befehlen ſolleſt dem HErren mit dem Lobgeſang. Nunc dimittis, &c. 81

T.

Deß Tauffes Unſchuld.

WJe du dich zu Erlangung das unbefleckte Kleid der Unſchuld deß Tauffs, zu gewiſſer Zeit befleiſſen ſolleſt. 1
Wie der HErr zu bitten, daß er dir die Gnad verleyhe, daß du gäntzlich abſageſt dem Satan, wie in unſerm erſten Tauff zu geſchehen pflegt. 2
Was du für das Zeichen deines Glaubens ſprechen ſolleſt. 3
Wie du GOtt bitten ſolleſt, daß er dich in Krafft ſeines H. Namens laſſe überwinden alle heimliche Tück deß Sathans, an ſtatt der Beſchwerung deß böſen Geiſtes. 4
Was du ſprechen ſolleſt in Bezeichnung der Stirn und Bruſt mit dem H. Creutz. 4
Wie du begehren ſolleſt, daß der Hoheprieſter der HERR JESUS, ſelbſten ſein Hand auff dich lege, auf daß du in Ewigkeit unter dem Schirm GOttes deß Himmels bleibeſt. 5

Digitized by Google

Wie GOtt zu bitten, daß er dir zum Gleitsmann auf deiner Reiſe einen Engel gebe. 6
Wie du den Engel grüſſen und aufnehmen ſolleſt. 6
Wie GOtt zu bitten, damit du den Geſchmack deß Glaubens in dem H. Geiſt befinden mögeſt. 7
Was du ſprechen ſolleſt, in Bezeichung deiner Ohren und Naſen mit dem Zeichen deß Heil. Creutzes. 8
Was du in Annehmung deß Heil. Creutzes den Feind zu überwinden ſprechen ſolleſt. 8
Wie die Mutter GOttes zu bitten, daß ſie dir erlange ein wahre Erneuerung deines Lebens. 9
Was du in Annehmung deß Namens ſprechen ſolleſt. 10
Was du an ſtatt der dreyfachen Uberſchüttung deß Waſſers ſprechen ſolleſt. 11
Wie du den HErrn bitten ſolleſt, daß an ſtatt deß Chryſams die Salbung ſeines Geiſts dich in allem ſtärcken wolle. 11
Was du ſprechen ſolleſt, da du dich bezeichneſt mit dem H. Creutz an der Bruſt und Schultern. 12
Was du für das weiſſe Kleid ſprechen ſolleſt. 12
Daß du an ſtatt deß Liechts um die innerliche Erleuchtung bitten ſolleſt. 13
Was du in Nieſſung deß unbefleckten Lämmleins JEſu Chriſti ſprechen ſolleſt. 13
Was du in dieſer H. Communion begehren ſolleſt. 14

Digitized by Google

Was du für die Firmung ſprechen ſolleſt. 16
Wie du GOtt dem HErrn deinen Glauben und die Unſchuld deß Tauffs befehlen ſolleſt. 17

U.

Ubungen in Aufrichtung einer geiſtlichen Arch in dem Hertzen.

Danckſagnng um alle den Menſchen ertheilte Wolthaten. 290
Guter Will und Fleiß in Ubung der guten Wercken, zur Erſetzung der Menſchen Hinläßigkeiten. 291
Behertzigung der Menſchen Untreu und Gottloſigkeit. 292
Dem Geliebten annehmliche, der Seelen nutzlichen geiſtliche Salbung ſeiner H. Wunden. 292

Ubungen vor der Heil. Communion.

Anmuthliche Ubung vor der H. Communion. 263
Aufopfferung der ſtarcken Begierd, ſo man aus eigener Schuld, oder ſonſt eines Zuſtands halber von der H. Communion verhindert wird. 268
Bitt um den Göttlichen Seegen, welche die H. GERTRUDIS bey der Meß gebrauchet hat.

Digitized by Google

hat, die man nach der H. Communion brauchen kan. 267
Bitt um Erneuerung und Einwürckung aller H. Sacramenten an der Seelen. 273
Intention der Lieb vor der H. Communion. 266
Ubung für die geiſtliche Communion. 269

Ubung der geiſtlichen Vermählung und Einſetzung.

Wie du halten ſolleſt ein geiſtliche Hochzeit und Heurath Tag mit JESU dem himmliſchen Bräutigam durch ein unzertrennliches Band der Lieb. 25
Wie die Stimm Chriſti zu der Seelen ſchreit. 26
Wie die Lieb die Chriſtliche Seel erweckt. 27
Wie die Stimm der Seelen, welche ſich GOtt aufopffert, ſprechen ſoll. 29
Wie die Stimm Chriſti antwortet. 30
Wie die Seel in Einſetzung geiſtlicher Hochzeit zu Lob dem Bräutigam ſingen ſoll. 31
Wie die Lieb probirt wir. 32
Wie zur Hülff in einer Litaney alle Heiligen angeruffen werden. 33
Wie du um ware Keuſchheit deß Leibs und der Seelen bitten ſolleſt. 38
Was du zu dem geiſtlichen Schleyer ſprechen ſolleſt. 41
Zu der Cron. 42
Zu dem Ring. 43

Digitized by Google

Daß du an ſtatt deß Biſchöfflichen Seegens begehren ſolleſt geſegnet zu werden, von der H. Dreyfaltigkeit. 45

Wie du bitten ſolleſt, daß dich der HErr ſeiner Mutter der Jungfrauen MARIÆ, an ſtatt der Abbtiſin befehle. 47.

Daß du zur Danckſagung der allerheiligſten Dreyfaltigkeit ſprechen ſolleſt den hymnum Te Deum Laudamus. 47.

Ubungen der Göttlichen Lieb.

Wie du zu Morgens frühe GOtt dem HErrn entgegen lauffen ſolleſt mit deinem Gebett. 85.

Wie du umb Mittag gehen ſolleſt zu deinem Bräutigam, und ihn bitten, daß er dein Lauigkeit durch die Hitz ſeiner Lieb wolle anzindten. 90.

Wie du am Abend in die Arm deines Bräutigams JESU fallen, und von ihme begehren ſolleſt, daß du dir abſterbeſt, und mit dem Geiſt ihm gantz vereiniget werdeſt. 95.

Wie du am ſelben Tag, da du dich in der Lieb GOttes übeſt, ſieben mahl dem HErrn dein Seel opffern ſolleſt, daß er die hitzige Lieb ſeines Göttlichen Hertzens in dir erkühle und zum erſten.

Wie du zu der Metten den HErrn bitten ſolleſt, daß er dich lerne, damit du dich unter

ſeiner Zucht unverdrüßlich in der Tugend der Lieb übeſt. 102.

Wie du zur Prim den HErrn bitten ſolleſt, daß er dich in die Schul der Lieb führe, darin du JESUM lernſt erkennen und lieben. 103.

Wie du zu der Tertz bitten ſolleſt, daß der HErr das feurige Geſatz ſeiner Göttlichen Lieb mit lebendigen Buchſtaben ſeines Geiſts in dein Hertz ſchreibe. 104

Wie du zur Sext GOtt bitten ſolleſt, daß er dich in der Kunſt der Lieb laſſe zunehmen. 106.

Wie du zu der Non den König der Königen bitten ſolleſt, daß er dich annehme in den Krieg der Lieb, und dir aufflege ſein ſüſſes Joch und leichte Bürdt. 107.

Wie du zur Veſperzeit mit JESU deinem Liebhaber in der Rüſtung der Lieb allen Verſuchungen ſicherlich entgegen gehen ſolleſt. 109.

Wie du zur Complet wünſchen ſolleſt mit deinem Geliebten truncken zu werden von dem Wein der Lieb, und der Welt abzuſterben, durch die Vereinigung Gottes, und Umbfahung deß Geliebten. 111.

Was du an ſelbigem Tag, in welchem du der Göttlichen Lieb wirſt pflegen, zu Erleuchtung deiner fünff Sinn und deines Hertzens betrachten ſolleſt. 112.

Wie du zur Beſtättigung der Lieb dich gantz in die Macht der Lieb übergeben ſolleſt. 114.

Ubung

Ubung deß Lobs und der Danck-ſagung.

Wie du in tieffer Demuth vor das gnaden-reiche Angeſicht deines GOttes kommen ſolleſt. 118.
Wie du anfangen ſolleſt GOtt zu loben. 119.
Wie du dein Seel erwecken ſolleſt, daß ſie ſich in GOtt erfreue 120.
Wie du vor das Angeſicht GOttes tretten ſolleſt / als ob du gantz krafftloß ſeyeſt wegen groſſer Verwunderung über die Glory deines Gottes. 123.
Wie du vor dem Thron GOttes frolocken und jubiliren ſolleſt. 128.
Wie du vor dem Angeſicht GOttes betten ſolleſt, daß JESUS erſtatte, was dir an ſeinem Lob manglet. 129.
Wie du Gott deinen Liebhaber grüſſen ſolleſt / weil er dich in Verwunderung ſeiner Glory erfreuet hat. 131
Wie du GOtt loben und benedeyen ſolleſt für alle ſeine Barmhertzigkeiten. 135.
Wie du dem HErrn ein Opffer deß Frolockens opffern ſolleſt. 136.
Wie du Gott den HErrn anbetten ſolleſt, daß er dich bald in ſeinen Tabernacul führe, und ſich ſelbſten für dich lobe. 136.
Wie du alle Creaturen zum Lob GOttes laden ſolleſt. 139.
Wie du den HErrn JESUM deinen Liebha-

Digitized by Google

ber bitten ſolleſt, daß er ſich ſelbſten an ſtatt deiner wolle loben. 146.
ie du den HErrn JESUM bitten ſolleſt, daß er ihm ſelbſten, mit ſeiner vielgeliebten Mutter MARIA ſambt dem gantzen himmliſchen Heer, ein Lob deß Jubilirens und Frolockens thue. 148.
ie du dich mit außgebreitem Hertzen in Gott deinem Liebhaber erfreuen ſolleſt. 153.
ie du von GOtt deinem HErrn begehren ſolleſt, das dein Hertz allda ſey, da Er dein begirlicher liebſter Schatz iſt. 158
ie du GOtt befehlen ſolleſt den Außgang deines Lebens. 164.
ie du von GOtt den Seegen begehren, und ihne bitten ſolleſt, daß er dein Lieb beſtättige und erhalte biß du zu ſeiner ſelbſt Anſchauung kommeſt 168.

Ubungen Vergebung der Sünd, und ein ſeeliges End zu erlangen.

WJe du den himmliſchen Vatter verſöhnen ſolleſt. 171.
Wie du zu der Prim ein Geſpräch mit der Lieb und Warheit halten ſolleſt, daß du in der Stund deß Todts vor dem Gericht ſicher erſcheinen mögeſt. 174.
Wie du zur Tertz den Frieden und die Lieb bitten ſolleſt, daß die Eygenſchafften deiner Sinn in Ewigkeit GOtt dem HErrn geheiliget werden. 178.

Digitized by Google

Wie du zur Sext dich mit der Weißheit und Lieb unterreden ſolleſt, daß du gantz erneuert werdeſt vor deinem Todt 181

Wie du zur Non ein Geſpräch halten ſolleſt mit der Lieb, daß ſie dir für deine böſe Werck ihr Güte verleyhe. 186.

Wie du zur Veſper dich mit der Lieb und Gütigkeit beſprechen ſolleſt, damit ſie dir in der Stund deß Todts GOtt verſöhnen. 194.

Wie du zur Complet mit der Lieb und Standhafftigkeit handlen ſolleſt, daß ſie dein verächtlichen Wandel mit dem würdigen Leben JESU wollen vertauſchen. 199.

Wie du am ſelbigen Tag, in welchem du dich vorgehender Ubung gebraucheſt, um Mittag den HErren bitten ſolleſt, daß er dich mit ihm führe in den Garten ſeines Göttlichen Hertzens. 204.

Wie du zu Abend mit deinem Geliebten gehen ſolleſt Blume zu brechen, und ihne bitten ſolleſt um ſeinen Seegen, um folgende Tugenden. 209.

Ubung der getreuen Lieb zu der Göttlichen Gütigkeit. 213.

Verſöhn-Opffer durch Auffopfferung dem himliſchen Vatter der dreyen Obſigungen JESU ſeines Sohns wider den Verſucher den Sathan. 221

Ibung und Anmuthung der Reſignation, und Vereinigung in dem Göttlichen Willen.

Je die Reſignation JESU den freyen Eingang zu der Seelen eröffne. 318.
e mit der Reſignation GOtt hoch geeh-et wird. 318.
e die Reſignation JESU dem Geliebten n ſeiner Ruhe ein lindes Küß unterleget. 319.
e ſich die Engeln ob unſer Reſignation er-reuen, und auch lieber nach unſerem Wil-n zu unſeren Dienſten kommen. 320.
e die Reſignation GOtt zum höchſten ge-allet. 320.
e ſich der HErr wegen der Reſignation in-erſt einlaſſe in das Hertz. 321.
e die Reſignation alle Fehler und Defect-ſtättet, die durch den eignen Willen be-angen worden. 321.
gnation in einer Kranckheit. 321
gnation zu dem Göttlichen Willen, bey em Todt eines guten Freunds. 322.
nckſagung für alle empfangene Wolthaten GOttes. 325.
nckſagung um ein Special-von GOtt em-fangene Gnad. 326.
nckſagung für den gröſten Schatz der Jung-auſchafft: und Gebettlein für die GOtt elobten Jungfrauen. 326.

Digitized by Google